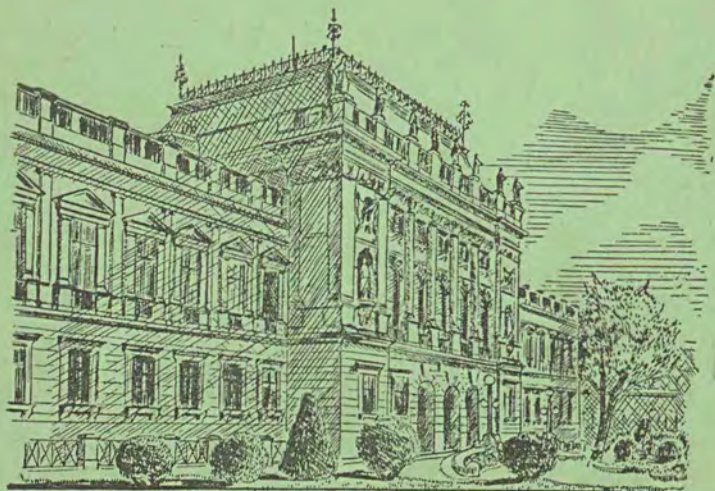


Freiexemplar



Karl-Franzens-Universität Graz

Gründungsjahr 1586

Vorlesungsverzeichnis

für das Wintersemester 1962/63

Vorlesungsbeginn am 8. Oktober 1962

Ende am 28. Februar 1963



Personalstand 1962



INHALTSVERZEICHNIS

Vorlesungsverzeichnis

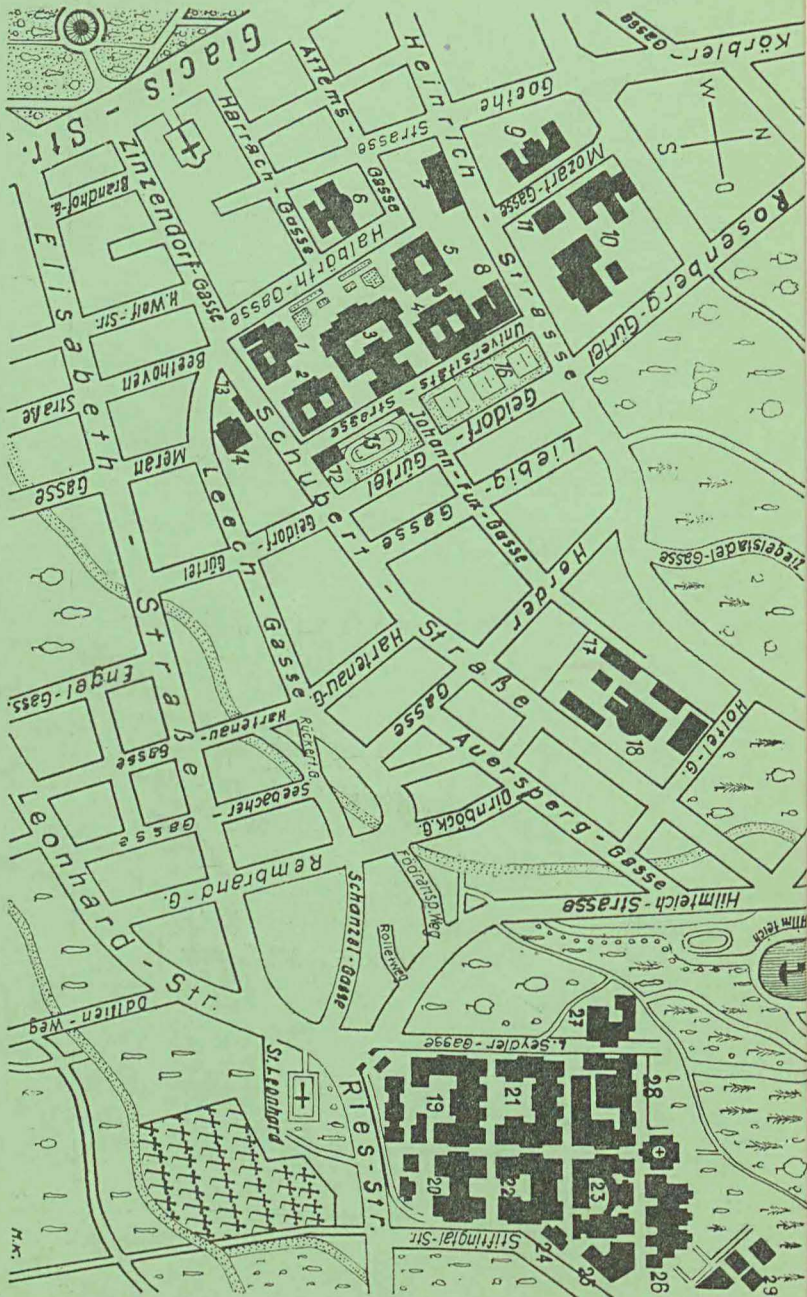
für das Wintersemester 1962/63

Vorlesungsbeginn am 8. Oktober 1962

Ende am 28. Februar 1963



Personalstand 1962



Legende: 1 = Chemisches Institutgebäude, 2 = Naturwissenschaftliches Institutgebäude, 3 = Hauptgebäude, 4 = Medizinisches Institutgebäude, 5 = Physikalisches Institutgebäude, 6 = Anatomisch-Physiologisches Institutgebäude, 7 = Institut für englische Philologie, 8 = Fernheizwerk, 9 = Meerscheinschloß, 10 = Kinderklinik, 11 = Institut für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung, 12 = Institut für empirische Soziologie und Statistik, Institut für philosophische Soziologie, 13 = Galenisches Institutgebäude, 14 = Studentenhause, Institut für Orientkunde, Institut für vergleichende Sprachwissenschaft, Institut für indo-iranische Philologie, 15 = Universitäts-sportplatz, 16 = Universitätsstammsplätze, 17 = Institut für romanische Philologie, Institut für italienische Sprache und Literatur, 18 = Botanisches Institut, Botanischer Garten, Paläobotanisches Institut, Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 19 bis 29 = Landeskrankenhaus mit Universitätsklinikern.

Vorlesungsverzeichnis

Im Jahre 1962/63

Personenstand 1962

Personenstand 1962



INHALTSVERZEICHNIS

Geschichte der Universität Graz	Seite 7
Rektoren der Universität seit 1827/28	11
Träger akademischer Ehrentitel	15
Erklärung der Abkürzungen	17
Verzeichnis der Hörsäle	18
Universitätsverwaltung:	
I. Akademischer Senat	20
II. Dienststellen der Universität:	
a) Rektorat (Rektoratskanzlei und Quästur)	21
b) Dekanate	21
c) Universitätsbibliothek	22
d) Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultätsbibliothek	23
Landesmuseum Joanneum, Steiermärkische Landesbibliothek am Joanneum	24
Steiermärkisches Landesarchiv	25
Berufsberatung	25
Allgemeine Studienbestimmungen:	
I. Semesterdauer, Inskriptionsfrist und freie Tage	26
II. Einteilung der Hörer	26
III. Aufnahmebedingungen	26
IV. Immatrikulation	30
V. Durchführung der Inskription	31
VI. Nachträgliche Streichung eines Kollegs	31
VII. Studenausweis	32
VIII. Taxen und Taxenermäßigungen	32
IX. Änderung der Wohnungsanschrift	34
X. Abgang von der Universität	35
XI. Nostrifikation	35
XII. Hinweis auf die Studien- und Prüfungsordnungen	35
Osterreichische Hochschülerschaft	36
Hochschulseelsorge	37
Gesellschaft der Freunde der Universität	37
VORLESUNGEN, ÜBUNGEN, PERSONALSTAND, INSTITUTE	
Vorträge für Hörer aller Fakultäten	41
Vorlesungen und Kurse für Hörer aller Fakultäten	42
Theologische Fakultät:	
I. Richtlinien für den Studiengang	44
II. Vorlesungen und Übungen	46
1. Einleitung	46
2. Christliche Philosophie	46

	Seite
3. Biblische Theologie	46
a) Altes Testament	46
b) Neues Testament	46
4. Systematische Theologie	47
a) Dogmatik	47
b) Fundamentaltheologie	47
c) Moralthologie	47
5. Historische Theologie	47
a) Kirchengeschichte	47
b) Religionsgeschichte	47
6. Praktische Theologie	48
a) Kirchenrecht	48
b) Pastoraltheologie	48
c) Katechetik und Pädagogik	48
d) Volkswirtschaftslehre und Soziologie	48
e) Christliche Kunstgeschichte	48
f) Phonetik	48
III. Personalstand der Hochschullehrer	49
IV. Verzeichnis der Institute	52

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:

I. Richtlinien für den Studiengang	54
1. Für das Studium der Rechtswissenschaften	54
2. Für das Studium der Staatswissenschaften	58
II. Vorlesungen und Übungen	62
1. Einführungskollegien	62
2. Römisches Recht	62
3. Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte	62
4. Kirchenrecht	62
5. Österreichisches, Deutsches u. Internationales Privatrecht	63
6. Österreichisches und Deutsches Handelsrecht	63
7. Zivilgerichtliches Verfahren	63
8. Strafrecht und Strafprozeßrecht	63
9. Kriminologie und gerichtliche Medizin	64
10. Staatsrecht und Verwaltungsrecht	64
11. Völkerrecht	65
12. Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Sozialpolitik	65
13. Finanzwissenschaft	65
14. Soziologie und Statistik	66
15. Sozialrecht	66
16. Betriebswirtschaftslehre	66
17. Staatsrechnungswissenschaft	66
18. Wirtschaftsgeographie	66
III. Personalstand der Hochschullehrer	67
IV. Verzeichnis der Institute	74

Medizinische Fakultät:

	Seite
I. Richtlinien für den Studiengang	78
II. Vorlesungen und Übungen	84
1. Allgemeine Biologie	84
2. Physik	84
3. Medizinische Chemie	84
4. Physiologische Chemie	84
5. Anatomie	84
6. Histologie	85
7. Physiologie und experimentelle Pathologie	85
8. Röntgenologie	85
9. Pathologische Anatomie	86
10. Pharmakologie	86
11. Interne Medizin	87
12. Kinderheilkunde	87
13. Psychiatrie und Neurologie	88
14. Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	88
15. Zahnheilkunde	89
16. Orthopädie und Unfallchirurgie	90
17. Chirurgie	90
18. Frauenheilkunde	91
19. Augenheilkunde	91
20. Dermato-Venerologie	92
21. Bakteriologie und Hygiene	92
22. Gerichtliche Medizin	92
23. Soziale Medizin	92
III. Personalstand der Hochschullehrer	93
IV. Verzeichnis der Institute und Kliniken	109

Philosophische Fakultät:

I. Richtlinien für den Studiengang	122
II. Vorlesungen und Übungen	125
1. Philosophie, Psychologie und Pädagogik	125
2. Geschichte des Altertums und Altertumskunde	126
3. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit	126
4. Klassische Archäologie	127
5. Kunstgeschichte	128
6. Klassische Philologie	128
7. Byzantinische Philologie	129
8. Musikwissenschaft	129
9. Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft	129
10. Deutsche Sprache und Literatur	129
11. Anthropologie	130
12. Volkskunde	130
13. Ethnologie und Religionswissenschaft	130
14. Englische Sprache und Literatur	131
15. Romanische Sprachen und Literaturen	131
16. Slavische Sprachen und Literaturen	132
17. Orientkunde	133
18. Bibliothekswissenschaft	133
19. Geographie	133
20. Mathematik	134

	Seite
21. Physik	134
22. Meteorologie und Geophysik	136
23. Astronomie	136
24. Chemie	136
25. Mineralogie und Petrographie	139
26. Geologie und Paläontologie	139
27. Botanik	140
28. Zoologie	141
29. Pharmazie	141
Erstes Studiensemester	141
Drittes Studiensemester	142
Fünftes Studiensemester	142
Für Pharmazeuten empfohlene Vorlesungen	143
30. Schul- und Sporthygiene	143
31. Dolmetscher- und Übersetzerausbildung	143
A. Lehrgänge in germanischen Sprachen	144
B. Lehrgänge in romanischen Sprachen	144
a) Französisch	144
b) Italienisch	145
c) Spanisch	145
C. Lehrgänge in slavischen Sprachen	146
a) Russisch	146
b) Serbokroatisch	146
D. Lehrgänge in Arabisch, Türkisch und Ungarisch	146
a) Arabisch	146
b) Türkisch	146
c) Ungarisch	147
E. Landes- und Kulturkunde, Einführungsvorlesungen	147
32. Sprachkurse	147
a) Lehrgänge in alten Sprachen	147
b) Lehrgänge in neueren Sprachen	147
33. Leibeserziehung	148
a) Allgemein zugängliche Vorlesungen und Übungen	149
b) Einführung	149
c) Vorlesungen, Seminare und Übungen im Studienplan	150
Erstes Semester	150
Drittes Semester	150
Fünftes Semester	151
Siebentes Semester	151
Sportärztliche Beratungsstelle	152
34. Künste und Fertigkeiten	152
Universitäts-Turninstitut	152
III. Personalstand der Hochschullehrer	155
IV. Verzeichnis der Institute	183
Statistik	200
Alphabetisches Namensverzeichnis der Universitätsangehörigen	203

Aus der Geschichte der Universität Graz

Graz verdankt seine hohe Schule der Tatsache, daß es im Zeitalter der Glaubenskämpfe Sitz der innerösterreichischen Linie des Hauses Habsburg war. Um 1128 erstmals urkundlich bezeugt, gewann die Stadt bereits unter den letzten Traungauern als Zentrum der Verwaltung des Landes und als Handelsplatz wachsende Bedeutung. Im 13. Jahrhundert ist sie durch Ummauerung, eigenen Gerichtsbezirk und Marktrecht ausgezeichnet; Rudolf von Habsburg gewährte ihr, um sie nach seinem Sieg über den Böhmenkönig Ottokar II. dauernd an sich zu binden, Mautbegünstigungen und das Niederlagsrecht. Nach dem Neuberger Vertrag von 1379 wurde Graz Sitz der leopoldinischen Linie des Hauses Habsburg, die Steiermark, Kärnten und Krain beherrschte. Als dieser Zweig der Habsburger unter Kaiser Friedrich III. die römisch-deutsche Krone erwarb, war die Stadt zeitweilig sogar kaiserliche Residenz. Friedrich III. begann den Bau der heutigen Burg und ließ die romanische Ägidikirche (erstmal erwähnt 1174, seit 1786 Domkirche) großzügig ausgestalten. Freilich war der Glanz des kaiserlichen Namens umdüstert von den Nöten einer schweren Zeit. Das Land war von Fehden und Kriegen zerrüttet, von Pest und Heuschrecken heimgesucht, die Türken bedrohten die Stadt, ohne sie freilich unmittelbar anzugreifen. Erst unter Maximilian I. konsolidierten sich die Verhältnisse allmählich.

Aber bald erwuchs ein neues Problem infolge der raschen Ausbreitung der Reformation. Bereits 1528 neigten Adel und Bürgerschaft eindeutig dem neuen Glauben zu und in kurzer Zeit waren die Katholiken zu einer zahlenmäßig unbedeutenden Minderheit herabgesunken. Trennend lag nun das konfessionelle Problem zwischen den Habsburgern und den Landständen, während infolge der Türkenkriege der Handel einen schweren Niedergang erlebte und der Ausbau der Stadt zur Hauptfestung Innerösterreichs seit 1544 gewaltige Summen verschlang. Schloßberg und Stadt wurden mit Bastionen und Wallmauern umgeben. Das Landhaus zeugt von der Macht der Landstände in dieser kampfbewegten Zeit. Die Stände waren es auch, die das Schulwesen im Geiste der Lehre Luthers organisierten. Die Schule der steirischen Landschaft, an der kein geringerer als Johannes Kepler wirkte, genoss hohes Ansehen; die Söhne des Adels und der Bürgerfamilien empfingen hier ihre Bildung, bis die Habsburger durch die Berufung der Gesellschaft Jesu entscheidenden Wandel schufen. Der Orden errichtete 1573 das noch heute blühende Akademische Gymnasium und 1576 ein Konvikt.

Ihre Krönung erlebten diese Bestrebungen, als Erzherzog Karl, der Vater Kaiser Ferdinands II., 1585/86 als Pflegestätte der Gegenreformation und höfisch-aristokratischer Denkungsart die Jesuitenuniversität ins Leben rief. Sie war reine Ordenshochschule ohne Medizinische und Juridische Fakultät. Das Studium der philosophischen Disziplinen, der „freien Künste“, wurde an der Artistenfakultät betrieben. Diese Vorläuferin unserer Philosophischen Fakultät diente einerseits der Vorschulung der künftigen Theologen, andererseits hatte sie dem jungen Edelmann die für seine Laufbahn erforderliche weltmännische Bildung zu vermitteln. Sie erfüllte also Funktionen, die heute etwa dem Lehrziel der beiden obersten Jahrgänge des damals nur sechsklassigen humanistischen Gymnasiums entsprechen. Grundlage des Schulbetriebes war die Studienordnung des Jesuitenordens, höchstes Bildungsideal die Einführung in die scholastisch-thomistische Theologie und in die kasuistische Morallehre des Ordens. Daneben erfreute sich die formale Seite geistiger Schulung besonderer Wertschätzung; ein beträchtlicher Teil der Studienzeit wurde auf die Pflege der Kunst des Disputierens und der eleganten lateinischen Diktion verwendet. Aber auch höfische Übungen verschiedenster Art kamen zu ihrem Recht; Festlichkeiten und Theateraufführungen im Stile der Barockzeit waren prunkvolle Glanzpunkte des vielfältigen akademischen Lebens jener Tage.

Es verdient hervorgehoben zu werden, daß die Grazer Jesuitenuniversität nicht allein auf dem Gebiete der kirchlichen Disziplinen Bedeutendes leistete. Statt vieler anderer sei hier nur der berühmte Mathematiker Guldin genannt; der nach ihm benannte Lehrsatz, die Guldinsche Regel, hat in der Geschichte der Mathematik Epoche gemacht.

Der aufgeklärte Absolutismus des 18. Jahrhunderts bereitete der Autonomie der reinen Ordenshochschule ein Ende. Schon unter Karl VI. war die Errichtung eines juristischen, medizinischen und historischen Studiums an der Universität Graz geplant. Es konnte aber nur eine historische Lehrkanzel geschaffen werden (1729). Unter Maria Theresia kamen die Reformtendenzen im Geiste von Swietens zum Durchbruch. Die Abkehr von der scholastischen Methode und die stärkere Berücksichtigung der naturwissenschaftlichen und praktischen Fächer wurden durchgesetzt. Als der Jesuitenorden 1773 aufgehoben wurde, überwachte bereits eine staatliche Studienkommission den gesamten Lehrbetrieb. Während das medizinische Studium auch jetzt noch nicht über die bescheidensten Anfänge außerhalb der Universität hinauskam, wurde 1778 die Juridische Fakultät errichtet. Da eine Reihe wissenschaftlich bedeutender Exjesuiten an der Philosophischen Fakultät weiterwirkte, schien der Fortbestand der Hochschule gesichert. Trotzdem verfügte Kaiser Josef II.

1782 die Umwandlung der Universität in ein Lyzeum. Die Rangminderung war mit einer verstärkten Berücksichtigung praktischer Bildungsziele verbunden; gleichzeitig erreichte die staatliche Regulierung des Unterrichts ihren Höhepunkt. Das Lyzeum sollte nicht wissenschaftliche Forschungsstätte, sondern nur höhere Lehranstalt sein. Doch behielten die Theologische und die Philosophische Fakultät das Promotionsrecht; sogar der Gedanke der Autonomie fand in dem Recht der Rektorswahl seinen Ausdruck. Auch konnte der Lehrbetrieb während der Lyzeumszeit durch die Errichtung mehrerer Professuren ausgebaut werden.

Eine einmalige Chance blieb allerdings ungenützt, als der Plan Erzherzog Johanns, sein Museum für Naturgeschichte, Chemie, Ökonomie und Technologie am Lyzeum einzurichten, scheiterte, weil die Mittel nicht ausreichten. Die Forderung nach Wiedererrichtung der Universität, die bereits nach dem Tode Josefs II. erhoben worden war, wurde 1827 von Kaiser Franz bewilligt, der damit zum zweiten Gründer unserer Carolä Francisca wurde. Doch konnte der Ausbau des medizinisch-chirurgischen Studiums zur vollständigen Fakultät aus fiskalischen Gründen nicht durchgesetzt werden. So unterschied sich unsere vormärzliche Universität nur durch den Titel und das Promotionsrecht der Juridischen Fakultät vom josephinischen Lyzeum.

Die große österreichische Unterrichtsreform, die den Sturmjahren 1848/49 folgte, führte die ehrwürdige Alma Mater Graecensis der glanzvollen Höhe ihres Ruhmes entgegen. Nun wurde die Philosophische Fakultät zur wissenschaftlichen Lehr- und Forschungsstätte in unserem Sinne ausgestaltet. Im Jahre 1863 konnte endlich kraft kaiserlicher Entschließung in Anwesenheit des Staatsministers Schmerling und des Meisters ärztlicher Wissenschaft Rokitsansky die Errichtung der Medizinischen Fakultät feierlich vollzogen werden. Das Prinzip der Lehr- und Lernfreiheit hatte sich durchgesetzt, Berufungen ausländischer Gelehrter waren keine Seltenheit mehr, die bisher unbekannte Institution des Privatdozenten bereicherte den Lehrbetrieb außerordentlich und schuf neue Möglichkeiten wissenschaftlicher Auslese.

Die ständig wachsende Zahl neuer Lehrkanzeln, Seminare, Institute und Kliniken versinnbildlicht den Aufstieg des wissenschaftlichen Lebens seit der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Allein die Erfüllung derart vielfältiger Aufgaben hatte die großzügige Anlage neuer Räume zur Voraussetzung. Die Universität mußte aus der Enge des alten Jesuitenkollegiums, das ja unter ganz anderen Verhältnissen eingerichtet worden war, herausgeführt werden. Lange bereitete die Kostenfrage unüberwindliche Schwierigkeiten, an deren Lösung das Land erheblichen Anteil nahm. In den siebziger Jahren entstanden das anatomische, das physikalische und das chemische

Institutsgebäude. Es war ein großer Tag in der Geschichte unserer Universität, als Kaiser Franz Josef am 4. Juni 1895 den Schlußstein zum neuen Hauptgebäude legte. 1899 wurden zwei weitere Bauten für je vier Lehrkanzeln der Medizinischen und der Philosophischen Fakultät eröffnet. Mit der Errichtung des für seine Zeit vorbildlichen Landeskrankenhauses (1903 bis 1912) wurde der Medizinischen Fakultät ein würdiger Arbeitsbereich geschaffen.

Was die Universität Graz im Laufe ihrer langen Geschichte im Dienste der Wissenschaft geleistet hat, kann hier natürlich nicht im entferntesten dargelegt werden. Es seien vor allem die vier Nobelpreisträger genannt, von denen je zwei unserer Medizinischen und Philosophischen Fakultät angehört haben: der Begründer der Mikrochemie Fritz Pregl, der Pharmakologe Otto Loewi sowie die beiden großen Physiker Franz Heß und Erwin Schrödinger. Ferner begegnen uns, um nur einige markante Köpfe herauszugreifen: der Gründer der Grazer philosophischen Schule Alexius von Meinong, der Physiker Ludwig Boltzmann, der Historiker Heinrich von Srbik, der Geograph Eduard Richter, der Sprachwissenschaftler Rudolf Meringer und der Volkskundler Viktor von Geramb. Aus der Reihe der Theologen ragen Franz Gutjahr, Rudolf von Scherer und der spätere Fürstbischof Leopold Schuster besonders hervor. Unter den Juristen finden wir den Begründer der kriminologischen Schule Hans Gross, den Rechtshistoriker und Numismatiker Arnold Luschn Ritter v. Ebengreuth, den Papyrologen Leopold Wenger, den Zivilrechtler Emil Strohal, den Privatrechtler Armin Ehrenzweig, unter den Nationalökonomien Josef Schumpeter und Wilhelm Roepke, und unter den Medizinern etwa auf dem Gebiete der Kinderheilkunde Theodor Escherich, ferner den Physiologen Alexander Rollett und in der psycho-pathologischen Forschung Richard v. Krafft-Ebing und Julius Wagner-Jauregg.

Als geistiges Zentrum der innerösterreichischen Länder begründet, trug die Universität Graz schon in den ersten Jahren ihres Bestehens, dem Charakter des Jesuitenordens entsprechend, internationales Gepräge. Im vorigen Jahrhundert war es dann Erzherzog Johann, der ihr das Tor zur Welt auftrat; ihm ist es zu danken, daß seit 1841 Vertreter unserer Universität an den deutschen Naturforschertagen teilnehmen konnten und daß im September 1843 in unserer Landeshauptstadt zum erstenmal ein großer wissenschaftlicher Kongreß, die 21. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte, zusammentrat. Heute ist es mehr denn je Aufgabe unserer Universität, die geistigen Werte, die durch die Kraft unseres Volkes und Landes erarbeitet werden, auch anderen Nationen zu vermitteln. Gerade Graz hat in diesem Sinne vor allem dem Südosten gegenüber eine wahrhaft historische Mission.

Heinrich Appell

Rektoren

der Karl-Franzens-Universität seit der Wiedererrichtung im Jahre 1827/28

1827/28	Likawetz Kalasanz, philosophische Fakultät
1828/29	Arbter Josef, juristische Fakultät
1829/30	Schöllner Josef, medizinische Fakultät
1830/31	Appeltauer Karl, juristische Fakultät
1831/32	De Petris Simon, theologische Fakultät
1832/33	Neupauer Franz, theologische Fakultät
1833/34	Vest Lorenz, medizinische Fakultät
1834/35	Knar Josef, philosophische Fakultät
1835/36	Beutel Wenzel, theologische Fakultät
1836/37	Dirnböck Franz, juristische Fakultät
1837/38	Stiger Johann, medizinische Fakultät
1838/39	Kraus Johann, theologische Fakultät
1839/40	Kramer Josef, theologische Fakultät
1840/41	Schweighofer Josef
1841/42	Schöllner Ferdinand, medizinische Fakultät
1842/43	Muchar Albert, philosophische Fakultät
1843/44	Robitsch Mathias, theologische Fakultät
1844/45	Kniely Josef, juristische Fakultät
1845/46	Kömm Johann, medizinische Fakultät
1846/47	Hassler Leopold, philosophische Fakultät
1847/48	Wagl Friedrich, theologische Fakultät
1848/49	Wasserfall Anton, juristische Fakultät
1849/50	Knar Josef, philosophische Fakultät
1849/50	Wagl Friedrich, theologische Fakultät
1850/51	Wagl Friedrich, theologische Fakultät
1851/52	Schreiner Gustav, juristische Fakultät
1852/53	Tanagl Karlmann, philosophische Fakultät
1853/54	Riedl Johann, theologische Fakultät
1854/55	Wiesenaue Franz, juristische Fakultät

1855/56 Knar Josef, philosophische Fakultät
 1856/57 Fruhmann Michael, theologische Fakultät
 1857/58 Kopatsch Johann, juridische Fakultät
 1858/59 Tangl Karlmann, philosophische Fakultät
 1859/60 Robitsch Mathias, theologische Fakultät
 1860/61 Blaschke Johann, juridische Fakultät
 1861/62 Weihs Johann, philosophische Fakultät
 1862/63 Wagl Friedrich, theologische Fakultät
 1863/64 Weihs Franz, juridische Fakultät
 1864/65 Heschl Richard, medizinische Fakultät
 1865/66 Schmidt Oskar, philosophische Fakultät
 1866/67 Schlager Marcellinus, theologische Fakultät
 1867/68 Michel Adalbert, juridische Fakultät
 1868/69 Schauenstein Adolph, medizinische Fakultät
 1869/70 Schenkl Karl, philosophische Fakultät
 1870/71 Schlager Marcellinus, theologische Fakultät
 1871/72 Bischoff Ferdinand, juridische Fakultät
 1872/73 Rollett Alexander, medizinische Fakultät
 1873/74 Karajan Max v., philosophische Fakultät
 1874/75 Helly Karl v., medizinische Fakultät
 1875/76 Demelius Gustav, juridische Fakultät
 1876/77 Krones Franz, philosophische Fakultät
 1877/78 Klinger Franz, theologische Fakultät
 1878/79 Grohs Carl, juridische Fakultät
 1879/80 Blodig Karl, medizinische Fakultät
 1880/81 Eттingshausen Konstantin Freiherr von,
 philosophische Fakultät
 1881/82 Pölzl Franz, theologische Fakultät
 1882/83 Bidermann Hermann, juridische Fakultät
 1883/84 Rollett Alexander, medizinische Fakultät
 1884/85 Leitgeb Hubert, philosophische Fakultät
 1885/86 Bischoff Ferdinand, juridische Fakultät
 1886/87 Schauenstein Adolf, medizinische Fakultät
 1887/88 Boltzmann Ludwig, philosophische Fakultät
 1888/89 Schuster Leopoldus, theologische Fakultät
 1889/90 Tewes August, juridische Fakultät
 1890/91 Eppinger Hans, medizinische Fakultät

1891/92 Goldbacher Alois, philosophische Fakultät
 1892/93 Schlager Marcellinus, theologische Fakultät
 1893/94 Hildebrand Richard, juridische Fakultät
 1894/95 Rollett Alexander, medizinische Fakultät
 1895/96 Graff Ludwig v., philosophische Fakultät
 1896/97 Weihs Anton, theologische Fakultät
 1897/98 Thaner Friederich, juridische Fakultät
 1898/99 Hofmann Karl, medizinische Fakultät
 1899/00 Richter Eduard, philosophische Fakultät
 1900/01 Weihs Johann, theologische Fakultät
 1901/02 Canstein Raban von, juridische Fakultät
 1902/03 Rollett Alexander, medizinische Fakultät
 1903/04 Skraup Zdenko Hans, philosophische Fakultät
 1904/05 Luschin Arnold, juridische Fakultät
 1905/06 Holl Moritz, medizinische Fakultät
 1906/07 Doelter Cornelius, philosophische Fakultät
 1907/08 Hanausek Gustav, juridische Fakultät, bzw.
 Hildebrand Richard, juridische Fakultät
 1908/09 Hildebrand Richard, juridische Fakultät
 1909/10 Kratter Julius, medizinische Fakultät
 1910/11 Bauer Adolf, philosophische Fakultät
 1911/12 Hauke Franz, juridische Fakultät
 1912/13 Zoth Oskar, medizinische Fakultät
 1913/14 Seuffert Bernhard, philosophische Fakultät
 1914/15 Pfaff Ivo, juridische Fakultät
 1915/16 Klemensiewicz Rudolf, medizinische Fakultät
 1916/17 Scharizer Rudolf, philosophische Fakultät
 1917/18 Meringer Rudolf, philosophische Fakultät
 1918/19 Puntchart Paul, juridische Fakultät
 1919/20 Cuntz Otto, philosophische Fakultät
 1920/21 Pregl Fritz, medizinische Fakultät
 1921/22 Michelitsch Anton, theologische Fakultät
 1922/23 Lenz Adolf, juridische Fakultät
 1923/24 Fritsch Karl, philosophische Fakultät
 1924/25 Rabl Hans, medizinische Fakultät
 1925/26 Sieger Robert, philosophische Fakultät
 1926/27 Köck Johann, theologische Fakultät

- 1927/28 Pöschl Arnold, juristische Fakultät
 1928/29 Martinak Eduard, philosophische Fakultät
 1929/30 Beitzke Hermann, medizinische Fakultät
 1930/31 Zwierzina Konrad, philosophische Fakultät
 1931/32 Rintelen Max, juristische Fakultät
 1932/33 Benndorf Hans, philosophische Fakultät
 1933/34 Benndorf Hans, philosophische Fakultät
 1934/35 Rabl Hans, medizinische Fakultät
 1935/36 Haring Johann, theologische Fakultät
 1936/37 Zauner Adolf, philosophische Fakultät
 1937/38 Dobretsberger Josef, juristische Fakultät,
 bis 24. Mai 1938
 Reichelt Hans, philosophische Fakultät,
 ab 25. Mai 1938
 1938/39 Reichelt Hans, philosophische Fakultät,
 ab 9. August 1939
 1939 bis 15. April 1945 Polheim Karl, philosophische Fakultät
 1944/45 Hafferl Anton, medizinische Fakultät, ab 16. April 1945
 1945/46 Rauch Karl, juristische Fakultät
 1946/47 Dobretsberger Josef, juristische Fakultät
 1947/48 Gerstinger Hans, philosophische Fakultät
 1948/49 Fischl Johann, theologische Fakultät
 1949/50 Musger Anton, medizinische Fakultät
 1950/51 Wilburg Walter, juristische Fakultät
 1951/52 Eder Karl, philosophische Fakultät
 1952/53 Eder Karl, philosophische Fakultät
 1953/54 Sauer Franz, theologische Fakultät
 1954/55 Sauer Franz, theologische Fakultät
 1955/56 Lorenz Ernst, medizinische Fakultät
 1956/57 Kratky Otto, philosophische Fakultät
 1957/58 Tautscher Anton, juristische Fakultät
 1958/59 Fischl Johann, Theologische Fakultät
 1959/60 Rigler Rudolf, medizinische Fakultät
 1960/61 Swoboda Erich, philosophische Fakultät
 1961/62 Melichar Erwin, juristische Fakultät

Träger akademischer Ehrentitel

Erklärung der Abkürzungen

Ehrensenaor:

Josef Krainer, Landeshauptmann von Steiermark

Ehrendokoren:

Theologische Fakultät:

Father Emanuel Reichenberger, Graz

Medizinische Fakultät:

M. D., F. R. S. Henry Dale, Professor, London

Dr. Ernst Rothlin, Professor, Basel

Dr. Richard Wagner, Professor, München

Dr. Wolfgang Denk, Professor, Wien

Dr. Franjo Kogoj, Professor, Agram

Philosophische Fakultät:

Franz Nabl, Schriftsteller, Graz

Dr. Herbert Lamprecht, Direktor, Landskrona,
Schweden

Dr. Karl v. Frisch, Professor, München

Dr. Adolf Butenandt, Professor, München

Dr. Richard Meister, Professor, Präsident der österr.
Akademie der Wissenschaften, Wien

Ehrenbürger und Ehrenmitglieder:

Karl E. Newole, Landesamtsdirektor, Klagenfurt

Dr. Roman Puschnig, Med.-Rat, Klagenfurt

Dr. Othmar Crusiz, Landesamtspräsident i. R., Graz

Dr. Joseph Marx, Hofrat, Professor, Wien

Ferdinand Wedenig, Landeshauptmann von Kärnten

Dr. Maximilian Obermayer, Professor, Los Angeles

ogie de

n, 19 bis

andeskri.

alt Univ

aliken.

Tägler akademischer Ehrenämter

1922/23	Dr. Max Müller
1923/24	Dr. Max Müller
1924/25	Dr. Max Müller
1925/26	Dr. Max Müller
1926/27	Dr. Max Müller
1927/28	Dr. Max Müller
1928/29	Dr. Max Müller
1929/30	Dr. Max Müller
1930/31	Dr. Max Müller
1931/32	Dr. Max Müller
1932/33	Dr. Max Müller
1933/34	Dr. Max Müller
1934/35	Dr. Max Müller
1935/36	Dr. Max Müller
1936/37	Dr. Max Müller
1937/38	Dr. Max Müller
1938/39	Dr. Max Müller
1939/40	Dr. Max Müller
1940/41	Dr. Max Müller
1941/42	Dr. Max Müller
1942/43	Dr. Max Müller
1943/44	Dr. Max Müller
1944/45	Dr. Max Müller
1945/46	Dr. Max Müller
1946/47	Dr. Max Müller
1947/48	Dr. Max Müller
1948/49	Dr. Max Müller
1949/50	Dr. Max Müller
1950/51	Dr. Max Müller
1951/52	Dr. Max Müller
1952/53	Dr. Max Müller
1953/54	Dr. Max Müller
1954/55	Dr. Max Müller
1955/56	Dr. Max Müller
1956/57	Dr. Max Müller
1957/58	Dr. Max Müller
1958/59	Dr. Max Müller
1959/60	Dr. Max Müller
1960/61	Dr. Max Müller
1961/62	Dr. Max Müller
1962/63	Dr. Max Müller
1963/64	Dr. Max Müller
1964/65	Dr. Max Müller
1965/66	Dr. Max Müller
1966/67	Dr. Max Müller
1967/68	Dr. Max Müller
1968/69	Dr. Max Müller
1969/70	Dr. Max Müller
1970/71	Dr. Max Müller
1971/72	Dr. Max Müller
1972/73	Dr. Max Müller
1973/74	Dr. Max Müller
1974/75	Dr. Max Müller
1975/76	Dr. Max Müller
1976/77	Dr. Max Müller
1977/78	Dr. Max Müller
1978/79	Dr. Max Müller
1979/80	Dr. Max Müller
1980/81	Dr. Max Müller
1981/82	Dr. Max Müller
1982/83	Dr. Max Müller
1983/84	Dr. Max Müller
1984/85	Dr. Max Müller
1985/86	Dr. Max Müller
1986/87	Dr. Max Müller
1987/88	Dr. Max Müller
1988/89	Dr. Max Müller
1989/90	Dr. Max Müller
1990/91	Dr. Max Müller
1991/92	Dr. Max Müller
1992/93	Dr. Max Müller
1993/94	Dr. Max Müller
1994/95	Dr. Max Müller
1995/96	Dr. Max Müller
1996/97	Dr. Max Müller
1997/98	Dr. Max Müller
1998/99	Dr. Max Müller
1999/00	Dr. Max Müller
2000/01	Dr. Max Müller
2001/02	Dr. Max Müller
2002/03	Dr. Max Müller
2003/04	Dr. Max Müller
2004/05	Dr. Max Müller
2005/06	Dr. Max Müller
2006/07	Dr. Max Müller
2007/08	Dr. Max Müller
2008/09	Dr. Max Müller
2009/10	Dr. Max Müller
2010/11	Dr. Max Müller
2011/12	Dr. Max Müller
2012/13	Dr. Max Müller
2013/14	Dr. Max Müller
2014/15	Dr. Max Müller
2015/16	Dr. Max Müller
2016/17	Dr. Max Müller
2017/18	Dr. Max Müller
2018/19	Dr. Max Müller
2019/20	Dr. Max Müller
2020/21	Dr. Max Müller
2021/22	Dr. Max Müller
2022/23	Dr. Max Müller

Oben Nummernbezeichnung dieses folgenden Hörers:

Hörsaal für pathologische Anatomie (Pathol.-anatom. Inst., Ludwig-Seydler-Gasse 28)

Hörsaal für Innere Medizin (Hörsaalplatz 11)

Hörsaal für Psychiatrie (Hörsaalplatz 22)

Erklärung der Abkürzungen

a) Titel:

- Ass. = Assistent
- ao. P. = außerordentlicher Professor
- emer. ao. P. = emeritierter außerordentlicher Professor
- emer. o. P. = emeritierter ordentlicher Professor
- HD. = Hochschuldozent
- Hon.D. = Honorarprofessor
- Hon.P. = Honorarprofessor
- Instr. = Instruktor
- Lb. = Lehrbeauftragter
- L. = Lektor
- o. P. = ordentlicher Professor
- P. = Professor
- tit. = Titular
- UD. = Universitätsdozent
- VL. = Vertragslehrer

b) sonstige Abkürzungen:

- 1st., 2st., usw. = einstündig, zweistündig usw.
- gem. m. = gemeinsam mit
- Hs. = Hörsaal
- Inst. = Institut
- Koll.-Geld = Kollegengeld
- Lab. = Laboratorium
- n. V. = nach Vereinbarung
- T. = Taxe
- U. = Unentgeltlich
- UB. = Universitätsbibliothek
- UTI. = Universitäts-Turninstitut

rer
ler
ak.

theol

Jur.

ied.

ill.

Ind

Verzeichnis der Hörsäle

- Nr.
- 1 Halbärthgasse 5, Hochpart. — Physikalische Chemie
 - 2 Universitätsplatz 1, Halbstock — Anorganische und Analytische sowie Organische und Pharmazeutische Chemie
 - 5 Universitätsplatz 2, Hochpart. — Medizinische Chemie
 - 6 " 1. Stock — Zoologie
 - 7 " 2. Stock — Mineralogie
 - 8 " 2. Stock — Philos. Fakultät
 - 10 Universitätsplatz 3, Hochpart., Tür 10 — Geologie
 - 11 (Hauptgebäude) Hochpart., Tür 22 — Philos. Fakultät
 - 12 " Hochpart., Tür 21 — Philos. Fakultät
 - 14 " 1. Stock, Tür 36 — Jurid. Fakultät
 - 15 " 1. Stock, Tür 38 — Jurid. Fakultät
 - 16 " 1. Stock, Tür 39 — Jurid. Fakultät
 - 17 " 1. Stock, Tür 40 — Jurid. Fakultät
 - 19 " 1. Stock, Tür 43 — Theolog. Fakultät
 - 20 " 1. Stock, Tür 44 — Theolog. Fakultät
 - 20 a " 1. Stock, Tür 45 — Theolog. Fakultät
 - 20 b " 1. Stock, Tür 47 — Theolog. Fakultät
 - 21 " 2. Stock, Tür 69 — Jurid. Fakultät
 - 22 " 2. Stock, Tür 72 — Philos. Fakultät
 - 23 " 2. Stock, Tür 73 — Philos. Fakultät
 - 25 Universitätsplatz 4, Hochpart. — Hygiene
 - 26 " 1. Stock — Pharmakognosie und Pharmakologie
 - 28 " 2. Stock — Histologie
 - 29 " 2. Stock — Gerichtl. Medizin
 - 32 Universitätsplatz 5, Hochpart. — Physik
 - 33 " 1. Stock — Physik
 - 34 Halbärthgasse 1, 1. Stock — Mathematik
 - 36 Harrachgasse 19, 1. Stock — Anatomie
 - 37 Harrachgasse 19, 2. Stock — Physiologie
 - 38 Mozartgasse 3 — Musikgeschichte und Musikwissenschaft
 - 44 Schubertstraße 51, 1. Stock — Pflanzenphysiologie
 - 45 Holteigasse 6, Hochpart. — Systematische Botanik

Ohne Nummernbezeichnung bleiben folgende Hörsäle:

- Hörsaal für pathologische Anatomie (Pathol.-anatom. Inst., Ludwig-Seydler-Gasse 28)
- Hörsaal für innere Medizin (Klinik, Auenbrugger-Platz 11)
- Hörsaal für Psychiatrie und Neurologie (Klinik, Auenbrugger-Platz Nr. 22)
- Hörsaal für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 20)
- Hörsaal für Zahnheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 20)
- Hörsaal für Chirurgie (Klinik, Auenbrugger-Platz 5)
- Hörsaal für Geburtshilfe und Gynäkologie (Klinik, Auenbrugger-Platz 14)
- Hörsaal für Augenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 4)
- Hörsaal für Kunde der Haut- und Geschlechtskrankheiten (Klinik, Auenbrugger-Platz 8)

Dekane:
 Theologische Fakultät: Paul Karl August Ascherl, Dr. theol. et phil.
 Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: Hermann Haller, Dr. jur.
 Medizinische Fakultät: Karl Huber, Dr. med.
 Pathologische Fakultät: Hermann Wiesflecker, Dr. phil.
 Philosophische Fakultät: Anton Janda, Dr. phil.
 Juristische Fakultät: Paul Karl August Ascherl, Dr. theol. et phil.
 Medizinische Fakultät: Karl Huber, Dr. med.
 Theologische Fakultät: Paul Karl August Ascherl, Dr. theol. et phil.
 Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: Hermann Haller, Dr. jur.
 Medizinische Fakultät: Karl Huber, Dr. med.
 Pathologische Fakultät: Hermann Wiesflecker, Dr. phil.
 Philosophische Fakultät: Anton Janda, Dr. phil.
 Dekane:
 Theologische Fakultät: Franz Seiner, Dr. theol. et phil.
 Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: Anton Janda, Dr. jur. et leg. pub.
 Medizinische Fakultät: Karl Huber, Dr. med.
 Pathologische Fakultät: Hermann Wiesflecker, Dr. phil.

Universitätsverwaltung

I. Akademischer Senat

Rektor: Franz Spath, Dr. med.

Prorektor: Erwin Melichar, Dr. jur.

Dekane:

Theologische Fakultät: **Richard Bruch**, Dr. theol.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: **Walter Wilburg**, Dr. jur.

Medizinische Fakultät: **Anton Musger**, Dr. med.

Philosophische Fakultät: **Hermann Wiesflecker**, Dr. phil.

Prodekane:

Theologische Fakultät: **Paul Karl August Asveld**, Dr. theol. et phil.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: **Hermann Baltl**, Dr. jur.

Medizinische Fakultät: **Karl Hruby**, Dr. med.

Philosophische Fakultät: **Erich Reisinger**, Dr. phil.

Senatoren:

Theologische Fakultät: **Franz Sauer**, Dr. theol. et phil.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: **Anton Tautscher**,
Dr. jur. et rer. pol.

Medizinische Fakultät: **Karl Gotsch**, Dr. med.

Philosophische Fakultät: **Heinrich Appelt**, Dr. phil.

II. Dienststellen der Universität:

a) Rektorat:

Vorstand: Der Rektor

Rektoratskanzlei und Quästur:

Dr. August Fetsch, Rektoratsdirektor

Hermann Kuhar, Amtsoberrevident

Franz Reiner, Quästurrevident

Dr. Paula Menzinger, Quästurassistent

Hedwig Kreinz, Quästurrevident

Johann Kerschner, Kanzleidirektor

Josef Resch, VB.

Erika Letmaier, VB.

Uta Klappenbach, VB.

Florian Sommer, Amtswart

Peter Gutmann, Universitätsportier

b) Dekanate:

Dekanat der theologischen Fakultät:

Dekan:

Prof. Dr. **Richard Bruch**

Kanzlei:

Josef Kormann, VB.

Dekanat der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

Dekan:

Prof. Dr. **Walter Wilburg**

Kanzlei:

Rudolf Bauer, Kanzleidirektor

Margarete Nentwig, VB.

Josefine Winter, VB.

Robert Kronschnacker, VB.

Dekanat der medizinischen Fakultät:

Dekan:

Prof. Dr. Anton Musger

Kanzlei:

Peter Flasch, Kanzleidirektor
Lilly Scholz, VB.
Franz Jug, Amtswart

Dekanat der philosophischen Fakultät:

Dekan:

Prof. Dr. Hermann Wiesflecker

Kanzlei:

Anton Dragan, Kanzleidirektor
Rudolf Kuhn, Kanzleioffizial
Ada Krainer, VB.
Monika Krems, VB.
Johann Lampel, VB.

c) Universitätsbibliothek:

Tel. Nr. 31-5-81

Öffnungszeiten:

In der Heizperiode Mo. bis Fr. 9—18 Uhr, Sa. 9—13.
In der übrigen Zeit Mo. bis Fr. 9—13 Uhr und 15—18 Uhr.
Sa. 9—13 Uhr.

Direktor: Wirkl. Hofrat Dr. Erhard Glas

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Franz Kroller, Staatsbibliothekar 1. Kl.
Dr. Maria Mairoid, Staatsbibliothekar 1. Kl.
Dr. Friedrich Kelbitsch, Staatsbibliothekar 1. Kl.
Dr. Edith Trenczak, Staatsbibliothekar 2. Kl.
Dr. Brigitta Weiß, VB.

Gehobener Fachdienst:

Elisabeth Hemmelmayr, Bibliothekssekretär
Maria Kreitmeier, Bibliotheksoberrévident
Elisabeth Frankfurter, Bibliotheksoberrévident
Irene Cociancig, Bibliotheksoberrévident
Otto Simmler, VB.
Julius Varga, VB.
Karl Stock, VB.
Ute Schnür, VB.
Olga Nittel, VB.

Kanzleidiensnt:

Luise Fuchs, VB.

Aufsichtsdienst:

Alois Fladerer, Oberaufseher
Robert Kink, Kanzleioffizial
Franz Pfeifer, VB.
Franz Dollmanits, Aufseher
Alfred Fischer, Aufseher
Auguste Hauser, VB.
Rudolf Petrowitsch, VB.
Anton Ull, VB.
Otto Reberschak, VB.
Adolf Sartor, VB.

d) Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultätsbibliothek:

Leiter:

Prof. DDr. Anton Tautscher und Prof. Dr. Hermann Baltl

Gehobener Fachdienst:

Anneliese Hoffmann, Bibliotheksoberrévident

Kanzleidiensnt:

Johann Gotthart, VB.
Herta Platzer, VB.

Aufsichtsdienst:

Josef Essl, VB.

Landesmuseum Joanneum

April—Oktober täglich 9—12 Uhr

November—März werktags 9—12 Uhr

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte, Münzensammlung,
Raubergasse 10

Abteilung für Mineralogie, Raubergasse 10

Museum für Bergbau, Geologie und Technik, Rauber-
gasse 10

Abteilung für Tier- und Pflanzenkunde, Raubergasse 10

Kulturhistorisches- und Kunstgewerbemuseum,
Neutorgasse 45

Alte Galerie und Kupferstichkabinett (bis 1800), Neutorgasse 45

Neue Galerie (Kunst des 19. und 20. Jhdts.), Sackstraße 16

Landeszeughaus (Waffenarsenal des 16. u. 17. Jhdts.), Herren-
gasse 16

Steirisches Volkskundemuseum (Gerätehalle, Trachtenhalle),
Paulustorgasse 13

Schloßmuseum Eggenberg (barocke Repräsentationsräume des
17. und 18. Jhdts.), Eggenberger Allee 90 (ganzjährig täglich
9—12 und 14—16 Uhr)

Jagdmuseum und Wildpark im Schloß Eggenberg

Grazer Stadtmuseum im Schloß Eggenberg

Steiermärkische Landesbibliothek am Joanneum

Kalchberggasse 2, Tel. 94-1-11, Nebenstelle 449 (Direktor und Kanz-
lei), Nebenstelle 386 (Katalog, Entlehnung und Auskunft), Neben-
stelle 440 (Lesesaal und Gelehrtenzimmer), Tel. 88-4-79 (Ent-
lehnung)

Geöffnet:

Vom 16. September bis 15. Juli:

Lesesaal und Katalogsaal von 8.30 bis 13 Uhr und von
15.30 bis 18 Uhr

Entlehnung von 8.30 bis 13 Uhr, Mittwoch und Samstag von
15.30 bis 18 Uhr

Vom 16. Juli bis 15. September:

Lesesaal, Katalogsaal und Entlehnung von 8.30
bis 13 Uhr

Englische Bücherei, Palais Meran, Leonhardstraße 15,
Eingang Lichtenfelsgasse (Dienstag bis Freitag 9—13 Uhr, Mont-
tag, Mittwoch und Freitag 15—19 Uhr)

Steiermärkisches Landesarchiv, Bürgergasse 2 A

Geöffnet täglich von 8 bis 13 Uhr; Montag, Dienstag und Freitag
auch von 15 bis 19 Uhr.

Archive der staatlichen Hoheitsverwaltung, der Gerichts-, Finanz-
und Schulbehörden, die Archive der Universität Graz, der Tech-
nischen Hochschule Graz, der Montanistischen Hochschule
Leoben und anderer Unterrichtsanstalten, das Archiv der Post-
direktion Graz, die Wirtschaftsarchive, die Lutz'sche Südost-
sammlung und die Amtsbibliothek.

Hamerlinggasse 3: Ständige Ausstellung, Joanneumsarchiv und
landschaftliches Archiv.

Berufsberatung

Im Landesarbeitsamt für Steiermark in Graz, Babenbergerstraße
Nr. 33, steht allen Studierenden eine eigene Berufsberatungsstelle
zur Verfügung. Fragen der Berufswahl können mit dem Berufs-
berater mündlich wie auch schriftlich erörtert werden.

Allgemeine Studienbestimmungen

I. Semesterdauer, Inskriptionsfrist und freie Tage:

Das Wintersemester beginnt am 1. Oktober 1962 und endet mit 28. Februar 1963.

Die ordentliche Inskriptionsfrist beginnt mit 1. Oktober und endet mit 23. Oktober 1962. In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen ist der Dekan ermächtigt, bis längstens 20. November 1962 eine Nachinskription zu gewähren.

Letzter Einzahlungstag der Inskriptionsgebühren ist der 3. Dezember 1962.

Die Vorlesungen beginnen am 8. Oktober 1962 und schließen am 28. Februar 1963.

Vorlesungsfrei sind die Weihnachtsferien vom 19. Dezember 1962 bis einschl. 7. Jänner 1963.

Am 1. und 15. jeden Monats entfällt der Parteienverkehr in der Universitätsquästur. Fallen diese Tage auf einen Sonn- oder Feiertag, so ist an den vorhergehenden Tagen nur für Gehaltsauszahlungen geöffnet.

II. Einteilung der Hörer:

1. Ordentliche Hörer
2. Außerordentliche Hörer
3. Gasthörer (Hospitanten)

III. Aufnahmebedingungen:

1. Als ordentliche Hörer gelten alle Studierenden, welche alle Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium an der Hochschule erfüllen und ihr Studium mit den entsprechenden Abschlußprüfungen (Doktorat, Magisterium, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung) abzuschließen wünschen.

Zur Aufnahme und zum Studium als ordentliche Hörer berechtigt Absolventen österreichischer Mittelschulen:

- a) an der Theologischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums; Realgymnasiums (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters); einer achtklassigen Realschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien und den Nachweis der Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters);
- b) an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer achtklassigen Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn des rechtswissenschaftlichen Studiums; verlängert bis zu Beginn des 3. Studiensemesters für das staatswissenschaftliche Studium; die Ablegung der Lateinergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint). Inhaber eines Reifezeugnisses einer siebenklassigen Realschule müssen außerdem noch die Ergänzungsprüfung aus philosophischer Propädeutik ablegen;
- c) an der Medizinischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer achtklassigen Realschule oder einer Frauenoberschule, doch ist vor Beginn des Studiums die Ergänzungsprüfung aus Latein abzulegen. Diese entfällt, wenn Latein als Reifeprüfungsgegenstand im Reifezeugnis aufscheint;
- d) an der Philosophischen Fakultät

1. für geisteswissenschaftliche Fächer (Philosophie, historische und philologische Disziplinen): Das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem einer Realschule oder Frauenoberschule, doch ist bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters die Ergänzungsprüfung aus Latein abzulegen. Diese entfällt, wenn Latein im Reifezeugnis als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint.

Zum Studium der klassischen Philologie, klassischen Archäologie und der vergleichenden Sprachwissenschaften ist auch der Nachweis des Griechischen, sofern nicht das Reifezeugnis eine Note hierüber enthält, bis zu Beginn des 3. Semesters erforderlich. Inwieweit der Nachweis der Kenntnis des Griechischen auch für das Studium der allgemeinen und neueren Geschichte und Philosophie notwendig ist, entscheidet das Professorenkollegium fallweise.

2. Für die Fächer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Gruppe und Leibesübungen: Das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; einer achtklassigen Realschule oder einer Frauenoberschule ohne Ergänzungsprüfungen.
 3. Für das Pharmaziestudium das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums, außerdem einer Realschule oder Frauenoberschule, doch ist vor Beginn des Studiums die Ergänzungsprüfung aus Latein abzulegen. Diese entfällt, wenn Latein als Reifeprüfungsgegenstand im Reifezeugnis aufscheint.
- e) **Sonstige Studienberechtigungen:** Das Reifezeugnis einer Handelsakademie berechtigt zum Dolmetscher- und Übersetzerstudium an der Philosophischen Fakultät und zum Studium an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät, doch ist vor Beginn des rechtswissenschaftlichen Studiums und für das staatswissenschaftliche Studium bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters die Ergänzungsprüfung aus Latein und philosophischer Propädeutik abzulegen.

Mit Beginn des Studienjahres 1962/63 werden probeweise bis auf weiteres auch die Absolventinnen höherer Abteilungen für wirtschaftliche Frauenberufe (mit Reifezeugnis) zum Dolmetscherstudium zugelassen.

Das Reifezeugnis einer Lehrer- oder Lehrerinnenbildungsanstalt mit der erforderlichen Ergänzungsprüfung aus zwei Fremdsprachen (nach Maßgabe des gewählten Studiums Latein und Griechisch, Latein und eine lebende Fremdsprache bzw. zwei lebende Fremdsprachen), jedoch mit Erlassung der Prüfung aus Mathematik, wenn diese nach dem Lehrplan der Mittelschulen unterrichtet wurde, und aus den Fremdsprachen, aus denen eine Note im Reifezeugnis ausgewiesen ist.

Absolventen von Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten, die die Reifeprüfung seit 1950 abgelegt haben, bedürfen keiner Ergänzungsprüfung.

Absolventen anderer Mittelschulen (z. B. technisch-gewerbliche Bundesanstalt) können nur nach Ablegung einer Externistenreifeprüfung zum Studium an der Universität zugelassen werden. Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft, die das Reifezeugnis an einer ausländischen Mittelschule erworben haben, müssen dieses vor Beginn des Studiums durch das Bundesministerium für Unterricht nostrifizieren lassen.

Ausländer, deren Muttersprache deutsch ist, können als ordentliche Hörer immatrikulieren, wenn sie ein Reifezeugnis vorlegen können, das sie auch in ihrem Heimatlande zu einem Hochschulstudium berechtigt und nach Grad und Art der Ausbildung den

österreichischen Reifezeugnissen entspricht. Dies gilt auch hinsichtlich der Kenntnis des Lateinischen und Griechischen, sofern dies für bestimmte Studien gefordert ist.

Fremdsprachige Ausländer haben die Voraussetzungen, die im vorigen Absatz aufgezählt sind, zu erfüllen, können jedoch erst nach erfolgreicher Ablegung einer kommissionellen Deutschprüfung vor dem Dekanat der Philosophischen Fakultät als ordentliche Hörer aufgenommen werden; bis dahin werden sie als bedingt ordentliche Hörer geführt.

Eine Immatrikulation gleichzeitig an 2 Fakultäten oder 2 Hochschulen als ordentlicher Hörer ist unstatthaft, doch steht es allen Studierenden frei, gleichzeitig neben der Immatrikulation als ordentlicher Hörer einer Fakultät der Universität Lehrveranstaltungen an anderen Fakultäten der Universität zu inskribieren oder die Aufnahme als außerordentlicher Hörer an den steirischen Hochschulen zu erwirken, wenn der Besuch gewisser Lehrveranstaltungen an dieser anderen Fakultät oder Hochschule für das ordentliche Studium erforderlich ist oder der Dekan der anderen Fakultät den Besuch der Lehrveranstaltung genehmigt oder der Rektor der anderen Hochschule die Inskription als außerordentlicher Hörer gestattet.

2. **Außerordentliche Hörer** sind Studierende, die eine oder mehrere Lehrveranstaltungen in einer Fakultät hören wollen. Sie müssen mindestens das 18. Lebensjahr vollendet haben und einen Grad geistiger Bildung besitzen, der den Besuch der Vorlesungen für den Hörer wünschenswert und nutzbar erscheinen läßt. Sie können kein ordnungsgemäßes Studium mit den entsprechenden Abschlußprüfungen ablegen, außer wenn sie ihr Hauptstudium an einer anderen Hochschule oder an einer anderen Fakultät der Universität durchführen (z. B. Lehramtskandidaten der Kunsterziehung und Musikerziehung, Studierende des Dolmetscherwesens u. ä.). Die Aufnahme erfolgt jeweils auf 2 Semester durch den zuständigen Dekan. Auch Ausländer können als außerordentliche Hörer inskribieren.

3. **Gasthörer** können ehemalige Hörer einer Universität werden, die ihr ordnungsgemäßes Studium vollendet und eine Abschlußprüfung abgelegt haben. Sie sind zum Besuch einer Lehrveranstaltung, die für ihre Weiterbildung oder zur Vollendung der Studien erforderlich ist, befugt. Zur Aufnahme als Gasthörer ist die vorherige Zustimmung des Dozenten, dessen Lehrveranstaltung besucht werden soll, einzuholen. Nach Nachweis derselben ist die Bewilligung beim zuständigen Dekan zu beantragen. Ausländer können auch mit ausländischen akademischen Titeln mit Zustimmung der zuständigen akademischen Behörden und allenfalls des Bundesministeriums für Unterricht als Gasthörer aufgenommen werden.

IV. Immatrikulation bzw. Inskription:

1. Ordentliche Hörer:

Zur Immatrikulation sind jene Hörer verpflichtet, die ihr ordnungsgemäßes Studium erstmalig beginnen; die von einer anderen Hochschule an die Universität zum Zwecke eines ordnungsgemäßen Studiums übertreten; die bisher an der Universität Graz studiert haben, wenn sie ihr Studium mehr als 2 Semester unterbrochen haben; die nach Abschluß eines ordentlich gehörten Studiums ein anderes an einer anderen Fakultät oder auch an derselben Fakultät zurücklegen wollen. Bei Übertritt von einer anderen Hochschule an die Universität Graz haben Studierende das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Hochschule sowie bei Studienunterbrechung von mehr als ½ Jahr seit der letzten Inskription ein polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen. Staatsbedienstete, welche an der Universität ihr Studium aufnehmen bzw. fortsetzen wollen, bedürfen hiezu einer Bewilligung der Dienstbehörde.

Für die Immatrikulation als ordentliche Hörer sind erforderlich:

- Tauf- oder Geburtsschein,
- Reifezeugnis oder Abgangszeugnis einer anderen Hochschule,
- Staatsangehörigkeitsausweis,
- bei Studierenden österreichischer Staatsangehörigkeit ein polizeiliches Führungszeugnis, wenn die Ablegung der Reifeprüfung vor mehr als sechs Monaten erfolgt ist,
- 3 Nationale und Fragebogen der Hochschülerschaft,
- Meldungsbuch für ordentliche Hörer,
- Belegscheine für die Vorlesungen und Übungen.

Die Drucksorten sind beim Universitäts-Torwart erhältlich. Die angeführten und ausgefüllten Drucksorten reicht der Studierende in der zuständigen Dekanatskanzlei ein.

2. Außerordentliche Hörer:

Diese haben ebenso wie die ordentlichen Hörer ihre Aufnahme beim zuständigen Dekan der Fakultät zu beantragen, in welcher sie Lehrveranstaltungen besuchen wollen. Die Aufnahme erfolgt jeweils auf die Dauer eines Semesters. Vorzulegen sind:

- Tauf- und Geburtsschein,
- Nachweis der bisherigen Studien,
- Staatsangehörigkeitsausweis,
- bei Studierenden österreichischer Staatsbürgerschaft ein polizeiliches Führungszeugnis, wenn der Abgang von der letztbesuchten Schule vor mehr als sechs Monaten erfolgt ist,

- 3 Nationale und Fragebogen der Hochschülerschaft,
- Meldungsbuch für außerordentliche Hörer,
- Belegscheine für die Vorlesungen und Übungen.

3. Gasthörer:

Diese haben zuerst die Bewilligung des Dozenten, dessen Lehrveranstaltung sie besuchen wollen, einzuholen und dann unter Vorlage dieser Bewilligung beim zuständigen Dekan um die Aufnahme anzusuchen. Erforderliche Dokumente sind:

- Abschlußzeugnis,
- Nachweis der Staatsangehörigkeit.

V. Durchführung der Inskription:

Nachdem der Studierende nach Ausfüllung der Drucksorten die Inskriptionsbewilligung durch den zuständigen Dekan erhalten hat, begibt er sich mit allen Dokumenten in die Universitätsquästur, um die Inskription durchzuführen.

Am Einreichungsschalter der Universitätsquästur erhält der Studierende nach Angabe der erforderlichen Unterlagen einen Posterlagschein. Vom vierten Tag nach der Posteinzahlung an (ausgenommen Samstag und Sonntag) kann das Meldungsbuch in der Quästur behoben werden. Alle Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß die Inskription erst mit der Bezahlung der Gebühren als vollzogen gilt. Die Bezahlung der Studiengebühren wird durch einen Stempel im Meldungsbuch von der Universitätsquästur bestätigt. Sodann haben die Studierenden zu Beginn des Semesters ihr Meldungsbuch dem Dozenten, dessen Vorlesungen oder Übungen sie inskribiert haben, zur Anfangstestur vorzulegen. Zum Ende des Semesters bestätigt der Dozent den Besuch der Vorlesungen und Übungen durch Abtestur. Nachher wird das Meldungsbuch durch den Studierenden beim zuständigen Dekanat zur Semesterbestätigung eingereicht.

VI. Nachträgliche Streichung eines Kollegs:

Nach Vollzug der Inskription (Einzahlung der Studiengebühren und Einholung der Anfangstestur) ist die Streichung einer Lehrveranstaltung und die Rückzahlung des hiefür entrichteten Kollegengeldes nur mit Zustimmung des Dozenten und des Dekans möglich. Um die Rückzahlung des Kollegengeldes zu erreichen, hat der Studierende die Rückzahlungsbewilligung des Dozenten und des Dekans mit dem Meldungsbuch der Universitätsquästur vorzulegen.

VII. Studienausweis:

Jeder ordentliche und außerordentliche Hörer erhält auf Antrag bei seiner Immatrikulation an der Universität Graz einen Studienausweis, der während der ganzen Dauer der Studien an der Universität Graz gilt. Für diesen Ausweis ist ein nicht aufgezoogenes Lichtbild (5×3) beizubringen. Zu Beginn eines jeden Semesters wird vom Dekan die vollzogene Inskription im Ausweis bestätigt. Der Studierende hat den Ausweis stets bei sich zu tragen und nach Verlangen der Behörde oder ihrer Organe vorzuweisen. Der Verlust des Ausweises ist sofort der Universitätsquästur zu melden. Der Mißbrauch oder die Fälschung des Ausweises gilt als Mißbrauch oder Fälschung einer öffentlichen Urkunde und wird überdies von den akademischen Behörden im Disziplinarwege bestraft.

VIII. Taxen und Taxenermäßigungen:

Die von den Studierenden österreichischer Staatsbürgerschaft zu entrichtenden Taxen sind:

1. Die Immatrikulationstaxe für ordentliche Hörer 12 S, für außerordentliche Hörer und Gasthörer 6 S pro Semester.

2. Das Kollegiangeld für eine normale Wochenstunde 4 S, erhöhtes Kollegiangeld ist im Vorlesungsverzeichnis angegeben.

3. Der Aufwandsbeitrag beträgt: für die Theologische Fakultät 80 S, für die Juridische Fakultät 80 S, für die Medizinische Fakultät 120 S und für die Philosophische Fakultät 100 S bei Inskription von mehr als 10 Wochenstunden; für Studierende, die 6—10 Wochenstunden inskribieren, die Hälfte; bis zu fünf Wochenstunden ein Viertel der obigen Beträge.

4. Taxen für die Benützung von Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken (Instituts- und Übungstaxen) sind im Vorlesungsverzeichnis angegeben.

5. Die Taxe für die Ausstellung eines Abgangszeugnisses oder eines Abschlußzeugnisses (Absolutoriums) 12 S.

6. Taxen für die Ausstellung von Bestätigungen, Duplikaten und Abschriften sind aus den Anschlägen der Dekanate und in den zuständigen Kanzleien zu erfahren.

7. Die Taxen für akademische Prüfungen und für Staatsprüfungen werden ebenfalls in den zuständigen Kanzleien bekanntgegeben.

8. Die Taxe für die Verleihung des Doktorates oder die Verleihung des Magisteriums der Pharmazie beträgt 175 S, für das Diplom eines Diplomdolmetschers 18 S.

9. Der Hochschülerschaftsbeitrag für ordentliche Hörer beträgt 16 S, für außerordentliche Hörer 16 S und der Gesundheitsdienstbeitrag für Inländer 22 S, für Ausländer 75 S.

Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, zahlen das Dreifache der Taxen für österreichische Staatsbürger. Ausländische Studierende, die ein österreichisches Stipendium beziehen, sind den österreichischen Studierenden gleichgestellt.

Für würdige und bedürftige Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft ist eine Ermäßigung der Hochschultaxen möglich. Eine Ermäßigung der Immatrikulations- und Inskriptionstaxe, der Taxe für Abgangszeugnisse oder Abschlußzeugnisse sowie für die Ausstellung von Bestätigungen und Abschriften findet nicht statt.

Durch die Gewährung einer Ermäßigung wird die Zahlungspflicht der Studierenden auf folgendes Ausmaß herabgesetzt:

In der Stufe 1: Erlassung des Kollegiangeldes, zwei Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken;

In der Stufe 2: Die Hälfte des Kollegiangeldes, sechs Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken.

Die Ermäßigung wird jeweils für ein Semester gewährt. Sie gilt bezüglich der Prüfungstaxen bis zur Entscheidung über die Gesuche um Ermäßigung im nächsten Semester.

Für Absolventen bleibt die im letzten Studiensemester gewährte Ermäßigung hinsichtlich der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie allfälliger Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken weiter aufrecht, solange keine Verbesserung der Einkommensverhältnisse des Absolventen eintritt.

Ermäßigungen dürfen nur Studierenden gewährt werden, deren Verhalten den akademischen Vorschriften gemäß war; sie sind an den Nachweis eines günstigen Erfolges in Fachstudien gebunden. Als Nachweis eines günstigen Studienerfolges gilt im 1. Semester die Vorlage eines Reifezeugnisses mit durchschnittlich befriedigendem Studienerfolg, in den folgenden Semestern die Vorlage von Zeugnissen über die erfolgreiche Ablegung von in der Studienordnung für das betreffende Fach vorgeschriebenen Prüfungen im vergangenen Semester oder über die Ablegung von Kolloquien oder die Vorlage von Übungszeugnissen mit mindestens befriedigendem Erfolg über Lehrveranstaltungen im Ausmaße von mindestens sechs Wochenstunden. Bestätigungen über das günstige Fortschreiten einer Dissertation gelten als Nachweis eines günstigen Studienerfolges.

Die Ermäßigung der Stufe 1 wird Studierenden gewährt:

- a) die weder im elterlichen Haushalt leben, noch von ihren Eltern oder dritten Personen unterhalten werden, wenn ihr Einkommen brutto 1500 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich um 500 S für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt der Studierende aufzukommen hat;
- b) deren Eltern am Hochschulort wohnen und den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn das Einkommen der Eltern zuzüglich eines allfälligen Einkommens des Studierenden brutto 2000 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt die Eltern oder der Studierende aufzukommen haben, um 500 S;
- c) deren Eltern nicht am Hochschulort wohnen, die aber den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn die unter lit. b genannten Ansätze um nicht mehr als 500 S überschritten werden.

Die Ermäßigung der Stufe 2 wird unter den sonstigen, für die Stufe 1 festgesetzten Bedingungen gewährt, wenn die dort erwähnten Einkommensgrenzen um nicht mehr als 400 S überschritten werden.

Stipendien aller Art werden in die festgesetzten Einkommensgrenzen nicht eingerechnet.

Die Gesuche um Gebührenermäßigung sind von den Studierenden in den zuständigen Dekanaten vor der Inskription einzureichen. Hierzu müssen die von der Universität ausgegebenen, in den zuständigen Dekanaten erhältlichen Formulare verwendet werden; die Gesuche sind mit allen auf dem Formular angegebenen Beilagen zu versehen. Die Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß die Formulare in allen Rubriken genau nach den dort angegebenen Bestimmungen auszufüllen sind.

Nähere Auskünfte, insbesondere auch über die zu erbringenden Studiennachweise, werden in den zuständigen Dekanaten bekanntgegeben. Nach Empfang des Bescheides über sein Gesuch hat der Studierende innerhalb einer Woche vom Tag des Empfanges seine Papiere zwecks Inskription an der Universitätsquästur einzureichen. Er hat dann die Einzahlung sofort vorzunehmen.

IX. Änderung der Wohnungsanschrift:

Die Änderung der Wohnungsanschrift ist in der Universitätsquästur zu melden, wo dieselbe auf dem Nationale durchgeführt wird.

X. Abgang von der Universität:

Bei Abgang von der Universität ist zunächst in der Universitätsquästur eine Gebühr von S 12'30 einzuzahlen. In der Promotionskanzlei sind sodann zwecks Ausstellung des Abgangszeugnisses das Studienbuch und eine 6-S-Stempelmarke einzureichen. Studierende der Pharmazie haben außerdem ein Ansuchen im Dekanat einzureichen, auf welchem der Grund des Studienortwechsels (durch entsprechende Belege bestätigt) anzugeben ist.

XI. Nostrifikation ausländischer Zeugnisse und Diplome:

Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, können auf Grund eines ausländischen Reifezeugnisses an österreichischen Hochschulen aufgenommen werden. Erwerben diese Studierenden während ihres Studiums die österreichische Staatsbürgerschaft, sind sie zur Nostrifikation ihres Reifezeugnisses verpflichtet. Das Gesuch um Nostrifikation des Reifezeugnisses ist an das Bundesministerium für Unterricht durch das zuständige Dekanat zu richten. Inhaber akademischer Grade, die an ausländischen Hochschulen erworben worden sind, haben bei Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft oder bei dauerndem Aufenthalt in Österreich ihre akademischen Diplome beim zuständigen Dekanat zur Nostrifikation einzureichen. Das Professorenkollegium der zuständigen Fakultät entscheidet über die Zulässigkeit der Nostrifikation.

XII. Hinweis auf die Studien- und Prüfungsordnungen:

Die Studien- und Prüfungsordnungen der verschiedenen Fachrichtungen an den einzelnen Fakultäten sind durch entsprechende Verordnungen festgelegt. Die gebräuchlichsten Studienordnungen sind im folgenden jeweils den Vorlesungen der einzelnen Fakultäten vorangestellt. Besondere Studien sollen vorher mit dem Dekanat der zuständigen Fakultät eingehend besprochen werden.

Österreichische Hochschülerschaft (ÖHS.)

Graz, Leechgasse 5/II.

Die ÖHS. ist eine Körperschaft öffentlichen Rechtes. Sie vertritt die Interessen aller Hörer in kultureller, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht.

Die Aufgaben der ÖHS. werden vom Vorsitzenden, den Fakultätsvertretern und den Referenten wahrgenommen.

Vorsitzender und Sekretariat:

Vorsitzender: cand. jur. **Johann Kasper**

Sekretariat: Dienststunden Montag bis Freitag von 10 bis 14 Uhr.

Fachreferate:

Sozialreferat: Es befürwortet die Stipendienansuchen beim Bund und den Landesregierungen und anderen öffentlichen Institutionen. Außerdem führt es eine Aktion zum verbilligten Einkauf von Kleidungsstücken durch.

Auslandsreferat: Es verfügt über eine ständige Evidenz von billigen Reise-, Erholungs- und Wintersportmöglichkeiten im In- und Ausland — Auslandsstudentendienst (Foreign Student Service), betreut alle ausländischen Kolleginnen und Kollegen. Durch die Veranstaltung von Führungen, Besichtigungen und Exkursionen soll eine Vervollständigung des Studienaufenthaltes erreicht werden.

Kulturreferat: Es stellt Ausweise für den verbilligten Besuch von Theater- und Konzertaufführungen aus und vergibt an bedürftige Kollegen Freikarten für Konzerte und Theater.

Arbeitsreferat: Dieses vermittelt ständige Gelegenheitsarbeiten und beschafft Ferienarbeitsplätze im Inland.

Sportreferat: Es ist zuständig für alle Sparten des Studentensportes und der von der ÖHS. veranstalteten Sportwettkämpfe.

Wohnungsreferat: Es vermittelt die Adressen aufliegender Zimmerangebote und ist behilflich in der Beschaffung von Unterkünften.

Gesundheitsreferat: Es verfügt über eine eigene Ambulanz und Röntgenstation und bietet ferner: kostenlose Rot-, Quarz- und Kurzwellenbestrahlung im eigenen Bestrahlungsraum, Röntgenuntersuchungen und Konsultation des Studentenarztes. Durch dieses Referat können auch Zuschüsse für Zahnbehandlung sowie Spitals- und Erholungsaufenthalte gewährt werden.

Die Dienststunden der Referenten sind am Schwarzen Brett im Studentenhaus ersichtlich.

Außerdem steht den Hörern der Universität noch ein Lesesaal im Parterre des Studentenhauses zur Verfügung, welcher täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet ist. Es liegen dort die bekanntesten in- und ausländischen Tageszeitungen, Illustrierte sowie Fachzeitschriften über Kultur, Wirtschaft und Politik auf.

Hochschulseelsorge

Katholische Hochschulgemeinde:

Leechgasse 24. Hochschulseelsorger: **Dr. L. Reichenpader**. Sprechstunden: werktags von 11 bis 13 Uhr und von 18 bis 19 Uhr.

Evangelische Studentengemeinde:

Kaiser-Josef-Platz Nr. 9. Studentenfarrer: **Alfred Boll**. Sprechstunden: Montag und Freitag von 16 bis 18 Uhr, Kaiser-Josef-Platz 9/I.

Gesellschaft der Freunde der Universität Graz

(Grazer Universitätsbund)

An der Universitas Carola Francisca besteht eine Vereinigung aller der Universität Nahestehenden, die „Gesellschaft der Freunde der Universität Graz“. Ihr Aufgabenbereich ist die Förderung und Unterstützung der Universität in allen Belangen, wo die Bedeckung durch öffentliche Mittel nicht ausreicht. Darüber hinaus sieht sie sich aber verpflichtet, der Universität bei der Vermittlung und Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse durch Abhaltung von Vorträgen und Diskussionen nach Art von Akademiesitzungen beizustehen. Mitglieder des Bundes können ordentliche und außerordentliche Hörer sämtlicher Fakultäten einschließlich der Absolventen sowie alle im Wirtschafts- und Verwaltungsbereich tätigen Persönlichkeiten sein, die ihre Anteilnahme am Schicksal der Universität durch Abgabe der Beitrittserklärung bekunden.

Gesundheitsrat: Es verfügt über eine eigene Ambulanz und Röntgenstation und bietet ferner: kostenlose Röntgen- und Kurzwellenbestrahlung im eigenen Bestrahlungsaum, Röntgenuntersuchungen und Konsultation des Studentenzitates. Durch dieses Röntgen können auch Nachkassen für Zahnbehandlung sowie Spül- und Zahnreinigung erhalten werden.

Die Dienststunden der Referenten sind am schwarzen Brett im Studentenhaus ersichtlich. Außerdem steht den Hörern der Universität noch ein Lesesaal im Foyer des Studentenhauses zur Verfügung, welcher täglich von 9 bis 10 Uhr geöffnet ist. In diesem Saal sind die interessantesten ausländischen Tageszeitungen, Illustrationen sowie Fachzeitschriften über Naturwissenschaften und Technik sowie die Zeitschrift "Die Naturwissenschaften" zu lesen.

Hochschulverwaltung

Katholische Hochschulverwaltung: Dr. E. Rathgeb, Leiter der Hochschulverwaltung, wohnt in der ...
 Sprechstunden: werktags von 11 bis 13 Uhr und von 16 bis 19 Uhr.

Evangelische Studentengemeinde:
 Kaiser-Josef-Platz Nr. 9, Studententempel, Alfred Holl, Sprecher.
 Sprechstunden: Montag und Freitag von 18 bis 19 Uhr, Mittwoch- und Freitag von 18 bis 19 Uhr, Samstag von 18 bis 19 Uhr.

Gesellschaft der Freunde der Universität Graz (Grazer Universitätsbund)

An der Universität Carolo-Franzosa besteht eine Vereinigung aller der Universität Nahestehenden, die "Gesellschaft der Freunde der Universität Graz". Ihr Aufgabenbereich ist die Förderung und Unterstützung der Universität in allen Belangen, wo die Bedeutung durch öffentliche Mittel nicht ausreicht. Demnach haben sich die Mitglieder verpflichtet, der Universität bei der Verwaltung und Verwaltungswissenschaftlichen Erkenntnis durch Abhaltung von Vorträgen und Diskussionen nach Art von Akademiestunden beizutreten. Mitglieder des Bundes können ordentliche und außerordentliche Honorarmitglieder sein. Die Mitgliedschaft ist einlebenslang und wird durch die Mitgliedschaftsbescheinigung bestätigt. Die Mitgliedschaft ist durch die Aufnahme in den Bund der Freunde der Universität durch Abgabe der Beitrittserklärung bekräftigt.

Vorträge für Hörer aller Fakultäten

Die Vorträge richten sich an die Studierenden aller Fakultäten der Universität und der Technischen Hochschule. Vom heutigen Stand der Wissenschaft aus unternehmen Hochschul-lehrer den Versuch, Antworten auf Zeitfragen zu geben. Den nach Einheit des Wissens strebenden Akademikern soll darin eine Möglichkeit zur Zusammenfassung der verschiedenen Disziplinen der Fakultäten gegeben werden.

Vorlesungen, Übungen, Personalstand, Institute

- 25. Oktober: Dr. P. Wiesflecker: "Die industrielle Revolution und industrielle Gesellschaft."
- 8. November: o. P. Wiesflecker: "Der Fortschritt im Licht der Geschichte."
- 15. November: o. P. Mies: "Mensch und Fortschritt im Zweifelsfall."
- 22. November: o. P. Silva-Tarouca: "Trauer und Freude über den Fortschritt."
- 29. November: o. P. Franz: "Wandlung der Kunst im 20. Jahrhundert."
- 6. Dezember: o. P. Mähler: "Tradition und Neubegeben in der Literatur."

Die Vorträge finden im großen physikalischen Hörsaal (H. 32) statt. Die Vorträge sind kostenlos und werden um 18.15 Uhr pünktlich mit dem Vortragenden beginnen. Die Anwesenheit ist obligatorisch. Bei Interesse an der Teilnahme ist die Teilnahmegebühr zu entrichten. Bei Interesse an der Teilnahme ist die Teilnahmegebühr zu entrichten.

Vorträge für Hörer aller Fakultäten

Die nachstehenden Vorträge richten sich an die Studierenden aller Fakultäten der Universität und der Technischen Hochschule. Vom heutigen Stande der Wissenschaft aus unternehmen Hochschul-lehrer den Versuch, Antworten auf Zeitfragen zu geben. Den nach Einheit des Wissens strebenden Akademikern soll darin eine Mög-lichkeit zu einer Zusammenschau der vielfach auseinanderfallenden Fachwissenschaften geboten werden.

„Der Mensch im Spannungsfeld des Fortschritts“

25. Oktober: o. P. Pietsch: „Industrielle Revolution und industrielle Gesellschaft.“
8. November: o. P. Wiesflecker: „Der Fortschritt im Licht der Ge-schichte.“
15. November: o. P. Möse: „Mensch und Fortschritt im Zwielficht der Gegenwart.“
22. November: ao. P. Silva-Tarouca: „Trauer und Freude über den Fortschritt.“
29. November: o. P. Franz: „Wandlung der Kunst im 20. Jahr-hundert.“
6. Dezember: ao. P. Mühlher: „Tradition und Neubeginn in der Li-teratur.“

Die Vorträge finden im großen physikalischen Hörsaal (Hs. 32), Universitätsplatz 5, Hochparterre links, statt und beginnen um 18.15 Uhr pünktlich. Sie sind frei zugänglich und unentgeltlich. Im Anschluß an jeden Einzelvortrag gibt es Gelegenheit zu ausführ-licher Diskussion.

Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten

Religiöse Erziehung in Familie und Internat, 2st., Fr. 18.30—20, Hs. 19

ao. P. Hansemann

Wozu ist Philosophie gut? Für Hörer aller Fakultäten, 1st., Mo.

19—20, Hs. 8

ao. P. Silva-Tarouca

Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens (für Fortgeschrittene), 2st., Do. 18.15—19.45, Universitätsbibliothek

Lb. Glas

Deutsche Vortragskunst, I., 2st. Übung für Hörer aller Fakultäten, Mo.

16.15—17.45, Hs. 11

Lb. Spalke

Lateinischer Sprachunterricht (für Anfänger), I. Teil, 6st.

Lb. Liebenwein

Griechischer Sprachunterricht für Anfänger, II. Teil, 6st., Mo., Mi.,

Fr. 18—19.30, Hs. 23

Lb. Weber-Ostwalden

Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Übungen für Anfänger, 4st.,

Di. 17.15—18.45, Hs. 20, Sa. 10—11.30, Hs. 11

Lb. Kaschnitz

Englischer Sprachkurs für Hörer aller Fakultäten, 2st., Di., Fr. 18—19, Hs. 20

Lb. Puchwein

Kommerzielles Englisch I (Einführung in die englische Wirtschaftssprache mit besonderer Berücksichtigung parlamentarischer Texte, Englische Handelskorrespondenz), 2st., Mo., Fr. 14—15, Hs. 20

Lb. Parsons

Russischer Grundkurs I (für Hörer aller Fakultäten), 4st., Di., Fr.

17.30—19, Hs. 11

VL. Laminger

Spanischer Grundkurs I, 2st. Übung, Mo. 18.15—19, Do. 17.15—18

P. Rothbauer

Polnischer Sprachkurs für Anfänger, für Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, Sa. 8—10, Hs.

L. Staszko

Polnischer Sprachkurs für Fortgeschrittene, für Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, Sa. 15—17

L. Staszko

Lektüre und Interpretation polnischer Texte, 2st. Übung, Do. 18.30—19.30

L. Staszko

Italienisch für Anfänger (Fortsetzung), 2st. Übung, Mi. 10.25—11.45, Hs. 23

L. D'Alessandro

Wehrpolitisches Seminar (in Verbindung mit dem Militärkommando Steiermark), 1st. (vierzehntägig), Hs. 17

o. P. Tautscher, o. P. Melichar, o. P. Fischer, o. P. Baltl

I. Richtlinien für den Studiengang

Theologische Fakultät

Dekan: Prof. Dr. theol. **Richard Bruch**

I. Richtlinien für den Studiengang:

Das Studium der Theologie umfaßt 10 Semester und gliedert sich in 3 Studienabschnitte.

1. Studienabschnitt (1. bis 4. Semester):

1. Geschichte der Philosophie durch 4 Semester
2. Erkenntnislehre durch 2 Semester
3. Logik durch 1 Semester
4. Psychologie durch 2 Semester
5. Probleme der Biologie durch 1 Semester
6. Ethik durch 2 Semester
7. Kosmologie durch 1 Semester
8. Theodizee durch 1 Semester
9. Metaphysik durch 2 Semester
10. Einführung und Erklärung der Summa Theologica durch 2 Semester
11. Fundamentaltheologie durch 4 Semester
12. Allgemeine und spezielle Einleitung in das Alte Testament durch 4 Semester
13. Einführung in die hebräische Sprache durch 1 Semester
14. A. T. Urtext-Exegese durch 2 Semester
15. A. T. Übersetzungen durch 2 Semester
16. Hermeneutik durch 1 Semester
17. Alttestamentliche Theologie durch 2 Semester
18. Einführung in die syrische Sprache durch 1 Semester
19. Einführung in die aramäische Sprache durch 1 Semester
20. Einführung in die arabische Sprache durch 1 Semester
21. Einleitung in das Neue Testament durch 2 Semester
22. Patrologie durch 2 Semester
23. Kunstgeschichte durch 4 Semester (2 Kurse)

Übungen bzw. Seminarien aus obigen Fächern

Die unter Pkt. 18. bis 20. angeführten Fächer sind nur verbindlich für Doktoranden.

2. Studienabschnitt (5. bis 8. Semester):

1. Dogmatik durch 4 Semester
2. Kirchengeschichte durch 2 Semester
3. Dogmengeschichte durch 2 Semester
4. Moraltheologie durch 4 Semester
5. Neutestamentliche Exegese durch 4 Semester
6. Homiletik durch 2 Semester
7. Liturgik durch 2 Semester
- Übungen bzw. Seminarien aus obigen Fächern
8. Vergleichende Religionsgeschichte durch 2 Semester

3. Studienabschnitt (9. bis 10. Semester):

1. Kirchenrecht durch 2 Semester
2. Hodegetik durch 2 Semester
3. Allgemeine Katechetik durch 2 Semester
4. Spezielle Katechetik durch 2 Semester
5. Volkswirtschaftslehre durch 1 Semester
6. Soziologie durch 2 Semester
7. Neutestamentliche Theologie durch 2 Semester

Übungen bzw. Seminarien aus den obigen Fächern

Über jeden verbindlichen Gegenstand ist eine Fachprüfung abzulegen, die am Ende jeden Studienjahres — bei einsemestrigen Kollegien nach dem jeweiligen Semester — stattfindet. Nach erfolgreich abgelegten Prüfungen erhält der Kandidat das Absolutorium.

Voraussetzung für die Erlangung des Doktorgrades der Theologie:

1. Vorlage des Absolutoriums
2. Abfassung einer Dissertation
3. Ablegung der Rigorosen

Die Rigorosen umfassen folgende Fachgebiete:

- a) Dogmatik und Fundamentaltheologie
- b) Kirchengeschichte und Kirchenrecht
- c) Biblikum (Altes und Neues Testament)
- d) Moraltheologie und Pastoraltheologie

Das Rigorosum aus dem Fachgebiet, in dem dissertiert wird, entfällt, ausgenommen beim Fachgebiet der Dogmatik und Fundamentaltheologie.

II. Vorlesungen und Übungen

1. Einleitung

Einführung in das Studium der Theologie (drei Vorträge), n. V.,
Hs. 19 o. P. Sauer

2. Christliche Philosophie

Die Philosophie der Renaissance und der Aufklärung, 4st., Mo. u. Di.
8—10, Hs. 19 o. P. Fischl

Erkenntnis und Wirklichkeit, 2st., Mi. 8—10, Hs. 19 o. P. Fischl

Kosmologie, 2st., Mo. 10—12, Hs. 19 o. P. Asveld

Philosophisches Seminar. Die ontologische Differenz bei Heidegger,
2st., n. V. o. P. Asveld

Ethik, 2st., Mi. 10—12, Hs. 19 UD. Gallati

3. Biblische Theologie

a) Altes Testament

Spezielle Einleitung in das A. T., 2st., Do. 10—12, Hs. 19
o. P. Sauer

Altfl. Theologie, 2st., Fr. 10—12, Hs. 19 o. P. Sauer

Hebräische Grammatik, 2st., Fr. 8—10, Hs. 20 o. P. Sauer

Altfl. Seminar-Übungen, 1st., n. V. o. P. Sauer

Einführung in die syrische Sprache und Literatur, 2st., Mi. 14.30—16,
Hs. 19 UD. tit. o. P. Schedl

b) Neues Testament

Erklärung der Kindheits- und Vorgeschichte bei den Synoptikern,
4st., Do. u. Sa. 8—10, Hs. 20a o. P. Zehrer

Kanon- und Textgeschichte des Neuen Testaments, Einführung in die
Evangelien, 2st., Fr. 8—10, Hs. 19 o. P. Zehrer

Neutestamentliches Proseminar, 1st., n. V. o. P. Zehrer

Biblische Theologie I, 2st., Mi. 10—12, Hs. 20b UD. tit. o. P. Schedl

4. Systematische Theologie

a) Dogmatik

Gottes Wesen und Wirklichkeit. Die Schöpfung als Heilsgeschehen.
Das Sein und Werk des Gottmenschen, 6st., Mo., Di., Fr. 8—10,
Hs. 20a ao. P. Gruber

Das Ich Christi und sein menschliches Seelenleben, 2st., Mo. 17—19,
Seminarraum UD. Gallati

b) Fundamentaltheologie

Das Übernatürliche. Das Christusproblem, 2st., Di. 10—12, Hs. 19
o. P. Asveld

Die Lehre des I. Vatikanums vom Bischofsamt, 2st., Do. 8—10, Hs. 19
o. P. Asveld

c) Moraltheologie

Spezielle Moraltheologie, II. Teil, 5st., Di. u. Mi. 10—12, Do. 10—11,
Hs. 20a o. P. Bruch

Prakt. Sakramentenlehre: Allg. Teil, Eucharistie, 1st., Do. 11—12,
Hs. 20a o. P. Bruch

Moraltheologisches Seminar: Casus conscientiae zum 5. Gebot, 1st.,
Mo. 18—19, Institutsraum o. P. Bruch

5. Historische Theologie

a) Kirchengeschichte

Geschichte der Kirche im Altertum und Mittelalter, 6st., Mo., Fr.
10—12, Mi. 8—10, Hs. 20a o. P. Amon

Kirchengeschichtliches Seminar, 1st., n. V. o. P. Amon

Dogmengeschichte, 1. Teil, 2st., Mo. u. Sa. 10—12 (14tägig), Hs. 20a
UD. tit. ao. P. Lenzenweger

Augustinus, Confessiones, 2st., Do. 14.30—16, Hs. 20b UD. Bauer

Patrologie, 2st., Sa. 8—10, Hs. 20b UD. Bauer

b) Religionsgeschichte

Protestantische Glaubenslehre in katholischer Sicht (Fortsetzung),
Lehre über Christus und die Kirche, 2st., n. V., Institut für Fun-
damentaltheologie UD. Unterberger

6. Praktische Theologie

a) Kirchenrecht

Allgemeine Normen, Verfassungsrecht, Vermögensrecht, 6st., Di., Mi., Fr. 8—10, Hs. 20b **ao. P. Heimerl**

Das geltende Seckauer Diözesanrecht, 1st., Di. 10—11, Hs. 20b **ao. P. Heimerl**

b) Pastoraltheologie

Hodegetik I., 3st., Mo. 10—12, Di. 11—12, Hs. 20b **o. P. List**

Liturgik I., 2st., Fr. 10—12, Hs. 20a **o. P. List**

Homiletik I., 2st., Sa. 10—12, Hs. 20 **o. P. List**

Homiletische Übungen, 2st., Fr. 15—16.30, Institutsraum **o. P. List**

c) Katechetik und Pädagogik

Katechetische Unterrichtslehre, 4st., Mo. u. Do. 8—10, Hs. 20b **ao. P. Hansemann**

Katechetische Übungen, 2st., n. V. **ao. P. Hansemann**

Religiöse Erziehung in Familie und Internat, 2st., Fr. 18.30—20, Hs. 19 **ao. P. Hansemann**

d) Volkswirtschaftslehre und Soziologie

Hauptfragen der Volkswirtschaftslehre, 1st., Fr. 10—11, Hs. 20b **o. P. Tautscher**

Christliche Soziologie, 2st., Do. 10—12, Hs. 20b **o. P. Pietsch**

e) Christliche Kunstgeschichte

1. Kurs: Einführung in die Kunstbetrachtung. Frühchristliche Sepulkralkunst und Malerei, 2st., Sa. 10—12, Hs. 19 **UD. Dinawitzer**

2. Kurs: Die Baustile mit besonderer Berücksichtigung des christlichen Kultbaues, 2st., Sa. 8—10, Hs. 19 **UD. Dinawitzer**

f) Phonetik

Angewandte Sprachtechnik, 2st., Sa. 15—16.30, Seminarraum **Lb. Berthold**

III. Personalstand der Hochschullehrer

Ordentliche Professoren:

Johann Fischl, geboren am 7. März 1900 in Tobaj, Dr. theol. et phil., für Philosophie (o. P. 1. Juli 1946), Institutsvorstand, Senator 1946/48, 1956/57, Dekan 1951/52, Rektor 1948/49 und 1958/59, Besitzer des Großen Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Graz, Schillerstraße 52, Tel. 85-7-47.

Franz Sauer, geboren am 15. August 1906 in Leibnitz, Dr. theol. et phil. et Lic. rer. bibl., für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen (o. P. 22. Februar 1951), Institutsvorstand, Senator 1948/1952, Dekan 1952/53 und 1958/59, Rektor 1953/54 und 1954/55, Besitzer des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst I. Klasse, Graz, Naglergasse 49, Tel. 84-3-14.

Johann List, geboren am 3. März 1893 in Wolfsberg im Schwarzautale, Dr. theol. et phil., für Pastoraltheologie (o. P. 15. April 1953), Institutsvorstand, Senator 1952/53, Dekan 1953/54 und 1960/61, Graz, Bürgergasse 1, Tel. 94-3-33.

Paul Karl August Asveld, geboren am 10. September 1919 in Sint Pieters Leeuw, Belgien, Dr. theol. et phil., für Fundamentaltheologie und Philosophie (o. P. 30. April 1956), Senator 1958/59, und 1959/60, Dekan 1961/62, Graz, Ulrichsweg 18, Tel. 95-2-49.

Franz Zehrer, geboren am 7. Jänner 1911 in Eisenerz, Dr. theol. et phil. (mus.), lic. rer. bibl., für Neues Testament (o. P. 23. März 1957), Senator 1955/56, Dekan 1957/58, Graz, Burgring 6.

Richard Bruch, geboren am 21. Oktober 1911 in Dortmund, Dr. theol., für Moralthologie (o. P. 15. Oktober 1958), Institutsvorstand, Senator 1960/61 und 1961/62, Graz, Elisabethstraße 45, Tel. 32-6-39.

Karl Amon, geboren am 13. März 1924 in Bad Aussee, Dr. theol., für Kirchengeschichte (o. P. 15. September 1960), Institutsvorstand, Graz, Bürgergasse 2, Tel. 83-2-58.

Außerordentliche Professoren:

Winfried Gruber, geboren am 31. Jänner 1926 in Graz, Dr. theol. et phil., für positive Dogmatik (ao. P. 21. Oktober 1958), Graz, Carl-Maria-von-Weber-Gasse 3.

Georg Hansemann, geboren am 2. Oktober 1913 in Warasdin, Dr. theol., für Katechetik (ao. P. 22. September 1959), Institutsvorstand, Graz, Bergmannsgasse 25, Tel. 96-8-09.

Universitätsdozent mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

- P. Claus Schedl**, geboren am 3. August 1914 in Oberloisdorf, Dr. theol. et phil., für Bibelwissenschaften (UD. 16. Juni 1947, tit. o. P. 29. März 1961), Prof. an der Theol. Ordenschule der PP. Redemptoristen in Mautern, Tel. 19.

Universitätsdozent mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

- Josef Lenzenweger**, geboren am 13. Februar 1916 in Kleinreifling, Oberöst., Dr. theol. et phil., für Kirchengeschichte und Patrologie (UD. 23. April 1958, tit. ao. P. 14. Februar 1961), Theologie-Professor, Linz, Stockhofstraße 6, Tel. 24-8-92.

Universitätsdozenten:

- Johann Dinawitzer**, geboren am 12. September 1894 in Lassing, Dr. phil., für christliche Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte (UD. 9. Mai 1958), Institutsvorstand, Graz, Grabenstraße 29, Tel. 87-6-09.

- Johann Unterberger**, geboren am 26. Juni 1912 in Heilbrunn, Dr. theol., für Fundamentaltheologie mit besonderer Berücksichtigung der Religionsgeschichte (UD. 6. März 1959), Graz, Bergmanngasse 25, Tel. 96-7-09.

- P. Fidelis Gallati**, geboren am 2. August 1903 in Näfels in der Schweiz, Dr. theol., für Fundamentaltheologie (UD. 22. März 1960), Graz, Münzgrabenstraße 59, Tel. 97-3-39.

- Johann Heimerl**, geboren am 30. März 1925 in Wien, Dr. theol. et jur. can., für Kirchenrecht (ao. P. 6. Juni 1962), Graz, Bischofplatz 4, Tel. 96-1-91.

- Johannes Bauer**, geboren am 21. Jänner 1927 in Wien, Dr. theol. et Lic. rer. bibl., für Patrologie (UD. 20. März 1962), Assistent am Institut für Kirchengeschichte, Graz, Ziernfeldgasse 5, Tel. Univ. 338.

Lehrbeauftragte:

- Rudolf Berthold**, geboren am 30. März 1910 in Graz, Dr. phil., für Angewandte Sprecherziehung, Professor an der Bundeslehrerbildungsanstalt in Graz, Graz, Theodor-Körner-Straße 178.

Mitglieder anderer Fakultäten:

- Anton Tautscher**, Dr. jur. et rer. pol., ordentlicher Professor an der Juridischen Fakultät, Graz, Schröttergasse 7, Tel. 32-3-57.

- Max Pietsch**, Dr. rer. pol., Dipl. Ing., o. Prof. an der Technischen Hochschule in Graz, Graz, Bischofplatz 4, Tel. 96-1-91.

Emeritierte Professoren:

- Exz. **Alois Hudal**, geboren am 31. Mai 1885 in Graz, Dr. theol. et phil., ordentlicher Prof. für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen, Senator 1919/20, tit. Bischof von Aela, Rom-Grottaferrata.

- Johann Ude**, geboren am 28. Februar 1874 in St. Kanzian, Dr. theol. et phil. et rer. pol., ord. Prof. für spekulative Dogmatik, Senator 1933/34, Dekan 1919/20 und 1924/25, Grundlsee im Salzkammergut.

- Oskar Graber**, geboren am 19. Mai 1887 in Pörtschach am See, Dr. theol. et phil., für positive Dogmatik (o. P. 1. Oktober 1925), Senator 1924/25, Dekan 1926/27, 1931/32, 1937/38, 1945/46 und 1946/47, Graz, Frankstraße 21, Tel. 31-91-72.

- Andreas Posch**, geboren am 21. Oktober 1888 in Waldbach, Stmk., Dr. theol. et phil., für Kirchengeschichte und Patrologie (o. P. 1. Oktober 1925), Senator 1923/24, Dekan 1925/26, 1930/31, 1936/37, 1938/39, 1950/51 und 1956/57, Besitzer des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst I. Klasse, Graz, Leechgasse 60, Tel. 33-73-42.

- Josef Trummer**, geboren am 3. Dezember 1890 in Graz, Dr. theol. et jur. can. et jur., für Kirchenrecht (o. P. 1. Juli 1946), Dekan 1949/50, 1954/55 und 1959/60, Graz, Burgring 6, Tel. 94-5-63.

Assistenten und wissenschaftliche Hilfskräfte:

- Franz Artner**, geboren am 11. August 1939 in Graz, cand. theol., halbtägige wissenschaftliche Hilfskraft, Graz, Josef-Huber-Gasse 21.

- August Janisch**, geboren am 6. Juli 1942 in Dörfel, stud. theol., halbtägige wissenschaftliche Hilfskraft, Graz, Bürgergasse 2.

IV. Verzeichnis der Institute

Institut für Bibelwissenschaft:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel. 32-5-81, Nst. 335

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. et Lic. rer. bibl. **Franz Sauer**

Institut für Kirchengeschichte und Kirchenrecht:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität), Tel. 32-5-81, Nst. 209

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. **Karl Amon**

Institut für Moraltheologie und Dogmatik:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. **Richard Bruch**

Institut für Pastoraltheologie:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Johann List**

Institut für Philosophie und Fundamentaltheologie:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Johann Fischl**

Institut für christl. Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel. 32-5-81, Nst. 338

Vorstand: UD. Dr. phil. **Johann Dinawitzer**

Institut für Katechetik:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität)

Vorstand: ao. Prof. Dr. theol. **Georg Hansemann**

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Dekan; Prof. Dr. jur. **Walter Wilburg**

Für die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtsstudium mit dem Abschluss des Staatsexamens in Rechtswissenschaften erforderlich. Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums. Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums.

Ordentliche Hörer der Rechtswissenschaften haben in jedem Semester mindestens 10 Wochenstunden an Vorlesungen zu absolvieren. Ordentliche Hörer der Rechtswissenschaften haben in jedem Semester mindestens 10 Wochenstunden an Vorlesungen zu absolvieren.

Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums. Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums.

Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums. Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums.

Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums. Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums.

Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums. Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums.

Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums. Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums.

Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums. Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums.

Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums. Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums.

Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums. Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums.

Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums. Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums.

Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums. Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums.

Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums. Die Inskription der Rechtswirtschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums.

Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums. Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums.

Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums. Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums.

Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums. Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums.

Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums. Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums.

Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums. Die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Rechtswissenschaften in der ersten Hälfte des Studiums.

I. Richtlinien für den Studiengang:

1. Für das Studium der Rechtswissenschaften:

a) Inländer:

Für die Inskription der Rechtswissenschaften ist ein Reifezeugnis mit Lateinnote Voraussetzung. Enthält das Reifezeugnis keine Lateinnote, ist vor der Inskription die Kenntnis des Lateinischen durch eine Ergänzungsprüfung nachzuweisen.

Ordentliche Hörer der Rechtswissenschaften haben in jedem Semester mindestens 20 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Fakultät zu belegen; für die Zulassung zur rechtshistorischen und juristischen Staatsprüfung ist je ein Pflichtübungszeugnis aus einem Prüfungsfach erforderlich, für die staatswissenschaftliche Staatsprüfung je ein Zeugnis aus einem öffentlich-rechtlichen und einem wirtschaftlichen Prüfungsfach.

Außerdem ist für die Zulassung zur rechtshistorischen Staatsprüfung die erfolgreiche Ablegung einer Einzelprüfung (Pflichtkolloquium) über die Grundbegriffe des Staates und Rechtes und für die Zulassung zur staatswissenschaftlichen Staatsprüfung die erfolgreiche Ablegung einer Einzelprüfung (Pflichtkolloquium) über Rechtsphilosophie erforderlich. Da Rechtsphilosophie nur jeweils im Sommersemester gelesen wird, wird empfohlen, diese Vorlesung so früh als möglich im Studiengang zu belegen. Dies kann in jedem Studienabschnitt erfolgen.

An Lehrveranstaltungen sind verbindlich:

I. Erstes und zweites Semester (rechtshistorischer Studienabschnitt)

Vorlesungen:

1. Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre durch zwei Wochenstunden in einem Semester
2. Einführung in die Grundbegriffe des Rechtes und Staates durch zwei Wochenstunden in einem Semester
3. Wirtschaftsleben der Gegenwart (Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe) durch zwei Wochenstunden in einem Semester
4. Römisches Recht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
5. Kirchenrecht durch sieben Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester

6. Deutsche Rechtsgeschichte durch neun Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester (umfaßt Deutsche Rechtsgeschichte und Geschichte des Deutschen Privatrechts)

7. Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte durch fünf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester

Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 4 bis 7 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

II. Drittes bis fünftes Semester (Judizieller Studienabschnitt)

Vorlesungen:

1. Österreichisches Privatrecht durch 18 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
2. Österreichisches Handels- und Wechselrecht durch sieben Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester
3. Österreichisches Zivilgerichtsverfahrensrecht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
4. Österreichisches Strafrecht und Strafverfahrensrecht durch zehn Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
5. Internationales Privat- und Strafrecht durch drei Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester
6. Kriminologie durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

Übungen: In mindestens einem der in den Punkten 1 bis 4 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

III. Sechstes bis achtes Semester (staatswissenschaftlicher Studienabschnitt)

Vorlesungen:

1. Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht durch acht Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester
2. Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht durch zehn Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester
3. Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit durch zwei Wochenstunden in einem Semester

4. Sozialrecht einschließlich der Sozialversicherung durch zwei Wochenstunden in einem Semester
5. Völkerrecht durch fünf Wochenstunden in einem Semester
6. Rechtsphilosophie durch fünf Wochenstunden in einem Semester
7. Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik durch zehn Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
8. Sozialpolitik durch drei Wochenstunden in einem Semester
9. Finanzwissenschaft durch fünf Wochenstunden in einem Semester
10. Finanzrecht durch zwei Wochenstunden in einem Semester
11. Soziologie durch drei Wochenstunden in einem Semester
12. Statistik durch drei Wochenstunden in einem Semester
13. Neuere Geschichte durch drei Wochenstunden in einem Semester (siehe Philosophische Fakultät)

Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 1, 2 und 5 sowie in mindestens einem der in den Punkten 7, 9 und 11 genannten Fächer durch je zwei Wochenstunden im selben oder in verschiedenen Semestern.

Die hier nicht genannten Lehrveranstaltungen des jeweiligen Studienabschnittes werden den Hörern dringend empfohlen. Die hiedurch zusätzlich erworbenen Wochenstundenzahlen sind für das Mindeststundenmaß voll anrechenbar.

Gegenstände der Staatsprüfungen sind:

1. Rechtshistorische Staatsprüfung:
 - a) Römisches Recht
 - b) Kirchenrecht
 - c) Deutsche Rechtsgeschichte (umfaßt neben dieser auch die Geschichte des Deutschen Privatrechts)
 - d) Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte
2. Judizielle Staatsprüfung:
 - a) Österreichisches Privatrecht
 - b) Österreichisches Handels- und Wechselrecht
 - c) Österreichisches Zivilgerichtliches Verfahren
 - d) Österreichisches Strafrecht und Strafverfahrensrecht unter besonderer Berücksichtigung der Kriminologie

3. Staatswissenschaftliche Staatsprüfung:

- a) Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht
- b) Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht mit Einschluß des Verwaltungsverfahrens und der Verwaltungsgerichtsbarkeit
- c) Völkerrecht
- d) Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik mit Einschluß der Sozialpolitik
- e) Finanzwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung des Österreichischen Finanzrechtes

Bei den drei Rigorosen (Rechtshistorisches, Judizielles und Staatswissenschaftliches) werden die gleichen Gegenstände wie bei den Staatsprüfungen geprüft. Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß das Rigorosum eine Prüfung ist, die die wissenschaftliche Reife für die Erlangung des Doktorates erweisen muß.

b) Ausländer:

Für Ausländer gelten grundsätzlich die vorgenannten Bestimmungen, doch bestehen folgende Ausnahmen:

Ausländische fachverwandte Hochschulstudien können in die rechtswissenschaftlichen Studien eingerechnet werden; in jedem Fall muß wenigstens ein Semester in jedem Studienabschnitt an einer österreichischen rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät zugebracht werden.

Ausländische Hörer, die das Doktorat der Rechte zu erlangen wünschen, haben nach dem 2. Semester an Stelle der rechtshistorischen Staatsprüfung eine Zwischenprüfung über die Fächer Römisches Recht, Kirchenrecht, Deutsches Recht und Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte abzulegen.

Der judizielle Studienabschnitt wird abgeschlossen durch Ablegung des judiziellen Rigorosums über die Fächer: Österreichisches Zivilrecht, Handels- und Wechselrecht, Österreichischer Zivilprozeß, Österreichisches Strafrecht (samt Strafverfahren).

Der Staatswissenschaftliche Studienabschnitt wird abgeschlossen durch Ablegung des staatswissenschaftlichen Rigorosums über die Fächer: Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht, Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht, Völkerrecht und politische Ökonomie (das ist Nationalökonomie und Finanzwissenschaft).

Als letzte Prüfung ist das rechtshistorische Rigorosum über die Fächer: Römisches, kanonisches und deutsches Recht (Rechtsgeschichte und Privatrecht) abzulegen.

Im ersten Studienabschnitt ist ein Pflichtkolloquium über die Grundbegriffe des Staates und Rechtes und im 3. Abschnitt über Rechtsphilosophie abzulegen.

Eine Dissertation ist **nicht** vorgesehen.

2. Für das Studium der Staatswissenschaften:

Das staatswissenschaftliche Studium bietet in erster Linie eine gründliche Ausbildung in den Sozialwissenschaften. Das Studium umfaßt Rechtsfächer im allgemeinen nur insoweit, als sie mit den Wirtschaftsfächern in Zusammenhang stehen.

Für die Inskription ist folgendes vorzulegen: Reifezeugnis mit Latein (Matura), Exmatrikel der zuletzt besuchten Universität, Staatsbürgerschaftsnachweis (Reisepaß), Lichtbild und ein polizeiliches Führungszeugnis.

Die Studiendauer beträgt acht Semester, von denen vier (I. Studienabschnitt) vor dem I. Rigorosum abzulegen sind. Die Reihenfolge der Studienabschnitte kann nur mit Bewilligung gewechselt werden.

Das I. Rigorosum ist am Ende des 4. Semesters abzulegen, das II. Rigorosum kann erst nach Genehmigung der Dissertation und in der Regel frühestens in den letzten sechs Wochen des 8. Semesters abgelegt werden.

Ein Semester ist nur dann anrechenbar, wenn der Besuch von mindestens 16 Wochenstunden nachgewiesen ist.

An ausländischen Universitäten und Hochschulen mit Prüfung erfolgreich abgeschlossene fachverwandte Studien (z. B. bei Diplomkaufleuten, Diplom-Volkswirten, Diplom-Handelslehrern, Wirtschaftsingenieuren, Juristen mit Referendarexamen, Assessoren) können auf gesonderten Antrag hin, der nach erfolgter Inskription an das Dekanat zu richten ist, in die Studiendauer eingerechnet werden. Wurde die Abschlußprüfung mit mindestens gutem Gesamterfolg abgelegt, können vier Semester eingerechnet werden (je zwei Semester in jedem Studienabschnitt). Wurde die Abschlußprüfung mit befriedigendem oder ausreichendem Erfolg abgelegt, können zwei Semester (je ein Semester in jedem Studienabschnitt) eingerechnet werden.

Fachverwandte, nicht abgeschlossene Studien können in begründeten Fällen bis zu zwei Semestern (höchstens je ein Semester in jedem Studienabschnitt) eingerechnet werden.

Nicht fachverwandte Studien werden grundsätzlich nicht angerechnet.

Von Seminaren und Pflichtkolloquien wird ausnahmslos keine Nachsicht erteilt.

Pflichtkolloquien können frühestens vier Wochen vor dem im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Vorlesungsschluß abgelegt werden.

Gegenstände des **I. Rigorosums** sind:

1. Grundzüge des Österreichischen Privatrechts und des Handels- und Wechselrechts
2. Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht
3. Völkerrecht
4. Wirtschaftsgeschichte

Gegenstände des **II. Rigorosums** sind:

1. Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft einschließlich Statistik
2. Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht
3. Soziologie

Ausländische Kandidaten können statt des Österreichischen Privatrechtes Deutsches Bürgerliches Recht und statt des Österreichischen Verfassungsrechtes Deutsches Verfassungsrecht als Gegenstand des Rigorosums wählen.

Die **Dissertation** muß in deutscher Sprache abgefaßt sein. Sie hat eine wissenschaftliche Untersuchung über einen freigewählten Gegenstand aus dem Bereich der oben angeführten Prüfungsfächer, jedoch mit Ausschluß des Privatrechtes und des Handels- und Wechselrechtes, zu enthalten. Sie kann frühestens am Ende des 7. Semesters eingereicht werden. Sie muß in Druck- oder Maschinenschrift in vier Exemplaren vorgelegt werden, davon ein Original.

Osterreichische Doktoren der Rechte, welche das staatswissenschaftliche Doktorat anstreben, haben durch zwei Semester Vorlesungen und Seminare im Mindestausmaß von je 12 Wochenstunden zu besuchen. Nach Genehmigung der Dissertation haben sie ein Rigorosum abzulegen, welches sich auf Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft, Statistik, Staatslehre, Völkerrecht und Soziologie und, wenn die Dissertation einem anderen Fache zugehört, auch auf dieses erstreckt.

Für das Studium der Staatswissenschaften sind folgende Lehrveranstaltungen zu besuchen:

Im I. Studienabschnitt:

1. die Vorlesung über Deutsche Rechtsgeschichte oder Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte,

2. die Vorlesung über Österreichisches Privatrecht einschließlich des Handels- und Wechselrechtes,
3. eine Pflichtübung über Österreichisches Privatrecht,
4. eine Vorlesung über Grundzüge des Strafrechtes **oder** über allgemeine Lehren des gerichtlichen und Verwaltungsverfahrens **oder** über internationales Privatrecht nach Wahl des Studierenden,
5. eine Vorlesung über allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht (Staatsrecht),
6. die Vorlesungen über Völkerrecht,
7. die Vorlesung über Wirtschaftsgeschichte,
8. die Vorlesung aus Rechtsphilosophie.

Im I. Studienabschnitt ist ein **Seminar aus Zivil- oder Handelsrecht zu besuchen** und mit einem Übungszeugnis abzuschließen.

Außerdem sind **Kolloquien** (mündliche Einzelprüfungen) über

- a) Deutsche Rechtsgeschichte **oder** Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte **oder** Deutsches Privatrecht (Geschichte),
- b) Rechtsphilosophie,
- c) Verwaltungsverfahren und -gerichtsbarkeit **oder** Grundzüge des Strafrechts **oder** Internationales Privatrecht abzulegen.

Im II. Studienabschnitt:

1. eine Vorlesung über allgemeine Statistik,
2. die Vorlesungen über Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft und Finanzrecht,
3. Vorlesungen über Sozialpolitik und Arbeitsrecht,
4. Vorlesungen über Betriebswirtschaftslehre,
5. eine Vorlesung über Wirtschaftsgeographie (allgemeine oder besondere) an der Philosophischen Fakultät,
6. die Vorlesungen über Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht,
7. eine Vorlesung über Soziologie,
8. eine Vorlesung über Versicherungsrecht.

Im II. Studienabschnitt sind **Kolloquien** über

- a) Wirtschaftsgeographie (allgemeine oder besondere) an der Philosophischen Fakultät,
- b) Betriebswirtschaftslehre,
- c) Versicherungsrecht abzulegen.

Außerdem sind während des Studiums **sechs Seminare** zu besuchen, deren Erfolg mit einem Übungszeugnis auszuweisen ist:

- a) aus dem Gegenstand der Dissertation: zwei Seminare;
- b) aus Soziologie: ein Seminar;
- c) aus der Gruppe Wirtschaftsgeschichte, allg. Statistik, Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft, Sozialpolitik, Arbeitsrecht: ein Seminar, wenn die Dissertation einem sozialwissenschaftlichen Fach, jedoch zwei Seminare, wenn die Dissertation einem öffentlich-rechtlichen Fach zugehört;
- d) aus der Gruppe Allg. Staatslehre, österr. Verfassungsrecht, Völkerrecht, Verwaltungslehre und Österr. Verwaltungsrecht ein Seminar, wenn die Dissertation einem öffentlich-rechtlichen Fach, jedoch zwei Seminare, wenn die Dissertation einem sozialwissenschaftlichen Fach zugehört.

Durch eine Einzelprüfung haben die Studierenden vor Zulassung zu den Rigorosen darzutun, daß sie fähig sind, Texte in französischer, englischer oder italienischer Sprache mit Verständnis zu lesen. Von diesen Einzelprüfungen sind jene Hörer befreit, deren Reifezeugnis eine Note über eine dieser Sprachen aufweist oder die ein anderes für diese Zwecke gleichzuhaltendes Zeugnis vorlegen.

Der Studierende muß im Besitze ausreichender deutscher Sprachkenntnisse sein, um dem Gang der Vorlesungen und Übungen folgen zu können.

Bezüglich der Inskriptionsgebühren und sonstigen Taxen (Prüfungsgebühren) gibt die Universitätsquästur jeweils Auskunft.

Die Drucksorten für die Inskription und das Vorlesungsverzeichnis sind beim Universitäts-Torwart erhältlich.

Für die Zimmerbeschaffung ist die Wohnungsvermittlungsstelle der Österreichischen Hochschülerschaft, Graz, Leechgasse 5, oder der Universitäts-Torwart zuständig.

II. Vorlesungen und Übungen:

1. Einführungskollegien

- Einführung in die Philosophie, 2st., Mo. 8—10, Hs. 17 o. P. Mokre
Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe, 2st., Mo.
11—13, Hs. 15 o. P. Tautscher
Einführung in die Grundbegriffe des Staates und des Rechtes, 3st.,
Di., Mi., Do. 8—9, Hs. 17 o. P. Baltl

2. Römisches Recht

- Römische Rechtsgeschichte, 2st., Mo. 10—11, Mi. 11—12, Hs. 15
ao. P. Wesener
Römisches Privatrecht I, 4st., Di., Mi., Do. 9 s. t.—10, Hs. 17
ao. P. Wesener
Römisches Zivilprozeßrecht, 2st., Do., Fr. 11—12, Hs. 15
ao. P. Bydliniski
Übungen aus Römischen Recht, 2st., Mo. 17—19, Hs. 17
ao. P. Wesener

3. Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte

- Deutsche Rechtsgeschichte, 5st., Di., Mi., Do., Fr. 10 s. t.—11, Hs. 17
o. P. Fischer
Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte I, 2st., Fr.
8—10, Hs. 17 o. P. Baltl
Übungen zur Deutschen Rechtsgeschichte, 2st., Mi. 15—17, Hs. 15
o. P. Fischer
Rechtsgeschichtliche Übungen, beschränkte Teilnehmerzahl, Anmel-
dung erforderlich, 2st., Do. 17—19, Hs. 17 o. P. Baltl

4. Kirchenrecht

- Kirchenrecht, 5st., Di. 11 s. t.—13, Mi., Do. 12 s. t.—13, Hs. 14
ao. P. Brandweiner
Staatskirchenrecht, 2st., Mi. 17—19, Hs. 15 UD. Schnizer
Kirchenrechtliche Übungen, 2st., Di. 17—19, Hs. 15 UD. Schnizer

5. Österreichisches, Deutsches und Internationales Privatrecht

- Österreichisches Zivilrecht, 6st., Di., Mi. 9—10, Do., Fr. 9—11, Hs. 16
o. P. Wilburg
Deutsches Bürgerliches Recht II (Schuldrecht, besonderer Teil), 3st.,
Mi., Do. 9 s. t.—10, Hs. 14 o. P. Hämmerle
Familienrecht, 3st., Mo. 10—11, Di., Mi. 12—13, Hs. 16
ao. P. Bydliniski
Arbeitsrecht, 2st., Mi., Do. 18—19, Hs. 16 ao. P. Bydliniski
Vertragsversicherungsrecht, 2st., Mo. 11—13, Hs. 17 UD. Steininger
Zivilrechtliche Übungen (Österreichisches und Deutsches Bürgerliches
Recht), 2st., Di. 17—19, Hs. 16 o. P. Wilburg
Seminar für Rechtsvergleichung, 1st., U., n. V. o. P. Wilburg

6. Österreichisches und Deutsches Handelsrecht

- Handelsrecht II (Gesellschaftsrecht), 3st., Mi. 15—17, Do. 15—16,
Hs. 17 o. P. Hämmerle

7. Zivilgerichtliches Verfahren

- Zivilgerichtliches Verfahren I (Jurisdiktionsnorm und Verfahren
erster Instanz), 4st., Mi. 10—12, Do. 11—12, Fr. 8—9, Hs. 16
o. P. Hämmerle
Zivilgerichtliches Verfahren IV (Außerstreitverfahren, Konkurs und
Ausgleich), 3st., Mo. 15—17, Do. 12—13, Hs. 16
UD. tit. ao. P. Wegan
Übungen zum Zivilgerichtlichen Verfahren, 2st., Mo. 17—19, Hs. 16
UD. tit. ao. P. Wegan

8. Strafrecht und Strafprozeßrecht

- Österreichisches Strafrecht (allgemeiner und besonderer Teil), 6st.,
Di. 11 s. t.—12, Mi., Do. 8 s. t.—9, Fr. 11 s. t.—12.30, Hs. 16
o. P. Roeder
Ausgewählte Kapitel aus der österreichischen Strafrechtsreform, in
zweiter Lesung, 3st., Mo. 11—13, Di. 10—11, Hs. 16
em. o. P. Horrow
Strafrechtlicher Schutz von Persönlichkeitsrechten (Delikte gegen die
Person), 2st., Mo. 9—10, Mi. 17—18, Hs. 16 UD. Seiler

- Österreichisches Strafprozeßrecht I, praktischer Kurs, 2st., Mo., Di.
8—9, Hs. 16 **Lb. Rossa**
- Übungen aus österreichischem Strafrecht, 2st., Di. 15.30 s. t.—17,
Hs. 16 **o. P. Roeder**
- Seminar für vergleichendes Kriminalrecht, 1st., Fr. 16—17, Hs. 16
em. o. P. Horrow gemeinsam mit UD. Seiler
- Repititorium aus Strafrecht und Strafprozeßrecht, 2st., Do. 16—18,
Hs. 16 **UD. Seiler**

9. Kriminologie und gerichtliche Medizin

- Kriminologie I (Geschichte und System, der Täter), 3st., Mo. 15—17,
Fr. 15—16, Krim. Inst. **UD. tit. ao. P. Bellavić**
- Kriminologie III (Kriminaltaktik), 1st., Do. 15—16, Krim. Inst.
UD. tit. ao. P. Bellavić
- Forensische Psychiatrie für Juristen und Mediziner, 2st., n. V., Ner-
venklinik **o. P. Bertha**
- Ausgewählte Kapitel der gerichtlichen Medizin, 2st., Do. 16.30 s. t.—
18, verlegbar, Hs. d. gerichtl.-med. Inst. (29) **N. N.**

10. Staatsrecht und Verwaltungsrecht

- Allgemeine Staatslehre (Lehrgeschichte der Staats-, Rechts- und So-
zialtheorien), 4st., Di. 10 s. t.—11, Fr. 11 s. t.—13, Hs. 14
o. P. Mokre
- Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungs-
recht I, 4st., Di., Mi., Do. 8 s. t.—9, Hs. 14 **o. P. Melichar**
- Materielles Verwaltungsrecht I (Personenrecht), 2st., Di. 9—10, Hs. 14,
Mi. 9—10, Hs. 15 **N. N.**
- Allgemeines Verwaltungsverfahren, 2st., Fr. 8—10, Hs. 14 **N. N.**
- Geschichte der deutschen Verfassung, 2st., Di. 17—19, Hs. 14
UD. tit. ao. P. Ibler
- Verfassungslehre, 2st., Mi. 10—12, Hs. 14 **UD. tit. ao. P. Ibler**
- Ausgewählte Kapitel aus Allgemeiner Staatslehre, 2st., Mo. 16—18,
Hs. 15 **UD. Gangl**
- Landesverfassungsrecht und ausgewählte Kapitel aus der Landesver-
waltung (Bau-, Fürsorge-, Naturschutz-, Jagd-, Fischerei- und
Grundverkehrsrecht), 2st., Fr. 17—19, Hs. 17 **UD. Gröll**
- Übungen aus österreichischem Verfassungs- und Verwaltungsrecht,
2st., Mi. 16—18, Hs. 14 **o. P. Melichar**

- Seminar aus Allgemeiner Staatslehre, 2st., Fr. 17—19, Hs. 15
o. P. Mokre
- Seminar aus Staatsrecht, 2st., Di. 15—17, Hs. 15 **N. N.**
- Wehrpolitisches Seminar (in Verbindung mit dem Militärkommando
Steiermark), 1st. (vierzehntägig), Hs. 17
o. P. Tautscher, o. P. Melichar, o. P. Fischer, o. P. Baltl

11. Völkerrecht

- Internationale Organisationen (Vereinte Nationen, Europa-Organi-
sationen), 2st., mit Übungen, Mo. 18—20, Hs. 15 **o. P. Mokre**
- Völkerrecht (Kriegsrecht), 2st., Di. 18.30 s. t.—20, Hs. 17
ao. P. Brandweiner
- Völkerrechtliche Übungen, 2st., Mi. 18—20, Hs. 17
ao. P. Brandweiner

12. Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Sozialpolitik

- Volkswirtschaftslehre, 5st., Mi. 10—11, 12—13, Do. 9—11, Fr. 10—11,
Hs. 15 **o. P. Dobretsberger**
- Industriepolitik, 3st., Fr. 17 s. t.—19, Hs. 16 **ao. P. Lechner**
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte I, 2st., Fr. 15—17, Hs. 17
UD. tit. ao. P. Ibler
- Theoretische Sozialpolitik I (Allgemeine Sozialpolitik), 3st., Do,
15 s. t.—17, Hs. 15 **UD. Burghardt**
- Verkehrspolitik, 2st., Fr. 11—13, Hs. 17 **Lb. Schantl**
- Übungen aus Volkswirtschaftslehre, 2st., Do. 17—19, Hs. 15
o. P. Dobretsberger

13. Finanzwissenschaft

- Finanzwissenschaft, 5st., Di., Mi. 11 s. t.—12, Do. 11 s. t.—13, Hs. 17
o. P. Tautscher
- Ausgewählte Kapitel aus dem österreichischen Finanzrecht I, 3st.,
Do. 15—16, Fr. 15—17, Hs. 14 **Lb. Albegger**
- Übungen aus Finanzwissenschaft, 2st., Di. 17—19, Hs. 17
o. P. Tautscher

14. Soziologie und Statistik

Soziologisch-statistisches Praktikum, 2st., T. 10—, Fr. 15—17, Hs. 15
o. P. Mokre

15. Sozialrecht

Arbeitsrecht, 2st., Mi., Do. 18—19, Hs. 16 ao. P. Bydlinski

16. Betriebswirtschaftslehre

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (ausgewählte Kapitel), 2st., Di.
15—17, Hs. 14 ao. P. Lechner

Betriebswirtschaftliche Finanzierung, 2st., Do. 10—12, Hs. 14
ao. P. Lechner

Betriebliche Verrechnungslehre I, 2st., Fr. 8—10, Hs. 15
ao. P. Lechner

Bilanzierungs- und Abschlußfragen bei Industrieunternehmungen,
2st., Mo. 11—13, Hs. 14 Lb. Lohberger

Buchhaltung, 2st., Mo. 8—10, Hs. 14 Lb. Wagnes

Seminar aus Betriebswirtschaftslehre, 2st., Mi. 15—17, Hs. 16
ao. P. Lechner

Übung zur Buchhaltung, 1st., Di. 8—9, Hs. 15 Lb. Wagnes

17. Staatsrechnungswissenschaft

Staatsrechnungswissenschaft I, 6st., Mo., Do., Fr. 17—19, Hs. 14
Lb. Maitzen

18. Wirtschaftsgeographie

Wirtschaftsgeographie der Sowjetunion, 2st., Di. 15 s. t.—16.30, Hs. 8
UD. tit. ao. P. Morawetz

III. Personalstand der Hochschullehrer

Ordentliche Professoren:

Josef Dobretberger, Dr. rer. pol., geboren am 28. Februar 1903 in Linz, für Nationalökonomie, Vorstand des Instituts für Wirtschaftstheorie, o. Prof. 1. Oktober 1934, Bundesminister a. D., Dekan 1936/37, Rektor 1937/38 und 1946/47, Vizepräsident der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission, Graz, Goethestraße 50, Tel. 33-3-12, Universität Tel.-Nst. 391 (Institut).

Walter Wilburg, Dr. jur., geboren am 22. Juni 1905 in Graz, für Privatrecht und Rechtsvergleichung, Vorstand des Instituts für Zivilrecht und des Instituts für ausländisches und Internationales Privatrecht, o. Prof. 1. Oktober 1945, Rektor 1950/51, Dekan S.-S. 1945, 1945/46, S.-S. 1947, 1951/52 und 1953/54, Senator 1948 bis 1951, 1955/56, 1956/57, 1958/59 bis 1961/62, Präsident der juristischen Staatsprüfungskommission, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Graz, Wastiangasse 12, Tel.-Nst. 320 (Institut).

Johann Mokre, Dr. jur. et rer. pol. et phil., geboren am 4. Juni 1901 in Bruck a. d. M., für Rechtsphilosophie, allgemeine Staatslehre und Soziologie, Vorstand des Instituts für empirische Soziologie und Statistik, o. Prof. 21. Juli 1949, Dekan 1954/55, Senator 1952/53, Graz, Universitätsstraße 27, Tel. 33-77-42; Universität Tel.-Nst. 346, 411 (Institut).

Anton Tautscher, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 17. Jänner 1906 in Veitsch, für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft, Vorstand des Instituts für Finanzwissenschaft und Finanzrecht und des Instituts für Wirtschaftsgeschichte, Leiter der Fakultätsbibliothek, o. P. 1. Jänner 1955, Mitglied des Vorstandes des Österreichischen Forschungsinstituts für Genossenschaftswesen an der Universität Wien, Mitglied des Vorstandes des Instituts für Angewandte Sozial- und Wirtschaftsforschung in Wien, Senator 1946/47, Dekan 1955/56, Rektor 1957/58, Graz, Schröttergasse 7, Telefon 32-3-57; Universität Tel.-Nst. 396 (Institut).

Erwin Melichar, Dr. jur., geboren am 26. September 1913 in Wien, für Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Staatsrecht sowie Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht, o. Prof. 17. Oktober 1956, Ministerialrat a. D., Mitglied des Verfassungsgerichtshofes, Vorstand des Instituts für Staats- und Verwaltungslehre sowie für österreichisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Rektor 1961/62, Dekan 1957/58, 1958/59. Wien, I., Schulerstraße 20, Graz, Vogelweiderstraße 32, Tel.-Nst. 395 (Institut).

Hermann Hämmerle, Dr. jur., geboren am 10. Dezember 1897 in Kufstein, für Handelsrecht und Zivilprozeß, o. Prof. Königsberg 1930/38, o. Prof. Innsbruck 1938/46, ao. Prof. Graz 1952/58, o. Prof. Graz 17. Februar 1959, Vorstand des Instituts für Handelsrecht und des Instituts für zivilgerichtliches Verfahren, Dekan 1959/60, Vizepräsident der juristischen Staatsprüfungskommission, Graz, Klosterwiesgasse 48, Tel. 96-7-23, Institut Tel. 31-5-81, Nst. 397.

Herbert Fischer, Dr. jur., Dipl. Kons., geboren am 14. März 1918 in Wien, für Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte und Deutsche Rechtsgeschichte, Vorstand des Instituts für Deutsche Rechtsgeschichte, o. Prof. 29. Februar 1960, Dekan 1960/61, Präses der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission, Graz, Siebenundvierzigergasse 4, Telefon: 22-0-07, Universität Tel.-Nst. 394 (Institut).

Hermann Roeder, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 1. Juni 1898 in Wien, für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Vorstand des Instituts für Strafrecht und Strafprozeßrecht, o. Prof. 15. September 1960, emer. Rechtsanwalt, Wien XVIII, Gregor-Mendel-Straße 12, Graz, Vogelweiderstraße 28, Tel.-Nst. 203 (Institut).

Hermann Baltl, Dr. jur., geboren am 2. Februar 1918 in Graz, für Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte, Vorstand des Instituts für Österreichische Rechtsgeschichte, Leiter der Fakultätsbibliothek, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, o. Prof. 14. Februar 1961, Dekan 1961/62, Vizepräsident der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission, Herausgeber der „Grazer Rechts- und Staatswissenschaftlichen Studien“, Graz, Harrachgasse 28, Tel. 32-72-12, Universität Tel.-Nst. 319 (Institut).

Außerordentliche Professoren:

Heinrich Brandweiner, Dr. jur., geboren am 20. März 1910 in Wien, für Kirchenrecht und Völkerrecht, Vorstand des Instituts für Kirchenrecht und des Instituts für Völkerrecht, Internationaler Lenin-Preis 1957, ständiger Gastprofessor für Völkerrecht an der Humboldt-Universität zu Berlin, korrespondierendes Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin und Leiter der Arbeitsstelle für Völkerrecht dieser Akademie, ao. Prof. 26. Juli 1949, Staatsanwalt a. D., Wien, XIII., Neue Weltgasse 18, Tel. 82-51-96, und Graz, Grillparzerstraße 28, Tel. 32-2-74; Universität Tel.-Nst. 202 (Institut).

Gunter Wesener, Dr. jur., geboren am 3. Juni 1932 in Graz, für Römisches Recht, Vorstand des Instituts für Römisches Recht und antike Rechtsgeschichte, ao. Prof. 16. September 1959, Vizepräsident der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission, Graz, Rosenberggürtel 21, Tel.-Nst. 378 (Institut).

Franz Bydlinski, Dr. jur., geboren am 20. November 1931 in Rybnik, für Römisches Recht, Bürgerliches Recht und Sozialrecht, ao. Prof. 29. Februar 1960, Graz, Kopernikusgasse 27, Tel.-Nst. 334 (Institut).

Karl Lechner, Dkfm., Dr. rer. com., geboren am 3. November 1927 in Aue, für Betriebswirtschaftslehre, Vorstand des Instituts für Betriebswirtschaftslehre, ao. Prof., Wien, III., Fasangasse 39/III/9, Tel.-Nst. 202.

Universitätsdozenten:

a) Mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

Hans Riehl, Dr. phil. et rer. pol., geboren am 7. Juni 1891 in Wiener Neustadt, für Gesellschaftslehre, Universitätsdozent 19. Februar 1928, tit. ao. Prof. 22. November 1937, Vorstand der Neuen Galerie am Joanneum i. R., Lehrbeauftragter für Kunstgeschichte an der Technischen Hochschule in Graz, Besitzer des Ehrenkreuzes I. Kl. für Wissenschaft und Kunst, Graz-Kroisbach, Lindenhofweg 7.

Ernst Kübler, Dr. rer. pol., geboren am 18. Februar 1901 in Breslau, für Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft, Universitätsdozent 2. Juni 1948, tit. ao. Prof. 30. Oktober 1952, Mitglied der Kartellkommission, ao. Mitglied der Statistischen Zentralkommission in Wien und Direktor der Eisenholding-Ges. m. b. H. in Wien, Graz, Hammer-Purgstall-Gasse 29/I, Wien, Strauchergasse 1.

Josef Wegan, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 3. Juni 1905 in Wien, für österreichisches Zivilrecht mit besonderer Berücksichtigung des Grundbuchsrechtes, Universitätsdozent 15. März 1951, tit. ao. Prof. 7. Mai 1957, ordentliches Mitglied des Istituto di diritto agrario internazionale e comparato Firenze, Präsident des Landesgerichtes für ZRS Graz, Vizepräsident der juristischen Staatsprüfungskommission, Graz-Kroisbach, Am Josefgrund 45.

Hans Bellavić, Dr. jur., geboren am 13. August 1901 in Graz, für Kriminologie, Universitätsdozent 7. Oktober 1949, tit. ao. Prof. 13. April 1959, ständiger Assistent am Kriminologischen Institut, Graz, Hasnerplatz 2, Tel. Nst. 381 (Institut).

Hermann Ibler, Dr. phil. et rer. pol., geboren am 6. Jänner 1905 in Marburg an der Drau, für Staatslehre und Verfassungsgeschichte, Universitätsdozent 25. Mai 1955 (4. Juli 1938), tit. ao. Prof. 20. September 1960, Professor am II. Bundesgymnasium, Graz, Technikerstraße 13.

b) Universitätsdozenten:

Anton Burghardt, Dipl. Kfm., Dr. rer. com., geboren am 9. Mai 1910 in Wien, für Sozialpolitik, Universitätsdozent 4. Dezember 1959, Fachvorstand der Bundes-Textilhandelsakademie an der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie Wien, Wien, VIII., Breitenfeldergasse 8.

Robert Seiler, Dr. jur., geboren am 11. Februar 1931 in Marburg an der Drau, für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Universitätsdozent 17. Februar 1960, Assistent der juristischen Lehrkanzeln, Graz, Zweiglasse 11, Tel.-Nst. 334 (Institut).

Helmut Schnizer, Dr. jur., geboren am 2. Juli 1929 in Salzburg, für Kirchenrecht, Universitätsdozent 11. August 1961, bischöflicher Rechtskonsulent, Graz, Griesplatz 28a.

Viktor Steininger, Dr. jur., geboren am 20. März 1928 in Wien, für Österreichisches Privatrecht, Universitätsdozent 11. August 1961, Bezirksrichter, Graz, Wilhelm-Raabe-Gasse 5.

Hans Gangl, Dr. rer. pol., geboren am 24. Februar 1920 in Graz, für Allgemeine Staatslehre, Universitätsdozent 15. Jänner 1962, Assistent der staatswissenschaftlichen Lehrkanzeln, Graz, Grazbachgasse 58, Tel.-Nst. 333 (Institut).

Florian Gröll, Dr. jur., geboren am 14. Oktober 1899 in Wien, für Österreichisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Universitätsdozent 17. Februar 1962, Magistratsdirektor, Klagenfurt, Babenbergerstraße 10.

Lehrbeauftragte:

Josef Wagnes, geboren am 4. Oktober 1891 in Voitsberg, für Buchhaltung und Bilanzwesen, Oberstudienrat, Professor an der Handelsakademie, Graz, Johann-Fux-Gasse 20, Tel. 31-83-53.

Norbert Rossa, Dr. jur., geboren am 26. Oktober 1906 in Graz, für Strafrecht und Prozeßrecht, Oberstaatsanwalt für Steiermark und Kärnten, Graz, Liebiggasse 12, Tel. 32-93-45.

Max Albegger, Dr. jur., geboren am 5. Oktober 1896 in Leibnitz, für österreichisches Finanzrecht, Präsident der Finanzlandesdirektion i. R., Graz, Beethovenstraße 22, Tel. 33-0-79.

Julius Lohberger, geboren am 16. Juli 1888 in Fürstenfeld, für Betriebswirtschaftslehre (Professor 1915), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Mitglied des Fachsenates für Betriebswirtschaft und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhandler Wien, Graz, Grabenhofweg 57, Tel. 81-4-42, Büro: 83-3-11.

Hugo Maitzen, Dr. jur., geboren am 13. Dezember 1890 in Weiz, für Staatsrechnungswissenschaften, wirkli. Hofrat i. R., Graz, Mozartgasse 4, Tel. 32-73-44.

Schantl Maximilian, Dr. jur., geboren am 4. Oktober 1901 in Graz, für Verkehrspolitik, Generaldirektor der ÖBB, Graz, Schießstattgasse 18.

Assistenten und wissenschaftliche Hilfskräfte:

Gerth Neudert, Dr. jur., geboren am 9. Mai 1928 in Graz, Assistent am Kriminologischen Institut, Graz, V., Zeppelinstraße 79, Tel.-Nst. 381 (Institut).

Horst Wunsch, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 29. Mai 1934 in Graz, Assistent am Institut für zivilgerichtliches Verfahren und am Institut für Handels-, Wechsel- und Arbeitsrecht, Graz, Wegenergasse 11, Tel.-Nst. 334 (Institut).

Hedwig Hönigschmied, Dr. rer. pol., geboren am 3. Februar 1917 in Wien, wissenschaftliche Hilfskraft an den staatswissenschaftlichen Lehrkanzeln, Graz, Brockmanngasse 114, dzt. beurlaubt.

Artur Karisch, Dr. jur., geboren am 28. Juli 1937 in Klagenfurt, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Wirtschaftstheorie und am Institut für Finanzwissenschaft und Finanzrecht, Graz, Attems-gasse 21, Tel.-Nst. 333 (Institut).

Gottfried Müller, Dr. jur., geboren am 18. Jänner 1935 in Graz, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Zivilrecht und für ausländisches und internationales Privatrecht, Graz, August-Musger-Gasse 12, Tel.-Nst. 201 (Institut).

Raoul F. Kneucker, Dr. jur., geboren am 13. Februar 1938 in Wien, wissenschaftliche Hilfskraft an den staatswissenschaftlichen Lehrkanzeln, Graz, Ostwaldgasse 20, Tel.-Nst. 201 (Institut).

Franz Josef Heher, cand. jur., geboren am 28. Juli 1941 in Graz, wissenschaftliche Hilfskraft an den zivilrechtlichen Lehrkanzeln (Prof. Bydlinki zugeteilt), Graz, M.-Kienreich-Straße 6, Tel.-Nst. 201 (Institut).

Helmut Koziol, cand. jur., geboren am 7. April 1940 in Wien, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Deutsche Rechtsgeschichte, Graz, Schönbrunnngasse 49, Tel.-Nst. 343 (Institut).

Johannes Lapp, stud. rer. pol., geboren am 3. Juli 1929 in Laibach, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für empirische Soziologie und Statistik, Graz, Rudolfstraße 121, Tel.-Nst. 411 (Institut).

Manfred Proske, cand. jur., geboren am 6. Juli 1940 in Graz, wissenschaftliche Hilfskraft der juristischen Lehrkanzeln, Graz, Herrandgasse 10, Tel.-Nst. 201 (Institut).

Fritz Raber, cand. jur., geboren am 23. August 1940 in Innsbruck, wissenschaftliche Hilfskraft an den rechtshistorischen Lehrkanzeln, Graz, Billrothgasse 41, Tel.-Nst. 343 (Institut).

Bernd G. Schilcher, cand. jur., geboren am 22. Juli 1940 in Graz, wissenschaftliche Hilfskraft an den zivilrechtlichen Lehrkanzeln, Graz, Wastiangasse 10, Tel.-Nst. 201 (Institut).

Herwig Stiegler, cand. jur., geboren am 23. Dezember 1938 in Mödling, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Römisches Recht und antike Rechtsgeschichte, Graz, Burggasse 6, Tel.-Nst. 343 (Institut).

Armin Wernisch, cand. jur., geboren am 10. August 1940 in Bruck a. d. M., wissenschaftliche Hilfskraft an den rechtshistorischen Lehrkanzeln, Graz, VI., Neuholdaugasse 57, Tel.-Nst. 343 (Institut).

Emeritierte Professoren:

Max Rintelen, Dr. jur. et Dr. rer. pol. h. c., geboren am 23. Februar 1880 in Graz, für Deutsche Rechtsgeschichte und Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, Dekan 1920/21, 1927/28, 1935/36, 1948/49, 1950/51, Rektor 1931/32, wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Graz, Wegenergasse 1, Tel. 33-82-42.

Max Horrow, Dr. jur., geboren am 20. März 1889 in Czernowitz, für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Dekan 1956/57, Senator 1954/1955, Mitglied der Kommission zur Ausarbeitung eines Strafgesetzentwurfes, Graz-Mariatrost, Rettenbachergasse 20a, Telefon 31-82-93, Tel.-Nst. 334 (Institut).

Professoren des Ruhestandes:

Ordentlicher Professor:

Otto Dungern, Dr. jur., geboren am 14. Oktober 1875 in Neuwied am Rhein, für Staats- und Verwaltungsrecht, Dekan 1929, Graz, Glacisstraße 7.

Außerordentlicher Professor:

Ernst Kohler, Dr. jur., geboren am 2. September 1890 in Kirchberg/Württemberg, für Handels- und Wechselrecht, Graz, Hilmteichstraße 17b, Tel. 31-2-15.

IV. Verzeichnis der Institute

Institut für Römisches Recht und antike Rechtsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 378, 343

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. **Gunter Wesener**

wiss. Hilfskraft: cand. jur. **Herwig Stiegler**

Institut für Kirchenrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/P., Tel.-Nst. 202

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. **Heinrich Brandweiner**

Institut für Deutsche Rechtsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 394, 343

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Herbert Fischer**

wiss. Hilfskraft: cand. jur. **Helmut Koziol**

wiss. Hilfskraft: cand. jur. **Armin Wernisch**

Institut für Österreichische Rechtsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 319, 343

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Hermann Baltl**

wiss. Hilfskraft: cand. jur. **Fritz Raber**

Institut für Zivilrecht und für ausländisches und Internationales Privatrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 320, 201

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Walter Wilburg**

wiss. Hilfskraft: Dr. jur. **Gottfried Müller**

wiss. Hilfskraft: cand. jur. **Franz Josef Heher**

wiss. Hilfskraft: cand. jur. **Bernd G. Schilcher**

Institut für Strafrecht und Strafprozeßrecht, für internationales und ausländisches Kriminalrecht und Kriminalrechtsreform:

Graz, Universitätsplatz 3/P., Tel.-Nst. 203, 334, 201

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. **Hermann Roeder**

Assistent: Univ.-Doz. Dr. jur. **Robert Seiler**

wiss. Hilfskraft: cand. jur. **Manfred Proske**

Institut für Handels- und Wechselrecht und Arbeitsrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 397, 334

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Hermann Hämmerle**

Assistent: Dr. jur. et rer. pol. **Horst Wunsch**

Institut für Zivilprozeßrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 397, 334

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Hermann Hämmerle**

Assistent: Dr. jur. et rer. pol. **Horst Wunsch**

Institut für Wirtschaftstheorie:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 391, 333

Vorstand: o. Prof. Dr. rer. pol. **Josef Dobretsberger**

wiss. Hilfskraft: Dr. jur. **Artur Karisch**

Institut für Wirtschaftspolitik:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 333

Vorstand: derzeit unbesetzt

Assistent: derzeit unbesetzt

Institut für Finanzwissenschaft und Finanzrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 320, 333

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. **Anton Tautscher**

wiss. Hilfskraft: Dr. jur. **Artur Karisch**

Institut für Wirtschaftsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 320

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. **Anton Tautscher**

Institut für Rechtsphilosophie:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 346, 411, 333

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. et phil. **Johann Mokre**

Assistent: Univ.-Doz. Dr. rer. pol. **Hans Gangl**

**Institut für Staats- und Verwaltungslehre sowie für Österreichisches
Verfassungs- und Verwaltungsrecht:**

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 395, 201
Vorstand: o. Prof. Dr. jur. Erwin Melichar
wiss. Hilfskraft: Dr. jur. Raoul F. Kneucker

Institut für Völkerrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/P., Tel.-Nst. 203, 333
Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. Heinrich Brandweiner
Assistent: Univ.-Doz. Dr. rer. pol. Hans Gangl

Institut für empirische Soziologie und Statistik:

Graz, Universitätsstraße 27/I., Tel.-Nst. 346, 411
Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. et phil. Johann Mokre
wiss. Hilfskraft: Dr. rer. pol. Hedwig Hönigschied (beurlaubt)
wiss. Hilfskraft: stud. rer. pol. Johannes Lapp

Institut für Kriminologie:

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 381
Vorstand: Prov. Leiter, tit. ao. Prof. Univ.-Doz., ständiger
Assistent Dr. jur. Hans Bellavić
Assistent: Dr. jur. Gerth Neudert
Nichtwissenschaftliches Personal:
Rudolf Oswald, Technischer Oberkontrollor
Margarethe Mathiaschitz, prov. Kanzlist

I. Richtlinien für den Studiengang:

Medizinische Fakultät

Dekan: Prof. Dr. med. Anton Musger

I. Richtlinien für den Studiengang:

Alle Hörer, welche Übungen und klinische Vorlesungen mit Praktikum inskribieren, sind verpflichtet, sich persönlich vor Ablauf der normalen Inskriptionsfrist im betreffenden Institut oder in der Klinik auch dann zu melden, wenn sie das Studienbuch zu dieser Zeit noch nicht in Händen haben (z. B. wenn ein Kollegiangeldermäßigungs-gesuch eingereicht wurde). Ein Versäumnis dieser Anmeldung zieht die Gefahr des Verlustes der Bestätigung des Praktikums nach sich.

Vorlesungen, die zeitlich zusammenfallen, sind ungültig und werden weder bei der Zählung der Wochenstunden (20 bzw. 16) noch bei der Zulassung zum Rigorosum anerkannt.

Bei den klinischen Hauptvorlesungen sind die tatsächlichen Vorlesungszeiten ohne akademisches Viertel angegeben.

In nachfolgender Zusammenstellung wird den Hörern der Medizinischen Fakultät in Graz ein Leitfaden für die Einteilung ihrer Studien gegeben und hiezu folgendes bemerkt:

Der Besuch der mit „*“ bezeichneten Vorlesungen und Übungen ist bei der Anmeldung zu den Rigorosen nachzuweisen. Für alle anderen Vorlesungen und Übungen ist der Nachweis nicht Pflicht, es kann aber ein Semester nur dann anerkannt werden, wenn mindestens 20 Wochenstunden inskribiert und die An- und Abtesturen beigebracht werden. Nur in jenem Semester, in welchem das I. med. Rigorosum abgeschlossen wird (im allgemeinen das 5. Semester), genügt der Nachweis von 16 klinischen Wochenstunden.

Die Vorlesungen aus Kinderheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten und Nervenheilkunde sind nur in einem Semester Pflichtvorlesungen, erstrecken sich aber infolge des großen Stoffes über ein Sommer- und ein Wintersemester, so daß sie selbstverständlich in beiden Semestern gehört werden sollen.

Die geringe Zahl der Pflichtvorlesungen und Übungen soll den Hörer in die Lage versetzen, sich sein Studium so weit als möglich so einzurichten, wie es seinen Neigungen und Interessen am meisten entspricht. Es wird also die Verantwortung für die Vorbereitung auf Prüfungen und Beruf weitgehend dem Hörer selbst überlassen.

Es wird aber dringend empfohlen, sich bei der Inskription an die folgende Zusammenstellung zu halten, damit Kollisionen vermieden werden, die unter Umständen den Verlust des Semesters nach sich ziehen könnten. Bei den klinischen Fächern ist darauf zu achten, ob der Hörer im Sommer in einem geraden oder ungeraden anrechenbaren Semester ist.

Wichtig für ausländische Studierende!

Ausländische Studierende, die ihr Studium in Graz beenden wollen, müssen ein zusätzliches praktisches klinisches Studiensemester inskribieren. Diese Neuregelung gilt für alle jene ausländischen Studierenden, die das I. med. Rigorosum im Sommersemester 1962 oder später abschließen. Es wird empfohlen, das Praktikum nicht vor dem absolvierten 3. klinischen Semester zu inskribieren. Jeder Studierende hat je ein halbes Semester auf der Internen bzw. Chirurgischen Klinik zuzubringen. Im Wintersemester dauern die beiden Praktika vom 15. Oktober bis zum Beginn der Weihnachtsferien bzw. vom Ende der Weihnachtsferien bis 28. Februar, im Sommersemester vom 1. April bis 31. Mai bzw. vom 1. Juni bis 31. Juli. Vor Inskription des praktischen klinischen Semesters ist die Anmeldung im Dekanate erforderlich.

1. Semester (Winter):

Systematische Anatomie, 6 Wochenstunden

* Anatomische Sezierübungen I, 6

Medizinische Chemie I, 5

Allgemeine Biologie (Zoologie), 5

Physik für Mediziner I, 5

2. Semester (Sommer):

Systematische Anatomie, 6

Medizinische Chemie II, 5

Medizinisch-Chemische Übungen, 4

Allgemeine Biologie (Botanik), 5

Physik für Mediziner II, 5

3. Semester (Winter):

Topographische Anatomie, 2

* Anatomische Sezierübungen II, 6

Physiologie I, 5

Physiologische Übungen, 4

Histologie, 5

Physiologische Chemie, 3

Physiologisch-chemische Übungen, 4

4. Semester (Sommer):

Topographische Anatomie, 2
Physiologie II, 5
Physiologische Übungen, 4
Embryologie, 3
Histologische Übungen, 6
Sinnesorgane, 1
Physiologische Chemie, 3

5. Semester (Winter):

Pathologische Anatomie I, 5
Pathologische Sezierübungen (zählt als 6st. Kolleg)
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5
Medizinische Propädeutik, 4
Auskultation und Perkussion I, 2
Allgemeine Chirurgie, 2

Für die Inskription der klinischen Fächer wird ab 6. Semester ein verschiedener Studiengang empfohlen, je nachdem, ob das 6. anrechenbare Semester ein Sommer- oder ein Wintersemester ist.

Folgende Hauptvorlesungen kollidieren und dürfen daher nicht gleichzeitig inskribiert werden:

Geburtshilfe und Gynäkologie mit Psychiatrie und Neurologie,
Augenheilkunde mit Haut- und Geschlechtskrankheiten,
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde mit Kinderheilkunde,
Geburtshilfe und Gynäkologie mit Pathologischer Anatomie.

6. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½
* Kinderklinik, 5
Pathologische Anatomie II, 5
Pathologisch-histologischer Kurs, 4
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5
Auskultation und Perkussion II, 2
Hygiene II (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5
Hygienische Besichtigungen, 3
Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5

6. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½
* Kinderklinik, 5
Pathologische Anatomie II, 5
Pathologisch-histologischer Kurs, 4
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5
Auskultation und Perkussion II, 2
Medizinische Röntgenologie I, 2
Hygiene I (Umwelthygiene), 3
Hygienische Besichtigungen, 3

7. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½
* Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
* Dermato-venerologische Klinik, 5
Kinderklinik, 5
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2
Hygiene I (Umwelthygiene), 3
Arzneiverordnungslehre, 3
* Impfkurs (5 Stunden im Semester)
Medizinische Röntgenologie I, 2

7. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½
* Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
* Dermato-venerologische Klinik, 5
Kinderklinik, 5
Hygiene II (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5
Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5
Medizinische Röntgenologie II, 2
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2

8. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

* Medizinische Klinik mit pract., 7½
* Chirurgische Klinik mit pract., 7½
* Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
* Dermato-venerologische Klinik, 5
Medizinische Röntgenologie II, 2
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2

8. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
- * Dermato-venerologische Klinik, 5
- * Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2
- * Impfkurs (5 Stunden im Semester)
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2
- Arzneiverordnungslehre, 3

9. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- * Augenklinik mit pract., 5
- * Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2
- Gerichtliche Medizin, 5
- Parasitologie II, 2
- Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3
- Geburtshilflicher Phantomkurs, 2

9. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- * Augenklinik mit pract., 5
- * Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3
- Gerichtliche Medizin, 5
- Parasitologie I, 2
- Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3
- Geburtshilflicher Phantomkurs, 2

10. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- * Zahnheilkunde mit pract., 3
- * Augenklinik mit pract., 5
- * Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3
- Parasitologie I, 2
- Gerichtliche Medizin, 5

10. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- * Zahnheilkunde mit pract., 3
- * Augenklinik mit pract., 5
- Parasitologie II, 2
- Gerichtliche Medizin, 5

Ablegung der Prüfungen des I. med. Rigorosums

Die Prüfung aus Physik kann bereits am Ende des 2. Semesters abgelegt werden, die Prüfung aus Chemie jedoch nicht vor Ende des 3. Semesters. Den Prüfungen aus Anatomie, Histologie und Physiologie darf sich der Kandidat erst im Laufe des 5. Semesters unterziehen. Sie sind in der vorangeführten Reihenfolge abzulegen.

Das 5. Semester oder ein höheres Semester zählt nur dann als anrechenbares 5. Semester, wenn das I. medizinische Rigorosum im Laufe desselben mit einer Nachfrist im Winter-Semester bis 31. März und im Sommer-Semester bis 15. Oktober abgeschlossen wird.

Solange das I. med. Rigorosum nicht erfolgreich abgelegt ist, können nur klinische Vorlesungen ohne Praktika inskribiert werden. Klinische Vorlesungen mit Praktika sowie klinische Übungen können daher erst nach Abschluß des I. med. Rigorosums belegt werden. Als Nachweis für das abgelegte I. med. Rigorosum bei der Inskription gilt die Rigorosenbestätigung im Studienbuch.

II. Vorlesungen und Übungen:

1. Allgemeine Biologie

Allgemeine Biologie für Mediziner (Zoologie), 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 6
o. P. Reisinger

2. Physik

Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32
o. P. Wagner

3. Medizinische Chemie

Medizinische Chemie I, 5st., Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 5
N. N.
Arbeiten am medizinisch-chemischen Institut, 20st. Übung, T. 120—, ganztägig, Inskription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsvorstandes
N. N.
Die Hormone (Chemie, Physiologie und Pathologie), 1st., n. V., medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium, Hs. 5
UD. tit. ao. P. Lanyar
Angewandte Ernährungswissenschaft (Diätetik), 2st., n. V., Hygienisches Institut, Hs. 25
UD. tit. ao. P. Halden

4. Physiologische Chemie

Physiologische Chemie, 3st., Mo., Mi., Fr. 12—13, Hs. 5
ao. P. Holasek
Physiologisch-chemische Übungen, 4st., T. 50—, Di., Do. 16—18
ao. P. Holasek

5. Anatomie

Systematische Anatomie, 6st., Mo. bis Fr. 11.10—12.05, Hs. 36
o. P. Thiel
Anatomische Sezierübungen I und II, 6st., T. 100— (Teilnehmerzahl beschränkt), anatomisches Institut. (Der Sezierraum ist täglich von 9 bis 12 Uhr und mit Ausnahme des Samstags von 14 bis 18 Uhr geöffnet.) Unterrichtszeit Mo. bis Fr. 15—18, Sa. 10—12
o. P. Thiel

Anatomische Sezierübungen für Hörer, die bereits die zwei Pflichtübungen absolviert haben, 6st., T. 40—
o. P. Thiel

Hirnsektion, 1st. Übung, T. 10—
o. P. Thiel

Anatomie des peripheren Nervensystems, 2st., Mi., Fr. 10—11, Hs. 36
o. P. Thiel

Topographische Anatomie, 2st., Di., Do. 10—11, Hs. 36
UD. tit. ao. P. Schwarz-Karsten

6. Histologie

Histologie, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 28
ao. P. Burkl

Histologische Übungen für Rigorosanten, 6st., T. 50.—, Mo. bis Fr. 8—12, Hs. 28
ao. P. Burkl gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Lipp

Experimentelle Embryologie, 1st., Mo. 10—11, Hs. 28
UD. tit. ao. P. Lipp

Histologische Technik, 2st., Di., Do. 18.05—18.50 (verlegbar), Hs. 28
UD. tit. ao. P. Lipp

7. Physiologie und experimentelle Pathologie

Physiologie I, 5st., Mo. bis Fr. 8.15—9, Hs. 37
o. P. Rigler

Physiologische Übungen I, 4st., T. 60—, Di., Do. 14—16, Institut, Kurssaal
o. P. Rigler

Übungsrepetitorium für Rigorosanten; nur für Absolventen der physiologischen Übungen des I. und II. Teiles, 4st., Mi. 14—17, Institut, Kurssaal
o. P. Rigler

Allgemeine und experimentelle Pathologie (pathologische Physiologie), besonders für Studierende des 5. und 6. Semesters, 5st., Di., Do. 12—13, Sa. 8—10, Hs. 37
o. P. Rigler

Funktionen der Schilddrüse, 1st., n. V., Hs. 37
UD. tit. ao. P. Hellauer

Ausgewählte Kapitel aus der Allgemeinen Zellphysiologie, 1st., n. V., Hs. 37
UD. tit. ao. P. Klingenberg

Physiologische Grundlagen der Anästhesie, 2st., n. V., Chirurgische Klinik
UD. Rosenkranz

8. Röntgenologie

Medizinische Röntgenologie II, 2st., Sa. 10—12, Hs. für Röntgenologie im Zentral-Röntgeninstitut und Radiol. Univ.-Klinik (Auenbruggerplatz 9)
o. P. Leb

Spezielle Röntgendiagnostik, Kapitel Erkrankungen der inneren Organe, 1st., n. V., Hs. des Zentral-Röntgeninstitutes

UD. tit. ao. P. Vogler

Die Röntgendiagnostik der Knochenerkrankungen mit besonderer Berücksichtigung der entzündlichen Erkrankungen und Knochentumoren, I. Teil, mit praktischen Übungen im Lesen und Befunden der Röntgenbilder, 1st., Sa. 9—10, U., Hs. des Zentral-Röntgeninstitutes

UD. tit. ao. P. Muntean

Der Verlauf der Lungenerkrankungen im Röntgenbild, mit praktischen Übungen im Befunden, 1st., U., n. V., Hs. des Zentral-Röntgeninstitutes

UD. tit. ao. P. Muntean

Einführung in die Angiographie, 1st., n. V., Hs. des Zentral-Röntgeninstitutes

UD. Gollmann

Strahlentherapeutische Krebsbehandlung, 1st., n. V., Hs. des Zentral-Röntgeninstitutes

UD. Kahr

9. Pathologische Anatomie

Pathologische Anatomie II, 5st., Mo. bis Fr. 11.10—11.55, Institut

o. P. Ratzenhofer

Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3st., Mi., Sa. 8—9.20, Institut

o. P. Ratzenhofer mit UD. tit. ao. P. Propst

Pathologische Sezierung, zählt als 6st. Kolleg, T. 20'—, Mo. bis Fr. 8—10, Institut

o. P. Ratzenhofer mit UD. tit. ao. P. Propst

Vorlesungen über submikroskopische Pathomorphologie, 1st., n. V., Institut

o. P. Ratzenhofer

Pathologische Anatomie der Stoffwechselkrankheiten (I. Teil), 1st., n. V., Institut

UD. tit. ao. P. Propst

Praktisch wichtige Mißbildungen, 1st., n. V., Institut

UD. Pretl

Repetitorium der pathologischen Histologie, 1st., n. V., Hs. des path.-anat. Institutes

UD. Fossel

10. Pharmakologie

Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5st., Mo., Di., Do., Fr. 16—17, Hs. 26

o. P. Häusler

Allgemeine Pharmakologie (mit besonderer Berücksichtigung der Spuren- und Spürelemente und der Pharmakawirkung auf Fermentprozesse), 1st., n. V., Hs. 26

o. P. Häusler

Biologische Wirkungsprüfung von Arzneimitteln, 1st., n. V., Hs. 26

o. P. Häusler

Arbeiten am pharmakologischen Institut, T. 120'—, n. V.

o. P. Häusler mit Assistenten

Grundlagen der Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeuten, 3st., Di., Mi. 11.30—12.45, Hs. 26

o. P. Häusler

Grundlagen der Bäder- und Klimaheilkunde, 1st., n. V., Hs. 26

o. P. Häusler

Praktische Übungen zur Rezeptur (Arzneibereitung) für Mediziner, 1st., n. V., Hs. 26

L. Gager

11. Interne Medizin

Medizinische Klinik mit Praktikum, 7½st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 9—10.05, medizinische Klinik

o. P. Gotsch

Auskultation und Perkussion, 2st., Mi. 17.30—19, medizinische Klinik

o. P. Gotsch

Die Laboratoriumsuntersuchungsmethoden des Internisten, 2st., mit Praktikum, n. V., medizinische Klinik

o. P. Gotsch mit Assistenten

Fortschritte in der Behandlung innerer Krankheiten, 1st., n. V., medizinische Klinik

UD. tit. ao. P. Schnetz

Medizinische Propädeutik, 4st., Mo., Do. 17.30—19, medizinische Klinik

UD. tit. ao. P. Greif

Physikalische Therapie rheumatischer Erkrankungen, 2st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik

UD. Blumencron

Ausgewählte Kapitel aus der Klinik der Infektionskrankheiten, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik

UD. Monauni

Berufskrankheiten, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik.

UD. Kresbach

Spezielle Untersuchungsmethoden des Kreislaufes, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik

UD. Borkenstein

Haematologischer Kurs, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik

UD. Wagner

Die thromboembolischen Erkrankungen und ihre Behandlung, II. Teil, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik

UD. Sailer

12. Kinderheilkunde

Kinderheilkunde, 5st., T. 20'—, Mo., Di., Do., Fr. 17.15—18, Hs. der Kinderklinik, Mi. 11.15—12, Hs. der Infektionsabteilung des LKH

o. P. Lorenz

Einführung in die Fürsorgetätigkeit des Arztes, 1st., n. V., Kinderklinik

UD. tit. ao. P. Widowitz

Kinderärztliche Propädeutik, 1st., n. V., Kinderklinik
UD. tit. ao. P. Falk
Erkrankungen im Säuglingsalter, 1st., n. V., Kinderklinik
UD. Quaiser

13. Psychiatrie und Neurologie

Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 12.15—
13, Klinik
o. P. Bertha
Forensische Psychiatrie für Juristen und Mediziner, 2st., n. V., Ner-
venklinik
o. P. Bertha
Psychologische Testmethoden in der Psychiatrie, 3st. Übung, T. 10'—,
ganztägig an den Stationen der Klinik (gegen Voranmeldung)
UD. tit. ao. P. Pakesch
Psychologische Probleme in der Psychiatrie für Mediziner und Psy-
chologen, 1st., n. V., Nervenklinik
UD. tit. ao. P. Pakesch
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiet der medi-
zinischen Psychologie (für Mediziner und Psychologen, gegen
Voranmeldung bei begrenzter Hörerzahl), 20st. Übung, vormit-
tags im psychodiagnost. Labor der Nervenklinik
UD. tit. ao. P. Pakesch
Einführung in die klinische Isotopendiagnostik und Nuclearmedizin,
2st., Do. 17—19, Laboratorium für Radioisotope, Nervenklinik
UD. Eichhorn
Die Klinik der Affektpsychosen, 1st., Di. 17—18, Hs. der Nerven-
klinik
UD. Lechner
Entzündliche Erkrankungen des Nervensystems mit klinischen De-
monstrationen, 2st., Do. 15—17 (verlegbar), Hs. der Nervenklinik
UD. Grinschgl
Diagnostische Laboratoriumsarbeiten in der Neurologie, 10st. Übung,
n. V.
UD. Grinschgl

14. Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Die Vorlesungen über Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde teilen sich
in: Praktikum und Spiegelübungen, 2st., nur im Sommersemester.
Vorlesungen über Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde,
3st., nur im Wintersemester. Die Inskription der Vorlesungen
über Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde des Winter-
semesters setzt den Besuch des Praktikums im Sommersemester
voraus.

Der Vermerk über Kollision der Vorlesungen ist genau zu beach-
ten (siehe Anleitung zur Inskription).

Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde mit Fortsetzung des
Praktikums, 3st., Di., Fr. 17.15 s. t.—18.30, T. 20'—, Hals-, Nasen-
und Ohrenklinik
o. P. Messerklinger
Operationen am Ohr und an den oberen Luftwegen mit Übungen an
der Leiche, 1st., Sa. 10—11, Hs. der Hals-, Nasen- und Ohren-
klinik
UD. tit. ao. P. Jeschek
Die Klinik einzelner Tropenkrankheiten in Hals, Nase und Ohr, 1st.,
n. V., Hs. der Klinik
UD. Yannoulis
Grenzgebiete der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde zu klinischen
und theoretischen Fächern, 1st., Mo. 17.15—18, Hs. Klinik
UD. Kraus
Ausgewählte Kapitel aus der Mikrochirurgie des Ohres, 1st., Do.
17.15—18, Hs. Klinik
UD. Kroath

15. Zahnheilkunde

Inskription für Mediziner (nur klinische Semester): Zahnheilkunde
und Kieferchirurgie, 3st., mit Extraktionspraktikum, Sa. 8—11
o. P. Trauner
1. Semester:
Einführung in die Zahnerhaltungskunde mit Phantomkurs (Prakti-
kum), 3st., T. 100'—, Mo., Mi., Fr. 9—10
o. P. Trauner mit Ass. Tschamer
1. oder 2. Semester:
Extraktionslehre und zahnärztl. Röntgen, 1st., n. V.
o. P. Trauner mit Ass. Schöffmann
2., 3. und 4. Semester:
Zahnerhaltungskunde mit halbtägigem Praktikum, 3st., T. 100'—, Mo.,
Mi., Fr. 8—9
o. P. Trauner mit Ass. Tschamer
2., 3. und 4. Semester:
Kieferchirurgie mit Praktikum, 5st., T. 30'—, Mo., Di., Mi., Do., Fr.
12—13
o. P. Trauner
4. Semester:
Kieferorthopädie für Fortgeschrittene, 1st., Mi. 16—17
o. P. Trauner
1. Semester:
Einführung in die konservierende Zahnheilkunde, 1st., Mo. 17—18
UD. Grabner
Histologie und Pathohistologie des Zahnes, 1st., n. V. UD. Waechter
Zahnärztliche Röntgenologie, 1st., n. V. UD. Waechter

1. Semester:
Einführung in die Zahnersatzkunde mit Phantomkurs (Praktikum),
2st., T. 100'—, Di., Do. 9—10 UD. Plischka

2., 3. u. 4. Semester:
Zahnersatzkunde mit halbtägigem Praktikum, 2st., T. 100'—, Di., Do.
8—9 UD. Plischka

2., 3. u. 4. Semester:
Ausgewählte Kapitel aus der Kiefer- und Gesichtschirurgie, 1st., n. V.
UD. Köle

16. Orthopädie und Unfallchirurgie

Unfallchirurgie und orthopädische Klinik, 3st., Di. 17—18.30, Sa.
9.15—11, Unfallkrankenhaus, Theodor-Körner-Straße 65
UD. tit. ao. P. Ehalt

Allgemeine Orthopädie und orthopädische Klinik, 2st., Mi. 16—17.30,
chirurgische Klinik, großer Hs. UD. tit. ao. P. Moser

17. Chirurgie

Chirurgische Klinik mit Praktikum, 7½st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 7.50—
9, chirurgische Klinik o. P. Spath

Chirurgische Operationslehre (mit Übungen an der Leiche), 2st., n. V.
o. P. Spath

Unfallchirurgisches Praktikum, 2st., n. V., chirurgische Klinik
o. P. Spath

Allgemeine und spezielle Anaesthesie, 1st., n. V., kleiner Hs.
o. P. Spath mit Assistenten

Allgemeine Chirurgie, 2st., Fr. 17—18.30, Hs. der Klinik
UD. tit. ao. P. Kreiner

Einführung in Geist und Geschichte der Medizin, 1st., Fr. 16—17
UD. tit. ao. P. Brücke

Urologische Klinik mit Praktikum, 2st., Sa. 8—10
UD. tit. ao. P. Herbst

Unfall-Chirurgie und Rehabilitation, 1st., Do. 15.15—16, chirurgische
Klinik, kleiner Hs. UD. tit. ao. P. Moser

Ausgewählte Kapitel aus der Neurochirurgie, 1st., Mi. 17—18, Hs. der
chirurgischen Klinik UD. Heppner

Chirurgische Poliklinik, 1st., Mo. 15—16, Hs. der chirurgischen Klinik
UD. Köle
Ausgewählte Kapitel aus der Chirurgie des Karzinoms, 1st., n. V., Hs.
der chirurgischen Klinik UD. Köle

Frühsymptome krebsiger Erkrankungen, 1st., n. V. UD. Kratochvil

18. Frauenheilkunde

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit Praktikum, 10st., T. 20'—,
Mo. bis Fr. 11—13, Klinik o. P. Navratil

Geburtshilflicher Operationskurs am Phantom, I. Teil, 2st., Mo. 16—
18, Klinik o. P. Navratil mit Assistenten

Über Schwangerschaftstoxikosen, 1st., n. V. UD. ao. P. Mahnert
Ausgewählte Kapitel aus der Geburtshilfe und Gynäkologie, 1st.,
n. V., Hs. der Frauenklinik UD. tit. ao. P. Leinzinger

Die Geburtshilfe des praktischen Arztes, 2st., Fr. 17.30—19, Frauen-
klinik UD. Hoff

Die praktische Anwendung der weiblichen Sexualhormone, 1st., Mi.
18—19, Frauenklinik UD. Tscherne

Ausgewählte Kapitel aus der praktischen Gynäkologie, 1st., n. V.
UD. Richter

Grundlagen der Lehre von den Sexualhormonen, 1st., n. V.
UD. Wieninger

Physiologie der Schwangerschaft und der Geburt, 1st., Do. 16.30—
17.30, Hs. der Frauenklinik UD. Bayer

Über die geburtshilflichen und gynäkologischen Operationen des
praktischen Arztes, 1st., n. V. UD. Engelhart

Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik einschließlich der Lehre
von den Sexualhormonen, 2st., Mo. 18 s. t.—19.30 UD. Heiß

Schwangerschafts- und Krebsfürsorge, 1st., Sa. 10 c. t.—11 UD. Heiß

Geburtshilflich-gynäkologische Untersuchungen, 2st., Do. 17.30 s. t.—
19 oder n. V. UD. Reiffenstuhl

Ausgewählte Kapitel aus der gynäkologischen und geburtshilflichen
Endocrinologie, 1st., Di. 18 c. t.—19, Hs. der Frauenklinik
UD. Reiffenstuhl

19. Augenheilkunde

Augenheilkunde mit Praktikum, 5st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 10.15—11
o. P. Hruby

Einführung in virologische Untersuchungsmethoden. Viruserkrankun-
gen des Auges, 1st., n. V. UD. Hofmann

Augenspiegelkurs, 5st., T. 35'—, n. V. **UD. Hofmann**
Ophthalmologische Propädeutik (Einführung in die Hauptvorlesung),
1st., n. V., Hs. der Augenklinik **UD. Funder**

20. Dermato-Venerologie

Dermato-venerologische Klinik mit Praktikum, 5st., T. 20'—, Mo. bis
Fr. 10.15—11, Klinik **o. P. Musger**
Dermato-venerologische Propädeutik, 1st., n. V., Hs. der Dermatolo-
gischen Klinik **UD. H. Kresbach**

21. Bakteriologie und Hygiene

Hygiene I (Mikrobiologie, Virologie, Immunitäts- und Seuchenlehre),
5st., Di., Mi. 16—17.30, Do. 16—16.45, Hs. 25 **o. P. Möse**
Bakteriologisch-serologischer Kurs für Mediziner (zusammen mit den
Assistenten des Hygiene-Institutes), 3st. Übung, T. 50'—,
Sa. 10.15—12.45 **o. P. Möse**
Schul- und Sporthygiene, 2st., n. V. **o. P. Möse**
Hygiene für Pharmazeuten I, 2st., T. 10'—, mit Übungen, Di., Do.
18—19, Hs. des Hygiene-Instituts **UD. tit. ao. P. Franz Lieb**

22. Gerichtliche Medizin

Gerichtliche Medizin, 5st., Mo., Di., Mi., Do. 18 s. t.—19, Hs. 29
N. N.
Gerichtlich-medizinische Übungen mit Demonstrationen, 2st., Mi.
16.30 s. t.—18, Hs. 29 **N. N. mit Assistenten**
Ausgewählte Kapitel der gerichtlichen Medizin für Mediziner und
Juristen, 2st., Do. 16.30 s. t.—18, Hs. 29 **em. o. P. Werkgartner**
Blutgruppenkunde, ihre praktische, klinische und forensische Bedeu-
tung, 1st., n. V. **UD. Maresch**

23. Soziale Medizin

Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der sozialen Medizin unter
besonderer Berücksichtigung der Aufgaben des Arztes in der
Sozialversicherung, 2st., n. V., medizinisch-chemisches Institut
und Pregl-Laboratorium, Hs. 5 **UD. tit. ao. P. Lanyar**

III. Personalstand der Hochschullehrer

1. Professorenkollegium:

a) Ordentliche Professoren:

Hans F. Häusler, geboren am 17. Oktober 1896, Dr. der gesamten
Heilkunde, für Pharmakologie, 13. November 1946, Vorstand
des pharmakologischen Universitätsinstituts, Präsident des
Steiermärkischen Landessanitätsrates, Präsident der Österrei-
chischen Wissenschaftlichen Gesellschaft für prophylaktische und
Sozialmedizin, korrespondierendes Mitglied der Assoc. Medica
Italiana di Idroclimatologia, Dekan 1949/50, Senator 1947/48 und
1948/49, Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik
Österreich, Bronzene Militär-Verdienstmedaille am Bande d.
Mil.-Verd.-Kreuzes mit Schwertern, Silberne Tapferkeitsmedaille
2. Kl., KTK; Merangasse 40/II., Tel. 31-5-81 (Nachtschaltung
31-5-83) Institut, 32-4-27 Wohnung.

Anton Musger, geboren am 29. März 1898, Dr. der gesamten Heil-
kunde, für Dermatologie und Venerologie, 21. Dezember 1946,
Vorstand der Dermatologischen Klinik der Universität, Rektor
1949/50, Dekan 1947/48 u. 1962/63, Senator 1946/47; Mitglied der
Deutschen Dermatologischen Gesellschaft, korrespondierendes
Mitglied der Società Italiana di Dermatologia e Sifilografia; Kai-
serfeldgasse 1, Tel. 31-5-31 Klinik, 96-2-61 Wohnung.

Karl Gotsch, geboren am 15. April 1905 in Tribsch, Dr. der gesamten
Heilkunde, für innere Medizin, 21. September 1948, Vorstand der
med. Universitätsklinik; Dekan 1959/60, Senator 1949/50 bis
1951/52 und 1961/62 bis 1963/64; außerordentliches Mitglied des
Steiermärkischen Landessanitätsrates, Ehrenmitglied der Socie-
dad Espanola de Reumatologia (Madrid); Ehrenmitglied der So-
ciété Suisse de Médecine Physique et de Rhumatologie (Genf);
Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie,
Ehrenmitglied der Nederlandse Vereniging van Rheumatologen
(Amsterdam), Präsident des „Wissenschaftlichen Vereines der
Ärzte in Steiermark“ 1955, Vorsitzender des Klinikerausschus-
ses der medizinischen Fakultät Graz 1954—1959. Mitherausgeber
der „Zeitschrift für Rheumaforschung“ (Darmstadt), Mitheraus-
geber der Wochenschrift „Medizinische Klinik“ (München), Prä-
sident der „Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheuma-
tismus“, Mitglied des Beirates der Internationalen Liga zur Be-
kämpfung des Rheumatismus (Paris); Mitglied der World Com-
mission on Arthritis and Rheumatism of International Society

for the Welfare of Cripples, Ehrenmitglied der Türkischen rheumatologischen Gesellschaft (Ankara); Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kreislaufforschung, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin; Ehrenmitglied der Società Italiana di Reumatologia. Medizinische Klinik: Auenbruggerplatz 15, Tel. 31-5-31, Nebenstelle 263, Wohnung: Schubertstraße 62, Tel. 32-6-60.

Franz Spath, geboren am 2. Dezember 1899 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 4. November 1948, Vorstand der chirurgischen Universitätsklinik, Dekan 1957/58, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie und Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Unfallheilkunde 1958/59, Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Herz- und Gefäßchirurgie, Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Anaesthesiologie, Präsident des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark, ordentliches Mitglied des Steiermärkischen Landes-sanitätsrates; Körblergasse 1, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-2-33 oder 41-2-70 Wohnung.

Ernst Lorenz, geboren am 8. Oktober 1901 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 23. Mai 1949, Vorstand der Universitätskinderklinik, Rektor 1955/56, Dekan 1951/52, Vizepräsident des Obersten Sanitätsrates, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde für 1958, Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Prophylaktische Medizin, korrespondierendes Mitglied der Schweizer Gesellschaft für Pädiatrie und der Société Française de Pédiatrie, Präsident der Van-Swieten-Gesellschaft für 1961; Elisabethstraße 16, Tel. 32-5-21 Klinik, 32-1-81 Wohnung.

Ernst Navratil, geboren am 8. Oktober 1902 in Sarajevo, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 16. Februar 1954, Vorstand der Universitätsklinik für Geburtshilfe und Gynäkologie, Professor für Geburtshilfe an der Bundeshebammenlehranstalt Graz; Dekan 1960/61, Honorary Fellow: American College of Surgeons, Ehrenmitglied der Sociedade Brasileira de Ginecologia, Rio de Janeiro; der Sociedade de Ginecologia de Minas Gerais, Belo Horizonte; der Asociacion de Obstetricia y Ginecologia de Barcelona; der Sektion für Geburtshilfe und Gynäkologie der Schwedischen Ärztesgesellschaft; der Società Italiana di Ostetricia e Ginecologia, der Sociedade de Obstetricia e Ginecologia do Paran'd, Brasilien; der Edingburgh Obstetrical Society, der Internat. Akademie für gynäkologische Zytologie (USA), der Sociedad Argentina de Cancerologia, kor-

respondierendes Mitglied der Society of Pelvic Surgeons (USA); der Société Française de Gynécologie; der Sociedade de Medicina e Cirurgia de Sao Paulo; der Griechischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe und der Società Italiana di Cancerologia. Founder Fellow; Collège International de Chirurgiens (Österreich). Auswärtiges Mitglied des Inter-Society-Cytology-Council (USA); Aff. Member of the Royal Society of Medicine (London); Präsident der Van-Swieten-Gesellschaft 1956, des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark 1957, der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe 1958. Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie 1952—1956; Edward Peirson Richardson Lecturer 1956, Harvard Medical School, Boston; William McIlrath Gast-Professor 1958 und Consulting Gynaecological Surgeon an dem Royal Prince Alfred-Hospital, Sydney, Australien; Kaiserfeldgasse Nr. 1/III., Tel. 31-5-31 Klinik, 84-3-31 Wohnung.

Rudolf Rigler, geboren am 26. August 1898 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 1. Februar 1955, Vorstand des physiologischen Universitätsinstitutes, Rektor 1959/60, Dekan 1955/1956; Graz-Kroisbach, Mariagrünerstraße 34, Tel. 31-5-81 Institut, 32-96-72 Wohnung.

Karl Hruby, geboren am 20. Oktober 1912 in Steinwand, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 10. August 1955, Vorstand der Universitätsaugenklinik, Dekan 1961/62, 1944 v. Eicken-Preis; Ehrenmitglied der Royal Society of Medicine, London; Ehrenmitglied der Ophthalmologischen Gesellschaft von West-Bengalen, Kalkutta; Ehrenmitglied des Instituto Barraquer, Barcelona, Mitherausgeber der „Ophthalmic Literature“, London; Präsident des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark 1957/59, Präsident der Österreichischen Ophthalmologischen Gesellschaft 1960/61; Herdergasse Nr. 11, Tel. 31-5-31, Nebenstelle 294 Klinik, 33-0-87 Wohnung.

Max Ratenhofer, geboren am 4. Dezember 1911 in Gmunden, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 18. Oktober 1957, Vorstand des pathologisch-anatomischen Universitätsinstitutes, Sommersemester 1951, stellvertretender Direktor des pathologischen Institutes der Universität Homburg/Saar; Am Lindenhof 27, Tel. 31-5-31 Institut.

Richard Trauner, geboren am 27. August 1900 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde und Kieferchirurgie, 7. Februar 1958, Vorstand der Universitätszahnklinik und Kieferstation, Vorstand der Prüfungskommission der zahnärztlichen Fachprüfung; Schillerstraße Nr. 30, Tel. 31-5-31 Klinik, 31-0-69 Wohnung.

Walter Messerklinger, geboren am 4. März 1920 in Ostermiething, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 16. September 1959, Vorstand der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten; Mitglied des Internationalen Collegium Oto-Rhino-Laryngologicum a.s. (Groningen). Korrespondierendes Mitglied der Griechischen Oto-Neuro-Ophthalmologischen Gesellschaft; „van-Eicken-Preis“ der Deutschen Gesellschaft der Hals-Nasen-Ohrenärzte 1955; Quellengasse 45, Tel. 31-5-31 Klinik, 33-88-93 Wohnung.

Anton Leb, geboren am 23. Oktober 1891 in Hochburg, Dr. der gesamten Heilkunde, Facharzt für Röntgenologie und Strahlenheilkunde, 29. Februar 1960, Vorstand des Zentral-Röntgeninstitutes und der Radiol. Univ.-Klinik, Dekan 1958/59, Ehrenmitglied der Deutschen Röntgengesellschaft, der radiol. wissenschaftlichen Gesellschaft an der Universität Cordoba (Argentinien), der wissenschaftlichen Gesellschaft der Ärzte Oberösterreichs, Ehrenmitglied der Österreichischen Röntgengesellschaft, Ehrenmitglied der Österreichischen Krebsgesellschaft, Ehrenbürger der Stadt Graz; Bergmannsgasse 26, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-6-73 Wohnung.

Walter Thiel, geboren am 13. Oktober 1919 in Wetzwalde, Dr. der gesamten Heilkunde, für Anatomie, 29. Februar 1960, Vorstand des Universitätsinstituts für Anatomie; Hugo-Wolf-Gasse 7, Tel. 31-5-81 Institut.

Josef Möse, geboren am 26. Oktober 1920 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 24. Juni 1961, Vorstand des Universitätsinstituts für Hygiene; o. Mitglied des Obersten Sanitätsrates, Humboldtstraße 9, Tel. 31-5-81 Institut, 84-0-74 Wohnung.

Hans Bertha, geboren am 14. April 1901 in Bruck/Mur, Dr. der gesamten Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 26. Februar 1962, Universitätsnervenklinik Graz, Tel. 31-5-31, Wohnung: Alexander-Rollett-Weg 7, Tel. 33-4-19.

b) Außerordentliche Professoren:

Wilhelm Burkl, geboren am 27. Mai 1921 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 29. Februar 1960, Vorstand des Universitätsinstitutes für Histologie und Embryologie, Mitglied der Anatomischen Gesellschaft; der Gesellschaft der Ärzte Wien; Institut für Histologie und Embryologie, Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81 Institut.

Anton Holasek, geboren am 17. August 1921 in Dragalovci, Dr. der gesamten Heilkunde, für physiologische Chemie, 12. Oktober 1961, Universitätsinstitut für physiologische Chemie; Schröttergasse 5, Tel. 31-5-81 Institut, 33-3-37 Wohnung.

c) Vertreter der Universitätsdozenten:

Univ.-Dozent DDr. Erhard Borkenstein

Univ.-Dozent Dr. Wolfgang Köle

Univ.-Dozent tit. ao. Prof. Dr. Walther Lipp

Univ.-Dozent Dr. Gerald Grinschgl

2. Außerhalb des Professorenkollegiums:

a) Universitätsdozent

mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

Alfons Mahnert, geboren am 1. August 1892 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 7. August 1925, in den Jahren 1935 bis 1936 und 1945 bis 1946 supplierender Leiter der Universitätsfrauenklinik Graz, ständiger gerichtlicher Sachverständiger für das Fachgebiet, 1920 Dr.-Ottokar-Berze-Preis, 1949 Preis der Österreichischen Gesellschaft für Krebsforschung; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie, der internationalen medizinischen Gesellschaft für Blut- und Geschwulstkrankheiten, der königlichen Gesellschaft für Medizin in England (London); Beethovenstraße 19, Tel. 31-1-91 Wohnung.

b) Universitätsdozenten

mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

Paul Widowitz, geboren am 4. März 1889 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 5. März 1924, im Jahre 1930/31 supplierender Leiter der Grazer Kinderklinik, 1921 Ernennung zum Mitglied der Deutschen orthopädischen Gesellschaft; Technikerstraße 3, Tel. 82-1-41.

Dora Boerner, geboren am 26. Juli 1891 in Prag, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 20. November 1929; Joanneumring 20, Tel. 82-1-88 Wohnung.

Wilhelm Halden, geboren am 24. Dezember 1892 in Prag, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 27. Oktober 1934, Vorstandsmitglied der Gesundheitskommission der österreichischen Liga für die Vereinten Nationen; beedeter Sachverständiger für Ernährungsforschung, Mitherausgeber der Europäischen Zeitschrift für Ernährung und Diätetik „Nutritio et Dieta“, Fellow of the American Public Health Association; Kroisbach, Josef-Marx-Straße 6, Tel. 33-77-33 Wohnung.

Franz Lieb, geboren am 14. Jänner 1899 in Leoben, Dr. phil. und Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 9. Juli 1937, ständiger Hochschulassistent am Institut für Hygiene, Ordinary member of the Ceylon association for the advancement of science 1951 bis 1953; Plüddemanngasse 2, Tel. 31-5-81 Institut.

Hermann Schnetz, geboren am 10. September 1907 in Bregenz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Innere Medizin, 27. September 1939, in den Jahren 1940/41 supplierender Leiter der medizinischen Universitätsklinik Graz, seit 1945 Primararzt und Vorstand der medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Salzburg (Tel. 23-61), Mitglied des Landessanitätsrates Salzburg, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin; Wohnung und Privatordination Salzburg, Schwarzstraße 39, Tel. 73-3-41.

Walther Ehalt, geboren am 8. November 1902 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie unter besonderer Berücksichtigung der Unfallchirurgie, 10. November 1939, Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie, Ärztlicher Leiter des Arbeitsunfallkrankenhauses der AUVA seit 1940, beratender Arzt der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt, Leiter der orthopädischen Beratungsstelle des Magistrates Graz; Böhlermedaille; korrespondierendes Mitglied der Spanischen orthopädischen Gesellschaft, korrespondierendes Mitglied der Spanischen Gesellschaft für orthopädische Chirurgie und Traumatologie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie, der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, der Deutschen Gesellschaft für Unfallheilkunde, Versicherungs- und Versorgungsmedizin, der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Unfallheilkunde sowie der Vereinigung der Orthopäden Österreichs, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie Orthopedique et de Traumatologie, Ordentliches Mitglied des Steiermärkischen Sanitätsrates; corresponding Editor of Austria (Bone & Joint Surgery); Goldenes Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich; Millöckergasse 38, Tel. 82-1-23 Wohnung.

Franz Lanyar, geboren am 2. Jänner 1896 in Lemberg, Dr. med. univ., Dr. phil., für physiologische Chemie, 16. März 1943, Medizinrat; Krenngasse 43, Tel. 81-9-38 Wohnung.

Stefan Greif, geboren am 12. August 1911 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 5. Oktober 1945, Vorstand der II. medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Graz; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, Mitglied der internationalen Haematologengesellschaft. Mitherausgeber der Zeitschrift: „Chemotherapia“ (Basel - New York), Mitarbeiter der Experta medica, Sektion VI, Internationale Medi-

cine (Amsterdam), Mitarbeiter des Medica-Verlages, Stuttgart. Elisabethstraße 61, Tel. 31-5-31 Klinik, 31-2-82, 31-4-82 Wohnung.

Wolf Maria Kreiner, geboren am 11. September 1902 in Villach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 26. April 1946, Primararzt der chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Leoben; Leoben, Mühltalerstraße 1, Tel. 25-35 Krankenhaus, 26-00 Wohnung.

Hans Gottfried Brücke, geboren am 31. Dezember 1905 in Leipzig, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 27. August 1947, leitender Primararzt des Landeskrankenhauses Wagna bei Leibnitz, Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Anaesthesiologie; Mitglied der Bayrischen Chirurgenvereinigung; Wagna bei Leibnitz, Landeskrankenhaus, Tel. Leibnitz 176 mit Voranmeldung.

Rudolf Herbst, geboren am 6. Mai 1901 in St. Peter am Ottersbach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Urologie, 11. Februar 1948, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien, Mitglied des International College of Surgeons, Mitarbeiter der Urologia internationalis; gew. Vorsitzender der österr. urolog. Gesellschaft, Mitglied der Société internat. d'Urologie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Träger des Goldenen Ehrenzeichens um Verdienste für die Republik Österreich; Frankstraße 41, Tel. 33-6-70, Landeskrankenhaus 31-5-31.

Herbert Moser, geboren am 9. September 1911 in Ybbs/Donau, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 23. Juli 1951, Vorstand der III. Chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Graz; 1949 Preis der Österreichischen Gesellschaft für Krebsforschung (gemeinsam mit A. Mahnert), Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie, Mitglied der Internationalen Paracelsusgesellschaft, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Lehrauftrag für Orthopädie an der Universität Graz seit 1952, Lehrauftrag an der philosophischen Fakultät, Institut für Leibeserziehung, seit 1955; Lenaugasse 3, Tel. 33-1-46 Wohnung, 31-0-11 chirurg. Abt.

Horst Friedrich Hellauer, geboren am 17. Jänner 1913 in Linz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 23. Mai 1951, ständiger Hochschulassistent am Paracelsus-Institut des Landes Oberösterreich in Bad Hall, örtlicher Leiter der Physiologischen Abteilung des Institutes; Bad Hall, OO., Parkstraße 10, Tel. 342, Wasstlergasse 11, Tel. 33-76-74.

Eduard Leinzinger, geboren am 19. Juni 1908 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 6. Mai 1950, Vorstand der O.O. Landesfrauenklinik Linz a. d. D. und Professor der Geburtshilfe an der Bundeshebammenlehranstalt, Mitglied der Internationalen, Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie, der Österreichischen Gesellschaft zum Studium der Sterilität und Fertilität, 1957 Verleihung der Silbermedaille „Angelo Mosso“ (Turin), 1958 Silberpokal und Bronze-medaille (Cannes); Linz/Oberösterreich, Lederergasse 47, Tel. 22-9-87/88, Klinik und Ordination, Wohnung: Linz-Freinsberg, Margarethenweg 15, Tel. 25-62-12.

Horst Günther Klingenberg, geboren am 9. Jänner 1919 in Königsberg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 24. Juli 1953, ständiger Hochschulassistent am physiologischen Universitätsinstitut; Bergmannsgasse 28, Tel. 31-5-81 Institut, 33-74-95 Wohnung.

Hans Schwarz-Karsten, geboren am 18. August 1898 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für Anatomie, 12. August 1943, ständiger Hochschulassistent am Universitätsinstitut für Anatomie; Andritz, Haberlandtweg 16, Tel. 31-5-81 Institut, 93-3-21 Wohnung.

Walther Lipp, geboren am 15. Juni 1922 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 4. Juni 1954, ständiger Hochschulassistent am histologisch-embryologischen Universitätsinstitut; Visiting Professor of Anatomy, Wayne State University College of Medicine 1960/61; Mitglied der Anatomischen Gesellschaft, der Arbeitsgemeinschaft für Histochemie, der Arbeitsgemeinschaft für Neuropathologie; American Association of Anatomists; American Histochemical Society, American Biophysical Society, American Society for Cell Biology, Herausgeber der „Histochemischen Methoden“; Plüddemanngasse 34A, Tel. 31-5-81 Institut.

Josef Jeschek, geboren am 6. Juli 1907 in Cilli, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 20. Februar 1960, Mitglied der Österreichischen Otolaryngologischen Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft der Hals-Nasen-Ohrenärzte, Mitglied des Internationalen Collegium Oto-Rhino-Laryngologicum (Groningen), Ehrenmitglied der Association Française pour l'Etude de la Phonation et du Langage, Paris, korrespondierendes Mitglied der Oto-Neuro-Ophthal.-Gesellschaft, Universität Saloniki; Leoben, Nennersdorferstraße 14, Tel. 28-03.

Erich Vogler, geboren am 2. Dezember 1919 in Radkersburg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Röntgenologie und Strahlenkunde,

13. April 1955, nst. Hochschulassistent am Zentral-Röntgeninstitut und an der Radiologischen Universitätsklinik Graz, Landeskrankenhaus; Schillerstraße 26, Tel. 31-5-31 Klinik, 34-0-77 Wohnung, 32-4-11 Ordination.

Albert Propst, geboren am 16. Mai 1917 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pathologische Anatomie, 21. November 1955, Hochschulassistent am pathologisch-anatomischen Universitätsinstitut; Opernring 14, Tel. 31-5-31 Institut.

Erich Pakesch, geboren am 22. September 1917 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, Dr. phil., für Psychiatrie und Neurologie, 30. November 1953, Hochschulassistent an der Universitätsnerven-klinik, korrespondierendes Mitglied der Americ. Elektroschock-Association; Hugo-Wolf-Gasse 5, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-4-90 Wohnung.

c) Universitätsdozenten:

Alois Grabner, geboren am 27. August 1895 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 6. August 1934; Glacisstraße Nr. 37, Tel. 31-4-20.

Erich Engelhart, geboren am 1. Dezember 1904 in Sarajevo, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 16. Juli 1937, apl. Univ.-Professor der Deutschen Karlsuniversität in Prag, Mai 1944, Mitglied der Österreichischen und Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie; Graz, Schmiedgasse 40, Tel. 95-6-53.

Josef Monauni, geboren am 29. Mai 1900 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 16. Mai 1938, Leiter der Internen Abteilung und Direktor des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Linz; Mitglied des Sanitätsrates für Oberösterreich; Linz, Fabrikstraße 2, Tel. 22-6-06.

Erich Tscherne, geboren am 10. Jänner 1905 in Fürstenfeld, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 27. September 1939; Mitglied der Österreichischen und Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und der Internationalen Fertilitätsgesellschaft, Gründungsmitglied der Österreichischen Gesellschaft zum Studium der Sterilität und Fertilität; Brandhofgasse Nr. 13, Tel. 32-0-30.

Max Fossel, geboren am 15. Jänner 1907 in Bruck an der Mur, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 23. Oktober 1941, für gerichtliche Medizin, 15. Februar 1951, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Pathologie und der Deutschen Gesellschaft für gerichtliche Medizin, ständiger Hochschulassistent i. R., Prosektor am Krankenhaus der Barmh. Brüder in Linz, Linz

an der Donau, Rudigierstraße 11, Tel. 26-5-81, Linz-Urfahr, Dies-
senleitenweg 87.

Franz Hoff, geboren am 25. Oktober 1909 in Groß-Betschkerek, Dr.
der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie,
27. Mai 1942; Hugo-Wolf-Gasse 3, Tel. 32-0-55 Ordination,
31-3-44 Wohnung.

Wilhelm Blumencron, geboren am 19. Mai 1912 in Anzbach, Dr. der
gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 1. Februar 1949; Wien,
XIII., Elsslergasse 31.

Karl Pretl, geboren am 10. September 1914 in Wien, Dr. der gesamten
Heilkunde, für pathologische Anatomie, 28. Juni 1950, Prosektor
am Allgemeinen Krankenhaus Linz/Donau; Linz, Hofgasse 9,
Tel. 25-89-47 Wohnung.

Georg F. Yannoulis, geboren am 13. April 1908 in Athen, Dr. der ge-
samten Heilkunde, für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 20. Novem-
ber 1951, o. Professor und Direktor der Hals-Nasen-Ohrenklinik
der Universität Saloniki, korrespondierendes Mitglied der Ge-
sellschaft Deutscher Hals-Nasen-Ohrenärzte, korrespondierendes
Mitglied der Otolaryngologischen Gesellschaft Wien und Athen,
Vorsitzender der Griechischen Oto-Neuro-Ophthal.-Gesellschaft,
Universität Saloniki.

Eugen Muntean, geboren am 5. Jänner 1909 in Mercina, Dr. der ge-
samten Heilkunde, für Röntgenologie und Strahlenkunde, 6. März
1952, Mitglied der Österreichischen Röntgengesellschaft; Bischof-
platz 1, Tel. 83-5-03 und 85-4-22 Ordination.

Ernst Kresbach, geboren am 7. August 1920 in Pöllau bei Hartberg,
Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 21. Juli 1953,
Primarius der Internen Abteilung des Landeskrankenhauses
Steyr; Mitglied der Europäischen Haematologischen Gesellschaft,
Mitglied der Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheu-
matismus; Steyr, Landeskrankenhaus.

Max Kraus, geboren am 19. Jänner 1913 in Graz, Dr. der gesamten
Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 16. Dezember
1953, Hochschulassistent an der Universitätsklinik für Hals-,
Nasen-, Ohrenheilkunde; Graz-Kroisbach, Joseph-Marx-Straße
Nr. 4, Tel. 33-77-35.

Erhard Borkenstein, geboren am 14. April 1921 in Schlaggenwald,
Dr. der gesamten Heilkunde, Dr. phil., für innere Medizin, 29. No-
vember 1954, Hochschulassistent an der medizinischen Univer-
sitätsklinik; Lessingstraße 27, Tel. 31-5-31 Klinik, 83-7-90 Woh-
nung.

Rudolf Waechter, geboren am 19. Juli 1921 in Wien, Dr. der gesam-
ten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 13. Juni 1955; Mitglied des
„Europäischen Symposions für Endodontie“, korrespondierendes
Mitglied des Vereins N.O. Zahnärzte, Mitglied des Croupement
international pour le recherche scientifique en stomatologie;
Wien, IV., Mayerhofgasse 10.

Wilhelm Falk, geboren am 17. August 1916 in Gleisdorf, Dr. der ge-
samten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 4. Juli 1955, Hochschul-
assistent an der Universitäts-Kinderklinik; Kapellenstraße 90A,
Telephon 21-1-25.

Kurt Richter, geboren am 12. Juli 1915 in Wien, Dr. der gesamten
Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 19. August 1955,
Primarius der Frauenabteilung des Landeskrankenhauses Bruck
an der Mur; Wohnung: Bruck an der Mur, Leobnerstraße 18,
Tel. 51-100.

Friedrich Heppner, geboren am 24. April 1917 in Innsbruck, Dr. der
gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 19. August 1955, Primararzt
des Neurochirurgischen Teiles der I. Chirurg. Abteilung, Landes-
krankenhaus Graz, Theodor-Körner-Preis 1958 und 1959, Mit-
glied der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie, Mitglied
der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied des Inter-
national College of Surgeons, 1. Schriftführer der Österrei-
chischen Gesellschaft für Chirurgie und Unfallheilkunde; Graz,
Schröttergasse 5, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-93-74 Wohnung, Ordi-
nation 71-5-24.

Otto Eichhorn, geboren am 11. August 1921 in Krieglach, Dr. der
gesamten Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 31. August
1955, Hochschulassistent an der Universitätsnervenklinik; Hof-
gasse 5, Tel. 31-5-31/223 Klinik, 71-5-30 Ordination.

Wolfgang Köle, geboren am 18. November 1919 in Obdach, Dr. der
gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 23. Jänner 1956, Primararzt,
Vorstand der II. Chirurgischen Abteilung des Landeskranken-
hauses Graz; Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Chir-
urgie und Unfallheilkunde, Mitglied der Deutschen Gesellschaft
für Chirurgie, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie,
Mitglied der Österreichischen Tuberkulosegesellschaft und der
Österreichischen Krebsgesellschaft, Mitarbeiter der Experta me-
dica, Section IX, Surgery (Amsterdam); Hamerlinggasse 6/II.,
Tel. 31-5-31/449 II. Chirurgische Abt., 83-3-49 Wohnung und
Ordination.

Franz Kroath, geboren am 16. Februar 1915 in Hartberg, Dr. der ge-
samten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 5. März
1956; Schumanngasse 5, Tel. 32-3-65 Wohnung.

- Karl Quaiser**, geboren am 5. Mai 1913 in Ringelshain, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 14. April 1957, Vorstand der Kinderabteilung des Landeskrankenhauses Leoben; Wohnung: Leoben, Kärntnerstraße 1/III., Tel. 25-35.
- Egon Wieninger**, geboren am 24. Oktober 1915 in Veldes, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 29. Juli 1957; Wien, III., Landstraßer Hauptstraße 1, Tel. 73-57-16 Ordination und Wohnung.
- Karl Kratochvil**, geboren am 2. Mai 1906 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie (21. September 1942), 13. Jänner 1958; Rechbauerstraße 26, Tel. 95-4-33.
- Hans Hofmann**, geboren am 19. September 1916 in Linz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 13. Jänner 1958, nst. Hochschulassistent an der Universitätsaugenklinik; Merangasse 22, Tel. 32-4-05, Klinik 31-5-31.
- Friedrich Petuely**, geboren am 15. Juni 1922 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, Dr. phil., für physiologische Chemie, 11. März 1958; Leiter der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung in Graz, Universitätsstraße 6, Tel. 31-5-81, Nebenstelle 264, Biochemisches Labor des Zoologischen Institutes, Universitätsplatz Nr. 2, Nebenstelle 250; Theodor-Körner-Preis 1957 und 1959; Geidorfgürtel 50, Tel. 31-81-74.
- Karl Wagner**, geboren am 25. Februar 1921 in Kainach, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 11. April 1958, Primararzt der Medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Wagner, Tel. Leibnitz 96, Wohnung Graz, Neuholdaugasse 21/I., Tel. 71-3-05.
- Richard Bayer**, geboren am 4. April 1907 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 22. Juli 1958, erg. für Physiologie, 11. Mai 1939, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie, der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, Mitglied der Internationalen Fertility Association sowie der Österreichischen Gesellschaft zum Studium der Sterilität und Fertilität; Heinrichstraße 33, Tel. 32-4-23.
- Gerhard Plischka**, geboren am 8. Mai 1921 in Alt Bunzlau/Böhmen, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 12. Februar 1959, nst. Hochschulassistent an der Universitätszahnklinik; Eggenberg, Grasbergerstraße 17, Tel. 31-5-31 Klinik.
- Gerald Grinschgl**, geboren am 22. Mai 1922 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Neurologie und Psychiatrie, 14. Februar 1959, Hochschulassistent an der Universitätsnervenklinik, Presidential Award of the International Poliomyelitis Congress, Landeskrankenhaus-Nervenklinik, Tel. 31-5-31, Nst. 234; Wohnung Joanneumring 3, Tel. 82-8-96.
- Helmut Lechner**, geboren am 19. Mai 1927 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Neurologie und Psychiatrie, 14. Februar 1959, nst. Hochschulassistent an der Universitätsnervenklinik; Graz, Klosterwiesgasse 32, Tel. 31-5-31, Nst. 206 Klinik.
- Wolfgang Maresch**, geboren am 9. Oktober 1918 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Gerichtliche Medizin, 25. März 1959, nst. Hochschulassistent am Gerichtlich-medizinischen Universitätsinstitut; Röhrbachhöhe 50, Tel. 31-5-81 Institut.
- Gerhard Gollmann**, geboren am 25. März 1922 in Schwertberg/ÖÖ., Dr. der gesamten Heilkunde, für Medizinische Röntgenologie und Strahlenheilkunde, 25. März 1959, Leiter des Zentral-Röntgen- und Radiuminstitutes des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Linz; Linz, Prandtauerstraße 25, Tel. 31-88-05.
- Herbert Heiss**, geboren am 4. Juli 1922 in Klagenfurt, Dr. der gesamten Heilkunde, für Gynäkologie und Geburtshilfe, 27. Juni 1959, landschaftlicher Assistent an der Universitätsfrauenklinik, Mitglied der Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe und der Österreichischen Gesellschaft für Fertilität und Sterilität. Träger des Theodor-Körner-Preises 1955 und 1961; Graz, Kaiserfeldgasse 3, Tel. 95-5-67, Klinik 31-5-31.
- Wolfgang Funder**, geboren am 28. September 1918 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 14. November 1959, nst. Hochschulassistent an der Universitätsaugenklinik; Maria-trosterstraße 146, Tel. 33-93-14, Klinik Tel. 31-5-31.
- Ernst Kahr**, geboren am 15. Oktober 1919 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Medizinische Röntgenologie und Strahlenheilkunde, 17. November 1959, nst. Hochschulassistent am Zentral-Röntgeninstitut und an der Radiologischen Klinik; Wickenburggasse 3/II., Tel. 31-5-31 Institut.
- Hans Kresbach**, geboren am 30. August 1923 in Pöllau, Dr. der gesamten Heilkunde, für Dermatologie und Venerologie, 2. März 1960, nst. Hochschulassistent an der Dermatologischen Universitätsklinik; Muchargasse 14/I., Tel. 31-5-31 Klinik, 87-2-46 Wohnung.
- Günther Reiffenstuhl**, geboren am 30. November 1921 in Baden bei Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 17. August 1960; nst. Hochschulassistent an der Univ.-Frauenklinik; Auenbruggerplatz 16, Tel. 31-5-31 Klinik.
- Heinrich Köle**, geboren am 24. Dezember 1920 in Obdach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde und Kieferchirurgie, 29. Mai 1961; Hochschulassistent an der Universitäts-Zahnklinik; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kiefer- und Gesichts-

chirurgie, Mitglied des Vereines Österreichischer Zahnärzte, Martin-Wassmund-Preis 1959 der Deutschen Gesellschaft für Kiefer- und Gesichtschirurgie; Graz, Münzgrabenstraße 9, Tel. 97-02-63 Wohnung, 31-5-31 Klinik.

Siegfried Sailer, geboren am 4. August 1916 in Marktoberdorf, bayr. Allgäu, Dr. der gesamten Heilkunde, für Innere Medizin, 23. Juni 1961, nst. Hochschulassistent an der medizinischen Univ.-Klinik; Leechgasse 56, Tel. 31-5-31 Klinik, 33-98-62 Wohnung.

Walter Rosenkranz, geboren am 13. Juli 1926 in Fels a. Wagram, N.O., Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 5. Februar 1962, nst. Hochschulassistent am physiologischen Univ.-Institut; Feuerbachgasse 21, Tel. 31-5-81 Institut.

d) Lehrbeauftragter:

Romuald Gager, geboren am 3. Februar 1896 in Villach, Dr. phil. et mag. pharm., Lektor für Arzneibereitungslehre für Mediziner, Hofrat, Landesmedikamentendirektor i. R.; Graz, Krenngasse 7, Tel. 71-75-54.

Emeritierte Professoren:

Hans Lieb, geboren am 20. Juli 1887 in Weiz, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 1. Oktober 1931; Dekan 1935/36, 1945/46 und 1954/55; emeritiert mit 30. September 1958. Mit der Supplierung der Lehrkanzel für medizinische Chemie bis Ende des Studienjahres 1961/62 betraut; korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften; Ehrenpräsident der Österreichischen Gesellschaft für Mikrochemie und Präsident der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit (Landesgruppe Steiermark); Leiter der chem. Abteilung des Paracelsus-Instituts Bad Hall, O.O., Ehrenmitglied der Metropolitan Microchemical Society, New York, und des wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark; Fritz-Pregl-Preis der Akademie der Wissenschaften Wien; Wilhelm-Exner-Medaille; Österreichisches Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst; Graz, Bergmannsgasse 28, Tel. 31-5-81 Institut, 33-74-93 Wohnung.

Gustav Hofer, geboren am 14. August 1887 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, 1. November 1940; emeritiert mit 30. September 1958. Ehrenmitglied der Österreichischen Laryngo-rhinol. Gesellschaft, Ehrenmitglied der Gesellschaft Deutscher Hals-, Nasen- und Ohrenärzte, Ehrenmitglied der Griechisch-medizinischen Gesellschaft; Ehrenmit-

glied des Internationalen Collegium Otolaryngologicum a. s. (Groningen); Mitherausgeber der *Experta medica* XI. (Amsterdam), Ehrenmitglied der Internationalen Broncho-Oesophagoskopischen Gesellschaft Philadelphia und der Gesellschaft für Logopädie und Phoniatrie Wien, Ehrenvorsitzender des wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark, Präsident der Österreichischen Otorhinolaryngologischen Gesellschaft 1954 bis 1960, Vorsitzender des Internationalen Collegium Otorhinolaryngologicum a. s. 1959, Vorsitzender der Gesellschaft Deutscher Hals-Nasen-Ohren-Ärzte 1957/58; Graz, Teichhof 8, Mariatrost; Tel. 32-0-94.

Heinrich Jettmar, geboren am 18. Juli 1889 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 17. Juni 1948; Dekan 1948/49; emeritiert mit 30. September 1960. Mitglied der Österreichischen Codex-Commission, Obersanitätsrat, Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für Mikrobiologie und Hygiene, Mitglied des Landessanitätsrates für Steiermark; Grillparzerstraße Nr. 32/9.

Anton Werkgartner, geboren am 5. Juni 1890 in Mauthausen, Dr. der gesamten Heilkunde, für gerichtliche Medizin, 21. Jänner 1956; Dekan 1956/57, Senator 1958/59 bis 1960/61; emeritiert 30. September 1961. Mit dem Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse ausgezeichnet. Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für gerichtliche und Sociale Medizin, des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte der Steiermark und der Medizinischen Gesellschaft für Oberösterreich, Miembro de Honor de la Asociação nacional de Medicos forenses; Ruckerlberggasse 32, Tel. 31-5-81 Institut, 32-1-73 Wohnung.

3. Professoren im Ruhestande:

Herbert Koch, geboren am 5. Juli 1882 in Rodaun bei Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, ordentlicher Professor für Kinderheilkunde, 1. März 1943; Wien, VI., Theobaldgasse 9/III.

Wolfgang Holzner, geboren am 20. April 1906 in Krems, Dr. der gesamten Heilkunde, außerordentlicher Professor mit dem Titel eines ordentlichen Professors, für Psychiatrie und Neurologie, Herrengasse 17, Tel. 85-0-37.

4. Ehemaliger Titularprofessor:

Rudolf Schneider, geboren am 22. Juni 1886 in Laibach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 22. Oktober 1926 (1936 tit. ao. Prof.); Leonhardstraße 48, Tel. 32-90-34 Wohnung.

Prüfungskommission:

Bei den Prüfungen des I. med. Rigorosums:

Vorsitzender: Dekan Prof. Dr. Anton Musger

Examinator: Der betreffende Fachvertreter

Bei den Prüfungen des II. und III. med. Rigorosums:

Wie beim I. med. Rigorosum, dazu als Beisitzer: Regierungs-kommissär

IV. Verzeichnis der Institute und Kliniken

Medizinisch-Chemisches Institut und Pregl-Laboratorium:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel. 31-5-81, Nst. 252

Vorstand: derzeit unbesetzt

Hochschulassistent:

Dr. phil. et Mag. pharm. **Hans Junek**, Herrandgasse 22

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Helga Wittmann**, Schumanngasse 27

Dr. phil. et Mag. pharm. **Benno Palleta**, Theodor-Körner-Straße 72

Nichtwissenschaftliches Personal:

Gerlinde Fruhwirt, Med.-techn. Ass.

Paul Schmittutz, Laborant

Franz Zirngast, Mechaniker

Institut für Physiologische Chemie:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel. 31-5-81, Nst. 254

Lehrkanzelnhaber: ao. Prof. Dr. med. **Anton Holasek**

Nichtwissenschaftliches Personal:

Johanna Loibner, Med.-techn. Ass.

Anatomisches Institut:

Graz, Harrachgasse 16, Tel. 31-5-81, Nst. 370

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Walter Thiel**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Hans Schwarz-Karsten**, Graz-Andritz, Haberlandweg 16

Dr. med. **Friedrich Magerl**, Köflach, Bahnhofstraße 47

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

UD. Dr. med. **Emmerich Petrac**, Annenstraße 21

UD. Dr. med. **Klaus Zöch**, Mandellstraße 9

Nichtwissenschaftliches Personal:

Bärbel Foerster, Med.-techn. Ass.

Andreas Alessio, Oberlaborant

Ernst Bock sen., Oberlaborant

Ernst Bock jun., Laborant

Johann Schnedl, Laborant

Histologisch-Embryologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 283

Vorstand: ao. Prof. Dr. med. **Wilhelm Burkl**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Walther Lipp**, Plüddemanngasse 34 A

Dr. med. **Walter Ratzenböck**, Burgfriedweg 54

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Werner Fischlschweiger-Schwiebert**, Wien, XIX., Sieveringerstraße 10

and. med. **Erika Klein**, Drittelstelle, Kroisbach, Unterer Plattenweg 28

and. med. **Rosemarie Achleitner**, Drittelstelle, Ghegagasse 31

and. med. **Fritz Wiedner**, Drittelstelle, Merangasse 42

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ilse Kechiche, Med.-techn. Ass.

Margarete Wagner, Med.-techn. Ass.

Eleonore Fersch, Med.-techn. Ass.

Alois Mödritscher, Techn. Ob.-Offizial

Physiologisches Institut:

Graz, Harrachgasse 21, Tel. 31-5-81, Nst. 371

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Rudolf Rigler**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Horst Günther Klingenberg**, Bergmann-gasse 28

UD. Dr. med. **Walter Rosenkranz**, Feuerbachgasse 21

Dr. med. **Annemarie Pichler**, Roseggerweg 93

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. med. **Heinz Aschenbrenner**, Kalvariengürtel 55

Dr. med. **Gerda Scholz**, Ruthardweg 11

Nichtwissenschaftliches Personal:

Elfriede Gerhold, Med.-techn. Ass.

Otto Kraus, Techn. Ob.-Offizial

Kurt Fölkl, Techn. Ob.-Offizial

Pathologisch-Anatomisches Institut:

Graz, Ludwig-Seydler-Gasse 28, Tel. 31-5-81 und 31-1-01

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Max Rätzenhofer**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. **Albert Propst**, Opernring 14

Dr. med. **Josef Zangger**, Lagergasse 18/II.

Dr. med. **Hubert Reinisch**, Naglergasse 57

Dr. med. **Hans Becker**, Graz, Rieshang 22

Dr. med. **Erich Suchanek**, Bergmanngasse 20

Vertragsbediensteter des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. med. **Kurt Schmid**, Grieskai 52

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. med. **Haymo Plentner**, Elisabethstraße 20

Dr. med. **Doris Heiss**, Kaiserfeldgasse 3/III.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Peter Hofer, Oberlaborant

Maria-Doris Langhart, Laborantin

Josef Bartl, Laborant

Alfons Lengerer, Laborant

Mathilde Oberlein, Sekretärin

Maria Gamper, Laborwart

Karl Zangl, Kanzleikraft

Pharmakologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 292

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Hans F. Häusler**

Hochschulassistenten:

Dr. med. **Walter Kukovetz**, Heinrichstraße 54
Dr. med. **Gerald Pöch**, Edelsbach 51

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Mr. **Horst Udermann**, Kalchberggasse 10
Dr. med. **Nikola Mikan**, Stiftingtalstraße 57

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ingeborg Obrecht, Techn. Kontrollor
Franz Lex, Techn. Adjunkt
Auguste Schellauf, Sekretärin
Willibald Steiner, Laborant

Hygiene-Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 272

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Josef Möse**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. et med. **Franz Lieb**, Plüddemanngasse 1
Dr. med. **Franz Glawogger**, Eggenberg, Burenstraße 50a
Mr. **Heinz Brantner**, Alte Poststraße 59/36
Dr. med. **Elfriede Kulmburg**, Heinrichstraße 47

Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. **Hildegard Anschau**, Klosterwiesgasse 70/II.
Dr. med. **Berta Brenneis**, Dreihackengasse 18/Part.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Karoline Kobierski, Med.-techn. Ass.
Gudrid Neudert, Kanzleiadjunkt
Karl Schwarzl, Oberlaborant
Alois Hofstätter, Oberlaborant
Sybillie Novak, Med.-techn. Ass.
Inge Machaczek, Med.-techn. Ass.

Gerichtlich-Medizinisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 282

Vorstand: derzeit unbesetzt

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Wolfgang Maresch**, Ries, Rohrbachhöhe 50
Dr. med. **Heinz Maurer**, Roseggerkai 5

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. med. **Werner Preidler**, Frühlingstraße 35

Nichtwissenschaftliches Personal:

Leopold Pilz, Techn. Oberkontrollor
Gertraude Weber, Med.-techn. Ass.
Roswitha Smeritschnig, Sekretärin
August Kölldorfer, Laborant
Josefine Muhr, Laborantin

Medizinische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 11, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Karl Gotsch**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. et Dr. phil. **Erhard Borkenstein**, Lessingstraße 27
UD. Dr. med. **Siegfried Sailer**, Leechgasse 56
Dr. med. **Bernhard Schreiner**, Eggenberggürtel 32
Dr. med. **Heinz Sterz**, Kroisbach, Krafft-Ebing-Straße 3
Dr. med. **Roland Strobach**, Radetzkystraße 29
Dr. med. **Otto Eber**, Am Lindenhof 37

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Helmuth Meyer**, Vogelweiderstraße 27
Dr. med. **Harald Wippel**, Theodor-Körner-Straße 127
Dr. med. **Wilhelm Hübel**, Mettahofgasse 15
Dr. med. **Oskar Schneck**, Plüddemanngasse 105
Dr. med. **Josef Pailer**, Kopernikusgasse 9
Dr. med. **Roman Pailer**, Kopernikusgasse 9

Nichtwissenschaftliches Personal:

Rudolf Stremitzer, Techn. Ob.-Offizial
Selinde Kokelj, Med.-techn. Ass.
Christine Riegler, Med.-techn. Hilfskraft
Antonie Pirnat, Kanzlei-offizial
Margarete Gnaser, Laborant
Alfred Wesiak, Laborant

Universitäts-Kinderklinik:

Graz, Mozartgasse 14, Tel. 32-5-21 und 32-5-22

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Ernst Lorenz**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. P. Dr. med. **Wilhelm Falk**, Kapellenstraße 90A
Dr. med. **Herbert Kaloud**, Katzianergasse 1
Dr. med. **Reingard Hinrichs**, Mozartgasse 12
Dr. med. **Hermann Wendler**, Frankstraße 39

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Rudolf Bischoff**, Mozartgasse 4
Dr. med. **Erich Rossipal**, Dreihackengasse 16

Nichtwissenschaftliches Personal:

María Mensi, Fachinspektor
Edith Kocsar, Sekretärin
Franz Oberlenz, Laborant

Psychiatrisch-Neurologische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 22, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Hans Bertha**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. Dr. phil. **Erich Pakesch**, Hugo-Wolf-Gasse 5
UD. Dr. med. **Otto Eichhorn**, Mariatrosterstraße 194
UD. Dr. med. **Gerald Grinschgl**, Joanneumring 3
UD. Dr. med. **Helmut Lechner**, Klosterwiesgasse 32
Dr. med. **Erika Richling**, Heinrich-Heine-Straße 31

Klinischer Hilfsarzt:

Dr. med. **Margarete Minauf**, Bergmannsgasse 26

Nichtwissenschaftliches Personal:

Herma Taus, Med.-techn. Ass.
Dr. **Gerda Bratke**, Sekretärin
Rudolf Kern, Techniker
Josef Brandstätter, Laborant

Hals-Nasen-Ohren-Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 20, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Walter Messerklinger**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Max Kraus**, Kroisbach, Joseph-Marx-Straße 4
Dr. med. **Heinz Messek**, Kinkgasse 7
Dr. med. **Erwin Vojacek**, Schreibäckerweg 5
Dr. med. **Gerd Zechner**, Schanzlgasse 4

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Helmut Jerney**, Niesenbergergasse 40
Dr. med. **Johann Schachenreiter**, Graz-St. Peter, Weiherweg 7

Nichtwissenschaftliches Personal:

Alexander Ingrisch, Oberlaborant
Isolde Rant, Med.-techn. Ass.
Margarete Kranner, Sekretärin

Dermato-venerologische Klinik der Universität Graz:

Graz, Auenbruggerplatz 8, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Anton Musger**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Hans Kresbach**, Muchargasse 14
Dr. med. **Edmund Schrumpf**, Händelstraße 23
Dr. med. **Gerhard Baron**, Kaiserfeldgasse 1

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Alfred Kapper**, Wickenburggasse 40
Dr. med. **Hubert Willingshofer**, Theodor-Körner-Straße 175
Dr. med. **Ernst Pudmich**, Zinzendorfsgasse 19

Nichtwissenschaftliches Personal:

Hildegard Ennemoser, Med.-techn. Oberass.
Ingeborg Scheucher, Med.-techn. Ass.
Friederike Borstner, Sekretärin
Ingrid Dermutz, Sekretärin
Othmar Tropper, Laborwart

Chirurgische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 5, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Franz Spath**

Hochschulassistenten:

Dr. med. **Josef Eder**, Hallerschloßstraße 5
Dr. med. **Walter Finsterbusch**, Peinlichgasse 7
Dr. med. **Franz Wageneder**, Klosterwiesgasse 17
Dr. med. **Hermann Buchner**, St. Peter, Gartenstadtstraße 7
Dr. med. **Leo Kronberger**, Annenstraße 28
Dr. med. **Gertrude Neubauer**, Eggenberg, Bayernstraße 12
Dr. med. **Julius Kraft-Kinz**, Nibelungengasse 8
Dr. med. **Harald Cesnik**, Felix-Dahn-Platz 7

Vertragsbediensteter des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. med. **Gerhard Friehs**, Nibelungengasse 38

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Eduard Boné**, Panoramagasse 26
Dr. med. **Edith Wagner**, Gratkorn 309
Dr. med. **Peter Feischl**, Franckstraße 14
Dr. med. **Harald Tscherne**, Naglergasse 37
Dr. med. **Gerhart Hubmer**, Swethgasse 3
Dr. med. **Horst Hafner**, Franckstraße 11
Dr. med. **Doris Kronberger-Schönecker**, Stiftingtalstraße 67

Nichtwissenschaftliches Personal:

Marianne Linder, Kanzleioffizial
Alois Starzinger, Oberlaborant
Dr. Gertrud Brauchard, Sekretärin
Elga Stangl, Photolaborantin
Josef Rinner, Operationsgehilfe
Franz Trummer, Operationsgehilfe
Karl Ziehenberger, Operationsgehilfe

Geburtshilflich-gynäkologische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 14, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Ernst Navratil**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Günther Reiffenstuhl**, Auenbruggerplatz 14
Dr. med. **Fritz Bajardi**, Brockmanngasse 14
Dr. med. **Erich Burghardt**, Alberstraße 18
Dr. med. **Julius Schmör**, Bogengasse 36
Dr. med. **Heinrich Mayer**, Schumanngasse 14

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Dieter Schnutz**, Burggasse 17
Dr. med. **Burkhard Ploto**, Josef-Pock-Straße 28
Dr. med. **Harald Kölbl**, Kärntnerstraße 2
Dr. med. **Kurt Gradwohl**, Wielandgasse 38
Dr. med. **Konrad Huber**, Heinrichstraße 10
Dr. med. **Helmut Kastner**, Steyrergasse 137
Dr. med. **Heinrich Schwarz**, Waltendorf, Hauptstraße 24

Nichtwissenschaftliches Personal:

Liane Golznig, Sekretärin
Johann Rath, Laborant

Universitäts-Augenklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 4, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Karl Hruby**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Hans Hofmann**, Merangasse 22
UD. Dr. med. **Wolfgang Funder**, Mariatrosterstraße 146
Dr. med. **Erich Kutschera**, Annenstraße 34 A

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Rudolf Ebner**, St. Peter, Marburgerstraße 18
Dr. med. **Helmuth Payer**, Hochsteingasse 59
Dr. med. **Wolfgang Fattinger**, Wielandgasse 38

Nichtwissenschaftliches Personal:

Frieda Scheucher, Med.-techn. Ass.
Franz Beck, Techn. Oberkontrollor
Johann Posch, Laborwart

Zentralröntgeninstitut und Radiologische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Anton Leb**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Erich Vogler**, Schillerstraße 26
UD. Dr. med. **Ernst Kahr**, Wickenburggasse 3

Klinischer Hilfsarzt:

Dr. med. **Gerhard Jeitler**, Gösting, Viktor-Franz-Straße 13

Universitätszahnklinik und Kieferstation:

Graz, Auenbruggerplatz 12, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Richard Trauner**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Gerhard Plischka**, Eggenberg, Grasbergerstraße 17
UD. Dr. med. **Heinrich Köle**, Münzgrabenstraße 9
Dr. med. **Hertha Byloff-Clar**, Goethestraße 47
Dr. med. **Walter Koch-Langentreu**, Beethovenstraße 26

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Edmèe Stepantschitz**, Wegenergasse 18 (halbtätig)
Dr. med. **Ilse Bliemegger**, Rankengasse 37 (halbtätig)

Nichtwissenschaftliches Personal:

Franz Hasewend, Techn. Ob.-Offizial
Inge Stöckl, Zahntechniker
Edith Foith, Sekretärin

Paracelsus-Institut, Bad Hall, Oberösterreich:

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Horst F. Hellauer**, st. H.-Ass., Bad Hall, Parkstraße 10
HD. Dr. techn. Dipl. Ing. **Hans Spitzzy**, st. H.-Ass., Bad Hall, Steyrstraße 14

I. Richtlinien für den Studiengang:

- A. Ordentliche Hörer, die das Lehramt an Mittelschulen oder das Doktorat der Philosophie anstreben, haben in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Philosophischen Fakultät zu belegen, wobei die Kurse und die Übungen der Lektoren in die Wochenstundenzahl nicht einrechenbar sind.
- B. Ordentliche Hörer der Pharmazie. Ein pharmazeutisches Semester ist nur dann anrechenbar, wenn mindestens 20 Wochenstunden und alle verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen besucht werden.

Für die ordnungsgemäße Absolvierung dieses Studiums sind folgende Vorlesungen und Übungen verbindlich:

Im ersten Studienjahr:

- Physik, in beiden Semestern, 4 Stunden.
- Anatomie und Physiologie der Pflanzen, im Wintersemester, 5 Stunden.
- Systematische Botanik, im Sommersemester, 5 Stunden.
- Anorganische und organische Experimentalchemie, in beiden Semestern, 5 Stunden.
- Einführung in die qualitative Analyse, im Wintersemester, 2 Stunden.
- Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, im Sommersemester, 3 Stunden.
- Pflanzenanatomisches Praktikum I u. II, in beiden Semestern, je 3 Stunden.
- Analytisch-chemische Übungen I und II, in beiden Semestern, 15 Stunden.

Im zweiten Studienjahr:

- Grundzüge der physikalischen Chemie, im Wintersemester, 5 Stunden.
- Pharmazeutische Chemie (I und II), in beiden Semestern, 4 Stunden.
- Einführung in die Maßanalyse, im Wintersemester, 2 Stunden.
- Pharmakognosie I, im Sommersemester, 5 Stunden.
- Physikalische Übungen, im Wintersemester, 4 Stunden.
- Chemische Übungen, im Sommersemester, 20 Stunden.
- Analytisch-chemische Übungen III, im Wintersemester, 15 Stunden.
- Pharmakognostische Übungen, im Sommersemester, 15 Stunden.

- Im dritten Studienjahr:
- Pharmazeutische Chemie (III und IV), in beiden Semestern, 4 Stunden.
- Untersuchung der Arzneimittel, im Sommersemester, 2 Stunden.
- Pharmakognosie II, im Wintersemester, 5 Stunden.
- Untersuchung und Wertbestimmung der Drogen, 1 Stunde in beiden Semestern.
- Untersuchung galenischer Präparate, 1 Stunde in beiden Semestern.
- Hygiene für Pharmazeuten, in beiden Semestern, 2 Stunden.
- Apotheken- und Sanitätsgesetzkunde, im Wintersemester, 2 Stunden.
- Pharmakodynamik und Toxikologie, im Wintersemester, 3 Stunden.
- Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutischen Technik mit Übungen, in beiden Semestern, 5 Stunden.
- Pharmazeutisch-chemische Übungen, in beiden Semestern, 20 Stunden.
- Pharmakognostische Übungen, in beiden Semestern, 15 Stunden.
- Galenische Pharmazie mit Übungen, in beiden Semestern, 4 Stunden.
- Chemisch-mikroskopische Untersuchung menschlicher Sekrete und Exkrete, im Sommersemester, 3 Stunden.
- Erste Hilfe, im Sommersemester, 2 Stunden.

Die beiden strengen Prüfungen (Rigorousen) sind an derselben Universität abzulegen.

Ausnahmsweise kann die Fortsetzung der strengen Prüfungen an einer anderen Universität im Einverständnis der beiden beteiligten Professorenkollegien bewilligt werden, wenn die schon begonnenen Prüfungen mit Erfolg abgeschlossen sind und wenn rücksichtswürdige Umstände vorliegen, insbesondere wenn das pharmazeutische Studium an der anderen Universität fortgesetzt wird.

Die erste strenge Prüfung (Rigorosum) ist aus Botanik in den ersten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters, aus Physik und Experimentalchemie in den letzten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters oder in den ersten vier Wochen des folgenden Semesters abzulegen. Der Kandidat hat bei der Prüfung aus Botanik ein Herbarium von mindestens 150 Pflanzen vorzuweisen. Der Nachweis, daß der Kandidat an den physikalischen Übungen fleißig und mit Erfolg teilgenommen hat, muß bei der Prüfung aus Physik vorgelegt werden.

Die Zulassung zur Prüfung aus Experimentalchemie und Physik kann nur erfolgen, wenn der Besuch der für die ersten drei Semester verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen durch das Meldungsbuch des Studierenden nachgewiesen ist.

Die erfolgreiche Ablegung der ersten strengen Prüfung (Rigorosum) wird im Meldungsbuch des Studierenden ersichtlich gemacht.

Wurde die Prüfung nicht schon am Schlusse des anrechenbaren dritten Semesters bestanden, so ist als viertes Semester erst jenes anrechenbar, in dessen Verlauf diese Prüfung aus allen Gegenständen mit Erfolg bestanden wurde.

Die zweite strenge Prüfung (Rigorosum) besteht aus je einer praktischen Prüfung aus pharmazeutischer Chemie (mit chemischer Analyse), aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten sowie aus einer theoretischen Gesamtprüfung aus pharmazeutischer Chemie, aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten.

Die Zulassung, um die nach ordnungsgemäßer Absolvierung des pharmazeutischen Studiums anzusuchen ist, kann nur erfolgen, wenn durch das Meldungsbuch des Kandidaten oder durch besondere Belege nachgewiesen ist, daß er nach der mit Erfolg bestandenen ersten strengen Prüfung in den anrechenbaren drei letzten Semestern alle verbindlich vorgeschriebenen Laboratoriumsübungen aus Chemie, pharmazeutischer Chemie und Pharmakognosie, an den Untersuchungen menschlicher Sekrete und Exkrete sowie an dem Kurs über Erste Hilfeleistung mit Erfolg teilgenommen, ferner ein Kolloquium aus Rezeptur und pharmazeutischer Technik (einschließlich galenischer Pharmazie) mit Erfolg bestanden hat.

C. Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach 5 Semestern) oder die Diplomprüfung für Dolmetscher (nach 7 Semestern) anstreben, müssen in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden belegen, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und Übungen) eingerechnet werden.

D. Hörer anderer Fakultäten dürfen an der Philosophischen Fakultät nur bis zu höchstens 8 Wochenstunden belegen. Diese Bestimmung findet auf Studierende anderer Hochschulen und Fakultäten, die an der Dolmetscher- und Übersetzerausbildung teilnehmen, keine Anwendung.

E. Hörern, die die Erwerbung des Doktorates der Philosophie in Erwägung ziehen, wird empfohlen, bereits in früheren Semestern, welche durch die Vorbereitung aus Hauptfachprüfungen noch nicht voll in Anspruch genommen sind, auch dem Studium der Philosophie Aufmerksamkeit zu schenken. Nähere Auskünfte und Beratungen jeweils Di., Fr. 12—13 Uhr im Philosophischen Institut, Universitätsgebäude 2, II. Stock, rechts.

II. Vorlesungen und Übungen:

1. Philosophie, Psychologie und Pädagogik

a) Philosophie

Die Philosophie des 19. Jahrhunderts, 3st., Di., Mi., Fr. 11—12, Hs. 6
o. P. Radakovic

Die englische und französische Aufklärungsphilosophie, 1st.,
Do. 11—12, Institut für philosophische Soziologie
o. P. Radakovic

Die Staatsphilosophie der Renaissance, 1st., Mo. 17—18, Institut für
philosophische Soziologie
o. P. Radakovic

Philosophisches Seminar: Die Entstehung des hegelschen Systems, I,
1st., T. 10—, Mo. 18—19, Philosophisches Institut
o. P. Radakovic

Soziologisches Seminar: M. Weber: „Die protestantische Ethik und
der Geist des Kapitalismus“, 2st., T. 10—, Do. 16.30—18, Institut
für philosophische Soziologie
o. P. Radakovic

Gewissen und Moralgesetz (Zu: Systematische Philosophie IX/X),
3st., Mo., Mi., Do. 12—13, Hs. 8
ao. P. Silva-Tarouca

Proseminar zur Hauptvorlesung, 2st., T. 10—, Mi. 17—18.45, Hs. 8
ao. P. Silva-Tarouca

Wozu ist Philosophie gut? Für Hörer aller Fakultäten, 1st.,
Mo. 19—20, Hs. 8
ao. P. Silva-Tarouca

Seminar: Die Philosophie des jüngeren Marx in ihrer Beziehung zu
Hegel, 2st., T. 10—, Do. 18—19.45, Philosophisches Institut
ao. P. Silva-Tarouca

Über den Wahrheitsanspruch der Philosophie, 2st., Mo., Do. 10—11,
Hs. 8
UD. Janoska

Franz Kröner: „Die Anarchie der philosophischen Systeme“, 2st.
Übung, Fr. 16—17.30, Philosophisches Institut
UD. Janoska

Philosophie der Gegenwart, I, 1st., Di. 12—13, Hs. 8
UD. Haller

Privatissimum: L. Wittgenstein und G. Ryle, 1st. Übung, Fr. 17.30—
18.30, Philosophisches Institut
UD. Haller

b) Psychologie

Psychologie der Wahrnehmung, 3st., Di. 14—15, Mi. 14.30—16, Hs. 8
o. P. Weinhandl

Psychologisches Praktikum: Übungen zur Wahrnehmungspsychologie,
2st. Übung, T. 10—, Di. 18—20, Psychologischer Arbeitsraum
o. P. Weinhandl

Zur Kinder- und Jugendpsychologie siehe unter Pädagogik.
Einführung in Persönlichkeitstests, 1st. Vorlesung und 2st. Übung,
Vorlesung: Do. 15.30—17, vierzehntägig, im psychologischen
Arbeitsraum der Universität.

Übungen werden im psychologischen Institut des Landesarbeitsamtes
nach Vereinbarung abgehalten. **UD. Birzele**

UD. Eichinger liest nicht.

UD. Ticho beurlaubt.

c) Pädagogik

Kinder- und Jugendpsychologie, 3st., für Psychologen und Pädagogen,
Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten, Fr. 12—13, Sa. 7.30—9,
Hs. 8 **o. P. Weinhandl**

Pädagogisches Seminar: Entwicklungspsychologische Tests, 2st.,
T. 10—, Do. 8—10, Pädagogischer Arbeitsraum **o. P. Weinhandl**

Pädagogische Psychologie, 3st., Pflichtvorlesung für Lehramtskandi-
daten, Mi. 16—17, Fr. 16—18, Hs. 8 **UD. Stettner**

Das Anliegen der Menschenbildung bei J. Fr. Herbart, 2st., Mo. 15—17,
Hs. 8 **UD. Stettner**

Praktische Mittelschulpädagogik (Pflichtvorlesung für Lehramtsan-
wärter ab 7. Semester), 3st., Sa. 9.05—11.20, Hs. 8 **Lb. Thaller**

Lichtbild und Film im Unterricht, 3st. (2st. Vorlesung, 1st. Übung),
Di. 15—18, Pädagogischer Arbeitsraum **Lb. Trutnovsky**

2. Geschichte des Altertums und Altertumskunde

Politische Geschichte des Hellenismus, 3st., Di., Mi., Fr. 12—13, Hs. 23
o. P. Swoboda

Einführung in die Geschichte des Alten Orients, 2st., Do. 11—12.30,
Institut für Geschichte des Altertums **o. P. Swoboda**

Interpretation ausgewählter Texte (für Fortgeschrittene), 2st., Semi-
nar, T. 10—, Do. 17—19, Institut für Geschichte des Altertums
o. P. Swoboda

3. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit

Einführung in das Studium der Geschichte des Mittelalters (zugleich
Proseminar), 2st., mit Übungen, T. 10—, Mo. 17—19, Historisches
Institut **o. P. Appelt**

Das Spätmittelalter, 3st., Mo. 11—13, Fr. 8—9, Hs. 11 **o. P. Appelt**

Lehre von den Kaiserurkunden (zugleich Einführung in die Diploma-
tik), 2st., mit Übungen, Mi. 17—19, Institut für Historische Hilfs-
wissenschaften **o. P. Appelt**

Allgemeine Geschichte Österreichs im Mittelalter (I), 4st., Mo., Di.,
Mi. 15—16, Hs. 11 **o. P. Wiesflecker**

Interpretation ausgewählter Quellen zum Stoff der Hauptvorlesung,
1st., T. 10—, Di. 16—17, Historisches Institut **o. P. Wiesflecker**

Historisches Seminar, Abteilung Österreichische Geschichte; Ausge-
wählte Probleme der erbländischen Verwaltungsreform unter
Maximilian I., 3st., T. 10—, Mo., Mi. 16—17.30, Historisches In-
stitut **o. P. Wiesflecker**

Allgemeine Geschichte des 18. und 19. Jahrhunderts (etwa 1790—1848),
3st., Mi., Do., Fr. 10—11, Hs. 11 **ao. P. Novotny**

Der Friedensgedanke im Europäischen Staatensystem in der Zeit von
1648 bis 1815, 2st., Mi., Fr. 11—12, Hs. 11 **ao. P. Novotny**

Historisches Seminar, Abteilung Allgemeine Neuere Geschichte: Das
Nationalitätenproblem in verschiedenen Staaten Europas, 2st.,
T. 10—, Do. 14.30—16, Historisches Institut **ao. P. Novotny**

UD. tit. ao. P. Popelka liest nicht.

Die Entstehung des modernen Kapitalismus, 1st., n. V.
UD. tit. ao. P. Tremel

Das europäische Staatensystem in der zweiten Hälfte des 19. Jahr-
hunderts, 1st., n. V. **UD. Preradovich**

HP. Moro liest nicht.

4. Klassische Archäologie

Griechische Göttergestalten, 1st., Mo. 9—10, Hs. 22
UD. tit. ao. P. Diez

Die Kunst der Etrusker, 2st., Mi., Do. 10—11, Hs. 22
UD. tit. ao. P. Diez

Archäologische Übungen (für klassische Philologen), 2st., T. 10—,
Mi. 15.15—16.45, Institut für klassische Archäologie
UD. tit. ao. P. Diez

Archäologische Übungen (für Kunsthistoriker), 2st., T. 10—, Mo.
10.15—11.45, Institut für klassische Archäologie
UD. tit. ao. P. Diez

5. Kunstgeschichte

- Die Kunst des 17. Jahrhunderts, 3st., Di., Mi., Do. 9—10, Hs. 22
o. P. Franz
- Außereuropäische Kunst: Die Kunst des Islam, 1st., Mo. 16—17, Hs. 22
o. P. Franz
- Übungen: Landschaftsmalerei im 16. und 17. Jahrhundert (Fortsetzung), 2st., T. 20—, Mi. 15.45 s. t.—17.15, Hs. 22 o. P. Franz
- Kunsthistorisches Seminar (für Dissertanten und Fortgeschrittene), 1st., T. 10—, 14tägig, Di. 18—20, Hs. 22 o. P. Franz
- Architekturkundliche Formenlehre, 1st., T. 10—, 14tägig, Di. 18—20, Hs. 22 o. P. Franz
- Grundbegriffe und Fachausdrücke der Kunstgeschichte, 2st., Do. 17—18.30, Hs. 22 UD. tit. ao. P. Coudenhove-Erthal
- Die Kathedralen Frankreichs, ihre Bau- und Stilgeschichte, 2st., Mo. 17—18.30, Di. 10—11.30, 14tägig, Hs. 22 UD. Feuchtmüller
- Das Bauhüttenbuch des Villard de Honnecourt, 1st., Do. 16—17, Hs. 22 HP. Reicher
- Die Handzeichnungen Rembrandts, III., 1st., Fr. 16—17, Hs. 22
- Museumskundliche Übungen, 2st., Di. 15—17, n. V. HP. Reicher

6. Klassische Philologie

- Homer, 4st., Di. 8.30—10 s. t., Do. 8.30—10 s. t., Hs. 23
ao. P. Stoessl
- Philologisches Seminar: Herodot, 2st., T. 10—, Mi. 17.30—19 s. t.
ao. P. Stoessl
- Philologisches Proseminar: Lysias, 2st., T. 10—, Di. 15—16.30
ao. P. Stoessl
- "
Vergil, Dichter und Werk, 3st., Mo., Di., Mi. 14—15, Hs. 23,
Lektüre und Interpretation in der Mittelschule (Fortsetzung), 1st.,
Mo. 17—18, Hs. 23 ao. P. Vretska
- Lat. Seminar: Tacitus, Dialogus, 2st., T. 10—, Mo. 10—12, Hs. 23
ao. P. Vretska
- Lat. Proseminar: Caesar, De bello civili I, 2st., T. 10—, Mi. 9.30—11,
Hs. 23 ao. P. Vretska
- Völkerkundliche Abschnitte bei antiken Autoren, 2st., Mi. 8—9.30,
Hs. 23 UD. Krause
- Deutsch-lateinische Stilübungen, Unterstufe, 4st., T. 10—, n. V.
Lb. Mandl
- Deutsch-lateinische Stilübungen, Oberstufe, 4st., T. 10—, n. V.
Lb. Kahlig
- Deutsch-griechische Stilübungen, 2st., T. 10—, Di. 18.30—20
Lb. Weber-Ostwalden

7. Byzantinische Philologie

- Das byzantinische Imperium; Idee und Wirklichkeit, 2st., S. 9—11,
im Institut für Byzantinistik o. P. Ivánka
- Aus byzantinischen Geschichtsschreibern, 2st., Do. 19—20, Fr. 18—19,
im Institut für Byzantinistik o. P. Ivánka
- Byzantinische Denker, 1st., Fr. 16—17, im Institut für Byzantinistik
o. P. Ivánka
- Byzantinistische Übungen, 2st., T. 10—, Fr. 9—11, im Institut für
Byzantinistik o. P. Ivánka

8. Musikwissenschaft

- Folklorismus und Exotismus in der europäischen Musikgeschichte
(von 1800 bis zur Gegenwart), 1st., Di. 16—16.45, Musikwissen-
schaftliches Institut UD. Wünsch
- Transkriptions Übungen, 1st., n. V. UD. Wünsch

9. Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft

- Geschichte und Kulturgeschichte der lateinischen Sprache, 4st., n. V.
o. P. Brandenstein
- Übungen, 1st., n. V. o. P. Brandenstein
- Lektüre leichter indischer Texte (nach Gonda), Di. 17—18, Institut für
vergleichende Sprachwissenschaft UD. Krause
- Einführung in das Altindische, Di. 18—19, Institut für vergleichende
Sprachwissenschaft UD. Krause

10. Deutsche Sprache und Literatur

- Das höfische Epos, 2st., n. V. ao. P. Kracher
- Deutsche Lautgeschichte, 2st., n. V. ao. P. Kracher
- Seminar: Gotisch, 2st. Übung, n. V., T. 10— ao. P. Kracher
- Proseminar: Cursorische Lektüre mhd. Texte, 2st. Übung, n. V.
ao. P. Kracher
- Deutsche Dichtung des 17. Jahrhunderts, 3st., Di. 16—18, Do. 11—12,
Hs. 1 ao. P. Mühlher
- Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft, 2st., Mi.
9.30—11, Hs. 8 ao. P. Mühlher
- Seminar: Übungen zum Barocktheater, 2st., T. 10—, Di. 14—16, Hs. 19
ao. P. Mühlher

- Proseminar: Übungen zur Technik des Dramas, 2st., Do. 8.30—10, Hs. 11 **ao. P. Mühlher gemeinsam mit UD. Himmel**
- Bücherkunde zur neueren deutschen Literaturgeschichte, 1st., n. V. **UD. Himmel**
- Übungen zur Bücherkunde (für Fortgeschrittene), 1st. Übung, n. V. **UD. Himmel**
- Praktische Stilkunde des Deutschen, 2st. Übung, Do. 14—15.30, Hs. 11 **Lb. Doppler**
- Methodik des Deutschunterrichts (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten ab dem 7. Semester), 2st. (mit Lehrbesuchen), Fr. 15—16.30, Hs. 11 **Lb. Halper**
- Technik des Sprechens und der Rede, II., 2st. Übung für Lehramtskandidaten, Mo. 17.45—19.15, Hs. 11 **Lb. Spalke**
- Deutsche Vortragskunst, II., 2st. Übung für Hörer aller Fakultäten, den Germanisten besonders empfohlen, Mo. 16.15—17.45, Hs. 11 **Lb. Spalke**

11. Anthropologie

UD. Kloiber liest nicht.

12. Volkskunde

- Religiöse Volkskunde, 3st., Fr. 16—17.30 und jeden zweiten Mittwoch (alternierend mit den Vorlesungen von Doz. Moser) 17—18.30, Hs. 20 b **o. P. Koren**
- Quellen zur Erforschung des Volkslebens im 16. und 17. Jahrhundert, 2st. Seminar, Do. 18.30—20, Institut für Volkskunde **o. P. Koren**
- Die volkstümliche Technik des Hausbaues in Mitteleuropa, 2st., mit Exkursionen, jeden zweiten Mittwoch 16—17.30 s. t., Hs. 20 b **UD. Moser**
- Das Schenkbild in der Volksüberlieferung, 2st., mit Führungen, jeden zweiten Mittwoch 17.45—19.15, Hs. 20 b **UD. Moser**

13. Ethnologie und Religionswissenschaft

- Einführung in die Völkerkunde (Völker im Umkreis der indoiranischen Hochkulturen), 2st., n. V. **UD. tit. o. P. Closs**
- Der primitive Untergrund sakraler Königstümer und der Begriff einer magischen Sakralität, 1st., Do. 16—17, Institut für Volkskunde **UD. tit. o. P. Closs**

14. Englische Sprache und Literatur

- Der Stilwandel Klassizismus — Romantik in England, 3st., Mo., Mi., Fr. 10—11, Hs. 1 **o. P. Stanzel**
- Anglistisches Seminar: Übungen zur Satire des 18. Jahrhunderts (nur für Seminarmitglieder), 2st., T. 20—, Di. 9—11, Institut für Englische Philologie **o. P. Stanzel**
- Einführung in das Mittelenglische (mit Berücksichtigung des Altenglischen), 2st. Übung, Mi., Fr. 11—12, Hs. 1 **o. P. Stanzel**
- Literarisches Proseminar: Übungen zur „Einführung in die anglistische Literaturwissenschaft“, 2st. Übung, Do. 9—11 **o. P. Stanzel**
- Englisches Proseminar Ia (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., T. 20—, Di. 9—10, Hs. 20, Do. 9—10.10, Hs. 20 **Lb. Gassner**
- Englisches Proseminar Ib (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., T. 20—, Di. 10.15—11.25, Hs. 20, Do. 10.15—11.25, Hs. 20 **Lb. Gassner**
- Englisches Proseminar IIa (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st., T. 20—, Mo. 8—9.30, Hs. 20, Mi. 14—14.45, Hs. 20b **Lb. Zotter**
- Englisches Proseminar IIb (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st., T. 20—, Mo. 8—9.30, Hs. 20, Mi. 14—14.45, Hs. 20b **Lb. Zotter**
- Englische Grammatik: Syntax I (für Studierende nach dem zweiten Studienjahr), 2st., Mi. 8.45—9.30, Hs. 11, Fr. 8.45—9.30, Hs. 22 **Lb. Zotter**
- Deutsch-englische Übersetzungsübungen (besonders für Lehramtskandidaten), 2st., Do. 14—16, Hs. 20 **Lb. Sedgwick**
- American Drama and Fiction, 1920 to the Present, 2st. (in englischer Sprache), U., Mi., Fr. 12—13, Hs. **Gastprofessor Weeks**
- Amerikanistisches Seminar: Naturalism in American Fiction (nur für Seminarmitglieder), 2st., U., Institut für Englische Philologie, n. V. **Gastprofessor Weeks**

15. Romanische Sprachen und Literaturen

- Einführung in das Altfranzösische, 2st., Di., Do. 11—12, Hs. 23 **o. P. Palgen**
- Von Manzoni bis Giovanni Verga, 1st., Fr. 11—12, Hs. 23 **o. P. Palgen**
- Romanisches Seminar: Corneille, 2st., Mi. 8.30—10, s. t., T. 20—, Romanisches Institut **o. P. Palgen**

- Italienisches Seminar: Boccaccio, 2st., Mi. 18.30—20 s. t., T. 20'—
o. P. Palgen
- Methodik und Didaktik des Französisch-Unterrichts (Pflichtvorlesung
mit Lehrbesuchen, für Lehramtskandidaten des Französischen
oder Italienischen nach dem 6. Semester), 2st., n. V.
Lb. Friedrich
- Proseminar I (1. und 2. Semester): Etude systematique de grammaire
française et exercices pratiques, 2st., Mo. 11—12.30
Lb. Robinet
- Proseminar II (ab 3. Semester), Explication de textes tirés de
l'oeuvre romanesque de Zola, 2st., Fr. 9.30—11 Lb. Robinet
- L'oeuvre poétique de Rimbaud, 2st., Fr. 8—9.30 Lb. Robinet
- Französische Lektoratsübungen, Molière, sa vie son oeuvre, 2st.,
Mo. 13.30—15, Hs. 20a Lb. Grengg-Porion
- Connaissance de la France: Conversation sur l'Art français, 2st.,
Hs. 20a Lb. Grengg-Porion
- Revision de la Grammaire et traduction, 2st., Do. 15—16.30, Hs. 20a
Lb. Grengg-Porion
- Proseminar: Italienische Stilübungen (mit schriftlichen Aufgaben),
2st. Übung, Mi. 17—18.30, Romanisches Institut Lb. Schwagerl
- Lektüre und Interpretation aus Carlo Goldoni, 2st., 15.30—17
Lb. Schwagerl
- Grammatische Übungen, 2st., Do. 15.30—17, Romanisches Institut
Lb. Schwagerl
- Italienisch für Fortgeschrittene (Fortsetzung), 2st. Übung, Mi. 10.15—
11.45, Hs. 23 L. D'Alessandro
- Storia della letteratura italiana (Fortsetzung), 2st. Übung, Do. 9.15—
10.45, Romanisches Institut L. D'Alessandro
- 16. Slavische Sprachen und Literaturen**
- Einführung in das Studium der Slavistik, 2st., Di. 16—18 o. P. Matl
- Geschichte der russischen Literatur, 3st., Mo., Mi., Do. 12—13
o. P. Matl
- Slavisches Seminar: Literaturwissenschaftliche Übungen, 2st., T. 10'—,
n. V. o. P. Matl
- Repetitorium der urslavischen Sprachgeschichte, 2st., n. V.
UD. Treimer
- Die westslavischen Literaturen, 2st., n. V. UD. Treimer
- Westslavische Übungen, 2st., n. V. UD. Treimer

- Slavisches Proseminar I: Einführung in die altkirchenslavische
Sprache, 2st., T. 10'—, n. V. Lb. Schelesniker
- Slavisches Proseminar II: Übungen an altkirchenslavischen Texten,
2st., T. 10'—, n. V. Lb. Schelesniker
- Russisches Proseminar I für Lehramtskandidaten und Dolmetscher,
4st., Di., Fr. 13.30—15, Übungsraum des Dolmetscherinstituts,
Mozartgasse 8 VL. Nürnberg

17. Orientkunde

- Die Vorlesungen werden später angekündigt. N. N.
- Die Kunst der Assyrer, 1st., Fr. 14—15 UD. tit. ao. P. Falkner
- Orientkundliches Kolloquium, 2st. Übung, Mo. 14—16
UD. tit. ao. P. Falkner
- Geschichte Palästinas, 2st., n. V. UD. Molin
- Ugaritisch, 1st., n. V. UD. Molin

18. Bibliothekswissenschaft

- Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens (für An-
fänger), 2st., Do. 18.15—19.45 im Professorenzimmer der Univer-
sitätsbibliothek Lb. Glas

19. Geographie

- Länderkunde von Österreich, 4st., Di. 8—9, Mi. bis Fr. 9—10, Hs. 8
o. P. Paschinger
- Grundbegriffe, Wesen und Methoden der Geographie, 1st., Do. 8—9,
Hs. 8 o. P. Paschinger
- Kartographische Übungen III: Projektionslehre, 2st., T. 20'—, Fr.
14—16, Hs. 8 o. P. Paschinger
- Geographisches Seminar: Siedlungsgeographie, 3st., T. 20'—, Di. 9—
12, Hs. 8 o. P. Paschinger
- Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten, 1st., Do. 17—19, 14tägig,
Seminarraum
o. P. Paschinger gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Morawetz
- Geographische Lehrwanderungen, nach jeweiligem Anschlag im
Institut
o. P. Paschinger gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Morawetz
- Grundzüge der Klimakunde, 2st., Mi. und Fr. 8—9, Hs. 8
UD. tit. ao. P. Morawetz

Proseminar (klimatologische Übungen), 4st., T. 20'—, Einführungsstunde, Do. 11—12, Hs. 8 **UD. tit. ao. P. Morawetz**

Die geographischen Grundlagen der Sowjetunion, 2st., Di. 16.30—18, Hs. 8 **UD. tit. ao. P. Morawetz**

Karst und Karsthydrographie, 1st., Di. 15—16, Hs. 8 **UD. Zötl**

Methodik des Geographieunterrichtes (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten ab dem 7. Semester), 2st., Mo. 8—9.30, Hs. 8 **Lb. Karpf**

20. Mathematik

Differentialgleichungen, 4st., Di., Do., Fr. 8—9, Hs. 34 **o. P. Kantz**
Idealtheorie in kommutativen Ringen, 2st., Mo., Mi. 8—9, Hs. 34 **o. P. Kantz**

Mathematisches Seminar, 2st., T. 20'—, Mo. 15—17, Hs. 34 **o. P. Kantz**

Analytische Geometrie, 6st., Mo., Di., Do., Fr. 12.10—13.15, Hs. 34 **ao. P. tit. o. P. Wendelin**

Übungen zur Analytischen Geometrie, 1st., T. 10'—, Do. 18—19, Hs. 34 **ao. P. tit. o. P. Wendelin**

Mathematisches Seminar, 2st., T. 20'—, Di. 17.45—19.15, Hs. 34 **ao. P. tit. o. P. Wendelin**

Differential- und Integralrechnung, 5st., Mo., Di., Do. 11—12, Mi. 11—13, Hs. 34 **UD. tit. ao. P. Aigner**

Mengenlehre, 3st., Mi. 18—20, Fr. 11—12, Hs. 34 **UD. tit. ao. P. Aigner**

Ausgewählte Kapitel der synthetischen Geometrie, 3st., Di. 13.30—16, Hs. 1 **o. P. Hohenberg**

Besondere Unterrichtslehre aus Mathematik und Darstellender Geometrie (für Lehramtskandidaten ab dem 7. Semester), 2st., Mo. 17—18.30 **Lb. Flick**

21. Physik

Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32 **o. P. Wagner**

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen, zählt als 20st. Übung, T. 100'—, ganztägig, Physikalisches Institut **o. P. Wagner, ao. P. Porod und UD. tit. o. P. Székely**

Physikalisches Kolloquium, U., öffentlich, wird fallweise bekanntgegeben.

Die Professoren und Dozenten aller physikalischen Institute

Physikalisches Praktikum für Physiker (Anfänger und Fortgeschrittene), 9st., T. für Anfänger 20'—, für Fortgeschrittene 40'—, Mi., Do., Fr. 15—18, Physikalisches Institut **o. P. Wagner und ao. P. Porod**

Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten (bei ausreichender Plätzezahl auch für Chemiker und Naturhistoriker), zählt als 4st. Übung, T. 30'—, Mo., Di. 15—18, Physikalisches Institut **o. P. Wagner und ao. P. Porod**

Experimentalphysik für Fortgeschrittene, Mechanik, Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter der Physik, 5st., Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 32 **ao. P. Porod**

Wechselströme aller Frequenzen, 1st., Mo. 10—11, Hs. 33 **UD. tit. o. P. Székely**

UD. Priebisch liest nicht.

Physikalische Schulversuche für Lehramtskandidaten der Physik, Chemie und Naturgeschichte, 3st., T. 20'—, n. V. **Instr. Jost**

Methodik des Physikunterrichtes (Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter der Physik, Chemie und Naturgeschichte), 2st., n. V. **Lb. Jaritz**

Elektrizität, 5st., Di. bis Fr. 10.15—11.15, Hs. 33 **o. P. Urban**

Übungen aus Elektrizität, 2st., T. 10'—, Di. 16—17.30, Hs. 33 **o. P. Urban**

Wellenmechanik I, 3st., Mo., Mi., Do. 9—10, Hs. 33 **o. P. Urban**

Übungen zur Wellenmechanik, 2st., Di., Fr. 9—10, Hs. 33 **o. P. Urban**

Proseminar, Besprechung ausgewählter Kapitel der Theoretischen Physik, 2st., Fr. 15—17, Hs. 33 **o. P. Urban**

Seminar, Besprechungen neuerer Arbeiten, 4st., Mi., Do. 15—17, Hs. 33, n. V. **o. P. Urban**

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 50'—, ganztägig **o. P. Urban**

Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, 2st., für Hörer der naturwissenschaftlichen Studienrichtung, Mo. 18—19.30, Hs. 33 **o. HP. UD. tit. ao. P. Ledinegg**

Übungen aus Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, 1st., Do. 18.15—19 **o. HP. UD. tit. ao. P. Ledinegg**

Zur Theorie des Masers, 1st., n. V. **o. HP. UD. tit. ao. P. Ledinegg**

Einführung in die theoretische Physik für Physiker, Chemiker und Naturhistoriker, 3st., n. V. **UD. HD. Breitenhuber**

Übungen zur Einführung in die theoretische Physik für Physiker,
Chemiker und Naturhistoriker, 1st., n. V.

UD. HD. Breitenhuber

22. Meteorologie und Geophysik

Meteorologie, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 34 ao. P. Burkard

Meteorologisch-geophysikalisches Seminar, 2st., Do. 17—19, Seminar-
raum der Sternwarte ao. P. Burkard

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung,
T. 60', Mo. bis Fr. ganztägig ao. P. Burkard

23. Astronomie

Theoretische Astronomie in elementarer Darstellung (für Lehramts-
kandidaten und als Einführung in das Studium der Astronomie),
3st., Mo. bis Mi. 12—13, Hs. 33 ao. P. Mathias

Bau des Fixsternsystems, 2st., Do., Fr. 12—13. Seminarraum der
Sternwarte ao. P. Mathias

24. Chemie

a) Anorganische und analytische Chemie

Allgemeine und anorganische Experimentalchemie I, für Chemiker,
Pharmazeuten und Lehramtskandidaten, 5st., Di. bis Fr. 10—
11.15, Hs. 2 ao. P. Musil

Anorganisch-chemisches Praktikum für Anfänger (Chemiker und
Lehramtskandidaten), 15st., T. 120', Mo. bis Fr. 8—12 und
14—18 ao. P. Musil mit UD. Gagliardi und UD. Pietsch

Anorganisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (Chemiker
und Lehramtskandidaten), 20st., T. 120', Mo. bis Fr. 8—12 und
14—18 ao. P. Musil mit UD. Gagliardi und UD. Pietsch

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der an-
organischen und analytischen Chemie, Voranmeldung, 20st.,
T. 120', Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 ao. P. Musil

Spezielle Kapitel der quantitativen Analytik (Theorie und Praxis,
Seminar), 2st., n. V., Hs. 2 ao. P. Musil

Besprechung neuerer anorganisch-analytischer Probleme, 1st., n. V.
ao. P. Musil mit UD. Gagliardi und UD. Pietsch

Analytische Chemie I (Qualitative Analyse), Theorie und Praxis, für
Chemiker und Lehramtskandidaten, 3st., Mo., Mi., Do. 13.30—
14.15, Hs. 2 UD. Gagliardi

Einführung in die qualitative Halbmikrotechnik, Theorie und Praxis,
2st., Fr. 13.30—15, Hs. 2 UD. Gagliardi

Analytische Chemie II (Quantitative Analyse), Theorie und Praxis,
für Chemiker und Lehramtskandidaten, 2st., Mi., Do. 14.30—
15.30, Hs. 2 UD. Pietsch

Organische Reagentien, Theorie und Anwendung, 2st., Mo., Di.
14.30—15.30, Hs. 2 UD. Pietsch

Chemische Schulversuche für Lehramtsanwärter der Chemie, Physik
und Naturgeschichte, 2st. Übung, T. 20', n. V. Lb. Schaidler

b) Organische und pharmazeutische Chemie

Organische Chemie II, 3st., Di. bis Do. 11—12, Hs. 2 o. P. Zinke
Organisch-chemisches Praktikum (für Chemiker), 20st., T. 120', Mo.
bis Fr. 8—12 und 14—18

o. P. Zinke mit UD. tit. ao. P. Ziegler und UD. tit. ao. P. Zigeuner
Organisch-chemisches Praktikum (für Hörer, die als zweites Fach des
Haupttrigorsums „Organische Chemie“ wählen), 6st., T. 30',
n. V. o. P. Zinke mit UD. tit. ao. P. Ziegler

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiet der orga-
nischen Chemie, Inskription nur nach persönlicher Voranmel-
dung, 20 st., T. 120', Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig

o. P. Zinke

Analytisch-chemisches Praktikum I (qualitative Analyse für Pharma-
zeuten des 1. Semesters), 15st., T. 120', Mo. bis Fr. 8—12 und
14—18 o. P. Zinke

Analytisch-chemisches Praktikum III (Gewichtsanalyse für Pharma-
zeuten des 3. Semesters), 15st., T. 120', Mo. bis Fr. 8—12 und
14—18 o. P. Zinke

Pharmazeutisch-chemisches Praktikum I (Erkennungen, Reinheitsprü-
fungen für Pharmazeuten des 5. Semesters), 20st., T. 120', Mo.
bis Fr. 8—12 und 14—18

o. P. Zinke mit UD. tit. ao. P. Ziegler

Chemische Ergänzungsübungen (für Magister der Pharmazie, die den
Dr. phil. mit 1. Fach „Chemie“ erwerben wollen), Inskription nur
nach persönlicher Voranmeldung, 20st., T. 120', Mo. bis Fr.
ganztägig o. P. Zinke mit UD. tit. ao. P. Hölzl

Pharmazeutische Chemie III, 4st., Mo. 8.10—9.10, Di., Fr. 11.10—12.10,
Hs. 2 UD. tit. ao. P. Ziegler

Einführung in das organisch-chemische Praktikum I, 4st., Mo. 16.30—
17.30, Di., Do. 17—18, Hs. 2 UD. tit. ao. P. Zigeuner

Ausschnitte aus der Physikalischen Organischen Chemie, 2. Teil, 1st., Mo. 8—9, Hs. 1 **UD. tit. ao. P. Pongratz**

Einführung in die qualitative Analyse, Theorie und Praxis, für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten, 2st., Di., Do. 12—13, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Hölzl**

Analytische Methoden des OAB. IX, im Zusammenhang mit der Vorlesung Einführung in die qualitative Analyse, Kurs I, 1st., Mo. 12—13, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Hölzl**

Chemisches Rechnen, 1st., Mi. 12—13, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Hölzl**

Repetitorium der analytischen Chemie, praktischer Kurs für Studierende der Pharmazie des letzten Semesters, nach Maßgabe der Plätze im Laboratorium, n. V., 2st. **UD. tit. ao. P. Hölzl**

Mikrochemisches Praktikum für Anfänger und Fortgeschrittene, je 2st., n. V. **UD. Sobotka**

Ausgewählte Kapitel aus der Chemie der kondensierten aromatischen Ringsysteme, 1st., n. V., Hs. 2 **UD. Ott**

Einführung in die analytisch-chemischen Laboratoriumsübungen, (als 3wöchiger Kurs am Beginn des Semesters), Mo. bis Fr., gilt als 1st. Vorlesung, n. V., Hs. 2 **UD. Ott**

UD. Hanus liest nicht.

UD. Wurz liest nicht.

c) Physikalische Chemie

Physikalische Chemie I, 3st., Mo. bis Mi. 12—13, Hs. 1 **o. P. Kratky**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 120—, Mo. bis Fr. ganztägig, Laboratorium **o. P. Kratky**

Physikalisch-chemisches Praktikum, 20st. Übung, T. 60—, n. V., Laboratorium

o. P. Kratky gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Kahovec

Einführung in die physikalische Chemie (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 1

UD. tit. ao. P. Kahovec

Spektrometrische Methoden für Chemiker, Mediziner, Biologen und Pharmazeuten, 2st. Übung, Mo. 18, Do. 16, Institut

o. P. Kratky gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Schauenstein

Spektrometrische Methoden für Chemiker, Mediziner, Biologen und Pharmazeuten, Einführungsvorlesung zu den praktischen Übungen, 1st., Mi. 17 c. t., Hs. 1 **UD. tit. ao. P. Schauenstein**

Physikalische Chemie der Hochpolymeren I, 2st., n. V., Hs. 1

UD. Schurz

d) Chemische Technologie

Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Technologie, 2st., Fr. 17—19, Hs. 1 **UD. tit. o. P. ao. HP. Rebek**

25. Mineralogie und Petrographie

Allgemeine Mineralogie I, 5st., Mo. 11—13, Di. bis Do. 11—12, Hs. 7 **o. P. Heritsch**

Kristallographisches Praktikum, 1st. Übung, T. 20—, Di. 12—13 **o. P. Heritsch**

Mineralbestimmungsübungen, 3st. Übung, T. 30—, Do. 15—18, Teilnehmerzahl beschränkt **o. P. Heritsch**

Röntgenpraktikum (Auflösung einfacher Strukturen), 2st. Übung, T. 80—, untrennbar verbunden mit

Einführung in die kristallographischen Röntgenmethoden, 1st., n. V., Teilnehmerzahl beschränkt **o. P. Heritsch**

Petrographisch-optisches Praktikum I (Kristalline Schiefer), 3st. Übung, T. 40—, n. V., Teilnehmerzahl beschränkt **o. P. Heritsch**

Petrographisch-optisches Praktikum II (Gesteine der weiteren Umgebung von Graz), 3st. Übung, T. 40—, n. V., Teilnehmerzahl beschränkt **o. P. Heritsch**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 80—, Mo. bis Fr. ganztägig, Teilnehmerzahl beschränkt **o. P. Heritsch**

26. Geologie und Paläontologie

Die Geologie der steirischen Zentralalpen, 2st., n. V. (für Fortgeschrittene) **o. P. Metz**

Die geologische Entwicklung von Europa (Stratigraphie und Baugeschichte), auch für Lehramtsanwärter, 5st., Di. bis Fr. 9—10, n. V. **o. P. Metz gemeinsam mit tit. ao. P. Thurner**

Geologisches Konservatorium, für Dissertanten und Fortgeschrittene, 2st., n. V. **o. P. Metz**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, pflichtig für Dissertanten, ganztägig, 20st., T. 60— **o. P. Metz**

Einführung in die praktische Geologie, II. Teil (Hydrogeologie und Bodenbewegungen), 3st., Mo. 8—10, Di. 8—9 (Pflichtvorlesung für Geologen), Hs. 10 **UD. tit. ao. P. Thurner**

dazu: Praktikum, 3st., n. V., T. 60— **UD. tit. ao. P. Thurner**

Paläontologie I, 5st., Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 10 UD. tit. ao. P. Flügel
Paläontologisches Praktikum I (beschränkte Platzzahl), 4st., T. 60—
n. V., Hs. 10 UD. tit. ao. P. Flügel
Besprechung neuerer stratigraphischer Literatur, 1st., n. V., Hs. 10
UD. tit. ao. P. Flügel

27. Botanik

Systematische Botanik, I. Teil, 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 45
o. P. Widder
Botanisches Praktikum III (Samenpflanzen, 1), 4st. Übung, T. 50—,
Mo., Mi. 11—13, Mikroskopierraum
o. P. Widder gemeinsam mit UD. Rössler
Botanisches Seminar, 2st. Übung, n. V., Institut o. P. Widder
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 50—, Mo.
bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Institut o. P. Widder
Großpilze der einheimischen Flora, 1st., n. V., Hs. 45
UD. Buschmann
Botanische Arbeitsmethoden, 2st., n. V., Hs. 45 UD. Rössler
Phylogenie der Pflanzen (die „Hauptreihe“), 1st., n. V., Hs. 45
UD. Rössler
Boden und Vegetation, 2st., n. V., Botanisches Institut UD. Egger
Ausgewählte Kapitel aus der Morphodynamik der Angiospermen,
1st., Di. 15—16, Praktikumsaal des Botanischen Instituts, Holtei-
gasse UD. Buxbaum
Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 5st., Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 44
o. P. Härtel
Wachstums- und Reizphysiologie, 1st., n. V., Hs. 44 o. P. Härtel
Pflanzenanatomisches Praktikum für Lehramtsanwärter, II, 3st.
Übung, n. V., T. 50—, Institut (nur nach Besuch der Vorlesung
über Anatomie und Physiologie der Pflanzen)
o. P. Härtel gemeinsam mit UD. Thaler
Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, I, 3st. Übung,
n. V., T. 50—, Institut o. P. Härtel
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 50—, Mo.
bis Fr. ganztägig, Sa. vormittags, Institut o. P. Härtel
Besprechung neuerer Literatur, 1st., U., n. V., Hs. 44
o. P. Härtel gemeinsam mit UD. Thaler
Pathologie der Zelle, 1st., n. V., Hs. 44 UD. Thaler

28. Zoologie

Allgemeine Biologie (Zoologie) für Biologen und Mediziner, 5st., Mo.
bis Fr. 8—9, Hs. 6 o. P. Reisinger
Aktuelle zoologische Fragen, 1st., Sa. 9—10, Hs. 6 o. P. Reisinger
Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene I (Protozoa-Arthropoda),
10st., T. 60—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Kursraum des
Zoologischen Instituts
o. P. Reisinger, UD. Heran und UD. Schuster
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (nur gegen persönliche An-
meldung), 20st. Übung, T. 80—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12,
Zoologisches Institut o. P. Reisinger
Zoologisches Seminar, U., Do. 18—20, Hs. 6
o. P. Reisinger mit Dozenten
Körpersäfte und Kreislauf, 2st., n. V., Hs. 6 UD. tit. o. P. Umrath
Anleitung zu selbständigen physiologischen Arbeiten (nur gegen per-
sönliche Anmeldung), 20st. Übung, T. 80— S, Mo.—Fr. ganz-
tägig, Sa. 8—12, Zoologisches Institut UD. tit. o. P. Umrath
Biologie der ober- und unterirdischen Gewässer, 1st., n. V.
ao. HP. UD. Stundl
Somatologie (für Lehramtsanwärter), 3st., Mo., Mi., Fr. 15—16 (ver-
legbar), Hs. 6 UD. Heran
Einführung in die Tierphysiologie, 2st., n. V. UD. Heran
Der Boden und seine Tierwelt, mit Demonstrationen, 2st., n. V., Hs. 6
UD. Schuster
Ausgewählte Kapitel aus der angewandten Zoologie mit besonderer
Berücksichtigung der Bekämpfung von Schadinsekten, 2st., n. V.
UD. Schaefferberg
Methodik für Naturhistoriker, 2st., n. V., Zoologischer Hörsaal
UD. Freisling
Hon. P. Findenegg liest nicht.
UD. Kupka wird später ankündigen.
29. Pharmazie
1. Semester
Experimentalphysik I (Mechanik. Molekularphysik, Wärmelehre),
Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistori-
ker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32
o. P. Wagner

Systematische Botanik, I. Teil, 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 45
o. P. Widder

Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 5st., Mo. bis Fr. 11—12,
 Hs. 44
o. P. Härtel

Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, Teil I, 3st. Übun-
 gen, T. 50'—, n. V., Institut
o. P. Härtel

Allgemeine und Anorganische Experimentalchemie I (für Chemiker,
 Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st., Di. bis Fr. 10—
 11.15, Hs.
ao. P. Musil

Einführung in die qualitative Analyse, Theorie und Praxis (für Che-
 miker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 2st., Di., Do.
 12—13, Hs. 2
UD. tit. ao. P. Hölzl

Analytisch-chemisches Praktikum I (qualitative Analyse für Pharma-
 zeuten des 1. Semesters), 15. Übung, T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12
 und 14—18
o. P. Zinke

3. Semester

Organische Chemie II, 3st., Di. bis Do. 11—12, Hs. 2
o. P. Zinke

Einführung in die Physikalische Chemie für Chemiker, Pharmazeu-
 ten und Lehramtskandidaten, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 1
UD. tit. ao. P. Kahovec

Pharmazeutische Chemie III, 4st., Mo. 8.10—9.10, Di., Fr. 11.10—12.10,
 Hs. 2
UD. tit. ao. P. Ziegler

Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten (bei ausreichender Plät-
 zeanzahl auch für Chemiker und Naturhistoriker), zählt als 4st.
 Übung, T. 30'—, Mo., Di. 15—18, Physikalisches Institut
o. P. Wagner und ao. P. Porod

Analytisch-chemisches Praktikum III (Gewichtsanalyse, für Pharma-
 zeuten des 3. Semesters), 15st. Übung, T. 120'—, Mo. bis Fr.
 8—12 und 14—18
o. P. Zinke

5. Semester

Pharmazeutische Chemie III, 4st., Mo. 8.10—9.10, Di., Fr. 11.10—12.10,
 Hs. 2
UD. tit. ao. P. Ziegler

Pharmazeutisch-chemisches Praktikum I (Erkennungen, Reinheitsprü-
 fungen, für Pharmazeuten des 5. Semesters), 20st., T. 120'—, Mo.
 bis Fr. 8—12 und 14—18
o. P. Zinke gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Ziegler

Pharmakognosie II, 5st., Di. bis Fr. 8—9.10, Hs. 26
ao. P. Fischer

Pharmakognostische Übungen II, 15st., T. 100'—, Mo. bis Fr. 15—19,
 Institut
ao. P. Fischer gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Hauser

Wertbestimmungen von Drogen, 1st., n. V.
UD. tit. ao. P. Hauser

Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutischen Tech-
 nik (Arzneiformenlehre), 1. Teil, 5st., T. 50'—, Mo., Mi. 17.30—19
UD. tit. ao. P. Zechner

Galenische Pharmazie, I. Teil, 4st., T. 50'—, n. V.
UD. tit. ao. P. Zechner

Untersuchung galenischer Präparate, 1st., n. V.
UD. tit. ao. P. Zechner

Grundlehren der Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeu-
 ten, 3st., Di., Mi. 11.30—12.45, Hs. 26
o. P. Häusler

Hygiene für Pharmazeuten 1, 2st. Vorlesung mit Übungen, T. 10'—,
 Di., Do. 18—19, Hörsaal des Hygienischen Instituts
UD. tit. ao. P. Lieb

Apotheken- und Sanitätsgesetzeskunde, 2st., Fr. 18—20, Hörsaal des
 Hygienischen Instituts
Lb. Prasch

Für Pharmazeuten empfohlene Vorlesungen:

Analytische Methoden des OAB. IX, im Zusammenhang mit der Vor-
 lesung Einführung in die qualitative Analyse, Kurs I, 1st., Mo.
 12—13, Hs. 2
UD. tit. ao. P. Hölzl

Repetitorium der analytischen Chemie, praktischer Kurs für Studie-
 rende der Pharmazie des letzten Semesters, nach Maßgabe der
 Plätze im Laboratorium, 2st., n. V.
UD. tit. ao. P. Hölzl

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st., T. 100'—, ganztägig,
 n. V.
ao. P. Fischer

Mikroskopische Methoden in der Mikrochemie, 1st. Übung, n. V.
ao. P. Fischer

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (Pflanzenchemie), 20st.,
 T. 100'—, n. V., ganztägig
UD. tit. ao. P. Zechner

Einführung in die analytisch-chemischen Laboratoriumsübungen, (als
 3wöchiger Kurs am Beginn des Semesters), Mo. bis Fr., gilt als
 einstündige Vorlesung, n. V., Hs. 2
UD. Ott

30. Schul- und Sporthygiene

Schul- und Sporthygiene, 2st., n. V., Hs. 25
o. P. Möse

31. Dolmetscher- und Übersetzerausbildung

Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Über-
 setzer (nach fünf Semestern) oder der Diplomprüfung für Dolmetscher
 (nach sieben Semestern) anstreben, müssen sich vor Beginn des Stu-

diums einer Eignungsprüfung aus der gewählten Sprache unterziehen. Aus jeder Sprache müssen in jedem Semester 15 anrechenbare Wochenstunden belegt werden, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und Übungen) eingerechnet werden.

Anmeldungen und Auskünfte im Geschäftszimmer des Instituts für Dolmetscherausbildung, Mozartgasse 8, II. Stock.

Institutsbeitrag für alle Lehrveranstaltungen der Dolmetscher- und Übersetzerausbildung S 10.—

Aus Pflichtvorlesungen, die als solche gekennzeichnet sind, ist am Semesterschluß ein Kolloquium abzulegen.

A. Lehrgänge in germanischen Sprachen

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Englische Sprache und Literatur“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neueren Sprachen“.)

Englisch

Deutsch-englische Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st., Mo., Fr. 15—16, Hs. 20 **Lb. Parsons**

Englisch-deutsche Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st., n. V. **Lb. Puchwein**

Landes- und Kulturkunde der Vereinigten Staaten von Amerika, 2st., n. V. **Lb. Puchwein**

Englisch, Stil- und Redeübungen, 2st., n. V. **Lb. Gollner**

Systematischer Wortschatz, 2st., Mi. 8—8.45, Hs. 11, Fr. 8—8.45, Hs. 23 **Lb. Zotter**

Englische Grammatik, 2st. Übung, n. V. **Lb. Gollner**

English Composition (nur für Hörer ab dem 4. Semester), 2st., n. V. **L. Hayes**

Englische Conversation (nur für Hörer ab dem 4. Semester), 2st., n. V. **L. Hayes**

B. Lehrgänge in romanischen Sprachen

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Romanische Sprachen und Literaturen“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neueren Sprachen“.)

a) Französisch

Französisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Fr. 16—17.30, Hs. 38

Lb. Friedrich

Deutsch-französische Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 9.30—11, Romanisches Institut **Lb. Robinet**

Systematischer Wortschatz, 2st., Mi. 14—15.30, Hs. 38 **Lb. Friedrich**

Wirtschaft und Gesellschaft Frankreichs (französisch), 2st., Do. 8.30—10, Übungsraum, Mozartgasse 8 **Lb. Jungwirth**

b) Italienisch

Deutsch-italienische Übersetzungsübungen, 2st., Do. 17—18.30, Institut für romanische Philologie **Lb. Schwagerl**

Die Wirtschaft Italiens (italienisch), 2st., Fr. 11—20.30, Institut für romanische Philologie **Lb. Schwagerl**

Italienisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 17—18.30, Hs. 20b **Lb. Reinthaler**

Systematischer Wortschatz, 2st., Di. 18—19.30, Hs. 38 **Lb. Reinthaler**

c) Spanisch

Spanisch-deutsche Übersetzungsübungen (1.—3. Semester), 2st., Do. 15.45—17.15, Übungsraum, Mozartgasse 8 **P. Rothbauer**

Übersetzerseminar (4.—7. Semester), 3st., Di. 15—17.15, Übungsraum, Mozartgasse 8 **P. Rothbauer**

Dolmetscherseminar (4.—7. Semester), 3st., Mi. 15—17.15, Übungsraum, Mozartgasse 8 **P. Rothbauer**

Lexikalisches Praktikum (3.—7. Semester), 2st., Mo. 16.30—18, Übungsraum, Mozartgasse 8 **P. Rothbauer**

Spanische Literatur (1.—7. Semester), 2st., Di. 10.15—11, Hs. 38, Do. 11.15—12, Übungsraum, Mozartgasse 8 **P. Rothbauer**

Systematischer Wortschatz (1.—7. Semester), 2st., Di. 8.30—10, Übungsraum, Mozartgasse 8 **Lb. Giménez**

Deutsch-spanische Übersetzungsübungen (1.—7. Semester), 2st., Mo. 14.30—16, Hs. 38 **Lb. Giménez**

Die spanische Welt (spanisch), (1.—7. Semester), 2st., Mi. 8.30—10, Hs. 38 **Lb. Giménez**

Spanische Stenographie I, 2st. Übung, Do. 14—15.30, Übungsraum, Mozartgasse 8 **Instr. Harum**

C. Lehrgänge in slavischen Sprachen

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Slavische Sprachen und Literaturen“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neueren Sprachen“.)

a) Russisch

- Russische Grammatik, 2st., Do. 17.30—19, Übungsraum, Mozartgasse 8 **VI. Nürnberg**
- Übersetzer- und Dolmetscherseminar II (4.—7. Semester), 2st., Mi. 10—11.30, Übungsraum, Mozartgasse 8 **VI. Nürnberg**
- Übersetzer- und Dolmetscherseminar I (1.—3. Semester), 2st., Fr. 9.30—11, Übungsraum, Mozartgasse 8 **VI. Nürnberg**
- Russische Rede- und Stilübungen, 2st., Mi. 8.30—10, Übungsraum, Mozartgasse 8 **Lb. von Regel**
- Systematischer Wortschatz, 2st., Mo. 14.30—16, Übungsraum, Mozartgasse 8 **Lb. Zagorodnikow**
- Wirtschaft der UdSSR, 2st., n. V. **N. N.**

b) Serbokroatisch

- Serbokroatisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Do. 19—20.30, Hs. 38 **Lb. Hebert-Markow**
- Deutsch-serbokroatische Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 19—20.30, Hs. 38 **Lb. Hebert-Markow**
- Serbokroatische Grammatik, 2st. Übung, Do. 17.30—19, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Hebert-Markow**
- Systematischer Wortschatz, 2st., Mo. 17.30—19, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Hebert-Markow**

D. Lehrgänge in Arabisch, Türkisch und Ungarisch

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Orientkunde“.)

a) Arabisch

- Arabische Sprache und Landeskunde, 2st., Fr. 18—21 (14tägig), Hs. 38 **Lb. Rott**

b) Türkisch

- Türkisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Di. 8—9.30, Institut für Orientkunde **Lb. Kocak**
- Deutsch-türkische Übersetzungsübungen, 2st., Di. 9.30—11, Institut für Orientkunde **Lb. Kocak**

- Systematischer Wortschatz, 2st., Do. 9.30—11, Institut für Orientkunde **Lb. Kocak**
- Türkische Grammatik, 2st. Übung, Do. 8—9.30, Institut für Orientkunde **Lb. Kocak**

c) Ungarisch

- Ungarisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Di. 17—18.30, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Andritsch**
- Ungarische Grammatik, 2st. Übung, Di. 18.30—20, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Andritsch**
- Geschichte, Literatur, Wirtschaft und Verfassung Ungarns, 2st., Mi. 15—16.30, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Andritsch**
- Systematischer Wortschatz, 2st., Mi. 16.30—18, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Andritsch**
- Deutsch-ungarische Übersetzungsübungen, 2st., Fr. 18.15—19.45, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Tischler**

E. Landes- und Kulturkunde, Einführungsvorlesungen

- Einführung in das Dolmetscherstudium I, 2st., Pflichtvorlesung für die Hörer des 1. und 2. Semesters, Di., Fr. 12—13, Hs. 38 **o. P. Mail**
- Geschichte der österreichisch-südosteuropäischen Kultur- und Wirtschaftsbeziehungen I, 2st., n. V. **Lb. Scherer**
- Landes- und Kulturkunde der Vereinigten Staaten von Amerika, 2st., n. V. **Lb. Puchwein**
- Die geographischen Grundlagen der Sowjetunion, 2st., Di. 16.30—18, Geographischer Seminarraum **UD. tit. ao. P. Morawetz**

32. Sprachkurse

a) Lehrgänge in alten Sprachen

- Lateinischer Sprachunterricht (für Anfänger), I. Teil, 6st., Mo. 7.30—9, Hs. 23, Mi. und Fr. 17.30—19, Hs. 19 **Lb. Liebenwein**
- Griechischer Sprachunterricht (für Anfänger), I. Teil, 6st., Mo., Mi., Fr. 18—19.30, Hs. 23 **Lb. Weber-Ostwalden**

b) Lehrgänge in neueren Sprachen

- Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Übungen für Anfänger, 4st., Di. 17.15—18.45, Hs. 20, Sa. 10—11.30, Hs. 11 **Lb. Kaschnitz**
- Englischer Sprachkurs für Hörer aller Fakultäten, 2st., Di., Fr. 18—19, Hs. **Lb. Puchwein**

Deutsch-englische Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st., Mo.,
Fr. 15—16, Hs. 20

Lb. Parsons

Kommerzielles Englisch I (Einführung in die englische Wirtschafts-
sprache mit besonderer Berücksichtigung parlamentarischer
Texte, Englische Handelskorrespondenz), 2st., Mo., Fr. 14—15,
Hs. 20

Lb. Parsons

Russischer Grundkurs I, für Hörer aller Fakultäten, 4st. Übung, Di.,
Fr. 11.30—15, Hs. 11

Lb. Laminger

Spanischer Grundkurs I, 2st. Übung, Mo. und Do. 18.15—19

P. Rothbauer

Polnischer Sprachkurs für Anfänger, für Hörer aller Fakultäten, 2st.
Übung, Sa. 8—10, Hs.

L. Staszko

Polnischer Sprachkurs für Fortgeschrittene, für Hörer aller Fakultä-
ten, 2st. Übung, Sa. 15—17, Hs.

L. Staszko

Lektüre und Interpretation polnischer Texte, 2st. Übung, Do.
18.30—19.30

L. Staszko

33. Leibeserziehung

Das Wintersemester beginnt mit der Hörerversammlung,
die am Dienstag, den 23. Oktober 1962, um 10 Uhr c. t. im Hörsaal
der Pharmakognosie und Pharmakologie — Universitätsplatz 4/I. —
stattfindet und mit der Neuaufnahme der Neueintretenden verbun-
den ist.

Der genaue Stundenplan wird zu Beginn des Semesters am
Schwarzen Brett des Institutes angeschlagen.

Studierende, die das Studium aus Leibesübungen im Win-
tersemester neu beginnen beziehungsweise in Graz fortsetzen, stel-
len sich dem fachlichen Leiter vor der Inskription vor.

Die Neueintretenden müssen:

1. sich einer sportärztlichen Untersuchung auf
Eignung zum Leibeserzieher und
2. sich einem psychologischen Eignungstest un-
terziehen und
3. eine praktische Eignungsprüfung in Saalturnen, Leicht-
athletik und Schwimmen ablegen (Bewegungsgefühl, körper-
liche Leistungsfähigkeit).

Die Eignungsprüfung wird in der Zeit vom 18. bis 20. Oktober
1962 durchgeführt. Das Merkblatt „Eignungs-Prüfung“ kann von der
Kanzlei des Institutes für Leibeserziehung bezogen werden.

Für den Besuch des Institutes ist eine Institutstaxe zu entrichten,
die S 25— bzw. bei halber Befreiung vom Kolleggeld S 15—, bei
Erlassen des Kolleggeldes S 5— beträgt. Für die praktischen Übun-
gen ist außerdem pro Semester eine Übungstaxe (Gerätebeitrag) von
S 10— (S 6— bzw. S 2—) zu entrichten. Die Einhebung erfolgt
durch die Quästur.

Sämtliche Studierende sind verpflichtet, sich in jedem Semester
der ärztlichen Untersuchung durch den Institutsarzt zu
unterziehen.

Die leibeserziehlichen Vorlesungen finden im Hörsaal, die
Seminare in der Bibliothek des Institutes statt. Die praktischen
Übungen werden in der Landesturnanstalt durchgeführt. Für das
Schwimmen steht das Hallenbad der Bundeserziehungsanstalt Lie-
benau zur Verfügung.

Die Bibliothek beziehungsweise der Seminarraum des
Institutes ist im Wintersemester durchlaufend von 8 bis 18 Uhr,
Samstag von 8 bis 12 Uhr, geöffnet.

Die Hörerinnen und Hörer des Institutes nehmen an allen
sportlichen Wettkämpfen der steirischen Hochschulen als
Wettkämpfer oder als Kampfrichter teil.

Die erfolgreich abgelegte Prüfung im Schilau verpflichtet zur
Tätigkeit als Assistent bei Schüler-Schikursen. Zum Besuch von Lehr-
gängen wird Gelegenheit gegeben.

a) Allgemein zugängliche Vorlesungen und Übungen

Internationale Begegnungen — Möglichkeiten, Bedeutung und Gren-
zen — 2st., n. V. UD. Recla

Exkursionen zu leibeserziehlichen Einrichtungen (Sonderturnen,
Orthopädisches Turnen, Leibesübungen in der Rehabilitation und
in der Herz-Kreislauf-Heilstätte, Leibesübungen der Körperbe-
hinderten und Schwererziehbaren u. a. m.) UD. Recla

Kolloquium über leibeserziehliche Fragen, vierzehntägig, 2st., n. V.
UD. Recla

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung, T. 20—,
ganztägig UD. Recla

b) Einführung

Einführung in das Studium der Leibeserziehung (fünf Vorträge in
den ersten Semesterwochen), n. V., U UD. Recla

c) Vorlesungen, Seminare und Übungen im Studienplan

Erstes Semester

Theoretische Ausbildung

Grundfragen der Theorie der pädagogischen Leibesübungen, 2st.

Lb. Moosbrugger

Geschichte der Leibesübungen im Überblick, 2st.

Lb. Thaller

Grundzüge der funktionellen Anatomie des Menschen mit besonderer Berücksichtigung der Leibesübungen, 1. Teil, 3st.

Lb. Wolf

Praktische Ausbildung

Saalturnen für Hörerinnen, 4st., U.

Instr. Klaufß

Saalturnen für Hörer, 4st., U.

Instr. Puntigam

Musische Bewegungserziehung für Hörerinnen, I., 2st., U.

Instr. Capesius

Eislauf für Hörerinnen und Hörer, 1st., U.

Instr. Steinwidder

Schilaul für Hörerinnen und Hörer, 14tägiger Ausbildungslehrgang gilt als 1st. U.

Instr. Kruckenhauser

Pflichtwanderungen — drei —, davon eine als Schiwanderung für Hörerinnen und Hörer, U.

UD. Recla

Drittes Semester

Theoretische Ausbildung

Angewandte Theorie der pädagogischen Leibesübungen, 2st.

Lb. Moosbrugger

Bewegungslehre — Theorie der körperlichen Bewegung unter pädagogischem Aspekt, 2st.

Lb. Probnigg

Jugendkunde und Leibeserziehung, 1st.

Lb. Wandl

Grundzüge der Physiologie des Menschen mit besonderer Berücksichtigung der Leibesübungen, 1. Teil, 3st.

Lb. Wolf

Haltungsdeformitäten, 1st.

UD. tit. ao. P. Moser

Praktische Ausbildung

Saalturnen für Hörerinnen, 4st., U.

Instr. Newald

Saalturnen für Hörer, 4st., U.

Instr. Steinwidder

Musische Bewegungserziehung für Hörerinnen, II., 2st., U.

Instr. Capesius

Eislauf für Hörerinnen und Hörer, 1st., U. **Instr. Steinwidder**
Schilaul für Hörerinnen und Hörer, 14tägiger Prüfungslehrgang, gilt als 1st. U. **Instr. Kruckenhauser**

Pflichtwanderungen — drei —, davon eine als Schiwanderung für Hörerinnen und Hörer, U. **UD. Recla**

Fünftes Semester

Theoretische Ausbildung

Hygiene der Leibesübungen, 2st.

Lb. Wolf

Erste Hilfe bei Unfällen — Massage, 2st.

UD. tit. ao. P. Moser

Proseminar — Das Schüler-Lehrer-Verhältnis in der Leibeserziehung — 3st.

UD. Recla

Praktische Ausbildung

Saalturnen für Hörerinnen, 3st., U.

Instr. Newald

Saalturnen für Hörer, 3st., U.

Lb. Probnigg

Musische Bewegungserziehung für Hörerinnen, III., 2st., U.

Instr. Capesius

Methodische Ausbildung

Methodische Übungen für Hörerinnen I, 3st., U.

Lb. Wimmerer

Methodische Übungen für Hörer I, 3st., U.

Lb. Hirsch

Teilnahme an Fortbildungslehrgängen als Kursassistent

Mitarbeit an Schülerschikursen.

Siebentes Semester

Theoretische Ausbildung

Seminar — Didaktik und Methodik in ihren Wechselbeziehungen — 3st. **UD. Recla**

Methodische Ausbildung

Methodische Übungen für Hörerinnen III., 3st., U.

Lb. Wimmerer

Methodische Übungen für Hörer III., 3st., U.

Lb. Hirsch

Tätigkeit als Kurslehrer in einem Lehrerfortbildungslehrgang

Mitarbeit an Schülerschikursen.

Sportärztliche Beratungsstelle

Leiter:

Facharzt für innere Medizin Dr. med. Dr. phil. Wolfgang Wolf

Die sportärztliche Beratungsstelle steht allen Studierenden unentgeltlich zur Verfügung; ihre Benützung wird besonders empfohlen. Die Ordinationsstunden werden am Schwarzen Brett des Institutes für Leibeserziehung verlautbart.

34. Künste und Fertigkeiten

Freihandzeichnen, 2st. Übung, Technische Hochschule, Rechbauerstraße 12/I, links, Zeichensaal Nr. 47

Mi. von 16—18, Zeichnen nach menschl. Knochengerüst und deren Teile (stud. med.)

Fr. n. V., Zeichnen nach menschl. Körper (Akt), von 17—19

Lb. Weber

UNIVERSITÄTS-TURNINSTITUT

Grazer Hochschulsport

Graz, Universitätsplatz 3, Tiefparterre

Tel. Nr. 31-5-81/Nst. 386, 387 und 898

Institutsvorstand:

o. Prof. Dr. jur. Walter Wilburg

Institutsdirektor:

Lb. Prof. Hans Proßnigg

Als Zentralinstitut für den Hochschulsport in Graz führt das Universitäts-Turninstitut für die Angehörigen beider Grazer Hochschulen im Winter-Semester 1962/63 in allen jenen Sportarten, die gefragt und möglich sind, Übungs- und Trainingsstunden, Ausbildungskurse, Lehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene, sowie die offiziellen Hochschulwettkämpfe und Universitätsmeisterschaften durch.

Allerdings können diese Hochschulsport-Veranstaltungen nur einer beschränkten Zahl von Jung- und Altakademikern zugänglich gemacht werden, da die gegenwärtig zur Verfügung stehenden Übungsstätten infolge der drückenden Raumnot bei weitem nicht ausreichend sind. Es mögen sich daher nur jene Hörer zu den Lehrgängen und Praktika melden, die mit einer gewissen Regelmäßigkeit die ausgeschriebenen Übungs- und Kursstunden besuchen wollen.

Das gesamte Übungs- und Wettkampfprogramm ist im Interesse des allseitigen Ausgleichs, der körperlichen Ertüchtigung, der gesundheitlichen und freizeithlichen Betreuung sowie der leibeserzieherischen und beruflichen Fortbildung der Studierenden aufgebaut worden. Die Institutsveranstaltungen stehen daher allen Professoren, Dozenten, Alt- und Jungakademikern, Nationalitätengruppen, studentischen Verbindungen und akademischen Turn- und Sportvereinen zum Besuche und zur Ausübung des Breiten- und Spitzensportes offen. Sämtliche Übungs- und Lehrgangsstunden stehen unter der Leitung akademischer Turn- und Sportlehrer.

Kurse, Lehrgänge und Übungen im Winter-Semester 1962/63:

Allgemeine Körperausbildung und Turnen	Fechten
Verbindungsturnen	Tennis
Leistungsturnen	Tischtennis
Gymnastik	Basketball
Leichtathletik-Hallentraining	Boxen
Volleyball	Judo
Fußball	Schikurse und
Hallenspiele	Schi-Ausflüge
Eislauf	Body Building
Schwimmen	Circuit-Training
Wasserspringen	

Fahrschule (Auto und Motorrad)

Die Übungsstunden und Kurse beginnen in allen Sparten (mit Ausnahme Schi- und Eislauf) am 22. Oktober 1962 und enden am 16. März 1963.

Die Übungszeiten, Übungsorte und Übungslehrer sowie die Übungstaxen und Inskriptionsgebühren werden zu Semesterbeginn den Hochschulen, Fakultäten und Instituten, der Österreichischen Hochschülerschaft, den Verbindungen und akademischen Turn- und Sportvereinen durch das Instituts-Nachrichtenblatt „Grazer Hochschulsport“ und durch Anschlag bekanntgegeben. Auf die Anschlagtafeln des Institutes wird verwiesen.

Inskription: Jeder Alt- oder Jungakademiker kann sich ab 8. Oktober 1962 unter Vorlage des Meldungsbuches oder Hochschulausweises von Montag bis Samstag (9—13 Uhr) im Sekretariat des Universitäts-Turninstitutes Graz, Universitätsplatz 3, Tiefparterre links, inskribieren. — Zur Teilnahme an den Übungsstunden berechtigt nur die Semester-Teilnehmerkarte in Verbindung mit einem Lichtbildausweis.

Hochschulmeisterschaften 1962/63:

Mannschaftsmeisterschaften im Wintersemester 1962/63: Tischtennis, Volleyball, Basketball.

Einzelmeisterschaften im Wintersemester 1962/63: Geräteturnen, Schilauflauf, Judoprüfungen.

Die Ausschreibung der o. a. Meisterschaften geht allen Hochschulen, Fakultäten und Instituten sowie den Verbindungen, akademischen Vereinen und den Sportreferenten der Hochschülerschaft in allen Fakultäten gesondert zu.

Schikurse 1962/63:

Wegen der wenigen Kurstermine und der an sich geringen Teilnehmerzahl bei den Instituts-Kursen in Obergurgl, Hofgastein und Obertraun wird auf die rechtzeitige Anmeldung besonders hingewiesen.

Ab 15. Dezember 1962 führt das Univ.-Turninstitut an den Samstagen und Sonntagen Wochenend-Lehrgänge am Gaberl, Präbichl, Seeberg, in Wald am Schoberpaß und auf der Aflenzer Bürgeralm durch. Die Anreise in die genannten Schigebiete erfolgt per Autobus.

Sportärztlicher Dienst:

Das Institut weist auf die Möglichkeit zur jederzeitigen sportärztlichen Untersuchung und Behandlung im Rahmen des Hochschulsports hin (nähere Angaben in den „Grazer Hochschulsport-Nachrichten“).

III. Personalstand der Hochschullehrer

Ordentliche Professoren:

Heinrich Appelt, geboren am 25. Juni 1910 in Wien, Dr. phil., für Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften, o. Prof. 11. Februar 1959, Vorstand des Historischen Institutes (Abteilung Mittelalter) und des Instituts für Historische Hilfswissenschaften, Dekan 1960/61, Universitätsarchivar, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften; Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark und der Historischen Kommission für Schlesien, korrespondierendes Mitglied der Monumenta Germaniae Historica, Schützenhofgasse Nr. 2, Tel. 93-0-70 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 268 (Institut).

Wilhelm Brandenstein, geboren am 23. Oktober 1898 in Salzburg, Dr. phil., für indogermanische Sprachwissenschaft, o. Prof. 21. Jänner 1952, Vorstand des Instituts für vergleichende Sprachwissenschaft und des Instituts für indoiranische Philologie, korrespondierendes Mitglied des Istituto di Studi Etruschi, Mitglied der historischen Landeskommission für Steiermark, Stellvertretender Vorsitzender der Indogermanischen Gesellschaft, Besitzer der Silbernen Tapferkeitsmedaille 1. und 2. Klasse, der Bronzenen Tapferkeitsmedaille (zweimal), des Karl-Truppen-Kreuzes, der Verwundetenmedaille. Tel.-Nebenstelle 416 (Institut), Grillparzerstraße Nr. 30 (Tel. 33-91-24).

Heinrich Gerhard Franz, geboren am 19. Jänner 1916 in Dresden, Dr. phil. habil., für Kunstgeschichte, o. Prof. seit 26. März 1962, Vorstand des Kunsthistorischen Institutes, Mainz, Welschplatz 3, Tel.-Nst. 330 (Institut).

Otto Härtel, geboren am 28. Jänner 1912 in Wien, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, o. Professor 1. Oktober 1957, Vorstand des Instituts für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Mitglied des Comité International de Photobiologie, derzeit Präsident des Steiermärkischen Waldschutzverbandes, Geidorfgürtel 34, Tel. 31-2-27 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/7 (Institut).

Haymo Heritsch, geboren am 27. Jänner 1911 in Graz, Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie, ao. Prof. 21. November 1946, o. Prof. 18. Jänner 1955, Vorstand des Institutes für Mineralogie und Petrographie, Dekan 1959/60, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Katzianergasse 6, Tel. 93-4-26 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 245, 246 (Institut).

Endre Ivánka, geboren am 24. September 1902 in Budapest, Dr. phil., für Byzantinische Philologie und Geistesgeschichte, ao. tit. o. Professor 12. April 1947, o. Professor 27. Mai 1961, Vorstand des Instituts für Byzantinische Philologie und Geistesgeschichte, Präsident der österreichischen Byzantinischen Gesellschaft, Inhaber des goldenen Kreuzes des königlich-griechischen Phönixordens (für Verdienste um die griechische Kultur), korrespondierendes Mitglied der ungarischen Akademie der Wissenschaften (1940—1951), Mitglied der Wiener Katholischen Akademie, Gründungsmitglied der Accademia del Mediterraneo (Palermo), Herausgeber der Reihe „Byzantinische Geschichtsschreiber“ und „Geist und Leben der Ostkirche“, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nebenstelle 344 (Institut), Graz, St.-Georgen-Gasse 1, und Wien, XVII., Hernalser Hauptstraße 49.

Georg Kantz, geboren am 6. Dezember 1896 in Triest, Dr. phil., für Mathematik, ao. Prof. 24. Dezember 1946, o. Prof. 22. Dezember 1956, Vorstand des mathematischen Instituts, Direktor der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, Theodor-Körner-Straße 70, Tel. 71-82-44 (Wohnung), Tel. Nebenstelle 359 (Institut).

Hanns Koren, geboren am 20. November 1906 in Köflach, Dr. phil., für Volkskunde, o. Prof. 15. September 1955, Vorstand des Instituts für Volkskunde, Mitglied des Akademischen Rates am Bundesministerium für Unterricht, Landesrat, Referent der Steiermärkischen Landesregierung für Kultur, Kunst, Schule, Volksbildung, Sport- und Sanitätswesen, Vorsitzender des Landeschulrates für Steiermark, Vorsitzender der historischen Landeskommision für Steiermark, Präsident des Kuratoriums der österreichischen Heimatwerke, Vizepräsident des österreichischen Vereines für Volkskunde und des Österreichischen Fachverbandes für Volkskunde, Obmann des Steirischen Volksbildungswerkes, Merangasse 36/II., Tel. 32-1-00.

Otto Kratky, geboren am 9. März 1902 in Wien, Dr. techn., Dipl. Ing., für physikalische Chemie, o. Prof. 1. Mai 1946, Vorstand des Instituts für physikalische Chemie, Rektor 1956/57, Dekan S. S. 1948 und 1948/49, österreichischer Vertreter und Vorsitzender der Kommission für Nomenklaturfragen in der „Commission on Macromolecules“ der „International Union of pure and applied Chemistry“, Erster Vizepräsident des Österreichischen Forschungsrates, Mitherausgeber der Monatshilfe für Chemie, Haitinger-Preis der österreichischen Akademie der Wissenschaften, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher

Leopoldina, Leonhardgürtel 32/I., Tel. 33-1-39 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 231 (Institut).

Josef Matl, geboren am 10. März 1897 in Marchersdorf, Dr. phil., für slavische Philologie, o. Prof. 16. Februar 1954, Vorstand des Instituts für Slavistik, Direktor des Instituts für Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung, Dekan 1956/57, Mitglied der Kgl. Böhmisches Gesellschaft der Wissenschaften in Prag, des Slovansky Ustav in Prag, der American Geographical Society in New York, der Academy of Political Science in New York, Ehrenmitglied der Matica Srpska in Novisad, member of the Council of the International Association for Slavonic Languages and Literatures, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde in Stuttgart, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Südosteuropa-Gesellschaft München, Mitglied der Südostdeutschen historischen Kommission in München, Mitherausgeber der „Südostforschungen“ München, Präsident der Gesellschaft für Ost- und Südostkunde in Linz, Beiratsmitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ost“ in Wien, Professor der Bundeshandelsakademie in Graz 1921—1948, Besitzer des österr. MVK III. Kl. m. K. u. Schw., STM I. Kl., BrTM, Verw.-M., Eduard-Richter-Gasse 11, Tel. 72-73-24 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 385 (Institut).

Karl Metz, geboren am 12. April 1910 in Graz, Dr. phil., für Geologie und Paläontologie, ao. Prof. 21. November 1946, o. Prof. 21. Jänner 1956, Vorstand des Instituts für Geologie und Paläontologie, Korrespondent der geologischen Bundesanstalt Wien, Dekan 1957/58, Graz, Grillparzerstraße 32, Tel.-Nebenstelle 324 (Institut).

Rudolf Palgen, geboren am 23. April 1895 in Echternach, Luxemburg, Dr. phil., für romanische Philologie, o. Prof. 1. November 1943, Vorstand des Instituts für romanische Philologie, Vorstand des Instituts für italienische Sprache und Literatur, Wissenschaftlicher Leiter der Malwinenstiftung (Hugo-von-Schuchardt-Stiftung), Dekan 1954/55, Senator 1949/50 bis 1951/52, Membre d'honneur de la Section de Linguistique, de Folklore et de Toponymie de l'Institut Grand-ducal de Luxembourg, Offizier des Ordens der Eichenkrone, Graz, Körblergasse 83, Tel. 32-3-50 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/09 (Institut).

Herbert Paschinger, geboren am 27. September 1911 in Neumarkt in Steiermark, Dr. phil., für Geographie, o. Prof. 1. April 1958, Vorstand des Geographischen Instituts, Graz, Leechgasse 18/II., Tel. 34-83-94 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 249 (Institut).

Konstantin Radakovic, geboren am 11. Juli 1894 in Graz, Dr. phil., für Philosophie, o. Prof. 12. Oktober 1949, Vorstand des Philosophi-

- schen Instituts und des Instituts für Philosophische Soziologie, Gartengasse 23, Tel. 31-81-25 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 410 (Institut).
- Erich Reisinger**, geboren am 8. Juni 1900 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, o. Prof. 1. Juni 1954, Vorstand des Zoologischen Instituts, Dekan 1961/62, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien; Mitherausgeber der „Zeitschrift für Parasitenkunde“, Berlin - Göttingen - Heidelberg, derzeit Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, Graz, Naglergasse Nr. 9, Tel. 31-73-54 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 261 (Institut).
- Erich Swoboda**, geboren am 30. August 1896 in Wien, Dr. phil., für Geschichte des Altertums und Altertumskunde, o. Prof. 13. Jänner 1951, Vorstand des Instituts für Geschichte des Altertums und Altertumskunde, Rektor 1960/61, Dekan 1951/52 und 1952/53, Ritter des Kaiserlich österreichischen Ordens der Eisernen Krone III. Klasse m. d. Kd. u. Schw., wirkliches Mitglied des Österreichischen Archäologischen Institutes, Wien, korrespondierendes Mitglied der Jugoslawischen Akademie der Wissenschaften, Zagreb (Jugoslavenska Akademija Znanosti i Umjetnosti, Zagreb), wirkliches Mitglied der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Institutes, Frankfurt a. M. — Berlin, Mitglied der Limes Romanus Kommission der Slowakischen Akademie der Wissenschaften, Bratislava, Besitzer der Ehrenplakette des Landes Niederösterreich „Für besondere Verdienste“, korrespondierendes Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien; Herausgeber der „Römischen Forschungen in Niederösterreich“ und des „Carnuntum-Jahrbuches“, Graz, Grillparzerstraße 32, Tel. 33-6-28 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 341 (Institut).
- Franz Karl Stanzel**, geboren am 4. August 1923 in Molln, O.Ö., Dr. phil., für Englische Philologie, o. Prof. 1. Mai 1959, Vorstand des Instituts für Englische Philologie, Graz, Rechbauersstraße Nr. 52/IV., Tel.-Nebenstelle 376 (Institut).
- Paul Urban**, geboren am 15. Juni 1905 in Wien-Purkersdorf, Dr. phil., Dipl. Ing., für theoretische Physik, o. Prof. 1. Jänner 1949, Vorstand des Institutes für theoretische Physik, Senator 1952 bis 1955, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied des American Institute of Physics und Member of American Physical Society, Schriftleiter der Acta Physica Austriaca, Springer-Verlag, Wien, Goethestraße 13, Tel. 32-2-47 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 361 (Institut).

- Julius Wagner**, geboren am 4. Mai 1912 in Marburg an der Drau, Dr. phil., für Experimentalphysik, o. Prof. 10. November 1960, Vorstand des Physikalischen Institutes, tit. ao. Hochschulprofessor, 1958—60 Vorsitzender des Vorstandes der Österreichischen Physikalischen Gesellschaft, Graz-Kroisbach, Janischhofweg 37, Tel.-Nebenstelle 353 (Institut).
- Ferdinand Weinhandl**, geboren am 31. Jänner 1896 in Judenburg, Dr. phil., für Psychologie und Pädagogik, o. Prof. 7. Februar 1958, Vorstand des Psychologischen Institutes und des Pädagogischen Instituts, Wartinger-Preis 1919 der Philosophischen Fakultät der Universität Graz, Richard-Avenarius-Preis 1932 der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig, Morellenfeldgasse 5, Tel. 31-1-62 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 247 (Institut).
- Felix Widder**, geboren am 16. Dezember 1892 in Klagenfurt, Dr. phil., für Botanik, o. Prof. 16. Jänner 1950, Vorstand des Botanischen Institutes und Direktor des Botanischen Gartens, Lessingstraße Nr. 8/III., Tel.-Nebenstelle 214/2 (Institut).
- Hermann Wiesflecker**, geboren am 27. November 1913 in Lienz, Osttirol, Dr. phil., für Österreichische Geschichte, ao. Prof. 11. September 1948, o. Prof. 14. Februar 1961, Vorstand des Historischen Instituts (Österreichische Abteilung), Dekan 1962/63, Senator 1961/62, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, korrespondierendes Mitglied der Deputazione di storia patria per il Friuli, ao. Mitglied der Wiener Katholischen Akademie, Referent für die Berufsreifepfung an der Universität Graz, Schubertstraße 23, Tel. 33-98-23 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 340 (Institut).
- Ernst Weidner**, siehe Seite 181.
- Alois Zinke**, siehe Seite 181.

Außerordentliche Professoren:

a) Mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

- Hermann Wendelin**, geboren am 4. September 1895 in Wien, Dr. phil., für Mathematik, ao. Prof., tit. o. Prof. 1. April 1940, Vorstand des Mathematischen Instituts, Graz-Kroisbach, Wiesingerstraße Nr. 2, Tel.-Nebenstelle 364.

b) Außerordentliche Professoren:

- Otto Burkard**, geboren am 24. November 1908 in Graz, Dr. phil., für Meteorologie und Geophysik, ao. Prof. 6. September 1949, Vorstand des Instituts für Meteorologie und Geophysik mit Erdbenenstation und der Ionosphärenstation, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften,

- Wien; Mitglied der Geophysikalischen und der Radiowissenschaftlichen Kommission bei der Akademie der Wissenschaften in Wien, Vertreter Österreichs in der Kommission 3 (Ionosphäre) der International Scientific Radio Union und im Comité Régional Européen des Ursigrammes, Mitherausgeber der „Gerlands Beiträge zur Geophysik“, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien, stellvertretender Direktor der Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, Grillparzerstraße 32, Tel. 33-92-92 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 347 (Institut).
- Robert Fischer**, geboren am 15. August 1903 in Innsbruck, Dr. phil. et Mr. Pharm., für Pharmakognosie, ao. Prof. 1. Oktober 1939, Vorstand des Pharmakognostischen Instituts und des Instituts für Leibeserziehung, Direktor der Bundesanstalt für Leibeserziehung, Keesgasse 9, Telephon 93-0-04 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 273, 274 (Institut).
- Alfred Kracher**, geboren am 2. März 1911 in Wien, Dr. phil., für Ältere deutsche Sprache und Literatur, ao. Prof. 13. Februar 1961, Vorstand des Germanistischen Instituts, Ältere Abteilung, Geidorfgürtel 46, Tel.-Nebenstelle 328 (Institut).
- Oskar Mathias**, geboren am 22. März 1900 in Jablonitz, Galizien, Dr. phil., für Astronomie, 18. Februar 1933, ao. Prof. 14. März 1955, Vorstand der Universitäts-Sternwarte (Astronomisches Institut), Vorstand des Sonnenobservatoriums auf der Kanzelhöhe, Mitglied der Geophysikalischen und der Radiowissenschaftlichen Kommission bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Sonnenstraße 12/II., Tel. 32-86-24 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 350 (Institut).
- Robert Mühlher**, geboren am 22. Februar 1910 in Wien, Dr. phil., für neuere deutsche Sprache und Literatur, ao. Prof. 14. September 1954, Vorstand des Germanistischen Instituts, Neuere Abteilung, Staatsbibliothek bzw. Vorstand der Katalogabteilung der österreichischen Nationalbibliothek (1938—54), Vizepräsident des Wiener Goethe-Vereins, Herausgeber des „Jahrbuch des Wiener Goethe-Vereins“, Vorstandsmitglied der Deutschen Goethe-Gesellschaft, Mitglied des österreichischen P. E. N.-Klubs, Goethe-Medaille 1949 des Bundesministeriums für Unterricht, Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nebenstelle 345 (Institut).
- Alois Musil**, geboren am 20. April 1899 in Iglau, Dr. phil., für anorganische und analytische Chemie, ao. Prof. 13. August 1947, Vorstand des Instituts für anorganische und analytische Chemie, Mitglied der Prüfungskommission für den mittleren technischen Dienst beim Amte der Steiermärkischen Landesregierung, Wit-

tekweg 11, Tel. 31-6-39 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 241 (Institut).

Alexander Novotny, geboren am 17. Jänner 1906 in Pola, Istrien, Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, ao. Prof. 29. Dezember 1959, Vorstand des Historischen Instituts (Abteilung für Neuere Geschichte), Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Mitglied der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs, ord. Mitglied der Wiener Katholischen Akademie, Oberstudienrat, Graz, Schubertstraße 37, und Wien, V., Einsiedlergasse 39, Tel.-Nebenstelle 339 (Institut).

Günther Porod, geboren am 27. November 1919 in Faak, Dr. phil., für Experimentalphysik, ao. Prof. 10. November 1960, II. Vorstand des Physikalischen Instituts, Rudolf-Wegscheider-Preis 1954, Graz-Waltendorf, Kerschhoferweg 16a, Tel.-Nebenstelle 892 (Institut).

Amadeo Silva-Tarouca, geboren am 14. Juli 1898 in Pruhonitz, Böhmen, Dr. phil., für systematische Philosophie, ao. Prof. 4. Juni 1949, Vorstand des Philosophischen Instituts, Mitglied des Editorial Committee von Erasmus, Speculum Scientiarum (Basel) Membre adhérent de la Société Philosophique de Louvain, Mitglied des comitato promotore des Istituto internazionale Studi Superiori, Antonio Rosmini, Elisabethstraße 32, Tel. 33-71-35 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 258 (Institut).

Franz Stoessl, geboren am 2. Mai 1910 in Wien, Dr. phil., für klassische Philologie, Theodor-Körner-Preis 1954 und 1958, Förderungspreis der Stadt Wien 1957, Mitglied des österreichischen Pen-Club, ao. Prof. 27. Mai 1961, Mitvorstand des Instituts für klassische Philologie, Theodor-Körner-Straße 75, Tel.-Nebenstelle 344 (Institut).

Karl Vretska, geboren am 18. Oktober 1900 in Zistersdorf, NO., Dr. phil., für klassische Philologie, 2. Jänner 1956 (Dozent an der Universität Wien), 27. Mai 1961 ao. Professor, Mitvorstand des Instituts für klassische Philologie; Theodor-Körner-Straße 75, Tel.-Nebenstelle 331 (Institut), 88-9-27 (Wohnung).

c) Vertreter der Universitätsdozenten:

Außerhalb des Professorenkollegiums:

Universitätsdozenten

a) Universitätsdozenten mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

Alois Closs, geboren am 27. Oktober 1893 in Neumarkt, Dr. phil., für historische Ethnologie mit besonderer Berücksichtigung der vergleichenden Religionswissenschaft, 31. Dezember 1946 (tit. o. Prof. 16. September 1959), Professor i. R., Graz, Wickenburggasse 30.

Marius Rebek, geboren am 25. März 1889 in Triest, Dr. phil., für organische Chemie, 21. April 1950, tit. o. Prof. 10. Mai 1952, früher ordentlicher Professor für organische Chemie an der Universität in Laibach, ao. Prof. 27. Juli 1955, Vorstand des Instituts für Chemie und chemische Technologie des Papiere und des Zellstoffes an der Technischen Hochschule, ab 1. Oktober 1960 emeritierter Professor, betraut mit der Leitung der Lehrkanzel bis zu ihrer Wiederbesetzung, derzeit Leiter der Zweigstelle Steiermark des Vereins Österreichischer Chemiker, Graz, Geidorfplatz Nr. 2/II., Tel. 31-96-24 (Wohnung), Tel.-Nebenstellen 468, 469 (Institut).

Angelika Székely, geboren am 23. August 1891 in Olmütz, Dr. phil., für Experimentalphysik, 14. Dezember 1934 (tit. o. Prof. 15. September 1955), Mittelschulprofessor i. R., Graz-Kroisbach, Eckenerstraße 5, Tel.-Nebenstelle 355 (Physikalisches Institut).

Karl Umrath, geboren am 26. März 1899 in Prag, Dr. phil., für Allgemeine und Vergleichende Physiologie, 24. Februar 1931 (tit. ao. Prof. 26. September 1946, tit. o. Prof. 27. Februar 1957), Hochsteingasse 59, Tel. 97-94-83 (Wohnung).

b) Universitätsdozenten mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

Alexander Aigner, geboren am 18. Mai 1909 in Graz, Dr. phil., für Mathematik, 15. Juli 1947 (tit. ao. Prof. 5. Mai 1957), ständiger Hochschulassistent am Mathematischen Institut, Humboldtstraße Nr. 17, Tel. 83-3-15 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 358 (Institut).

Eduard Coudenhove-Erthal, geboren am 2. Dezember 1890 in Wiener Neustadt, Dr. jur. et Dr. phil., für Kunstgeschichte, 24. Februar 1931 (tit. ao. Prof. 7. September 1947), wirklicher Hofrat der Steiermärkischen Landesregierung i. R., Generalsekretär des Theaterausschusses Stadt Graz, Land Steiermark, Kurator des Landesmuseums Joanneum, Besitzer des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Schmiedgasse 31/III., Tel. 94-1-11, Tel.-Nebenstelle 454 (Amt).

Erna Diez, geboren am 8. April 1913 in Kaschau, Dr. phil., für Klassische Archäologie, 26. Juli 1948 (tit. ao. Prof. 14. September 1953), Leiter des Instituts für Klassische Archäologie, wirkliches Mitglied des Österreichischen Archäologischen Instituts in Wien, korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin, ständiger Hochschulassistent am Institut für Klassische Archäologie, Brockmanngasse 28, Telefon 71-81-45 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 332 (Institut).

Margarete Falkner, geboren am 2. Mai 1922 in Graz, Dr. phil., für Orientalische Archäologie und Kunstgeschichte des Alten Orients, 2. Juni 1948 (tit. ao. Prof. 7. Februar 1958), ständiger Hochschulassistent am Institut für Orientkunde und am Institut für vergleichende Sprachwissenschaft, Vogelweiderstraße 27/II/8, Tel.-Nebenstelle 413 (Institut).

Helmut Flügel, geboren am 18. August 1924 in Fürstenfeld, Dr. phil., für Geologie und Paläontologie, 13. Juli 1953, tit. ao. Prof. 5. November 1958, ständiger Hochschulassistent am Institut für Geologie und Paläontologie, Mitglied der Commission on Stratigraphy, Leonhardgürtel 30, Tel.-Nebenstelle 388 (Institut).

Otto Harimann, geboren am 28. Februar 1895 in Graz, Dr. phil., für Zoologie und für Philosophie, 12. März 1922 (tit. ao. Prof. 10. Februar 1938), Rosenberggasse 37; derzeit beurlaubt.

Willibald Hauser, geboren am 24. Juni 1903 in Graz, Dr. phil. et Mr. Pharm., für Pharmakognosie, 25. November 1938 (tit. ao. Prof. 4. Juni 1951), ständiger Hochschulassistent am Institut für Pharmakognosie, Friedrichgasse 3, Tel.-Nebenstelle 274 (Institut).

Franz Hölzl, geboren am 27. Jänner 1892 in St. Gallen, Dr. phil., für anorganische, physikalische und analytische Chemie, 9. April 1927 (tit. ao. Prof. 31. Oktober 1955), ständiger Hochschulassistent i. R. am Institut für organische und pharmazeutische Chemie, Bergmanngasse 44/II., Tel. 33-97-65 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 225 (Institut).

Ludwig Kahovec, geboren am 30. Juli 1909 in Wien, Dr. phil., für physikalische Chemie, 25. April 1946 (tit. ao. Prof. 10. Februar 1948), ständiger Hochschulassistent am Institut für physikalische Chemie, Theodor-Körner-Straße 87, Tel.-Nebenst. 234 (Institut).

Sieghard Morawetz, geboren am 25. November 1903 in Knittelfeld, Dr. phil., für Geographie, 15. Dezember 1932, apl. Prof. 1939 bis 1945 (tit. ao. Prof. 8. März 1951), wissenschaftlicher Beamter, Oberassistent, Swethgasse 3, Tel.-Nebenstelle 243 (Institut), 31-94-35 (Wohnung).

Alfred Pongratz, geboren am 10. Februar 1897 in Graz, Dr. Ing., für organische Chemie, 5. Jänner 1931, ehemaliger Abteilungsleiter am Kaiser-Wilhelm-Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie in Berlin-Dahlem, außerplanmäßiger Professor 1940 bis 1945, Abteilungsleiter bei der Lannacher Heilmittel-Gesellschaft, Lannach, Steiermark, Inhaber des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst, Graz, Ruckerlberggürtel 19, Telephon 87-8-64 (dienstlich), 86-2-56 (privat).

Fritz Popelka, geboren am 12. Februar 1890 in Graz, Dr. phil., für Österreichische Geschichte und Allgemeine Wirtschaftsgeschichte, 19. Juni 1934 (tit. ao. Prof. 15. März 1951), Ehrenmitglied des Historischen Vereines für Steiermark und des steirischen Burgenvereines, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Inhaber des Erzherzog-Johann-Forschungspreises 1960, ordentliches Mitglied des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, wirklicher Hofrat, Direktor des Steiermärkischen Landesarchivs i. R., Muchargasse 31, Tel. 94-0-20 (Wohnung).

Erwin Schauenstein, geboren am 22. Juni 1918 in Graz, Dr. phil., für physikalische Chemie, 15. November 1949 (tit. ao. Prof. 14. April 1956), ständiger Hochschulassistent am Institut für physikalische Chemie, Rudolf-Wegscheider-Preis 1958 der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Eisernes Tor 2/II., Tel. 84-8-64 (Wohnung), Tel.-Nebenstellen 236 und 897 (Institut).

Andreas Thurner, geboren am 9. April 1895 in Aflenz, Dr. phil., für Geologie, 22. März 1939, tit. ao. Prof. 19. März 1958; auswärtiger Mitarbeiter und korrespondierendes Mitglied der Geologischen Bundesanstalt, ehemaliger Direktor der Lehrerbildungsanstalt, Sporgasse 32, Tel. 83-8-89.

Ferdinand Tremel, geboren am 26. Jänner 1902 in Öblarn, Dr. phil., für Österreichische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Steiermärkischen Landesgeschichte und für allgemeine Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, 21. April 1950 (tit. ao. Prof. 8. Mai 1957), Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Hofrat, Leiter der Externistenreifepfungs-kommission des Landesschulrates für Steiermark, Direktor des Akademischen Gymnasiums, Harrachgasse 1, Tel. 33-96-54 (Wohnung), 88-1-95 (dienstlich).

Ludwig Zechner, geboren am 15. April 1894 in Graz, Dr. phil. et Mr. Pharm., für pharmazeutische Chemie, 31. Juli 1946 (tit. ao. Prof. 5. Juni 1955), ordentliches Mitglied der österreichischen Arzneibuchkommission, Direktor der Chem.-pharm. Werke des Landes Steiermark i. R., Graz, Strauchergasse 24, Tel. 83-5-01 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 883, event. 227 (Institut).

Erich Ziegler, geboren am 3. Juni 1912 in Marburg a. d. Drau, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, 14. Juli 1944 (tit. ao. Prof. 4. Juni 1951), ständiger Hochschulassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, Rudolf-Wegscheider-Preis 1952 der Akademie der Wissenschaften in Wien, Meran-gasse 9, Tel.-Nebenstelle 224, 226 (Institut).

Gustav Zigeuner, geboren am 20. Oktober 1920 in Klagenfurt, Dr. phil., für organische Chemie, 8. Dezember 1949 (tit. ao. Prof. 15. September 1955), ständiger Hochschulassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, Auersperggasse 2, Tel.-Nebenstelle 224, 226 (Institut).

c) Universitätsdozenten:

Karl Birzele, geboren am 12. Oktober 1913 in Graz, Dr. phil., für Psychologie, 5. Dezember 1947, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für die Fürsorge Körper- und Sinnesbehinderter in Steiermark, Oberrat, Leiter des Landesarbeitsamtes Graz, Hilmteichstraße 118/I., Tel. 32-93-84.

Ludwig Breitenhuber, geboren am 11. März 1926 in Graz, Dr. phil., für Theoretische Physik, 27. Jänner 1960, Hochschuldozent, nicht-ständiger Hochschulassistent am Institut für Theoretische Physik der Technischen Hochschule Graz, Graz, X., Stiftingtalstraße Nr. 62, Tel.-Nebenstelle 498 (Institut).

Adolfine Buschmann, geboren am 24. Mai 1908 in Graz, Dr. phil., für systematische Botanik, 10. Juli 1952, nichtständiger Hochschulassistent am Botanischen Garten, Seebachergasse 1/I., Tel. 214/3 (Institut).

Franz Buxbaum, geboren am 25. Februar 1900 in Liebenau bei Graz, Dr. phil., 20. Jänner 1954, für Systematik und Morphologie der Blütenpflanzen, Research Associate am Department of Botany der University of California, Berkeley, Californien im Frühjahrssemester 1956, Gründungsmitglied und Landesdelegierter für Österreich der Internationalen Organisation für Sukkulantenforschung (Int. Commission for Succulent Plants Research, I. U. B. S. Bot. Sect.), Founder Member der International Society of Plant Morphologists, Delhi, Mitglied der International Association for Plant Taxonomy, Oberstudienrat a. D., Judenburg, Sackgasse 13/I.

Josef Egglar, geboren am 23. Oktober 1896 in Passail, Dr. phil., für Pflanzensoziologie, 21. April 1950, Mitglied der Association Internationale de Phytosociologie und der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft, Jakob-Redtenbacher-Gasse 28/II., Tel. 97-87-33.

- Franz Eichinger**, geboren am 20. Februar 1921 in Oberaltstadt, Dr. phil., für Psychologie, 21. Juli 1949, Fachpsychologe, Graz, IX., Am Ring 2/I.
- Hermenegild Flaschka**, geboren am 10. Juni 1915 in Cilli, Dr. phil., für Analytische Chemie, mit besonderer Berücksichtigung der Mikrochemie, Fritz-Feigl-Preis der Österreichischen Gesellschaft für Mikrochemie 1952, 26. April 1954, Graz, Schillerstraße 9, derzeit beurlaubt.
- Rupert Feuchtmüller**, geboren am 5. August 1920 in Moosbrunn, Niederösterreich, Dr. phil., für Allgemeine Kunstgeschichte, 5. Juni 1959, Museumsobererrat der NÖ. Landesregierung, Leiter der kunsthistorischen und volkskundlichen Abteilung des NÖ. Landesmuseums, Mitglied der Landeskommission des „International Council of Museums (IOCM)“, ao. Mitglied der Katholischen Akademie in Wien, 2. Vizepräsident der Gesellschaft für Vergleichende Kunstforschung Wien, Wien, 8., Albertplatz 5.
- Josef Freisling**, geboren am 2. März 1907 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, mit besonderer Berücksichtigung der Tierpsychologie, 20. März 1947, Oberstudienrat, Professor am I. Bundesrealgymnasium in Graz, Am Hofacker 8/I.
- Eugen Gagliardi**, geboren am 5. November 1919 in Graz, Dr. phil., für Analytische Chemie, 24. Juli 1956, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Anorganische und analytische Chemie, Nernstgasse 4, Tel.-Nebenstelle 239 (Institut).
- Rudolf Haller**, geboren am 17. April 1929 in St. Gallen, Dr. phil., für Philosophie, 24. März 1961, nichtständiger Hochschulassistent am Philosophischen Institut, Graz-Mariatrost, Kumarweg 5, Tel. 33-93-12 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 257 (Institut).
- Franz Hanus**, geboren am 13. Dezember 1914 in Graz, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, 20. Februar 1942 und 5. April 1955, Graz, Robert-Stolz-Gasse 17.
- Herbert Heran**, geboren am 25. September 1920 in Leoben, Dr. phil., für Zoologie, 12. November 1958, Graz, St. Veit, Am Aigen 5.
- Hellmuth Himmel**, geboren am 7. Februar 1919 in Marburg an der Drau, Dr. phil., für Neuere deutsche Literaturgeschichte, 31. März 1961, nichtständiger Hochschulassistent am Germanistischen Institut, Heinrichstraße 90, Tel.-Nebenstelle 885 (Institut).
- Gustav Hiessleitner**, geboren am 16. Februar 1892 in Wien, Dipl. Ing., Dr. mont., für Angewandte Geologie, 2. April 1953, auswärtiger Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt, korrespondierendes Mitglied der Geologischen Bundesanstalt Wien, Körblergasse 76, Tel. 31-86-52 (Wohnung).

Georg Janoska, geboren am 12. Mai 1924 in Bösing, Dr. phil., für Philosophie, 8. Juli 1955, Graz-Wetzelsdorf, Baiernstraße 127, Tel. 84-0-01.

Amilian Kloiber, geboren am 19. Oktober 1910 in Hürm bei Melk a. d. Donau, Dr. phil., für Anthropologie, 1. April 1943 Deutsche Karls-Universität Prag; für Anthropologie, 26. Februar 1958 Graz; Oberrat des wissenschaftlichen Dienstes der O.Ö. Landesregierung, Vorstand der Abteilung für Biologie (Zoologie-Anthropologie) am O.Ö. Landesmuseum, Leiter der Gräberfeld-Ausgrabungen in Oberösterreich und Lauriacum, Schriftleiter des Naturkundlichen Jahrbuches der Stadt Linz, Mitschriftleiter der Forschungen in Lauriacum, gerichtlich beeideter Sachverständiger für den Anthropologisch-erbbiologischen Vaterschaftsnachweis; Mitglied der Deutschen Akademie für Sudetendeutsche Volksforschung, Mitglied des Kuratoriums und Referent für Anthropologie der Österr. Gesellschaft für Frühmittelalterforschung, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie; Besitzer der Medaille Winterschlacht im Osten 1941/42 und des Verwundetenabzeichens, Dr.-Theodor-Körner-Preis 1961; Graz, Universitätsplatz 2/I. (Wohnung: Linz a. d. Donau, Kaarstraße 4, Tel. 31-83-63).

Wilhelm Krause, geboren am 6. Dezember 1910 in Freiburg i. B., Dr. phil., für klassische Philologie, 5. Februar 1960, Lehrbeauftragter Lektor für Altindisch, ordentliches Mitglied der katholischen Akademie, Wien, Träger des Dr.-Theodor-Körner-Preises 1956, Leiter der Sektion Latein und Griechisch am Seminar für Mittelschulpraxis Wien, seit 1960 Herausgeber der *Litterae Latinae*, seit 1946 Referent des Bundesministeriums für Unterricht über die Publikationen sämtlicher Lehranstalten Österreichs, Wien, IX., Rotenlöweng. 7, 16 (Tel. 34-69-505).

Edmund Kupka, geboren am 27. Juli 1917 in Wien, Dr. phil., für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Cytologie und Histologie, 25. Juli 1950, 1940—1957 Assistent am Zoologischen Institut Graz, 1947/48 Gastassistent am zool. vergl. anatomischen Institut der Universität Zürich, 1954 Borsari „Gabriela Zuccari“ der Universität Padua, 1956 und 1957 Theodor-Körner-Preis, ständiger Gerichtssachverständiger, Deputy Director and Scientific Officer Unesco Middle East Science Cooperation Office, 8, Sh. el Salamlik, Garden City, Cairo, Egypt, Graz, Uhlandgasse 18.

Georg Molin, geboren am 23. Oktober 1908 in Meran, Dr. phil. et theol., für westsemitische Sprachen, 24. Juni 1953, Lektor für Hebräisch, Ev. theol. Fakultät Wien, SS. 1949 bis SS. 1951, Professor für Evang. Religion an der BRS und am BG 2 in Graz, Graz-Wetzelsdorf, Handelsstraße 36/9.

- Oskar Moser**, geboren am 20. Jänner 1914 in Sachsenburg, Kärnten, Dr. phil., für Volkskunde 26. Februar 1962, Bundesstaatlicher Volksbildungsreferent für Kärnten, Kustos am Landesmuseum für Kärnten, Klagenfurt, Heirzgasse 16, Tel. Klagenfurt 3119 (Wohnung).
- Karl Nebert**, geboren am 15. Februar 1912 in Klausenburg, Dr. phil. am 23. Februar 1962 für „Geologie“, Ankara/Türkei, Bahcelievler, 1. Cadde No 61.
- Robert Ott**, geboren am 25. August 1923 in Graz, Dr. phil., für Organische und Pharmazeutische Chemie, 17. Juni 1961, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, Merangasse 46, Tel.-Nebenstelle 225.
- Reinhold Pietsch**, geboren am 29. November 1925 in Berndorf, Dr. phil., für Analytische Chemie, 12. Dezember 1958, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Anorganische und Analytische Chemie, Gösting, Ruinenweg 8, Tel.-Nebenstelle 240 (Institut).
- Nikolaus Preradovich**, geboren am 28. September 1917 in Barosic, Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, 24. Juli 1956, Vorstandsmitglied der „Ranke-Gesellschaft“, Hamburg, und des „Akademikerverbandes Steiermark“, Morellenfeldgasse 25, Tel. 32-89-15.
- Josef Priebisch**, geboren am 12. April 1908 in Wien, Dr. phil., für Experimentalphysik, 7. März 1940, Linz an der Donau, Bauerstraße Nr. 1, Tel. 42-73-37.
- Josef Recla**, geboren am 15. April 1905 in Graz, Dr. phil., für Theorie und Geschichte der Leibeserziehung, 20. Februar 1957, Professor, Fachlicher Leiter des Institutes für Leibeserziehung und Direktor-Stellvertreter der Bundesanstalt für Leibeserziehung, Mitglied des Forschungsrates im Weltrat für Leibeserziehung, Vizepräsident des Büros für Information und Dokumentation, Vizepräsident des Präsidiums der Internationalen Vereinigung der Institute und Hochschulen für Leibesübungen, Ständiges Mitglied des Lehrkörpers der Internationalen Olympischen Sommer-Akademie in Olympia und Athen, Mitschriftleiter der österreichischen Fachzeitschrift für Leibeserziehung „Leibesübungen und Leibeserziehung“, Wien, Mitarbeiter der spanischen Fachzeitschrift „Citius, altius, fortius“, Madrid, und der belgischen Fachzeitschrift „Revue analytique D'Education Physique“, Brüssel, beedeter Sachverständiger für Leibesübungen beim Jugendgericht Graz, Leiter der Sektion „Körperpflege und Leibeserziehung“ der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit (AÖV), Graz, Mitglied der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, Conrad-von-Hötendorf-Straße 11/I., Tel. 81-9-24 (Wohnung), Tel. 31-5-81, Nst. 275 (Institut).
- Wilhelm Rössler**, geboren am 10. Oktober 1909 in Mailand, Dr. phil., für systematische Botanik, 20. Oktober 1945, nichtständiger Hochschulassistent am Botanischen Institut, Graz, Leonhardstraße Nr. 32/II., Tel. 214/4 (Institut).
- Martha Sobotka**, geboren am 11. Jänner 1900 in Wien, Dr. phil., für Mikrochemie, 25. April 1955, Graz, Einspinnergasse 1, Tel. 96-6-28.
- Bruno Schaerffenberg**, geboren am 28. März 1904 in Stargard, Pommern, Diplomlandwirt, Dr. agr., für angewandte Zoologie, 28. Februar 1951, Zinzendorfsgasse 21/I., Tel.-Nebenstelle 642 (Institut).
- Reinhart Schuster**, geboren am 24. August 1930 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, 23. Februar 1962, Graz, Kalvariengürtel 55/VIII.
- Josef Schurz**, geboren am 23. Dezember 1924 in Zeltweg, Dr. phil., für physikalische Chemie, 20. Mai 1958, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für physikalische Chemie, Burggasse 12.
- Marko Stettner**, geboren am 10. Oktober 1909 in Oberschützen (Bgl.), Dr. phil., für Pädagogik, 30. Mai 1958, Professor an der Bundeslehrerbildungsanstalt in Graz, Anschrift: Graz, Am Hofacker 7 a, Tel. 84-1-39 (B-LBA), 82-9-61 (Wohnung).
- Karl Stundl**, geboren am 11. März 1911 in Wien, Dr. phil., für Angewandte Biologie, 26. September 1955, ao. Professor der Technischen Hochschule in Graz 1. Oktober 1959, Schillerstraße 10, Tel. 86-2-68 (33-93-83).
- Irmtraud Thaler**, geboren am 15. Oktober 1924 in Spital an der Drau, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 24. Juli 1956, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Geidorfgürtel 46, Tel. 214/08 (Institut).
- Ernst Ticho**, geboren am 14. Februar 1915 in Wien, Dr. phil., für Psychologie, 28. Jänner 1953, derzeit beurlaubt.
- Karl Treimer**, geboren am 10. Oktober 1892 in Brünn, Dr. phil., für slavische Philologie, 4. Oktober 1951, Universitätsdozent für Albanische Sprachwissenschaft und Volkskunde an der Philosophischen Fakultät Wien, Prof. a. D., Bergmannsgasse 25.
- Walther Wünsch**, geboren am 23. Juli 1908 in Gablonz, UD., Dr. phil. (Musikwissenschaften) und Absolutorium (Violine), 1932 an der Prager Universität und Musikakademie, Assistent in Prag und Berlin, Dozent an der Hochschule für Musikerziehung in Graz-Eggenberg, Dr. habil. 1943 in Wien, Lehrbefugnis für Musikethnologie seit 24. Oktober 1960, wissenschaftlich-künstlerischer Referent für die steirischen Musikschulen und Professor am Steiermärkischen Landeskonservatorium, Gratkorn 463.

Josef Zötl, geboren am 25. August 1921 in Gutau (O.O.), Dr. phil., für Physische Geographie, 20. Dezember 1961; Professor an der Bundesstaatlichen Arbeitermittelschule in Graz; Anschrift: Graz, V., Florianigasse 3.

d) Honorarprofessoren:

Erwin Aichinger, geboren am 17. September 1894 in Bleiberg ob Villach, Dr. phil., Ing., für Pflanzensoziologie, o. ö. Professor für Pflanzensoziologie an der Universität Freiburg i. B. 1936 bis 1939, o. ö. Professor für Pflanzensoziologie an der Hochschule für Bodenkultur in Wien 1939 bis 1945, Direktor des Instituts für Angewandte Pflanzensoziologie in Klagenfurt, Außenstelle der Forstl. Bundesversuchsanstalt Mariabrunn in Schönbrunn, Wien, Herausgeber der Zeitschrift „Angewandte Pflanzensoziologie“, Springer-Verlag Wien, Präsident der Deutschen Botanischen Gesellschaft 1959, Ehrenmitglied der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft Wien, Korrespondierendes Mitglied der Pflanzengeographischen Gesellschaft Schwedens und des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Klagenfurt, St. Georgen am Sandhof, Tel. 27-72.

Ingomar Findenegg, geboren am 29. Jänner 1896 in Villach, Dr. phil., für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der theoretischen und angewandten Limnologie, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck 1943, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie in Wien 1951, Einar-Naumann-Medaille der Internationalen Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie 1953, Leiter der Biologischen Station Lunz, Lunz am See, N.O.

Karl Frisch, geboren am 20. November 1886 in Wien, Dr. phil., für Zoologie, o. Professor emerit. der Universität München, Liebenpreis Wien 21, Rainer-Medaille Wien 23, v.-Soemering-Preis (Senckenberg) 28, Leopoldina Halle 35, korrespondierendes Mitglied der Wiener Biologischen Gesellschaft 36, Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien 37, Ehrenmitglied der Gesellschaft der Hals-, Nasen- und Ohrenärzte 37, Ehrenmitglied der Royal Entom. Soc., London 49, Ehrendoktor Bern 49, Ehrenmitglied am Phys. Soc., Ehrenmitglied der Münchner Entom. Gesellschaft 53, Pour le mérite Friedenskl. 52, Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften Wien, München 26, Kopenhagen 31, Helsingfors 37, Lund 42, Göttingen 47, Akademie der Wissenschaften und Literatur 49, Washington 51, Uppsala 52, Boston 52, Stockholm 52, Royal Society London 54, Korrespondierendes Mitglied der Amerikanischen Entomol. Society 1955, Dr. h. c. Philosophische Fakultät Graz, 1957, Dr. h. c. Natur-

wissenschaft, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich 1955, Magellanic Prize Amer. Philos. Soc. Philadelphia 1956, auswärtiges Mitglied Linnaean Soc. London 1956, Ehrenring der Stadt Wien 1956, Ehrenmitglied Schweiz. Entom. Gesellschaft 1958, Kalingapreis, Unesco 1959, Ausw. Mitgl. d. kgl. Niederländ. Akad. d. Wissensch. 1959, der Soc. Franc. Psychol. Paris 1959, Bayerischer Verdienstorden 1959, Österr. Ehrenzeichen f. Wissenschaft u. Kunst 1960, München 9, Über der Klause 10.

Franz Kahler, geboren am 23. Juni 1900 in Karolinental, Dr. phil., für Geologie, w. Hofrat, Landesgeologe, Landesbaudirektion und Landesmuseum für Kärnten, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, Korrespondent der Geologischen Bundesanstalt in Wien, Korrespondent des Naturhistorischen Museums in Wien, Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Herausgeber der Carinthia II, Klagenfurt, Tarviserstraße 28.

Gotbert Moro, geboren am 18. Februar 1902 in Hermagor, Dr. phil., für Österreichische Geschichte (mit besonderer Berücksichtigung der Kärntner Landesgeschichte), wirklicher Hofrat, Direktor des Kärntner Landesmuseums und des Kärntner Landesarchivs in Klagenfurt, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften sowie Mitglied ihrer Kommissionen für Burgenforschung, für den Historischen Atlas der österreichischen Alpenländer und für Stadtgeschichtsforschung, Sekretär des Geschichtsvereines für Kärnten, Herausgeber der Carinthia I, des Archivs für vaterländische Geschichte und Topographie, der „Buchreihe des Landesmuseums für Kärnten“, der „Kärntner Museumsschriften“ und des „Kärntner Heimatleben“, Delegierter der Landesmuseen in der österreichischen National-Kommission des International Council of Museums (ICOM), Vertreter Kärntens im Vorstand des Verbandes österreichischer Geschichtsvereine und des Österreichischen Burgenvereines in Wien, Mitglied der Südostdeutschen historischen Kommission in München, Besitzer des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich und des Ehrenringes der Stadt Villach, Klagenfurt, Kempfstraße 22.

Otto Reicher, geboren am 12. März 1887 in Wien, Dr. phil., für Museumskunde (14. Juni 1954), Consulent des Bundesdenkmalamtes, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Vorstand des Museums für Kulturgeschichte und Kunstgewerbe am Landesmuseum Joanneum und des Barockmuseums Schloß Eggenberg i. R., Delegierter der Landesmuseen in der Österreichischen National-Kommission des International Council of Museums (ICOM, 1951 bis 1954), ab 1954 Ehrenmitglied derselben, Geschäftsführender Vizepräsident der Kulturgeschichtli-

chen Gesellschaft am Landesmuseum Joanneum, Besitzer der Silbernen Tapferkeitsmedaille 2. Klasse, der Verwundetenmedaille, des Karl-Truppenkreuzes, des Ehrenzeichens I. Klasse für Wissenschaft und Kunst, Graz-Eggenberg, Grasbergerstraße 80, Tel. 71-91-32.

Otto Wurz, Dr. techn., Dipl. Ing., für Zellulosechemie, stellv. Vorsitzender des Vorstandes der Zellstoff- und Papierfabriken Brigl & Bergmeister AG., Vorstandsmitglied des österreichischen Chemikervereins, Vorstandsmitglied des österreichischen Papieringenieurvereins, Vorstandsmitglied des österreichischen Holzforschungsbeirates, Niklasdorf an der Mur 52.

Gastprofessor:

Robert P. Weeks, Associate Professor of English, University of Michigan, Ann Arbor, Michigan, USA., Gastprofessor 1962/63.

Lehrbeauftragte:

Johann Andritsch, geboren am 23. April 1922 in Budafok bei Budapest, Dr. phil. und Dipl. Dolm., für ungarische Sprache, Professor am BRG. Judenburg, Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen in Graz; Judenburg, Burggasse Nr. 45.

Alfred Doppler, geboren am 12. Juni 1921 in Linz an der Donau, Dr. phil., für praktische Stilkunde des Deutschen, Professor am Akademischen Gymnasium in Graz; Morellenfeldgasse 28.

Willibald Flick, geboren am 29. Juni 1917 in Graz, Dr. phil., für Methodik und Didaktik des Unterrichtes in Mathematik und Darstellender Geometrie, Professor am 5. Bundesrealgymnasium in Graz, Nibelungengasse 8/II.

Friedrich Friedrich, geboren am 19. Juli 1910 in Oberwölz, Dr. phil., für Methodik und Didaktik des Französisch- und Italienischunterrichtes, Lehrbeauftragter am Institut für Dolmetscherausbildung, Professor am I. Bundesrealgymnasium in Graz, Rechbauerstraße Nr. 38, Tel. 94-0-30.

Alfred Gassner, geboren am 29. Oktober 1906 in Friedberg, Dr. phil., für die englische Sprache und für Methodik und Didaktik des Englischunterrichtes, Oberstudienrat, Professor am 5. Bundesrealgymnasiums in Graz, Leiter der Sektion Englisch des Seminars für Mittelschulpraxis, Schießstattgasse 58/I.

Antonio Giménez, geboren am 6. Februar 1929 in Manzanares (Spanien), Dr. phil., für spanische Sprache, Wien, IV., Favoritenstraße 24/10, Tel. 65-43-75.

Erhard Glas, geboren am 2. Oktober 1906 in Pettau, Dr. phil., für Buch- und Bibliothekswesen, Mitglied des Beirates für das Bibliothekswesen, wirkl. Hofrat, Direktor der Universitätsbibliothek Graz; Ballhausgasse 3, Tel. 31-5-81, Nst. 301 (Universitätsbibliothek) und 93-4-31 (Wohnung).

Friedrich Gollner, geboren am 27. November 1925 in Stadl Paura, für englische Sprache, Professor am 1. BRG. in Graz, Finkengasse Nr. 9/III., Tel. 88-5-62.

Josef Halper, geboren am 9. August 1911 in Baden b. Wien, Dr. phil., für Methodik des Deutschunterrichts, Professor am 2. Bundesrealgymnasium, Mitglied der Prüfungskommission für allgemeine Hauptschulen, Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Germanisten an Grazer Mittelschulen, Mitglied der Prüfungskommission für Mittelschulprüfung (Beamtenmatura), Mitglied d. OJSchK. b. Bundesministerium für Unterricht, Johann-Fux-Gasse 27.

Hans F. Häusler, geboren am 17. Oktober 1896, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pharmakologie, 13. November 1946, Vorstand des pharmakologischen Universitätsinstitutes, Präsident des Steiermärkischen Landessanitätsrates, Präsident der Österreichischen Wissenschaftlichen Gesellschaft für prophylaktische und Sozialmedizin, korrespondierendes Mitglied der Assoc. Medica Italiana di Idroclimatologia, Dekan 1949/50, Senator 1947/48 und 1948/49, Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, Bronzene Militär-Verdienstmedaille am Bande d. Mil.-Verd.-Kreuzes mit Schwertern, Silberne Tapferkeitsmedaille 2. Kl., KTK; Merangasse 40/II., Tel. 31-5-81 (Nachtschaltung 31-5-83) Institut, 32-4-27 Wohnung.

Felicitas Hebert-Markow, geboren am 16. Jänner 1922 in Gastei, Dr. phil., für serbokroatische Sprache, Vertragslehrerin an der Bundeshandelsakademie in Graz; Graz, Schillerstraße 4.

Rudolf Hirsch, geboren am 8. Mai 1913 in Kowald/Steiermark, für Methodik der Leibesübungen und methodische Übungen der Hörer, Professor am 2. Bundesrealgymnasium für Knaben, Fachinspektor für Leibeserziehung der Bundesländer Steiermark und Kärnten, Vorstand der Landesturnanstalt, Maygasse 27, Telefon 87-5-08 (Landesturnanstalt), Tel. 84-1-01 (Landesschulrat, Hans-Sachs-Gasse 14/III.), Tel. 71-80-54 (Wohnung).

Fritz Hohenberg, geboren am 4. Jänner 1907 in Graz, Dr. phil., für Darstellende und Synthetische Geometrie, o. Professor an der Technischen Hochschule in Graz (1. Jänner 1954), Wohnung Graz, Felix-Dahn-Platz 7/II., Tel. 31-5-81, Nebenstelle 447.

Anton Holasek, Dr. d. ges. Heilkunde, für Chemisch-mikroskopische Untersuchungen menschlicher Sekrete und Exkrete.

Dr. Heinz Jaritz, geboren am 28. April 1920, Lb. für Methodik des Physikunterrichtes, Professor an der Bundesrealschule in Graz, Keplerstraße 1. Wohnadresse: Graz, Körösisstraße 190.

Kurt Jungwirth, geboren am 3. September 1929 in Graz, für Wirtschaft und Gesellschaft Frankreichs, Professor an der Bundeserziehungsanstalt Graz-Liebenau, Schörgelgasse 99.

Wilhelm Kahlig, geboren am 19. September 1916 in Wien, Dr. phil., für deutsch-lateinische Stilübungen im Proseminar, Professor am Akademischen Gymnasium Graz; Einspinnergasse 1.

Heinz Karpf, geboren am 20. April 1920 in Bruck/Mur, Dr. phil., für Methodik des Geographieunterrichtes, Professor am 2. Bundesrealgymnasium, Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Historiker und Geographen an den Grazer Mittelschulen, Mitglied der Prüfungskommission f. d. Mittelschulprüfung, Graz-Kroisbach, Hilmteichstraße 120.

Kurt Kaschnitz, geboren am 25. Jänner 1923 in Villach, Dr. phil., Lehrauftrag Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Professor an der Höheren Bundeslehranstalt für Frauenberufe in Graz; Graz, Pestalozzistraße 15, Tel. 84-0-88 (Privat).

Anton Klein, geboren am 4. Juli 1894 in Czernowitz, Dr. phil., für Methodik des Geschichtsunterrichtes, Ehrenmitglied des Historischen Vereins für Steiermark in Graz, Inhaber des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Hofrat, Direktor i. R. des I. Bundesrealgymnasiums in Graz, Wegnergasse 20, Tel. 32-71-83.

Tolan Kocak, geboren am 9. November 1928 in Sivas (Türkei), Dr. phil., für türkische Sprache, Diplom der Fakultät für Sprache, Literatur und Geschichte an der Universität Ankara, Graz, Leonhardstraße 28, Tel. 33-95-53 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 413 (Institut für Orientkunde).

Josef Krischan, geboren am 16. September 1904 in Leoben, Dr. phil., für besondere Unterrichtslehre für die alten Sprachen, Hofrat, Direktor der Bundeserziehungsanstalt für Knaben in Graz-Liebenau, Kadettengasse 19.

Artur Laminger, geboren am 8. Juni 1924 in Tarnopol (Galizien), Dr. phil. und Dipl. Dolm., für russische Sprache, Instruktor für russische Stenographie, Gerichtsdolmetsch für die russische und polnische Sprache, Graz-Eggenberg, Karl-Morre-Straße 15/P.

Franz Lieb, geboren am 14. Jänner 1899 in Leoben, Dr. phil. und Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 9. Juli 1937, ständiger

Hochschulassistent am Institut für Hygiene, Ordinary member of the Ceylon association for the advancement of science 1951 bis 1953; Plüddemanngasse 2, Tel. 31-5-81 (Institut).

Karl Liebenwein, geboren am 4. September 1912 in Graz, Dr. phil., für den lateinischen Sprachunterricht, Professor am 4. Bundesrealgymnasium Graz; Graz, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 53, Tel. 97-93-24 (Wohnung).

Franz Mandl, geboren am 24. Mai 1924 in Johnsbach, Dr. phil., für deutsch-lateinische Stilübungen, Mittelschulprofessor, Graz, Frankstraße 41.

Hedwig Moosbrugger, geboren am 14. Juni 1907 in Krakau/Galizien, Dr. phil., für Theorie der Leibesübungen, Prof. i. R., Kroisbach, Dr.-Stichl-Weg 1, Tel. 32-6-44 (Wohnung).

Herbert Moser, geboren am 9. September 1911 in Ybbs/Donau, Dr. med., für Haltungsdeformitäten und Erste Hilfe, UD. mit dem Titel eines außerordentlichen Professors, siehe Seite 97.

Otto Nürnberg, geboren am 25. Oktober 1905 in Viktorfeld, Dr. phil., Vertragslehrer, Geschäftsführer des Institutes für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung, Mitglied der Prüfungskommission für die allgemeinen Volks- und Hauptschulen in Graz; Graz, Schillerstraße 58, Tel.-Nebenstelle 206 (Institut), 86-7-46 (Wohnung).

René A. Parsons, Dr. rer. pol., Dipl.-Kfm., für die englische Sprache, Vertragslehrer an der Bundeshandelsakademie in Graz, ständiger beedeter Gerichtsdolmetsch für Englisch beim Oberlandesgericht, Mandellstraße 29/I.

Walter Präsch, geboren am 26. Dezember 1895 in Graz, Dr. med., für Apotheken- und Sanitätsgesetzkunde, Reg.-Obersanitätsrat i. R., Hofrat, Schillerplatz 9, Tel. 32-0-63 (Wohnung).

Hans Prossnigg, geboren am 2. November 1915 in Tillmitsch/Steiermark, Direktor des Universitäts-Turninstitutes, für Bewegungslehre und für Saalturnen der Hörer, ständiges Mitglied der Internationalen Normenorganisation (ISO), Mitglied des Internationalen Arbeitskreises „Sportbau“, Grillparzerstraße 21/II., Tel. 31-5-81, Nst. 387 (Turn-Institut), Tel. 32-0-43 (Wohnung).

Walter Puchwein, geboren am 2. September 1912 in Kindberg, Dr. phil., für die englische Sprache, Professor am 1. Bundesrealgymnasium in Graz, Lehrbeauftragter für Technisches Englisch an der Technischen Hochschule Graz, Lektor an der Sommerhochschule der Universität Wien, Rechbauerstraße 10, Telefon 96-3-83.

Dorothea von Regel, geboren am 8. Juni 1892 in St. Petersburg, Mittelschulprofessor, für russische Sprache, Graz, Stiftingtalstraße Nr. 69, Tel. 31-82-65 (Wohnung).

Michael Reinthaler, geboren am 8. Mai 1911 in Graz, Dr. phil., für italienische Sprache, Prof. an der Bundeshandelsakademie in Graz; Graz, Liebiggasse 7, Tel. 32-0-73 (Wohnung).

Pierre Robinet, geboren am 5. Juli 1923 in Pouilly en Auxois, Frankreich, licencié diplômé d'Etudes supérieures, für französische Sprache, Directeur du Centre Français de Graz Palais Attems, Sackstraße 17, Tel. 84-5-25.

Anton Rothbauer, geboren am 24. Jänner 1905 in Taufkirchen, Dr. phil., für spanische Sprache am Dolmetschinstitut, Professor im Personalstand der Bundeslehrer an Hochschulen, 1. Juli 1959, V.d.U., Gerichtsdolmetsch für die spanische und die portugiesische Sprache, Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen, Mitglied der Asociación Internacional des Hispanismo, Delegierter der Oficina de Cooperación Intelectual für Österreich, Komtur des Ordens Alfonso X el Sabio, Ruckerlberggürtel 9, Tel. 82-2-29 (Wohnung).

Gerhard Rott, geboren am 2. Mai 1902 in Klosterneuburg, Dr. phil., für arabische Sprache und Landeskunde, Schwanenstadt, O.O., Bahnhofstraße 2.

Ferdinand Schaidler, geboren am 5. Jänner 1904 in Knittelfeld, Dr. phil., für chemische Schulversuche und Methodik des Chemieunterrichtes, Professor am 1. Bundesrealgymnasium für Mädchen in Graz, Schlögelgasse 9, Tel. 94-8-32 (Wohnung).

Herbert Schelesniker, geboren am 6. Dezember 1926 in Graz, Dr. phil., nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Slavistik, Lehrbeauftragter für die altkirchenslavische Sprache, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde, Stuttgart, und der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Kunde des Slaventums und Osteuropas, Wien, Redaktionsmitglied der „Österreichischen Osthefte“, Wien, Graz, Liebiggasse 19/III., Tel. 31-5-81, Nst. 385 (Institut).

Anton Scherer, geboren am 19. Juli 1922 in Oberndorf, Dr. phil., für Geschichte der österreichisch-südosteuropäischen Kultur- und Wirtschaftsbeziehungen, Professor am 5. Bundesrealgymnasium in Graz, Theodor-Körner-Preis (Wien 1958), Kulturpreis der Donauschwaben (Ulm 1958). Graz, Wittekweg 8.

Roger John Peter Sedgwick, geboren am 12. Oktober 1908 in Exeter (England), L-ès-Lettres (Geschichte und Philosophie), Britischer Konsul und Gesandtschaftssekretär a. D., Dolmetsch des Staatssekretärs des Äußeren für die spanische Sprache 1949/50. Gratwein, Villa Neumeier, Tel. 440 (Gratkorn).

Herbert Spalke, Regisseur an Theatern Österreichs und Deutschlands, Rundfunkregisseur, Leiter des Hörspiels Studio Graz des Österreichischen Rundfunks, Graz, Beethovenstraße 26, Tel. Radio Graz 97-5-55.

Franz Thaller, geboren am 20. Juli 1907 in Gleisdorf, Dr. phil., für Geschichte der Leibeserziehung und praktische Mittelschulpädagogik, Hofrat, Professor, Landesschulinspektor für Mittelschulen in Steiermark, Inspektor der Bundeserziehungsanstalten, Theodor-Körner-Straße 64, Tel. 92-3-21 (Landesschulrat), Tel. 83-8-11 (Wohnung).

Kurt Heinz Tischler, geboren am 23. Mai 1925 in Klausenburg, Dipl.-Dolm., für ungarische Sprache, ständig beeideter Dolmetsch beim Oberlandesgericht Graz für Ungarisch, Graz, Liebiggasse 1/III.

Erich Trutnovsky, geboren am 23. August 1928 in Graz, Dr. phil., für Film und Lichtbild in der Schule, Graz, Steyregasse 36/IV., Tel. 95-0-98 (Wohnung).

Erich Wandl, geboren am 13. Juni 1906 in Schlader/Niederösterreich, Dr. phil., für Jugendkunde und Leibeserziehung, Lehrer am 4. Bundesrealgymnasium für Knaben, Attemsgasse 3, Tel. 32-86-64 (Wohnung).

Wolfgang Wolf, geboren am 8. Oktober 1920 in Vöslau bei Wien, Dr. med. Dr. phil., für Anatomie, Physiologie und Hygiene der Leibesübungen, Facharzt für interne Medizin, Sportlehrer, ehemaliger Assistent an der Medizinischen Universitätsklinik, Mitarbeiter am Hygienischen Institut der Universität Graz, Referent für Sportärzte bei der Steierm. Ärztekammer, Marburgerkai 47/I., Tel. 87-0-77 (Ordination).

Wladimir Zagorodnikow, geboren am 27. September 1896, für russische Sprache, Graz, Krenngasse 5, Tel. 87-9-82 (Wohnung).

Hans Zotter, geboren am 2. Februar 1914 in Graz, Dr. phil., für die englische Sprache, Professor am 1. Bundesrealgymnasium in Graz, Morellenfeldgasse 28.

Lektoren:

Francesco D'Alessandro, geboren am 13. Dezember 1906 in Rom, Italien, diplomato in filosofia e storia nell'Istituto Superiore di Magistero a Roma, professore di ruolo nei licei, Vizedirektor des Italienischen Kulturinstituts in Wien, Lektor für italienische Sprache an der Universität Wien und an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, Wien, XIII., Gloriettegasse 8.

Simone Grengg-Porion, geboren in Wardreques, Frankreich, Licence de langues classiques, Licence de philosophie, Diplôme d'Etudes supérieures, Paris, Lektorin für französische Sprache, Bruck an der Mur, Friedrichallee 1.

James A. Hayes, geboren am 21. Oktober 1926, M. A. University of Chicago, für englische Sprache, Graz, Herdergasse 12, Tel. 33-0-98.

Maria Schwagerl, geboren in Pirano, Dr. phil. et Dr. rer. pol., Diplom der Universität Florenz, Lektor für italienische Sprache und Lehrbeauftragter für Italienisch am Institut für Dolmetscherausbildung, gerichtlich beeideter Dolmetscher für die italienische Sprache, Scheidtenberggasse 7, Tel. 92-7-74.

Roman Staszko, geboren am 15. Februar 1903 in Kolomea, Galizien, Dr. phil., Lektor für polnische Sprache, Graz, Rebengasse 5/II.

Kurt Weber, geboren am 20. Oktober 1893 in Weiz, Prof. auf Grund seiner künstlerischen Leistungen 1956, Lehrauftrag an der Technischen Hochschule Graz, Lehrfach, Künstlerische Gestaltung und Bühnengestaltung, Opernring 4/II., Tel. 83-8-97.

Instruktoren:

Sabine Ascher, geboren am 23. August 1918 in Graz, Dr. phil., für Rasenspiele der Hörerinnen, Professor an der Bundeslehranstalt für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe, Moserhofgasse 59, Tel. 92-7-24 (Wohnung).

Günther Bernhard, geboren am 1. März 1926 in Graz, Dr. phil., für Leichtathletik der Hörer, Professor am 4. Bundesrealgymnasium für Knaben, Vorstandsmitglied des Europäischen Leichtathletiklehrer-Verbandes, Carl-Maria-von-Weber-Gasse 16, Tel. 97-84-22 (Wohnung).

Gusti Braun, geboren am 10. Jänner 1915 in Graz, für Schwimmen der Hörerinnen, Professor am 2. Bundesrealgymnasium für Mädchen, Gleisdorfergasse 15, Tel. 71-73-02 (Wohnung).

Friedl Capesius, geboren am 16. August 1920 in Köln am Rhein/Deutschland, für Musische Bewegungserziehung der Hörerinnen, Dipl. Gymnastiklehrerin, Harrachgasse 28, Tel. 32-72-15 (Wohnung).

Hermann Filipic, geboren am 9. März 1924 in Graz, für Leichtathletik der Hörer und Alpinistik, Professor an der Bundesrealschule, Am Hofacker 2.

Brigitte Harum, geboren am 18. November 1933 in Baruth, Mark Brandenburg, Dipl. Dolm. der spanischen Sprache, akad. gepr. Übersetzer der englischen Sprache, für span. und engl. Stenographie, Leoben, Kärntnerstraße 1.

Maria-Gabriele Heinz, geboren am 22. Februar 1935 in Raab (Ungarn), Dipl. Dolm. für die französische Sprache, akad. gepr. Übersetzer für die spanische Sprache, für französische Stenographie, Gnaning 51, Post Fernitz bei Graz.

Anton Jost, geboren am 21. Mai 1919 in Graz, für Physikalische Schulversuche, Professor am 4. Bundesrealgymnasium in Graz, Lilienthalgasse 59.

Ingeborg Kinzler, geboren am 22. Februar 1924 in Bruck an der Mur, Dr. phil., für Rasenspiele der Hörerinnen, Professor am 2. Bundesrealgymnasium für Mädchen, Eggenberg, Seidenhofstraße 43, Tel. 94-4-66 (Wohnung).

Waltraud Klauß, geboren am 6. Juli 1921 in Graz, für Saalturnen der Hörerinnen, Professor an der Bundeslehrerinnenbildungsanstalt, Maygasse 22, Tel. 88-6-50 (Wohnung).

Max Koppacher, geboren am 1. Oktober 1925 in Graz, für Rasenspiele der Hörer, Professor an der Bundeslehrerbildungsanstalt und am Bischöflichen Knabenseminar, Wetzelsdorf, Burenstraße Nr. 70, Tel. 97-07-35 (Wohnung).

Stephan Kruckenhauser, geboren am 4. November 1905 in München, für Schilaufen, Oberstudienrat, Professor am Bundesrealgymnasium in Salzburg, Leiter des Bundesstaatlichen Schiheimes in St. Christoph am Arlberg/Tirol, Salzburg, Mönchsberg 9.

Elfriede Newald, geboren am 7. Juni 1919 in Graz, für Saalturnen und Leichtathletik der Hörerinnen, Professor an der Bundeslehrerinnenbildungsanstalt, Kastelfeldgasse 18, Tel. 86-7-03 (Wohnung).

Anton Novak, geboren am 2. Juni 1905 in Graz, für Gemeinschaftstanz, Wirkl. Amsrat, Ortweinplatz 9/III., Tel. 71-74-15 (Wohnung).

Liselotte Pickel, geboren am 27. August 1917 in Graz, Dr. phil., für Schwimmen der Hörerinnen, Professor am 2. Bundesgymnasium für Mädchen, St. Peter, Rosengasse 28, Tel. 82-7-70 (Wohnung).

Herbert Puntigam, geboren am 22. August 1915 in Graz, Dr. phil., für Hallenturnen der Hörer, Professor an der Bundeslehrerbildungsanstalt, Sparbersbachgasse 48, Tel. 86-6-89 (Wohnung).

Franz Reichel, geboren am 4. August 1907 in Graz, Dr. phil., für Schwimmen der Hörer, Professor am 2. Bundesrealgymnasium für Knaben, Baumschulgasse 5, Tel. 81-2-31 (Wohnung).

Johann Reiner, geboren am 30. September 1919 in Traboch/Steiermark, Dr. phil., für Wandern, Professor am Akademischen Gymnasium, Strauchergasse 26/I., Tel. 88-9-61 (Wohnung).

Franz Renger, geboren am 5. August 1925 in Krumau/Böhmen, Tschechoslowakei, Dr. phil., für Rasenspiele der Hörer, Professor am 1. Bundesrealgymnasium für Knaben, Elisabethnergasse 15, Tel. 88-8-63 (Wohnung).

Rudolf Sauer, geboren am 9. Juni 1912 in Leoben, für Schwimmen der Hörer, Professor am Akademischen Gymnasium, Kaiser-Franz-Josef-Kai 44, Tel. 82-5-72 (Wohnung).

Ottokar Steinwidder, geboren am 25. März 1924 in Graz, für Saalturnen der Hörer und Eislaufen, Professor am 1. Bundesrealgymnasium, St. Peter, Hauptstraße 219.

Margarete Wimmerer, geboren am 29. August 1902 in St. Pölten, Niederösterreich, Dr. phil., für methodische Übungen der Hörerinnen, Oberstudienrat, Professor an der Frauenoberschule, Rosenberggürtel 25.

Emeritierte und pensionierte Professoren:

Franz Angel, geboren am 1. Jänner 1887 in Urfahr, Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie (1. April 1931; pens. 1. Juni 1948), Dekan 1936, 1939, 1940, Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark und Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Charter Member of the *Geochemical Soc. Am.*, Kopernikusgasse 27/II.

Hans Gerstinger, geboren am 23. Dezember 1885 in Groß-Haslau, Niederösterreich, Dr. phil., o. Professor für klassische Philologie, 1. Jänner 1941, emeritiert 30. September 1957, Dekan 1946/47, Rektor 1947/48, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, wirkliches Mitglied des österreichischen Archäologischen Institutes in Wien, korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin, Délégué titulaire du Comité International des Etudes Byzantines in Paris, Membre de l'Association Internationale des Papyrologues in Brüssel, Ehrenmitglied der wissenschaftlichen Gesellschaft in Athen, Mitherausgeber der „Wiener Studien“, Schriftleiter der „Mitteilungen aus der Papyrussammlung der Nationalbibliothek in Wien“, Mitglied der österreichischen Unesco-Kommission, Besitzer des Großen silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich und des Ehrenzeichens der Universität Graz, ao. Professor für klass. Philologie an der Universität Wien (1935 bis 1940), Vorstand der Papyrus- und Handschriftensammlung der österreichischen Nationalbibliothek in Wien (1914 bis 1935), Konsulent des österreichischen Bundesdenkmalamtes (1930 bis 1938), Graz-Mariagrün, Rafensedergasse Nr. 8, Tel. 32-96-75.

Leo Jutz, geboren am 3. März 1889 in Frastanz, Vorarlberg, Dr. phil., für deutsche Sprache und Literatur, o. Prof. 1. September 1940, emeritiert 30. September 1959, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Dekan 1945 und 1945/46, Zinzendorfgasse 24, Tel.-Nebenstelle 327 (Institut).

Hugo Kleinmayr, geboren am 1. November 1882 in Marburg an der Drau, Dr. phil., o. Professor für deutsche Sprache und neuere deutsche Literatur (24. Jänner 1947, emeritiert 30. September 1954), korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Karl-Maria-v.-Weber-Gasse Nr. 5/II.

Karl Polheim, geboren am 28. Juni 1883 in Graz, Dr. phil., ordentlicher Professor für Deutsche Sprache und Literatur (1. Dezember 1929, pens. 30. November 1945), Dekan 1934, 1938, Rektor 1939 bis 1944, Goethestraße 7, Tel. 87-3-21.

Kurt Wegener, Dr. phil., ao. Prof. für Meteorologie und Geophysik (1. Oktober 1932, entpfl. 30. September 1941).

Ernst Weidner, geboren am 7. Oktober 1891, Dr. phil., für Orientkunde, o. Prof. 1. Jänner 1943, Vorstand des Instituts für Orientkunde, Senator 1945/46, Herausgeber des „Archivs für Orientalforschung“, Härtel-Preis 1918 der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig, Leibniz-Medaille 1934 der Preussischen Akademie der Wissenschaften in Berlin, wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, wirkliches Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin, Goethestraße 43, Tel. 32-93-22 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 414 (Institut).

Alois Zinke, geboren am 29. Februar 1892 in Bärnbach, Steiermark, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, o. Professor 1. Jänner 1941, Vorstand des Institutes für organische und pharmazeutische Chemie, Dekan 1953/54, Senator 1958/59 bis 1960/61, Dekan der Chemisch-technischen Fachschule der Technischen Hochschule in Graz 1925, Haitinger-Preis 1922 und Lieben-Preis 1932 der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Österreichischen Codex-Kommission, Schumanngasse 27, Tel. 32-85-15 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 221 (Institut).

Ehemalige Titularprofessoren:

Hans Pirchegger, geboren am 30. August 1875 in Graz, Dr. phil., für Österreichische Geschichte, tit. o. Prof., 22. Dezember 1937, Studienrat i. R., Ehrenmitglied des Historischen Vereines für Steiermark, Wickenburggasse 4/II.

Erich Rumpf, geboren am 3. Mai 1887 in Graz, Dr. phil., für Experimentalphysik, tit. ao. Prof., 25. Juli 1927, o. Prof., 1. Jänner 1941, Morellenfeldgasse 4.

Karl Sapper, geboren am 22. August 1877 in Blaubeuren, Dr. theol. et Dr. phil., für Naturphilosophie, tit. ao. Prof., 3. Juli 1937, Studienrat i. R., Nibelungengasse 76.

Mathilde Uhlirz, geboren am 24. April 1881 in Wien, Dr. phil., für Österreichische Geschichte und Geschichte des Mittelalters, tit. ao. Professor, Oberstudienrat, Ehrenmitglied des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, ordentliches Mitglied der Historischen Süd-Ost-Kommission in München, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft für Landeskunde und Geschichte in Coburg, österr. Ehrenkreuz I. Kl. für Kunst und Wissenschaft, Rosenberggasse 1.

IV. Verzeichnis der Institute

Philosophisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2/II., Tel.-Nst. 257, 258, 648

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Konstantin Radakovic** und
ao. Prof. Dr. phil. **Amadeo Silva-Tarouca**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. **Otto Hartmann**

UD. Dr. phil. **Georg Janoska**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Rudolf Haller**, Kumarweg 5

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Karl Acham**, Mariatrosterstraße 62

Dr. phil. **Hedwig Kolleritsch**, Leechgasse 18

Institut für philosophische Soziologie:

Graz, Universitätsstraße 27/I., Tel.-Nst. 410, 257

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Konstantin Radakovic**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Judith Janoska-Bendl**, Graz-Wetzelsdorf, Bayernstraße 127

Psychologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2/I., Tel.-Nst. 247

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Weinhandl**

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Karl Birzele**

UD. Dr. phil. **Franz Eichinger**

UD. Dr. phil. **Ernst Ticho**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Brigitte Rollett**, Volksgartenstraße 7/III.

Pädagogisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2/I., Tel.-Nst. 247

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Weinhandl**

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Marko Stettner**

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Franz Thaller**, Theodor-Körner-Straße 64

Dr. phil. **Erich Trutnovsky**, Steyrergasse 36/IV.

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Brigitte Rollett**, Volksgartenstraße 7/III.

Institut für Geschichte des Altertums und Altertumskunde:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 341, 342

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Swoboda**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Gudrun Reinfuss**, Hasnerplatz 3

stud. phil. **Ingomar Weiler**, Burgring 18

Historisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 339

Abt. Mittelalterliche Geschichte:

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Heinrich Appelt**

Abt. Österreichische Geschichte:

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Hermann Wiesflecker**

Abt. Neuere Geschichte:

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Alexander Novotny**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Fritz Popelka**

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Tremel**

UD. Dr. phil. **Nikolaus Preradovich**

Honorarprofessor:

Dr. phil. **Gotbert Moro**

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Anton Klein**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Helmut Mezler**, Annenstraße 23

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

stud. phil. **Ingeborg Friedhuber**, Quellengasse 43

stud. phil. **Roland Schäffer**, Zinzendorfgasse 27/L.M.

Institut für Historische Hilfswissenschaften:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel.-Nst. 267, 268

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Heinrich Appelt**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Theodor Hans Graff**, Humboldtstraße 30

Institut für klassische Archäologie:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 332

Leiter und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erna Diez**, Brockmannngasse 28

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ludwig Wolf, Oberlaborant

Kunsthistorisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 329

Vorstand: o. Prof. Dr. **Heinrich Gerhard Franz**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. jur. et Dr. phil. **Eduard Coudenhove-Erthal**

UD. Dr. phil. **Rupert Feuchtmüller**

Honorarprofessor:

Dr. phil. **Otto Reicher**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. jur. **Wilfried A. Skreiner**, Rechbauerstraße 4

Dr. phil. **Wilhelm Steinböck**, Wienerstraße 63

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ludwig Wolf, Oberlaborant

Musikwissenschaftliches Institut:

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 383

Vorstand: derzeit unbesetzt

Universitätsdozent:

Dr. phil. **Walther Wunsch**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Gernot Gruber**

Germanistisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 885

Vorstände: ao. Prof. Dr. **Robert Mühlher**

ao. Prof. Dr. **Alfred Kracher**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Hellmuth Himmel**, Heinrichstraße 90

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Alfred Doppler**

Dr. phil. **Josef Halper**

Dr. phil. **Kurt Kaschnitz**

Herbert Spalke

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Jörg Nagelschmid**, Ruckerlberggürtel 14

cand. phil. **Heide Tomaschitz**, Villefortgasse 18

Institut für englische Philologie:

Graz, Heinrichstraße 26, Tel.-Nst. 377

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Franz K. Stanzel**

Gastprofessor:

Robert P. Weeks

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Alfred Gassner**

Dr. rer. pol. **René A. Parsons**

Dr. phil. **Walter Puchwein**

Dr. phil. **Hans Zotter**

Roger John Peter Sedgwick

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Franz Zaic**, Grillparzerstraße 32

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

stud. phil. **Wolfram Köck**, Roßmangasse 10

N. N.

Institut für romanische Philologie:

Graz, Johann-Fux-Gasse 30, Tel.-Nst. 214/09

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Palgen**

Lektoren und Lehrbeauftragte:

Pierre Robinet

Simone Grengg-Porion

Dr. phil. et rer. pol. **Maria Schwagerl**

Lehrbeauftragte:

Pierre Robinet

Simone Grengg-Porion

Dr. phil. et rer. pol. **Maria Schwagerl**

Dr. phil. **Friedrich Friedrich**

Nst. Assistent:

Dr. phil. **Klaus Lichem**, Babenbergerstraße 7

Institut für italienische Sprache und Literatur:

Graz, Johann-Fux-Gasse 30, Tel.-Nst. 214/09

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Palgen**

Lektoren:

Dr. phil. et rer. pol. **Maria Schwagerl**

Francesco D'Alessandro

Nst. Assistent:

Dr. phil. **Klaus Lichem**

Institut für Slavistik:

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 385

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Josef Matl**

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Karl Treimer**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Herbert Schelesniker**

Nichtwissenschaftliches Personal:

Liselotte Wrentschur, halbtägig beschäftigte Sekretärin

Institut für klassische Philologie:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 881

Vorstände: ao. Prof. Dr. phil. **Franz Stoessi**

ao. Prof. Dr. phil. **Karl Vretska**

Dozent: UD. Dr. phil. **Wilhelm Krause**

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Wilhelm Kahlig**

Dr. phil. **Josef Krischan**

Dr. phil. **Karl Liebenwein**

Dr. phil. **Franz Mandl**

Dr. phil. et theol. **Wilhelm Weber-Ostwalden**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

stud. phil. **Isolde Gartner**, Heinrichstraße 13/II.

stud. phil. **Gerda Hubeny**, Steyrergasse 97/II.

Dr. phil. **Franz Schwarz**, Niesenberggasse 55/II., Tel. 94-4-12

Institut für Byzantinische Philologie und Geistesgeschichte

Schubertstraße 6/I., Tel.-Nst. 882

Vorstand: o. Prof. Dr. **Endre v. Ivánka**,

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Sigrid Spath, cand. phil., Graz, Körblergasse 56, Tel.-Nst. 882

Institut für Volkskunde:

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel.-Nst. 577

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Hanns Koren**

Universitätsdozent:

UD. tit. o. Prof. Dr. phil. **Alois Closs**

Lehrbeauftragter:

UD. Prof. Dr. phil. **Oskar Moser**, Klagenfurt, Heinzgasse 16

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Alois Hergouth**, Moserhofgasse 25 A

Institut für vergleichende Sprachwissenschaft, Institut für indo-iranische Philologie:

Graz, Leechgasse 5/I., Tel.-Nebenstelle 415

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Wilhelm Brandenstein**

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Margarete Falkner**

Lehrbeauftragter:

UD. Dr. phil. **Wilhelm Krause**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Friedrich Lochner-Hüttenbach**, Hasnerplatz 2/II.

Institut für Orientkunde:

Graz, Leechgasse 5, Tel.-Nst. 413 und 414

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Ernst Weidner**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. et theol. **Georg Molin**

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Margarete Falkner**

Institut für Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung:

Graz, Mozartgasse 8, Tel.-Nst. 206

Leiter: o. Prof. Dr. phil. **Josef Matl**

Geschäftsführer: Dr. phil. **Otto Nürnberg**, Schillerstraße 58

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dipl. Dolm. **Hildegund Susani**, Beethovenstraße 21

Mathematisches Institut:

Graz, Halbärthgasse 1/I, Tel.-Nst. 358

Vorstände: o. Prof. Dr. **Georg Kantz** und

ao. tit. o. Prof. Dr. **Hermann Wendelin**

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Alexander Aigner**, Humboldtstraße 17

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Willibald Flick**

Physikalisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 352

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Julius Wagner**

ao. Prof. Dr. phil. **Günther Porod**

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. phil. **Angelika Székely**

UD. Dr. phil. **Josef Priebsch**

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Heinz Jaritz**

Anton Jost

Nst. Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Ferdinand Groß**, Halbärthgasse 1

Dr. phil. **Heribert Koziol**, Roßmannngasse 41

Dr. phil. **August Riegler**, Baiernstraße 52

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Margarete Guss**, Körblergasse 56

Nichtwissenschaftliches Personal:

Carl Rahaberger, Werkstättenleiter

Karl Kohrer, Techn. Ob.-Offizial

Josef Klein, Techn. Offizial

Viktoria Strobl, Kanzlei-offizial

Institut für theoretische Physik:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 362

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Paul Urban**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. o. HP. Dr. phil. **Ernst Ledinegg**

UD. HD. Dr. phil. **Ludwig Breitenhuber**

Nst. Hochschulassistenten:

Dr. **Norbert Pucker**, Heinrichstraße 27

Dr. **Harald Zingl**, Babenbergerstraße 116

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. phil. **Harald Neuer**, Rettenbacherstraße 36

cand. phil. **Peter Breitenlohner**, Quellengasse 43

Nichtwissenschaftliches Personal:

Josefa Koller, Sekretärin (halbtätig)

Institut für Meteorologie und Geophysik:

Graz, Halbärthgasse 1, Tel.-Nst. 348

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Otto Burkard**

Wissenschaftlicher Assistent:

Dr. phil. **Valentin Mostetschnig**, Theodor-Körner-Straße 68

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Winfrieda Triebel**, Kaiserfeldgasse 23

Nichtwissenschaftliches Personal:

Uta Hardegg, Rechbauerstraße 39, Sekretärin (halbtätig)

Universitätssternwarte:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 349 und 350

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Oskar Mathias**

Nst. Hochschulassistent: W

Dr. phil. **Karl Rakosch**, Heinrichstraße 27/III.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Uta Hardegg, Sekretärin (halbtägig)

Karl Wirth, Mechaniker

Sonnenobservatorium auf der Kanzelhöhe, Kärnten:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 349 und 350

Vorstand: ao. Prof. Dr. **Oskar Mathias**

Beamte und Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. **Walter Ellerböck**, Kanzelhöhe, Kärnten

Dr. phil. **Walter Comper**, Kanzelhöhe, Kärnten

Wissenschaftliche Hilfskraft:

stud. phil. **Thomas Pettauer**, Kanzelhöhe, Kärnten

Technische Hilfskraft:

Elfriede Ludescher

Institut für anorganische und analytische Chemie:

Graz, Universitätsplatz 1, Tel.-Nst. 242

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Alois Musil**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Hermenegild Flaschka**

Universitätsdozenten und nst. Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Eugen Gagliardi**, Nernstgasse 4

Dr. phil. **Reinhold Pietsch**, Gösting, Ruinenweg 8

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Wilhelm Haas**, Vinzenzgasse 85

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Oskar Wawrschinek**, Birkenweg 13

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Ferdinand Schaidler**

Nichtwissenschaftliches Personal:

Franz Koller, Oberlaborant

Josefa Koller, Sekretärin (halbtägig)

Max Söls, Mechaniker

Friedrich Schwab, Laborant

Institut für organische und pharmazeutische Chemie:

Graz, Universitätsplatz 1, Tel.-Nst. 222

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Alois Zinke**

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. ao. HP. Dr. phil. **Marius Rebek**

UD. tit. ao. Prof. Dr. **Alfred Pongratz**

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Ludwig Zechner**

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Franz Hölzl**, Bergmannsgasse 44/II.

UD. Dr. phil. **Franz Hanus**

UD. Dr. phil. **Martha Sobotka**

Honorarprofessor:

Dr. techn. Dipl. Ing. **Otto Wurz**

Universitätsdozenten und ständige Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erich Ziegler**, Merangasse 9

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Gustav Zigeuner**, Auersperggasse 2

Oberassistent:

Dr. phil. **Florian Knotz**, Prankergasse 47a

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Robert Ott**, Merangasse 46

Lehrbeauftragte:

Dr. med. **Anton Holasek**

Dr. med. **Fred Lembeck**

Dr. phil. et Dr. med. **Franz Lieb**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Hans Raber**, Theodor-Körner-Straße 72
Dr. phil. et Mr. Pharm. **Eleonore Zeschko**, Schönaugasse 7
Mr. pharm. **Josef Kortschak**, Krottendorferstraße 34
Dr. phil. **Gerhard Lukas**, Graz-Wetzelsdorf, Krottendorferstraße 74
Mr. pharm. **Georg Mixich**, Billrothgasse 41

Nichtwissenschaftliches Personal:

Josef Titz, Oberaufseher
Marlies Moser, Sekretärin
Josef Zach, Laborwart
Zöhrer Max, Laborant
Adolf Jager, Mechaniker

Institut für physikalische Chemie:

Graz, Halbärthgasse 5, Tel.-Nst. 232

Vorstand: o. Prof. Dr. techn. Dipl. Ing. **Otto Kratky**

Universitätsdozenten und st. Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Ludwig Kahovec**, Theodor-Körner-Straße Nr. 87
UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erwin Schauenstein**, Am Eisernen Tor Nr. 2/II., Tel. 84-8-64

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Josef Schurz**, Burggasse 12

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Heinrich Wawra**, Gartengasse 6

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Peter Mittelbach**, Billrothgasse 43

Nichtwissenschaftliches Personal:

Maria Orthaber, Sekretärin
Albert Harzl, Fachinspektor (Feinmechaniker)
Erich Wrentschur, Techniker
Josef Flies, Feinmechaniker
Günther Prügger, Feinmechaniker
Bozena Müller, Laborantin

Institut für Pharmakognosie:

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel. 31-5-81, Nst. 273 und 274

Vorstand: ao. Prof. Dr. **Robert Fischer**

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Willibald Hauser**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. et Mr. Pharm. **Theodor Kartnig**, Wetzelsdorf, Mörikestraße 16

Nichtwissenschaftliches Personal:

Liane Colins, Techn. Kontrollor
Haro Leban, Laborant

Institut für Mineralogie und Petrographie:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 246

Vorstand: o. Prof. Dr. **Haymo Heritsch**

Nst. Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Helmut Höller**, Kernstockgasse 8/II.
Dr. phil. **Eva Maria Walitzi**, Lagergasse 44/I.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Josef Macher, Techn. Offizial
Josef Hagen, VB (halbtägig beschäftigt)

Institut für Geologie und Paläontologie:

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 323, 324, 388

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Karl Metz**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Andreas Thurner**
UD. Dr. phil. **Gustav Hiessleitner**
UD. Dr. phil. **Karl Nebert**

Honorarprofessor:

Dr. phil. **Franz Kahler**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Helmut Flügel**, Leonhardgürtel 30

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Walter Gräf**, Neupauerweg 7

Nichtwissenschaftliches Personal:

Paul Zieser, Laborwart

Josef Hagen, VB (halbtätig beschäftigt)

Zoologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 262

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Reisinger**

Honorarprofessoren:

o. Prof. Dr. phil. **Karl Frisch**

Dr. phil. **Ingomar Findenegg**

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. **Karl Umrath**

UD. Dr. phil. **Josef Freisling**

UD. Dr. phil. **Bruno Schaerffenberg**

UD. ao. HP. Dr. phil. **Karl Stundl**

UD. Dr. phil. **Edmund Kupka**

UD. Dr. phil. **Herbert Heran**

UD. Dr. phil. **Reinhart Schuster**

Nst. Hochschulassistenten:

UD. Dr. phil. **Herbert Heran**, Graz, St. Veit, Am Aigen 5

Dr. phil. **Otto Kepka**, Bergmannsgasse 16

UD. Dr. phil. **Reinhart Schuster**, Kalvariengürtel 55

Nichtwissenschaftliches Personal:

Dr. phil. **Fritz Schroll**, Techn. Präparator I. Kl.

Josef Gössler, Oberlaborant

Gertrude Jersche, Sekretärin

Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen:

Graz, Schubertstraße 51, Tel.-Nst. 214/7, 08 u. 001

Vorstand: o. Prof. Dr. **Otto Härtel**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Irmtraud Thaler**, Geidorfgürtel 46

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Georg Heinrich**, Graz-Mariatrost, Kirchbergstraße 10

cand. phil. **Franz Wolking**, Graz, Leonhardstraße 130

Nichtwissenschaftliches Personal:

Gertrude Hauke, Sekretärin

Robert Ogrisek, Laborant

Botanisches Institut:

Graz, Holteigasse 6, Tel.-Nst. 214/2 bis 4

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Felix Widder**

Honorarprofessor:

Dr. Dipl. Ing. **Erwin Aichinger**

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Josef Eggler**

UD. Dr. phil. **Franz Buxbaum**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Wilhelm Rössler**

Nichtwissenschaftliches Personal:

Erika Kurz, Sekretärin

Peter Gössler, Oberlaborant

Botanischer Garten:

Graz, Schubertstraße 51 A, Tel.-Nst. 214/2 bis 5

Direktor: o. Prof. Dr. phil. **Felix Widder**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Adolfine Buschmann**

Nichtwissenschaftliches Personal:

Josef Galatik, Obergartenmeister
Johann Zarfler, Gartenmeister
Franz Resch, Oberaufseher
Peter Ninaus, Gartenmeister
Wilfried Lackner, Gärtner
Alois Müllner, Gärtner
Anton Wippel, Gärtner
Josef Grasmugg, Gartenarbeiter
Ladislaus Rzepka, Gartenarbeiter

Paläobotanisches Institut:

Graz, Holteigasse 6, Tel.-Nst. 214/2

Leiter: o. Prof. Dr. phil. **Felix Widder**

Geographisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 244

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Herbert Paschinger**

Universitätsdozent und Beamter des wissenschaftlichen Dienstes:

Oberassistent UD. tit. ao. Prof. Dr. **Sieghard Morawetz**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Josef Zötl**, Florianigasse 3

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Helmut Riedl**, Elisabethnergasse 25

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Heinz Karpf**, Hilmteichstraße 120

Nichtwissenschaftliches Personal:

Heinrich Dietrich, Oberlaborant

Liselotte Wrentschur, Sekretärin (halbtägig)

Institut für Leibeserziehung:

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel.-Nst. 276

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Robert Fischer**

Fachlicher Leiter: UD. Dr. phil. **Josef Recla**

Lehrbeauftragte:

Rudolf Hirsch
Dr. phil. **Hedwig Moosbrugger**
UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Herbert Moser**
Hans Proßnigg
Dr. phil. **Franz Thaller**
Dr. phil. **Erich Wandl**
Dr. med. et Dr. phil. **Wolfgang Wolf**

Instruktoren:

Dr. phil. **Sabine Ascher**
Dr. phil. **Günther Bernhard**
Gusti Braun
Friedl Capesius
Hermann Filipic
Dr. phil. **Ingeborg Kinzler**
Waltraud Klauß
Max Koppacher
OSR. **Stephan Krukenhauser**
Elfriede Newald
Anton Novak
Dr. phil. **Liselotte Pickel**
Dr. phil. **Herbert Puntigam**
Dr. phil. **Franz Reichel**
Dr. phil. **Johann Reiner**
Dr. phil. **Franz Renger**
Rudolf Sauer
Ottokar Steinwider
OSR. Dr. phil. **Margarete Wimmerer**

Übersicht über den Personalstand der Hochschullehrer (Stichtag 1. 7. 1962)

	Theologische Fakultät	Rechts- und staatsw. Fakultät	Medizinische Fakultät	Philosophische Fakultät	Insgesamt
Ordentliche Professoren	8	9	18	24	59
Außerordentliche Professoren	3	3	2	13	21
Honorarprofessoren	—	—	—	7	7
Universitätsdozenten	5	8	38	44	95
Univ.-Dozenten, die zugleich Assistenten sind	1	3	25	18	47
Assistenten	—	3	42	17	62
Wissenschaftl. Hilfskräfte, klin. Hilfsärzte und Demonstratoren	2	6	60	37	105
Lehrbeauftragte	1	6	1	39	47
Lektoren	—	—	—	3	3
Instruktoren	—	—	—	19	19

* je halbtägig

Übersicht der Institute

Theolog. Fakultät	Rechts- u. staatsw. Fakultät	Medizin. Fakultät	Philosoph. Fakultät	Rektorat	Insgesamt
7	17	9	40	1*	84
—	—	10 Klin.	—	—	

* direkt dem Akadem. Senat unterstellt

Übersicht über die Zahl der Studierenden im Studienjahr 1961/62

a) Wintersemester

	ordentl. Hörer		außerordentl. Hörer		Gasthörer		Insgesamt
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Theologische Fakultät	137	1	8	58	6	—	210
Rechts- u. staatswissenschaftliche Fakultät	1.418	222	31	8	85	1	1.765
Medizinische Fakultät	818	240	—	—	8	9	1.075
Philosophische Fakultät	1.027	936	53	43	49	9	2.117
	3.400	1.399	92	109	148	19	5.167

b) Sommersemester

Theologische Fakultät	135	1	6	37	4	3	186
Rechts- u. staatswissenschaftliche Fakultät	1.272	203	28	12	64	—	1.579
Medizinische Fakultät	791	228	—	—	8	9	1.036
Philosophische Fakultät	984	894	34	25	27	4	1.968
	3.182	1.326	68	74	103	16	4.769

LICHTPAUSEN, FOTOKOPIEN und OFFSETDRUCK

Vervielfältigungen - Verkleinerungen von
Karten und Plänen

P. und H. Bauer

Graz, Neue-Welt-Gasse 4 (Hauptplatz)
Tel. 87-5-95 und 95-2-56

Alphabetisches Namensverzeichnis

(Die fettgedruckten Ziffern beziehen sich auf die Angaben im „Personalstand“)

A

Achham Karl, 183
Achleitner Rosemarie, 110
Aichinger Erwin, **170**, 197
Aigner Alexander, 134, **162**, 190
Albegger Max, 65, **70**
Alessio Andreas, 110
Amon Karl, 47, 49, 52
Andritsch Johann, 147, **172**
Angel Franz, **180**
Anschau Hildegard, 112
Appelt Heinrich, 20, 126, 127, **155**, 184, 185
Artner Franz, 51
Aschenbrenner Heinz, 111
Ascher Sabine, **178**, 199
Asveld Paul Karl, 20, 46, 47, **49**

B

Bajardi Fritz, 117
Baltl Hermann, 20, 23, 42, 62, 65, **68**, 74
Baron Gerhard, 115
Bartl Josef, 111
Bauer Johannes, 47, 50
Bauer Rudolf, 21
Bayer Richard, 91, **104**
Beck Franz, 118
Becker Hans, 111
Bellavic Hans, 64, 69, 76
Bernhard Günther, **178**, 199
Bertha Hans, 64, 88, **96**, 114
Berthold Rudolf, 48, 50
Birzele Karl, 126, **165**, 183
Bischoff Rudolf, 114
Bliemegger Ilse, 119
Blumencron Wilhelm, 87, **102**
Bock Ernst jun., 110
Bock Ernst sen., 110
Boerner Dora, **97**

C

Capesius Friedl, 150, 151, **178**, 199
Cesnik Harald, 116
Closs Alois, 130, **162**, 189
Cociancig Irene, 23
Colins Liane, 195
Comper Walter, 192
Coudenhove-Erthal Eduard, 128, **162**, 185
Crusiz Othmar, 15

Boll Alfred, 37
Boné Eduard, 116
Borkenstein Erhard, 87, 97, **102**, 113
Borstner Friederike, 116
Brandenstein Wilhelm, 129, **155**, 189
Brandstätter Josef, 115
Brandweiner Heinrich, 62, 65, **68**, 74, 76
Brantner Heinz, 112
Bratke Gerda, 115
Brauchard Gertrud, 117
Braun Gusti, **178**, 199
Breitenhuber Ludwig, 135, 136, **165**, 191
Breitenlohner Peter, 191
Brenneis Berta, 112
Bruch Richard, 20, 21, 43, 47, **49**, 52
Brücke Hans, 90, 99
Buchner Hermann, 116
Burghardt Anton, 65, **70**
Burghardt Erich, 117
Burkard Otto, 136, **159**, 191
Burkl Wilhelm, 85, **96**, 110
Buschmann Adolfine, 140, **165**, 197
Butenandt Adolf, 15
Buxbaum Franz, 140, **165**, 197
Bydlinki Franz, 62, 63, 66, 69
Byloff-Clar Hertha, 118

D

Dale Henry, 15
 D'Alessandro Franz, 42, 132, **177**, 188
 Denk Wolfgang, 15
 Dermutz Ingrid, 116
 Dietrich Heinrich, 198
 Diez Erna, 127, **163**, 185
 Dinawitzer Johann, 48, **50**, 52
 Dobretsberger Josef, 65, **67**, 75
 Dollmanits Franz, 23
 Doppler Alfred **172**, 186
 Dragan Anton, 22
 Dungern Otto, 73

E

Eber Otto, 113
 Ebner Rudolf, 118
 Eder Josef, 116
 Egger Josef, 140, **165**, 197
 Ehalt Walter, 90, 98
 Eichhorn Otto, 88, **103**, 114
 Eichinger Franz, **166**, 183
 Eichinger Valentin, 126
 Ellerböck Walter, 192
 Engelhart Erich, 91, **101**
 Ennemoser Hildegard, 116
 Essl Josef, 23

F

Falk Wilhelm, 88, **103**, 114
 Falkner Margarete, 133, **163**, 189, 190
 Fattinger Wolfgang, 118
 Feischl Peter, 116
 Fersch Elionore, 110
 Fetsch August, 21
 Feuchtmüller Rupert, 123, **166**, 185
 Findenegg Ingomar, 141, **170**, 196
 Filipic Hermann, **178**, 199
 Finsterbusch Walter, 116
 Fischer Alfred, 23
 Fischer Herbert, 42, 62, 65, 68, 74
 Fischer Robert, 142, 143, **160**, 195, 199
 Fischl Johann, 46, 49, 52
 Fischlschweiger-Schwiebert Werner,
 110
 Fladerer Alois, 23
 Flasch Peter, 22
 Flaschka Hermenegild, **166**, 192
 Flick Willibald, 134, **172**, 190
 Flies Josef, 194
 Flügel Helmut, 140, **163**, 196
 Foerstner Bärbel, 110
 Foith Edith, 119

Fölkl Kurt, 111
 Fossel Max, 86, **101**
 Frankfurter Elisabeth, 23
 Franz Heinrich Gerhard, 41, 128, **155**,
 185
 Freisling Josef, 141, **166**, 196
 Friedhuber Ingeborg, 185
 Friedrich Friedrich, 132, 144, 145, **172**,
 187
 Friehs Gerhard, 116
 Frisch Karl, 15, **170**, 196
 Fruhwirth Gerlinde, 109
 Fuchs Luise, 23
 Funder Wolfgang, 92, **105**, 117

G

Gager Romuald, 87, **106**
 Gagliardi Eugen, 136, 137, **166**, 192
 Galatik Josef, 198
 Gallati Fidelis, 46, 47, **50**
 Gamper Maria, 111
 Gangl Hans, 64, **70**, 75, 76
 Gartner Isolde, 188
 Gassner Alfred, 131, **172**, 187
 Gerhold Elfriede, 111
 Gerstinger Hans, **180**
 Gincenez Antonio, 145, **173**
 Glas Erhard, 22, 42, 133, **173**
 Clawogger Franz, 112
 Gnaser Margarete, 114
 Gollmann Gerhard, 86, **105**
 Gollner Friedrich, 144, **173**
 Golznig Liane, 117
 Gössler Josef, 196
 Gössler Peter, 197
 Gotsch Kerl, 20, 87, **93**, 113
 Gotthart Johann, 23
 Graber Oskar, 51
 Grabner Alois, 89, **101**
 Graff Theodor Hans, 185
 Gräf Walter, 196
 Grasmugg Josef, 198
 Gradwohl Kurt, 117
 Greif Stefan, 87, **98**
 Grengg-Porion Simone, 132, **178**, 187
 Grinschgl Gerald, 88, 97, **104**, 114
 Gröll Florian, 64, **70**
 Groß Ferdinand, 191
 Gruber Winfried, 47, **49**
 Gruber Gernot, 186
 Guss Margarete, 191
 Gutmann Peter, 21

H

Haas Wilhelm, 192
 Hafner Horst, 116
 Hagen Josef, 195, 196
 Halden Wilhelm, 84, 97
 Haller Rudolf, 125, **166**, 183
 Halper Josef, 130, **173**, 186
 Hämmerle Hermann, 63, **68**, 75
 Hanemann Georg, 42, 48, 49, 52
 Hanus Franz, 138, **166**, 193
 Hardegg Uta, 191, 192
 Härtel Otto, 140, 142, **155**, 197
 Hartmann Otto, **163**, 183
 Harum Brigitte, 145, **178**
 Harzl Albert, 194
 Hasewend Franz, 119
 Hauke Gertraude, 197
 Hauser Auguste, 23
 Hauser Willibald, 142, 143, **163**, 195
 Häusler Hans, 86, 87, **93**, 112, 143,
 173
 Hayes James A., 144, **178**
 Hebert-Markow Felicitas, 146, **173**
 Heher Franz Josef, **71**, 74
 Heimerl Johann, 48, 50
 Heinrich Georg, 197
 Heinz Gabriele Maria, **179**
 Heiss Herbert, 91, **105**
 Heiss Doris, 111
 Hellauer Horst, 85, **99**, 119
 Hemmelmayr Elisabeth, 23
 Heppner Friedrich, 90, **103**
 Heran Herbert, 141, **166**, 196
 Herbst Rudolf, 90, 99
 Hergouth Alois, 189
 Heritsch Haymo, 139, **155**, 195
 Hiesleitner Gustav, **166**, 195
 Himmel Hellmuth, 130, **166**, 186
 Hinrichs Reingard, 114
 Hirsch Rudolf, 151, 173, 199
 Hofer Gustav, **106**
 Hofer Peter, 111
 Hoff Franz, 91, **102**
 Hoffmann Anneliese, 23
 Hofmann Hans, 91, 92, **104**, 117
 Hofstätter Alois, 112
 Hohenberg Fritz, 134, **173**
 Holasek Anton, 84, **96**, 109, 174, 193
 Höller Helmut, 195
 Holzer Wolfgang, **107**
 Hölzl Franz, 137, 138, 142, 143, **163**,
 193
 Hönigschmied Hedwig, **71**, 76
 Horrow Max, 63, 64, **72**
 Hruby Karl, 20, 91, **95**, 117

Huber Konrad, 117
 Hübel Wilhelm, 113
 Hubeny Gerda, 188
 Hubmer Gerhard, 116
 Hudal Alois, 51

I

Ibler Hermann, 64, 65, **69**
 Ingrisch Alexander, 115
 Ivánka Endre, 129, 156, 189

J

Jager Adolf, 194
 Janisch August, **51**
 Janoska Georg, 125, **167**, 183
 Janoska-Bendl Judith, 183
 Jaritz Heinz, 135, **174**, 198
 Jeitler Gerhard, 118
 Jerney Helmut, 115
 Jersche Gertrude, 196
 Jeschek Josef, 89, **100**
 Jettmar Heinrich, **107**
 Jost Anton, 135, **179**, 190
 Jug Franz, 22
 Junek Hans, 109
 Jungwirth Kurt, 145, **174**
 Jutz Leo, **181**

K

Kahler Franz, **171**, 196
 Kahlig Wilhelm, 128, **174**, 188
 Kahovec Ludwig, 138, 142, **163**, 194
 Kahr Ernst, 86, **105**, 118
 Kaloud Herbert, 114
 Kantz Georg, 134, **156**, 190
 Kapper Alfred, 116
 Karisch Artur, **71**, 75
 Karpf Heinz, 134, **174**, 198
 Kartnig Theodor, 195
 Kaschnitz Kurt, 42, 147, **174**, 186
 Kasper Johann, 36
 Kastner Helmut, 117
 Kechiche Ilse, 110
 Kelbitsch Friedrich, 22
 Kepka Otto, 196
 Kern Rudolf, 115
 Kerschner Johann, 21
 Kink Robert, 23
 Kinzler Ingeborg, **179**, 199
 Klappenbach Uta, 21
 Klauf Waltraud, 150, **179**, 199
 Klein Anton, **174**, 185
 Klein Erika, 110
 Klein Josef, 191

Kleinmayr Hugo, **181**
Klingenberg H. Günther, **85, 100, 110**
Kloiber Amilian, **130, 167**
Kneucker Raoul F., **71, 76**
Knotz Florian, **193**
Kobierski Karoline, **112**
Kocak Tolan, **146, 147, 174**
Koch Herbert, **107**
Koch-Langentreu Walter, **118**
Köck Wolfram, **187**
Kocsar Edith, **114**
Kogoj Franjo, **15**
Kohler Ernst, **73**
Kohrer Karl, **191**
Kokely Selinde, **114**
Kölbl Harald, **117**
Köle Heinrich, **90, 105, 118**
Köle Wolfgang, **91, 97, 103**
Köldorfer August, **113**
Koller Franz, **193**
Koller Josefa, **191, 193**
Kolleritsch Hedwig, **183**
Koppacher Max, **179, 199**
Koren Hanns, **130, 156, 189**
Kormann Josef, **21**
Kortschak Josef, **194**
Koziol Helmut, **72, 74**
Koziol Heribert, **191**
Kracher Alfred, **129, 160, 186**
Kraft-Kinz Julius, **116**
Krainer Ada, **22**
Krainer Josef, **15**
Kranner Margarete, **115**
Kratky Otto, **138, 156, 194**
Kratochvil Karl, **91, 104**
Kraus Max, **89, 102, 115**
Kraus Otto, **111**
Krause Wilhelm, **128, 129, 167, 188, 189**
Kreiner Wolf Maria, **90, 99**
Kreinz Hedwig, **21**
Kreitmeier Maria, **23**
Krems Monika, **22**
Kresbach Ernst, **87, 102**
Kresbach Hans, **92, 105, 115**
Krischan Josef, **174, 188**
Kroath Franz, **89, 103**
Kroller Franz, **22**
Kronberger Leo, **116**
Kronberger-Schönecker Doris, **116**
Kronschachner Robert, **21**
Kruckenhauser Stephan, **150, 151, 179, 199**
Kübler Ernst, **69**
Kuhar Hermann, **21**

Kuhn Rudolf, **22**
Kukovetz Walther, **112**
Kulmberg Elfriede, **112**
Kupka Edmund, **141, 167, 196**
Kurz Erika, **197**
Kutschera Erich, **117**

L

Lackner Wilfried, **198**
Laming Artur, **42, 148, 174**
Lampel Johann, **22**
Lamprecht Herbert, **15**
Langhart Maria-Doris, **111**
Lanyar Franz, **84, 92, 98**
Lapp Johannes, **72, 76**
Leb Anton, **85, 96, 118**
Leban Haro, **195**
Lechner Helmut, **88, 105, 114**
Lechner Karl, **65, 66, 69**
Ledinegg Ernst, **135, 191**
Leinzinger Eduard, **91, 100**
Lembeck Fred, **193**
Lengerer Alfons, **111**
Lenzenweger Josef, **47, 50**
Letmaier Erika, **21**
Lex Franz, **112**
Lichem Klaus, **187, 188**
Lieb Franz, **92, 98, 112, 143, 174, 193**
Lieb Hans, **106**
Liebenwein Karl, **42, 147, 175, 188**
Linder Marianne, **117**
Lipp Walther, **85, 97, 100, 110**
List Johann, **48, 49, 52**
Lochner-Hüttenbach Friedrich, **189**
Lohberger Julius, **66, 70**
Loibner Johanna, **109**
Lorenz Ernst, **87, 94, 114**
Ludescher Elfriede, **192**
Lukas Gerhard, **194**

M

Macher Josef, **195**
Machaczek Inge, **112**
Magerl Friedrich, **109**
Mahnert Alfons, **91, 97**
Mairold Maria, **22**
Maitzen Hugo, **66, 71**
Mandl Franz, **128, 175, 188**
Maresch Wolfgang, **92, 105, 113**
Marx Joseph, **15**
Mathias Oskar, **136, 160, 192**
Mathiaschitz Margarethe, **76**
Matl Josef, **132, 147, 157, 188, 190**

Maurer Heinz, **113**
Mayer Heinrich, **117**
Meister Richard, **15**
Melichar Erwin, **20, 42, 64, 65, 67, 76**
Mensi Maria, **114**
Menzinger Paula, **21**
Messek Heinz, **115**
Messerklinger Walter, **89, 96, 115**
Metz Karl, **139, 157, 195**
Meyer Helmut, **113**
Mezler Hulmut, **185**
Mikan Nikola, **112**
Minauf Margarete, **115**
Mittelbach Peter, **194**
Mixich Georg, **194**
Mödritscher Alois, **110**
Mokre Johann, **62, 64, 65, 66, 67, 75, 76**

Molin Georg, **133, 167, 190**
Monauni Josef, **87, 101**
Moosbrugger Hedwig, **150, 175, 199**
Morawetz Sieghardt, **66, 133, 134, 147, 163, 198**
Moro Gotbert, **127, 171, 185**
Möse Josef, **41, 92, 96, 112, 143**
Moser Herbert, **90, 99, 150, 151, 175, 199**
Moser Marlies, **194**
Moser Oskar, **130, 168, 189**
Mostetschnig Valentin, **191**
Mühlher Robert, **41, 129, 160, 186**
Muhr Josefine, **113**
Müller Bozena, **194**
Müller Gottfried, **71, 74**
Müllner Alois, **198**
Muntean Eugen, **86, 102**
Musger Anton, **20, 22, 77, 92, 93, 108, 115**
Musil Alois, **136, 142, 160, 192**

N

Nabl Franz, **15**
Nagelschmid Jörg, **186**
Navratil Ernst, **91, 94, 117**
Nebert Karl, **168, 195**
Nentwig Margarete, **21**
Neubauer Gertrude, **116**
Neudert Gerth, **71, 76**
Neudert Gudrid, **112**
Neuer Harald, **191**
Newald Elfi, **150, 151, 179, 199**
Newole Karl, **15**
Ninaus Peter, **198**
Nittel Olga, **23**

Novak Anton, **179, 199**
Novak Sybille, **112**
Novotny Alexander, **127, 161, 184**
Nürnberg Otto, **133, 146, 175, 190**

O

Oberlein Mathilde, **111**
Oberlenz Franz, **114**
Obermayer Maximilian, **15**
Obrecht Ingeborg, **112**
Ogriseg Robert, **197**
Orthaber Maria, **194**
Oswald Rudolf, **76**
Ott Robert, **138, 143, 168, 193**

P

Pailer Josef, **113**
Pailer Roman, **113**
Pakesch Erich, **88, 101, 114**
Palgen Rudolf, **131, 132, 157, 187, 188**
Palleta Benno, **109**
Parsons René, **42, 144, 148, 175, 187**
Paschinger Herbert, **133, 157, 198**
Payer Helmut, **118**
Petrac Emmerich, **109**
Petrowitsch Rudolf, **23**
Pettauer Thomas, **192**
Petuely Friedrich, **104**
Pfeifer Franz, **23**
Pichler Annemarie, **110**
Pickel Liselotte, **179, 199**
Pietsch Max, **41, 48, 51**
Pilz Leopold, **113**
Pirchegger Hans, **182**
Pirnath Antonie, **114**
Platzer Herta, **23**
Plentner Haymo, **111**
Plischka Gerhard, **90, 104, 118**
Plotho Burkard, **117**
Pöch Gerald, **112**
Pohlheim Karl, **181**
Pongratz Alfred, **138, 164, 193**
Popelka Fritz, **127, 164, 184**
Porod Günther, **134, 135, 142, 161, 190**
Posch Andreas, **51**
Posch Johann, **118**
Prasch Walter, **143, 175**
Preidler Werner, **113**
Preradovich Nikolaus, **127, 168, 184**
Pretl Karl, **86, 102**
Priebisch Josef, **135, 168, 190**
Propst Albert, **86, 101, 111**

Proske Manfred, 72, 74
Proßnigg Hans, 150, 151, 152, 175, 199
Pügger Günther, 194
Puchwein Walter, 42, 144, 147, 175, 187
Pucker Norbert, 191
Pudnich Ernst, 116
Puntigam Herbert, 150, 179, 199
Puschnig Roman, 15

Q

Quaiser Karl, 84, 88, 104

R

Raber Fritz, 72, 74
Raber Hans, 194
Radakovic Konstantin, 125, 157, 183
Rahaberger Karl, 191
Rakosch Karl, 192
Rant Isolde, 115
Rath Johann, 117
Ratzenböck Walter, 110
Ratzenhofer Max, 86, 95, 111
Rebec Marius, 139, 162, 193
Reberschak Otto, 23
Recla Josef, 149, 150, 151, 168, 199
Regel Dorothea, 146, 175
Reichel Franz, 179, 199
Reichenberger Emanuel, 15
Reichenpfader Ludwig, 37
Reicher Otto, 128, 171, 186
Reiffenstuhl Günther, 91, 105, 117
Reiner Franz, 21
Reiner Johann, 179, 199
Reinfuß Gudrun, 184
Reinisch Hubert, 111
Reinthal Michael, 145, 176
Reisinger Erich, 20, 84, 141, 158, 196
Renger Franz, 180, 199
Resch Franz, 198
Resch Josef, 21
Richling Erika, 114
Richter Kurt, 91, 103
Riedl Helmut, 198
Riegler August, 191
Riegler Christine, 114
Riehl Hans, 69
Rigler Rudolf, 85, 95, 110
Rinner Josef, 117
Rintelen Max, 72
Robinet Pierre, 132, 145, 176, 187
Roeder Hermann, 63, 64, 68, 74
Rollett Brigitte, 183, 184
Rosenkranz Walter, 85, 106, 110

Rossa Norbert, 64, 70
Rossipal Erich, 114
Röbber Wilhelm, 140, 169, 197
Rothbauer Anton, 42, 145, 148, 176
Rothlin Ernst, 15
Rott Gerhard, 146, 176
Rumpf Erich, 182
Rzepka Ladislaus, 198

S

Sailer Siegfried, 87, 106, 113
Sapper Karl, 182
Sartor Adolf, 23
Sauer Franz, 20, 46, 49, 52
Sauer Rudolf, 180, 199
Sedgwick Roger, 131, 176, 187
Seiler Robert, 63, 64, 70, 74
Silva-Tarouca Amadeo, 41, 42, 125, 161, 183
Simmler Otto, 23
Skreiner Wilfried, 186
Smeritschnig Roswitha, 113
Sobotka Martha, 138, 169, 193
Söls Max, 193
Sommer Florian, 21
Spalke Herbert, 42, 130, 177, 186
Spath Franz, 20, 90, 94, 116
Spath Sigrid, 189
Spitzzy Hans, 119
Suchanek Erich, 111
Susani Hildegund, 190
Swoboda Erich, 126, 158, 184
Szekely Angelika, 134, 135, 162, 190

Sch

Schachenreiter Johann, 115
Schaerffenberg Bruno, 141, 169, 196
Schäffer Roland, 185
Schaidner Ferdinand, 137, 176, 193
Schantl Maximilian, 65, 71
Schauenstein Erwin, 138, 164, 194
Schedl Claus, 46, 50
Schelesniker Herbert, 133, 176, 188
Schellauf Auguste, 112
Scherer Anton, 147, 176
Scheucher Frieda, 118
Scheucher Ingeborg, 116
Schilcher Bernd, 72, 74
Schmid Kurt, 111
Schmittutz Paul, 109
Schmör Julius, 117
Schneck Oskar, 113
Schnedl Johann, 110

Schneider Rudolf, 107
Schnetz Hermann, 87, 98
Schnitzer Helmut, 62, 70
Schnür Ute, 23
Schnutz Dieter, 117
Schöffmann, 89
Scholz Amalia, 22
Scholz Gerda, 111
Schreiner Bernhard, 113
Schroll Fritz, 196
Schrümpf Edmund, 115
Schurz Josef, 138, 169, 194
Schuster Reinhard, 141, 169, 196
Schwab Friedrich, 193
Schwagerl Maria, 132, 145, 178, 187, 188
Schwarz Franz, 188
Schwarz Heinrich, 117
Schwarz-Karsten Hans, 85, 100, 109
Schwarzl Karl, 112

St

Stangl Elga, 117
Stanzel Franz, 131, 158, 187
Starzinger Alois, 117
Staszko Roman, 42, 148, 178
Steinböck Wilhelm, 186
Steiner Willibald, 112
Steininger Viktor, 63, 70
Steinwidder Ottokar, 150, 151, 180, 199
Stepantschitz Edmée, 119
Sterz Heinz, 113
Stettner Marko, 126, 169, 184
Stiegler Herwig, 72, 74
Stock Karl, 23
Stöckl Inge, 119
Stoessl Franz, 128, 161, 188
Stremitzer Rudolf, 114
Strobach Roland, 113
Strobl Viktoria, 191
Stundl Karl, 141, 169, 196

T

Taus Herma, 115
Tautscher Anton, 20, 23, 42, 48, 51, 62, 65, 67, 75
Thaler Irntraut, 140, 169, 197
Thaller Franz, 126, 150, 177, 184, 199
Thiel Walter, 84, 85, 96, 109
Thurner Andreas, 139, 164, 195
Ticho Ernst, 126, 169, 183
Tischler Kurt, 147, 177

Titz Josef, 194
Tomaschitz Heide, 186
Trauner Richard, 89, 95, 118
Treimer Karl, 132, 169, 188
Tremel Ferdinand, 127, 164, 184
Trenczak Edith, 22
Triebel Winfrieda, 191
Tropper Othmar, 116
Trummer Franz, 117
Trummer Josef, 51
Trutnovsky Erich, 126, 177, 184
Tschammer, 89
Tscherne Erich, 91, 101
Tscherne Harald, 116

U

Ude Johann, 51
Udermann Horst, 112
Uhlirz Mathilde, 182
Ull Anton, 23
Umrath Karl, 141, 162, 196
Unterberger Johann, 47, 50
Urban Paul, 135, 158, 191

V

Varga Julius, 23
Vogler Erich, 86, 100, 118
Vojacek Erwin, 115
Vretska Karl, 128, 161, 188

W

Wächter Rudolf, 89, 103
Wageneder Franz, 116
Wagner Edith, 116
Wagner Julius, 84, 134, 135, 141, 142, 159, 190
Wagner Karl, 87, 104
Wagner Margarete, 110
Wagner Richard, 15
Wagnes Josef, 66, 70
Walitzi Eva Maria, 195
Wandl Erich, 150, 177, 199
Wawra Heinrich, 194
Wawschinek Oskar, 193
Weber Gertraude, 113
Weber Kurt, 178
Weber Rudolf, 152
Weber-Ostwalden Wilhelm, 42, 128, 147, 188
Wedenig Ferdinand, 15
Weeks Robert P., 131, 172, 187
Wegan Josef, 63, 69

Wegener Kurt, 181,
 Weidner Ernst, 159, 181, 190
 Weiler Ingomar, 184
 Weinhandl Ferdinand, 125, 126, 159,
 183, 184
 Weiß Brigitta, 22
 Wendelin Hermann, 134, 159, 190
 Wendler Hermann, 114
 Werkgartner Anton, 92, 107
 Wernisch Armin, 72, 74
 Wesener Gunter, 62, 69, 74
 Wesiak Alfred, 114
 Widder Felix, 140, 142, 159, 197, 198
 Widowitz Paul, 87, 97
 Wiedner Fritz, 110
 Wieninger Egon, 91, 104
 Wiesflecker Hermann, 20, 22, 41, 120,
 127, 159, 184
 Wilburg Walter, 20, 21, 53, 63, 67,
 74, 152
 Willingshofer Hubert, 116
 Wimmerer Margarethe, 151, 180, 199
 Winter Josefine, 21
 Wippel Anton, 198
 Wippel Harald, 113
 Wirth Karl, 192
 Wittmann Helga, 109
 Wolf Ludwig, 185, 186
 Wolf Wolfgang, 150, 151, 152, 177, 199
 Wolkingner Franz, 197
 Wrentschur Liselotte, 188, 198

Wrentschur Erich, 194
 Wünsch Walther, 129, 169, 186
 Wünsch Horst, 71, 75
 Wurz Otto, 138, 172, 193

Y

Yannoulis Georg, 89, 102

Z

Zach Josef, 194
 Zagorodnikow Wladimir, 146, 177
 Zaic Franz, 187
 Zangger Josef, 111
 Zangl Karl, 111
 Zarfler Johann, 198
 Zechner Gert, 115
 Zechner Ludwig, 143, 164, 193
 Zehrer Franz, 46, 49
 Zeschko Eleonore, 194
 Ziegler Erich, 137, 142, 165, 193
 Ziehenberger Karl, 117
 Zieser Paul, 196
 Zigeuner Gustav, 137, 165, 193
 Zingl Harald, 191
 Zinke Alois, 137, 142, 159, 181, 193
 Zirngast Franz, 109
 Zöch Klaus, 109
 Zöhrer Max, 194
 Zotter Hans, 131, 144, 177, 187
 Zötl Josef, 134, 170, 198

**Guten Brennstoff liefert
 zu günstigen Preisen**

G. Schmölzer

Kohlen-, Koks- und Holzgroßhandlung

Filiale:

Wielandgasse 36

Tel. 87-8-78

Verkaufsbüro:

DiETRICHSTEINPLATZ 3

Tel. 83-3-27, 83-3-29

Wissenschaftliche
Fachbücher

aller Wissensgebiete

Wissenschaftliche
Zeitschriften

des In- und Auslandes

Besorgung von
Antiquariat

Buchhandlung
ULR. MOSER, GRAZ

Herrengasse 23, Telefon 81-4-01

UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

Leuschner & Lubensky

GRAZ / SPORGASSE 11 / RUF 81-1-13

hat stets vorrätig

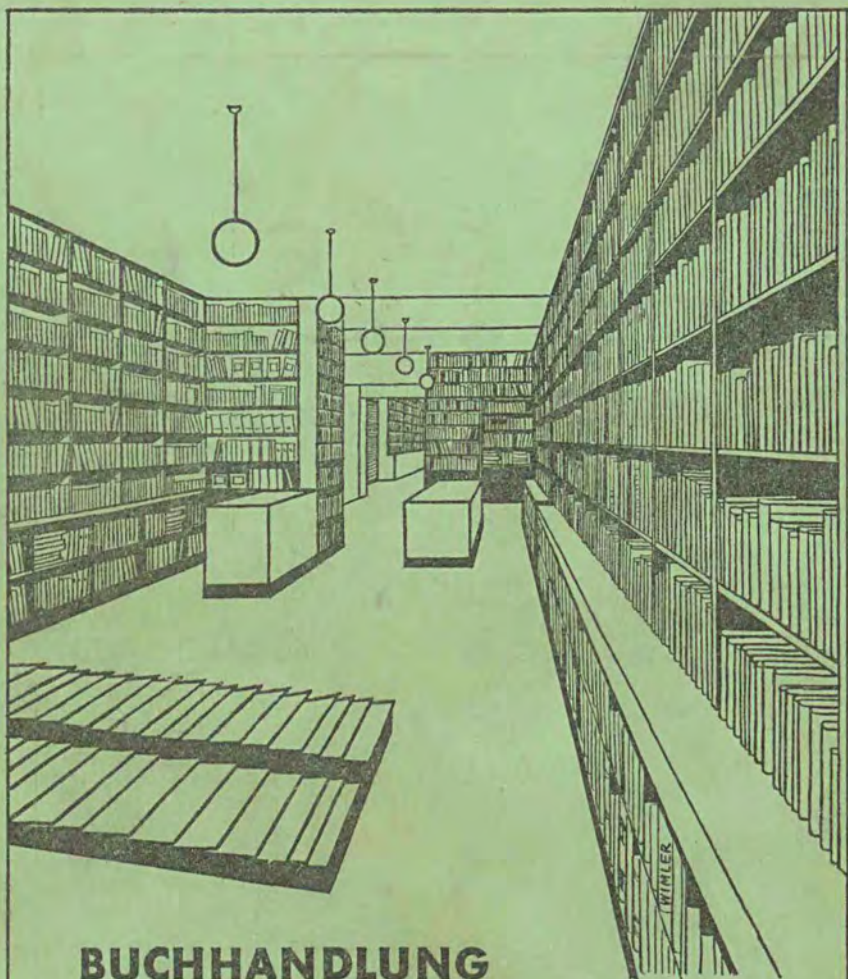
alle bücher für das studium

literatur unserer zeit

novitäten

des in- und auslandes

Ansichtssendungen auf Wunsch unverbindlich



BUCHHANDLUNG

JOS. A. KIENREICH

STUDIENWERKE

FACHBÜCHER

neu und antiquarisch

FACHZEITSCHRIFTEN

GRAZ · SACKSTRASSE 6